

**Monatsberichte der  
Deutschen  
Bundesbank**

**März 1986**



## Inhalt

5	<b>Neue geldpolitische Maßnahmen</b>
9	<b>Kurzberichte</b>
18	<b>Gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie Erträge und Eigenfinanzierung der Unternehmen im zweiten Halbjahr 1985</b>
25	<b>Die Finanzentwicklung der Bundesanstalt für Arbeit seit 1981</b>

### **Statistischer Teil**

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
46*	Mindestreserven
49*	Zinssätze
54*	Kapitalmarkt
60*	Öffentliche Finanzen
68*	Allgemeine Konjunkturlage
74*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 18. März 1986

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,  
Wilhelm-Epstein-Straße 14  
**Postanschrift** Postfach 100602  
6000 Frankfurt am Main 1

**Fernruf** (069) 158-1 Sammelnummer  
(069) 158... und anschließend die  
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

**Telex** Inland 41227  
Ausland 414431

**Telefax** (069) 5601071



# Neue geldpolitische Maßnahmen

Der Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank hat am 6. März 1986 folgende Beschlüsse gefaßt: 5

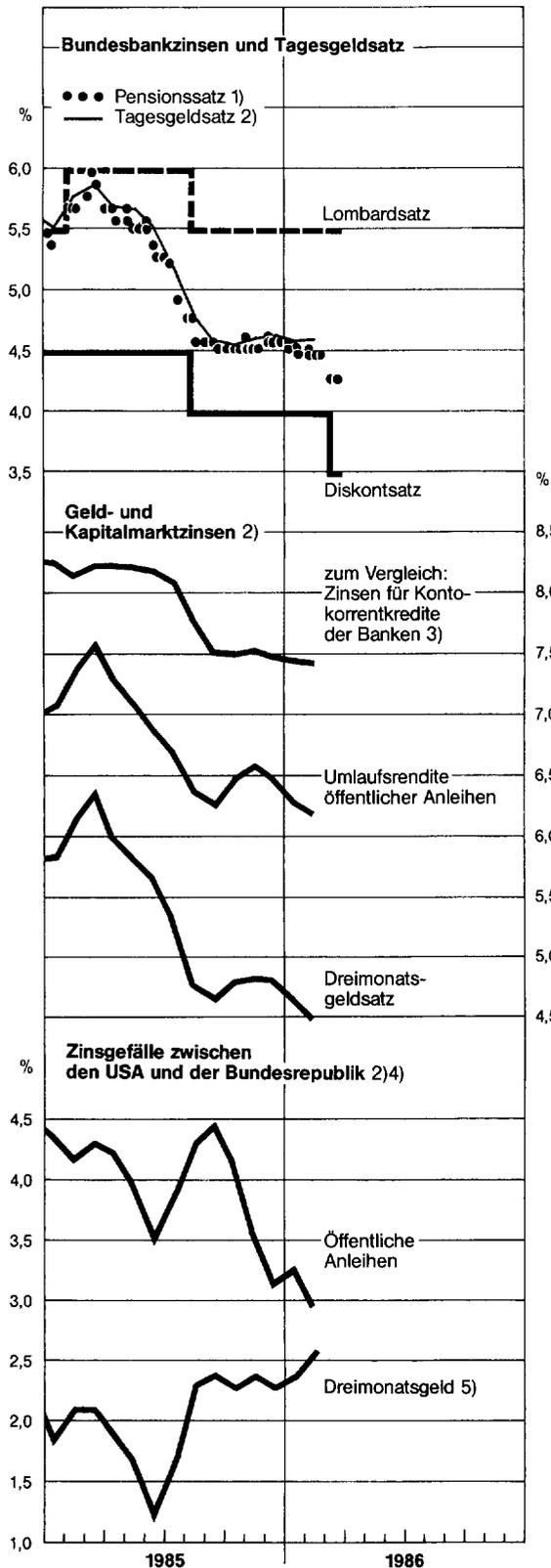
1. Mit Wirkung vom 7. März 1986 wird der Diskontsatz der Deutschen Bundesbank von 4% auf 3 1/2% gesenkt.
2. Die Rediskontkontingente der Kreditinstitute werden mit Wirkung vom 1. Mai 1986 um 5 Mrd DM herabgesetzt.

Mit der Ermäßigung des Diskontsatzes trug die Bundesbank den an den inländischen Finanzmärkten bereits in Gang gekommenen Auflockerungstendenzen Rechnung. Seit der vorangegangenen Senkung des Diskont- und Lombardsatzes Mitte August v. J. hat sich – unterbrochen von einem kurzfristigen Rückschlag im vergangenen Herbst – die Talfahrt der längerfristigen Geld- und Kapitalmarktzinsen in der Bundesrepublik fortgesetzt. Nach einem „Zwischenhoch“ von beinahe 7% im Oktober v. J. war die Umlaufrendite inländischer festverzinslicher Wertpapiere im Januar auf weniger als 6 1/2% und Anfang März d. J. auf 6% zurückgegangen. Einen solch niedrigen Stand hatte der Kapitalzins zuletzt im Jahre 1978. Drei- und Sechsmonatsgelder am Bankengeldmarkt, für die Anfang Januar d. J. noch 4 3/4% gezahlt wurden, notierten Anfang März d. J. nur noch mit 4 1/2%. Die Bundesbank begleitete den Zinsrückgang an den Märkten, indem sie zunächst ihre Fest- bzw. Zuteilungssätze im Offenmarktgeschäft mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere vom Spätsommer des vergangenen Jahres bis Anfang März d. J. schrittweise – von 4,6% auf 4,3% – zurücknahm. Gleichzeitig senkte sie ihren Abgabesatz für kurzfristige Schatzwechsel mit i. d. R. dreitägiger Laufzeit, der eine Untergrenze für den Tagesgeldsatz am Bankengeldmarkt darstellt, von 4,3% auf zuletzt 4,0%.

Mit diesem eher „konstatierenden“ Vorgehen verband die Bundesbank die Absicht, Auflockerungen an den Märkten unter Bedingungen zu unterstützen, die einen möglichst kontinuierlich verlaufenden und auf längere Dauer angelegten Zinssenkungsprozeß erwarten ließen. Die jüngste Ermäßigung des Diskontsatzes setzt diese auf Stetigkeit bedachte Grundlinie der Geldpolitik der letzten Jahre fort.

Von der binnenwirtschaftlichen Seite her fördern schon seit einiger Zeit günstige Rahmenbedingungen den Zinsrückbildungsprozeß an den Märkten. Dazu gehören vor allem das ruhige Preisklima, die

## Zur Zinsentwicklung



1) Festsatz (Mengentender) bzw. Zuteilungssatz (Zinstender) für Wertpapierpensionsgeschäfte am Gutschriftstag des jeweiligen Geschäftes.- 2) Monatsdurchschnitte.- 3) Kontokorrentkredite von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM.- 4) Zinsen in den USA minus Zinsen in der Bundesrepublik.- 5) USA: Marktdiskont für dreimonatige Treasury bills.

BBK

Konsolidierungserfolge der öffentlichen Haushaltspolitik und eine spannungsfreie Konjunkturerholung. Gemessen an der jüngsten Entwicklung der Lebenshaltungskosten und der Erzeugerpreise, erscheinen die an der Preisfront erzielten Stabilisierungserfolge beinahe spektakulär: Im Vorjahrsvergleich fiel der Anstieg des Preisindex für die Lebenshaltung mit 0,7% im Februar d.J. zum ersten Mal seit langer Zeit unter 1 Prozent. Die gewerblichen Erzeugerpreise lagen zuletzt unter dem Vorjahrsniveau. Freilich darf nicht übersehen werden, daß die ölpreis- und aufwertungsbedingte Verbilligung der Einfuhren maßgeblich zu der außergewöhnlich ruhigen Entwicklung der Inlandspreise beigetragen hat. Erst das künftige Preis- und Lohnverhalten im Innern wird darüber entscheiden, ob die außenwirtschaftlich bedingten Stabilitätsgewinne dauerhaft gehalten werden können. Trotz dieser Einschränkungen kann festgestellt werden, daß sich die Bundesrepublik schon seit geraumer Zeit dem Zustand der Preisstabilität weitgehend angenähert hat.

Für ein eher maßvolles zinspolitisches Vorgehen der Bundesbank sprechen auch die guten Konjunkturaussichten. Der Rückgang der Einfuhrpreise im allgemeinen und der Energiepreise im besonderen stärkt die Realeinkommen im Inland, und zwar sowohl die der Unternehmen wie die der Verbraucher. Hiervon werden zusätzliche Impulse auf den privaten Konsum und die realen Investitionen ausgehen. Für weitere Expansionsanreize monetärer Art besteht insofern keine Veranlassung. Überdies muß die Bundesbank in Rechnung stellen, daß sich die Geldmenge bereits seit dem letzten Herbst verstärkt ausgeweitet hat. In den ersten beiden Monaten dieses Jahres überschritt die Zentralbankgeldmenge deutlich den oberen Rand ihres Zielkorridors (vgl. dazu S. 11 dieses Berichts). Dies kann zwar teilweise mit Sondereinflüssen in Verbindung gebracht werden, mit deren Andauern nicht zu rechnen ist; doch ist unverkennbar, daß insbesondere die hohen Mittelzuflüsse aus dem Ausland einen expansiven Faktor darstellen, für dessen Auslaufen bisher keine Anzeichen zu beobachten sind.

Seit dem vergangenen Herbst spiegelt die Rückbildung der inländischen Kapitalzinsen außer den günstigen inländischen Rahmenbedingungen auch die Hausse an den internationalen Anleihemärkten und die völlige Umkehr der Wechselkursituation wider. Die Deutsche Mark hat sich seither erheblich aufgewertet. Bis zum jüngsten Diskontbeschuß der Bundesbank war der Wechselkurs der D-Mark, vom Jah-

resanfang 1985 an gerechnet, gegenüber dem US-Dollar um insgesamt 40% und ihr gewogener Außenwert gegenüber allen wichtigen Währungen um fast 10% gestiegen. Diese rasche Wechselkurskorrektur dürfte zwar die internationale Konkurrenzfähigkeit deutscher Anbieter kaum entscheidend schwächen, wohl aber entfallen Zusatzgewinne, die bisher im Export – insbesondere in den Dollarraum – zu erzielen waren. Wenn die jüngste Senkung des Diskontsatzes aber dazu beitragen sollte, daß sich die Aufwertung der D-Mark, zumindest zunächst, nicht fortsetzt – wofür die Wechselkursentwicklung in den ersten zehn Tagen seit diesem Beschluß spricht –, so würde dadurch der deutschen Wirtschaft ein übermäßiger Anpassungsdruck erspart.

Die zinspolitische Maßnahme der Bundesbank vollzog sich weitgehend im „Gleichschritt“ mit anderen bedeutenden Industrieländern, deren Notenbanken, soweit sie ihre Lage ähnlich beurteilen konnten wie die Bundesbank, ihre offiziellen Zinssätze ebenfalls senkten (s. Tabelle). Diese Zinsauflockerung gibt der maßvoll verlaufenden weltweiten Konjunkturerholung eine zusätzliche Stütze, ermäßigt die Zinslast international hoch verschuldeter Länder der Dritten Welt (jedenfalls soweit sie nicht durch Neuverschuldung steigt) und verbessert damit mittelbar auch die Aussichten, daß die deutschen Exportmärkte weiterhin in befriedigendem Tempo expandieren.

Der jüngste Diskontbeschluß der Bundesbank war an den inländischen Finanzmärkten weitgehend eskomptiert worden. Er hat daher erwartungsgemäß am Geld- und Kapitalmarkt keine neue Zinssenkungswelle ausgelöst. Die Kreditinstitute haben jedoch damit begonnen, ihre kürzerfristigen Kreditzinsen um etwa einen halben Prozentpunkt nach unten anzupassen. Da diese Zinssätze in letzter Zeit weitgehend unverändert geblieben waren (vgl. Schaubild), kann hierin eine gewisse Bereinigung der Zinsstruktur an den inländischen Finanzmärkten gesehen werden.

Die Bundesbank hat im Zusammenhang mit dem jüngsten Diskontschritt in mehrfacher Weise zu erkennen gegeben, daß sie grundsätzlich an ihrer bisherigen geldpolitischen Linie festhalten will. Sie hat den Lombardsatz unverändert gelassen und damit zum Ausdruck gebracht, daß die Bundesbank sich zinspolitischen Spielraum nach beiden Seiten offenhält. Gegenwärtig steuert die Bundesbank die kurzfristigen Geldmarktsätze praktisch innerhalb einer Bandbreite, die im Normalfall nach unten durch den

<b>Notenbankzinsänderungen</b>			
<b>Anfang März 1986 1)</b>			
Land	Geltender Satz		Vorheriger Satz
	%	seit	%
Bundesrepublik Deutschland	3,5	7. 3. 1986	4,0
Frankreich	8,25	7. 3. 1986	8,5
Niederlande	4,5	7. 3. 1986	5,0
Vereinigte Staaten von Amerika	7	7. 3. 1986	7,5
Japan	4	10. 3. 1986	4,5
Schweden	8,5	14. 3. 1986	9,5

1 Die Angaben beziehen sich mit Ausnahme von Frankreich auf den Diskontsatz. Für Frankreich ist der Interventionssatz der Banque de France genannt. BBk

Abgabesatz für dreitägige Schatzwechsel (4%) und im oberen Bereich durch die Zuteilungssätze für Wertpapierpensionsgeschäfte begrenzt wird. Bei ungewöhnlichen Dispositionsproblemen der Kreditinstitute stellt allerdings der Lombardsatz die effektive Obergrenze dar. So hatten sich die Kreditinstitute z. B. vor der jüngsten Diskontsenkung, die weit hin erwartet worden war, bei den Rediskontierungen stark zurückgehalten. Dies hatte zur Folge, daß sich alsbald ihre Vorsorge für die Mindestreserveerfüllung als ungenügend erwies und die Aufnahme von Lombardkrediten notwendig wurde. Der Tagesgeldsatz zog daher in der letzten Zeit vorübergehend etwas an.

Die Kontinuität der geldpolitischen Grundlinie wird weiterhin durch den Beschluß vom 6. März unterstrichen, die Rediskontkontingente der Kreditinstitute zum 1. Mai d. J. um 5 Mrd DM zu kürzen. Diese Maßnahme dient nicht dazu, den gegenwärtig vorhandenen Liquiditätsspielraum der Banken einzuzengen; sie soll lediglich dazu beitragen, daß sich die Bankenliquidität künftig nicht aufgrund von schon heute absehbaren Sondereinflüssen zu stark ausweitet. Ab April d. J. wird von der ratenweisen Ausschüttung des Bundesbankgewinnes 1985 und seiner kassenwirksamen Verausgabung durch den Bund eine erhebliche Verflüssigungswirkung auf den Geldmarkt ausgehen. Außerdem wird sich aus der beschlossenen Neugestaltung der Mindestreservebestimmungen, insbesondere der vorgesehenen Änderung der Reservesatzstruktur, zum 1. Mai d. J. eine Liquiditätsfreigabe von etwa 8 Mrd DM ergeben<sup>1)</sup>. Ziel der schon früher beschlossenen mindestreservepolitischen Änderungen ist es, die Konkurrenzfähigkeit der inländischen Finanzplätze gegen-

1 Vgl. hierzu: Geldmengenziel 1986 und Neuregelung der Mindestreservebestimmungen, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 38. Jg., Nr. 1, Januar 1986, S. 15 f.

- 8 über anderen internationalen Plätzen, an denen eine Mindestreservepflicht nicht besteht, zu stärken. Durch gegenläufige, liquiditätsabsorbierende Maßnahmen muß die Bundesbank verhindern, daß die Mindestreservefreigabe die freien Zentralbankguthaben des Bankensystems zu kräftig anreichert.

# Kurzberichte

Nach der starken Beschleunigung im Dezember hat sich das Wachstum der Geldbestände im Januar nur wenig verlangsamt. Die *Geldmenge in der weiten Abgrenzung M3* (Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) ging saisonbedingt zwar zurück, nach Ausschaltung der ausgeprägten Saisoneinflüsse erhöhte sie sich jedoch. Unter den einzelnen (saisonbereinigten) Komponenten des Geldvolumens expandierten im Januar die kürzerfristigen Termingelder ungewöhnlich stark. Hierbei haben offenbar auch Sondereinflüsse im Zusammenhang mit der Veräußerung eines großen Industrievermögens eine Rolle gespielt. Der Bargeldumlauf stieg ebenfalls. Demgegenüber blieben die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist praktisch unverändert, und die Sichteinlagen nahmen in Reaktion auf die starke Ausweitung im Dezember deutlich ab. Im Verlauf der letzten sechs Monate wuchs die Geldmenge M3 mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 6%. Ihren vergleichbaren Vorjahrsstand übertraf sie Ende Januar um gut 5%. In derselben Größenordnung bewegte sich in den vergangenen zwölf Monaten das Wachstumstempo bei den enger definierten Geldmengenaggregaten M2 (M3 ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) und M1 (Bargeld und Sichteinlagen).

Die Kreditgewährung der Banken an Unternehmen und Privatpersonen, die sich im Dezember abgeschwächt hatte, war im Januar lebhaft. Die *Bankkredite an den privaten Sektor* wurden – wie für diesen Monat typisch – zwar zurückgeführt (um 6,8 Mrd DM gegen 7,2 Mrd DM im gleichen Vorjahrsmonat); saisonbereinigt betrachtet wurden sie aber ausgeweitet. In den letzten sechs Monaten stiegen die gesamten Bankkredite an Unternehmen und Privatpersonen mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 5 1/2%.

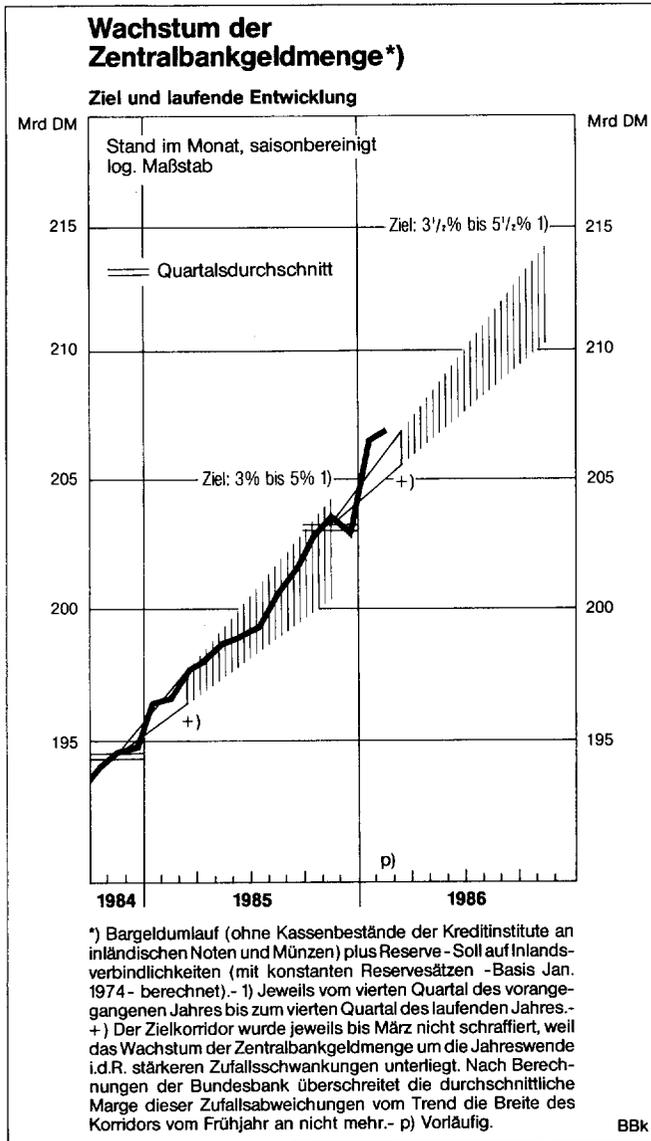
Von den Kassentransaktionen der *öffentlichen Hand* gingen im Januar ebenfalls expansive Impulse auf die Geldmengenentwicklung aus. Die öffentlichen Haushalte nahmen insbesondere in größerem Umfang Kassenkredite der Bundesbank in Anspruch (5,2 Mrd DM). Ihre Verschuldung gegenüber Kreditinstituten ging um 1,9 Mrd DM zurück. Die nicht zum Geldvolumen zählenden Zentralbankeinlagen der öffentlichen Haushalte wurden um 0,3 Mrd DM abgebaut.

<b>Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang</b>				
<b>Mrd DM; Veränderung im Zeitraum</b>				
Position	1985		1986	Zum Vergleich: Jan. 1985
	Nov.	Dez.	Jan. p)	
<b>I. Kreditvolumen 1)</b>	+14,9	+19,0	- 3,5	- 2,8
1. Kredite der Bundesbank	- 0,0	- 1,3	+ 5,2	+ 4,4
2. Kredite der Kreditinstitute	+14,9	+20,4	- 8,7	- 7,2
an Unternehmen und Private	+10,2	+17,7	- 6,8	- 7,2
darunter:				
kurzfristige Kredite	+ 2,8	+ 3,8	- 7,1	- 8,4
längerfristige Kredite 2)	+ 7,5	+12,6	- 1,9	+ 0,3
an öffentliche Haushalte	+ 4,8	+ 2,7	- 1,9	+ 0,1
<b>II. Netto-Auslandsforderungen 3)</b>	+ 5,2	+ 9,6	+ 2,0	- 1,9
<b>III. Geldkapitalbildung 4)</b>	+ 4,9	+11,2	+10,8	+12,1
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 3,5	+ 1,3	+ 3,6	+ 3,7
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	+ 1,1	+ 9,4	- 3,3	- 3,6
Sparbriefe	+ 0,4	+ 2,1	+ 2,5	+ 0,7
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 5)	- 0,2	- 2,1	+ 6,5	+11,0
<b>IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte</b>	- 1,7	+ 1,7	- 0,3	+ 0,3
<b>V. Sonstige Einflüsse</b>	- 2,6	-17,9	+ 6,6	+ 4,3
<b>VI. Geldvolumen M3 6)</b> (Saldo: I + II - III - IV - V)	+19,5	+33,6	-18,6	-21,3
davon:				
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	+18,8	+17,5	-21,6	-26,2
davon:				
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	+20,6	+10,0	-27,3	-27,3
Termingelder unter 4 Jahren	- 1,8	+ 7,6	+ 5,7	+ 1,1
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	+ 0,6	+16,1	+ 3,0	+ 4,9

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. – 2 Ohne Wertpapierkredite. – 3 Kreditinstitute und Bundesbank. – 4 Ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. – 5 Ohne Bankbestände. – 6 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. – p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Im Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland flossen im Januar erneut Mittel zu. Die *Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank gegenüber dem Ausland*, deren Anstieg diesen Zufluß widerspiegelt, erhöhten sich um 2 Mrd DM, verglichen mit 9,6 Mrd DM im Dezember.

Die *Geldkapitalbildung* hat die monetäre Entwicklung im Januar gebremst. Insgesamt kamen 10,8 Mrd DM



hierzu in erster Linie Schwankungen in der Abwicklung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs bei, die im Ergebnis das Wachstum insbesondere der Sichteinlagen im Dezember angeregt, im Januar dagegen gebremst haben.

### Zentralbankgeldmenge

Die Zentralbankgeldmenge ist nach dem ungewöhnlich starken Wachstum im Januar, zu dem Sonderinflüsse beigetragen hatten, im Februar schwächer gestiegen. Sie erhöhte sich nach vorläufigen Angaben (saisonbereinigt und zu konstanten Reservesätzen – Basis Januar 1974 – gerechnet) um 0,4 Mrd DM auf 206,9 Mrd DM. Dabei nahmen sowohl der Bargeldumlauf als auch die Mindestreservekomponente mäßig zu. Ihren Durchschnittsstand vom vierten Quartal 1985 übertraf die Zentralbankgeldmenge im Februar mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 7 1/2%. Damit bewegte sie sich weiterhin oberhalb des für dieses Jahr festgesetzten Zielkorridors von 3 1/2 bis 5 1/2%.

längerfristige Mittel bei den Banken auf (verglichen mit 12,1 Mrd DM im gleichen Vorjahrsmonat). Wie in diesem Monat üblich, lag dabei das Schwergewicht auf dem Absatz von Bankschuldverschreibungen an inländische Nichtbanken (6,5 Mrd DM). Die langlaufenden Termingelder wurden ebenfalls reichlich dotiert (3,6 Mrd DM). Aus dem Verkauf von Sparbriefen erlösten die Kreditinstitute 2,5 Mrd DM. Kapital und Rücklagen der Banken wurden um 1,6 Mrd DM aufgestockt. Die Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist wurden demgegenüber um 3,3 Mrd DM abgebaut. Der Rückgang betraf ausschließlich die hierin enthaltenen prämienbegünstigten Spareinlagen, bei denen am Jahresanfang bei einem größeren Betrag die Sperrfrist ablief.

Die „Sonstigen Einflüsse“ beeinflussten das Geldmengenwachstum im Januar ebenfalls stärker in kontraktiver Richtung. Soweit ersichtlich, trugen

## Wertpapiermärkte

12 Der Rentenmarkt stand im Januar, wie am Jahresanfang üblich, im Zeichen einer sehr lebhaften Emissionstätigkeit. Inländische Emittenten begaben *Rentenwerte* im Kurswert von 31,6 Mrd DM, verglichen mit 19,8 Mrd DM im Dezember v. J. und 28,2 Mrd DM vor Jahresfrist. Nach Abzug der gleichzeitigen Tilgungen und Übernahmen in die Eigenbestände der Emittenten verblieb ein Netto-Absatz im Rekordbetrag von 16,7 Mrd DM gegenüber 3,8 Mrd DM im Vormonat und 15,2 Mrd DM vor einem Jahr. Dabei handelte es sich nahezu ausschließlich um Papiere mit Laufzeiten von mehr als vier Jahren.

Der Schwerpunkt des Netto-Absatzes lag im Januar bei den Emissionen der *Banken* (10,2 Mrd DM). Im Vordergrund standen Kommunalobligationen (4,4 Mrd DM). Aber auch „sonstige“ Bankschuldverschreibungen wurden erstmals seit längerer Zeit wieder in erheblichem Umfang abgesetzt (3,8 Mrd DM). Im Einklang mit der verstärkten Nachfrage nach langfristigen Krediten handelte es sich auch bei diesen Papieren im Unterschied zu früher größtenteils um Werte mit Laufzeiten von mehr als vier Jahren. Darüber hinaus wurden in bemerkenswertem Umfang Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten abgesetzt (netto 1,7 Mrd DM). Die *öffentliche Hand* nahm im Januar den Rentenmarkt mit 6,6 Mrd DM in Anspruch. Größter Emittent war der Bund, dem mehr als zwei Drittel davon zuflossen. Die Länder, die zwei Anleihen anboten, und die Bundesbahn, die mit einer Anleihe an den Markt trat, erhöhten ihre Rentenmarktverschuldung um 0,9 bzw. 0,8 Mrd DM.

Am Markt für *DM-Auslandsanleihen* war die Emissionstätigkeit nicht mehr so lebhaft wie in den vorangegangenen drei Monaten. Ausländische Emittenten begaben 10 Anleihen im Nominalwert von 2,2 Mrd DM, darunter 5 variabel verzinsliche Emissionen im Betrag von 1,2 Mrd DM. Nach Abzug der Tilgungen ergab sich ein Netto-Absatz von 1,3 Mrd DM gegenüber 2,9 Mrd DM im Vormonat.

Auf der Käuferseite gingen im Januar, wie schon seit einiger Zeit, die stärksten Impulse von *ausländischen Anlegern* aus. Mit 7,6 Mrd DM erwarben sie mehr deutsche Rentenwerte als in irgendeinem Monat zuvor. Zum größten Teil handelte es sich dabei um öffentliche Titel. Auch *inländische Nichtbanken*, denen aus Zinsgutschriften und Tilgungen am Jahresanfang regelmäßig hohe Anlagebeträge zur Verfügung stehen, übernahmen in größerem Umfang inländische Papiere (6,4 Mrd DM). Allerdings blieben

Absatz und Erwerb von Rentenwerten				
Mrd DM				
Position	1985		1986	Zum Vergleich: Januar 1985
	Nov.	Dez.	Jan. p)	
Absatz = Erwerb insgesamt	15,0	5,3	16,4	17,6
Absatz				
1. Inländische Rentenwerte 1)	12,3	3,8	16,7	15,2
Bankschuldverschreibungen	6,4	— 0,0	10,2	8,7
Pfandbriefe	1,8	0,3	0,3	0,4
Kommunalobligationen	3,2	0,6	4,4	2,0
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	1,3	0,3	1,7	0,0
Sonstige Bankschuldverschreibungen	0,2	— 1,2	3,8	6,3
Industrieobligationen	— 0,0	— 0,0	— 0,0	0,5
Anleihen der öffentlichen Hand	5,9	3,9	6,6	5,9
2. Ausländische Rentenwerte 2)	2,7	1,4	— 0,4	2,4
Erwerb				
1. Inländer 3)	11,8	0,9	8,8	15,2
Kreditinstitute 4)	x) 7,6	x) 1,5	x) 2,4	x) — 0,3
Nichtbanken	4,1	— 0,6	6,4	15,5
2. Ausländer 5)	3,3	4,4	7,6	2,3

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Einschl. Bundesbank. — 5 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — x) Statistisch bereinigt. — p) Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

ihre Käufe damit immer noch um die Hälfte hinter dem vergleichbaren Vorjahrsergebnis zurück. Das Interesse inländischer Anleger an ausländischen Rentenwerten, auf die sich ihre Nachfrage in den Vormonaten konzentriert hatte, ließ im Januar spürbar nach. Im Ergebnis bauten sie ihre Auslandsportefolles sogar leicht ab. Die *Kreditinstitute* stockten ihre Rentenmarktanlagen um 2,4 Mrd DM auf. Per saldo kauften sie ausschließlich inländische Papiere (2,7 Mrd DM), während sie ausländische Titel abgaben (— 0,3 Mrd DM).

Am *Aktienmarkt* ist der Absatz junger Aktien im Januar nach den Spitzenergebnissen im letzten Quartal v. J. auf 0,3 Mrd DM gesunken. Darüber hinaus wurden im gleichen Umfang ausländische Dividendenwerte im Inland untergebracht. Ausländische Anleger erwarben Aktien im Betrag von 2,6 Mrd DM aus inländischem Besitz.

Die deutschen *Investmentfonds* hatten im Januar im Bereich der Publikumsfonds erneut kräftige Mittel-

zuflüsse zu verzeichnen (1,0 Mrd DM). Sie konzentrierten sich weiterhin auf die Rentenfonds (1,1 Mrd DM), aber auch die offenen Immobilienfonds konnten mit 0,2 Mrd DM verhältnismäßig viele Anteile absetzen, wobei die Wiederanlage von Ausschüttungen größerer Fonds am Jahresanfang eine Rolle gespielt haben dürfte. Die Aktienfonds mußten dagegen im Januar weitere Abflüsse hinnehmen (– 0,3 Mrd DM). Bei den Spezialfonds kamen im Januar neue Anlagemittel im Betrag von 1,6 Mrd DM auf; damit wurde das Ergebnis vom Januar 1985 (0,9 Mrd DM) erheblich übertroffen.

### Kassenentwicklung des Bundes

Nach den Haushaltsplanungen des Bundes für das laufende Jahr muß davon ausgegangen werden, daß sich wegen des Inkrafttretens der ersten Stufe des Steuersenkungsgesetzes und wegen des höheren Finanzbedarfs der Europäischen Gemeinschaften 1986 keine weiteren Fortschritte bei der Rückführung des Defizits erzielen lassen. Zwar zeigt die Kassenentwicklung des Bundes am Jahresanfang eine stark verringerte Deckungslücke. Dies beruhte jedoch auf einem nur vorübergehend wirksamen Sonderfaktor: Der Bund braucht nämlich die Zahlung von Zuschüssen an die Rentenversicherung im Jahresverlauf von 1986 nicht in so großem Umfang zeitlich vorzuziehen wie im Jahr zuvor, um die Mindestliquidität dieses Sozialversicherungszweigs zu sichern. So war im Februar dieses Jahres allein die normale Monatsrate zu zahlen, während vor Jahresfrist vom Bund zusätzlich knapp 3 Mrd DM aufzubringen waren. Hauptsächlich aus diesem Grund lagen die Kassenausgaben des Bundes im Februar um 13% unter dem Vorjahrsniveau. Allerdings haben sich die Ausgaben auch ohne diesen Sondereinfluß gerechnet leicht vermindert. Dagegen nahmen die Kasseneinnahmen um 5 1/2% zu. Das Kassendefizit war im Februar mit 1,9 Mrd DM um 4,1 Mrd DM niedriger als im gleichen Vorjahrsmonat.

Auch die Kassenentwicklung der ersten beiden Monate zusammengenommen ist aus dem geschilderten Grund nicht für die Tendenz im ganzen Jahr kennzeichnend. Im Januar und Februar betrug das Kassendefizit 9,1 Mrd DM und blieb um 4,4 Mrd DM hinter dem entsprechenden Vorjahrsbetrag zurück. Die Kassenausgaben sanken um 7 1/2%, während sich die Kasseneinnahmen um 2% erhöhten.

### Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften haben die Kreditmärkte im *Januar* per saldo relativ wenig beansprucht, ihre Neuverschuldung belief sich auf schätzungsweise 2 Mrd DM. Nur der kleinere Teil hiervon entfiel auf den *Bund*, der seine Nettokreditaufnahme am Markt auf 0,4 Mrd DM beschränkte. Dabei waren aber sowohl die Bruttokreditaufnahmen als auch die Tilgungen hoch. Da sich diese Transaktionen sehr unterschiedlich auf die einzelnen Schuldarten verteilten, kam es zu größeren Umschichtungen. Die Wertpapierverschuldung stieg um 4,3 Mrd DM, während die Darlehensverpflichtungen um 3,8 Mrd DM sanken. Innerhalb der Wertpapiere nahm der Umlauf an Anleihen

<b>Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)</b>				
<b>Mrd DM</b>				
Position	Januar/Februar		Februar	
	1985	1986 p)	1985	1986 p)
Kasseneinnahmen	35,64	36,39	18,21	19,23
Kassenausgaben	49,20	45,52	24,22	21,15
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	- 13,56	- 9,14	- 6,01	- 1,92
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassenmittel 1)	- 0,22	- 0,93	+ 0,10	+ 0,11
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	+ 3,66	+ 3,26	- 0,03	- 1,11
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung insgesamt	+ 12,33	+ 5,34	+ 9,13	+ 4,93
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	+ 2,04	- 1,01	+ 2,04	- 1,01
b) Finanzierungsschätze	+ 0,13	- 0,28	+ 0,07	- 0,10
c) Kassenobligationen	+ 3,53	+ 3,08	+ 2,10	+ 0,45
d) Bundesobligationen	+ 1,02	+ 1,11	+ 0,45	+ 2,60
e) Bundesschatzbriefe	+ 1,27	+ 1,20	+ 0,41	+ 0,56
f) Anleihen	+ 3,85	+ 5,80	+ 1,85	+ 3,09
g) Bankkredite	+ 0,60	- 4,38	+ 2,31	- 0,66
h) Darlehen von Sozialversicherungen	- 0,07	- 0,04	- 0,06	—
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	- 0,01	- 0,09	- 0,03	—
j) Sonstige Schulden	- 0,04	- 0,04	—	—
4) Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe 2)	- 0,39	- 0,00	- 0,07	...
5) Schwebende Verrechnungen	- 2,27	- 0,42	- 2,93	- 1,79
6) Einnahmen aus Münzgutschriften	0,02	0,02	0,01	0,01
7) Summe 1-2-3-4-5-6	- 13,56	- 9,14	- 6,01	- 1,92
<b>Nachrichtlich:</b>				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+ 1,7	+ 2,1	+ 1,9	+ 5,6
Kassenausgaben	+ 9,1	- 7,5	+ 12,8	- 12,7

\* Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 2 Im laufenden Jahr ohne den jeweils letzten Monat.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Wegen seines großen Kassendefizits im Januar mußte der Bund den Buchkredit der Bundesbank am Monatsende in Höhe von 4,4 Mrd DM in Anspruch nehmen, nachdem er das Ende Dezember vorhandene Kassenguthaben aufgelöst hatte. Die Bundesverschuldung insgesamt erhöhte sich also im Januar um 4,8 Mrd DM. Die übrigen öffentlichen Haushalte verschuldeten sich am Markt im Umfang von netto etwa 1 1/2 Mrd DM. Ungefähr die Hälfte dieses Betrages nahmen die Länder auf. Besonders ins Gewicht fiel dabei die Begebung zweier Länder-Anleihen von jeweils 0,5 Mrd DM. Außerdem benötigten die Länder Ende Januar 0,8 Mrd DM mehr Buchkredite der Bundesbank als einen Monat zuvor.

Im Februar wurde die Kreditaufnahme des Bundes durch die freundliche Grundtendenz an den Kreditmärkten besonders begünstigt. Obwohl auch im Februar die Tilgungen umfangreich waren, erreichte die Nettokreditaufnahme am Markt 4,9 Mrd DM. Die Wertpapierverschuldung stieg sogar um 5,6 Mrd DM, während die Darlehensverpflichtungen um 0,7 Mrd DM zurückgingen. Am meisten fielen die Anleihen ins Gewicht; ihr Umlauf nahm um 3,1 Mrd DM zu, da neben dem vom Konsortium übernommenen Betrag der Neuemission in beträchtlichem Umfang Stücke aus dem Kurspflegebestand abgesetzt werden konnten. Die Verpflichtungen aus Bundesobligationen erhöhten sich um 2,6 Mrd DM; wie üblich war die Nachfrage nach diesen Schuldtiteln jeweils vor der im Gefolge sinkender Kapitalmarktzinsen vorgenommenen Herabsetzung der Rendite besonders lebhaft. Der vom Bund am Monatsende beanspruchte Buchkredit war mit 3,3 Mrd DM um 1,1 Mrd DM niedriger als einen Monat zuvor.

durch die Emission am Jahresanfang und durch Marktpflegeverkäufe um 2,7 Mrd DM zu. Außerdem setzte der Bund Kassenobligationen in größerem Umfang ab, womit sich die Verpflichtungen hieraus um 2,6 Mrd DM erhöhten. Aus dem Verkauf von Bundesschatzbriefen flossen dem Bund netto 0,6 Mrd DM zu. Dagegen ging der Umlauf an Bundesobligationen trotz eines nicht unbeträchtlichen Neuabsatzes aufgrund hoher Tilgungen um 1,5 Mrd DM zurück.

**Auftragseingang**

Die *Auftragseingänge beim Verarbeitenden Gewerbe* waren im Januar saisonbereinigt etwa ebenso hoch wie im Durchschnitt der Monate November/Dezember v.J.; das Vorjahrsniveau übertrafen sie um 1 1/2%. Recht kräftig haben nach Ausschaltung von Saisoneinflüssen die *Auslandsbestellungen* zugenommen, insbesondere in wichtigen Zweigen des Investitionsgütergewerbes, z. B. in der Elektrotechnik und im Maschinenbau. Auch im Grundstoffsektor sowie im Verbrauchsgütergewerbe sind die Exportaufträge zum Jahresbeginn gestiegen; offenbar liegen deutsche Industrieprodukte – trotz der wieder höheren Bewertung der D-Mark an den Devisenmärkten – nach wie vor recht gut im Markt.

Die *Inlandsnachfrage* nach Industrieerzeugnissen erreichte dagegen im Januar saisonbereinigt nicht das Niveau der vorangegangenen beiden Monate. Dabei spielte eine ausschlaggebende Rolle, daß die Inlandsorders an die Automobilindustrie stark zurückgegangen sind, nachdem sie sich im Vorfeld von Preisanhebungen gegen Ende v.J. beträchtlich erhöht hatten. Die Inlandsbestellungen bei anderen wichtigen Investitionsgüterbranchen hielten sich im Januar etwa auf dem zuvor erreichten Niveau; bei den Firmen des Grundstoffsektors und des Verbrauchsgütergewerbes gingen nach der Jahreswende mehr Aufträge aus dem Inland ein als im November/Dezember v. J.

**Produktion**

Die *gewerbliche Produktion* (ohne Bau) bewegte sich im Januar, saisonbereinigt betrachtet, auf dem durchschnittlichen Niveau von November/Dezember v. J. Sie war damit um rd. 3% höher als vor Jahresfrist. Vermutlich ist es im Zusammenhang mit Betriebsferien um die Jahreswende in manchen Bereichen noch zu Produktionsausfällen gekommen. Im einzelnen entwickelte sich die Produktion im Investitionsgütergewerbe recht differenziert. Während der Maschinenbau seine Erzeugung nach der Jahreswende sehr kräftig ausweitete, produzierten die Unternehmen der Elektrotechnischen Industrie und des Straßenfahrzeugbaus im Januar weniger als im Durchschnitt des vorangegangenen Zweimonatszeitraums. Im Grundstoff- und Produktionsgütersektor nahm die Erzeugung gegenüber November/Dezember saisonbereinigt um gut 1 1/2% zu. Die Produktion des Verbrauchsgütergewerbes ist dagegen zuletzt nicht ausgeweitet worden. Die Leistungen

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2); 1980 = 100					
Zeit	Werte insgesamt 3)	davon:			Volumen insgesamt 3)
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		insgesamt	darunter Investitionsgütergewerbe		
1985 2. Vj.	128	116	122	153	108
3. Vj.	130	120	125	153	110
4. Vj.	130	119	128	153	109
Nov.	131	120	126	156	109
Dez.	128	119	127	148	107
1986 Jan. p)	129	118	120	156	108
Produktion im Produzierenden Gewerbe 4); 1980 = 100					
Zeit	insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauhauptgewerbe
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe	Verbrauchsgütergewerbe	
1985 2. Vj.	104,1	98,5	111,1	95,4	78,8
3. Vj.	106,1	100,7	114,6	94,9	82,4
4. Vj.	106,9	98,6	116,8	95,1	84,1
Nov.	108,7	98,9	120,1	95,1	72,6
Dez.	103,1	95,2	111,5	92,9	94,6
1986 Jan. p)	105,8	98,7	116,5	93,9	88,2
Arbeitsmarkt; Tsd					
Zeit	Arbeitslose 3)	Arbeitslosenquote 5)	Kurzarbeiter 6)	Offene Stellen 3)	Abhängig Beschäftigte p)
1985 2. Vj.	2 320	9,4	255	102	22 200
3. Vj.	2 304	9,3	94	111	22 270
4. Vj.	2 290	9,2	157	128	22 320
Nov.	2 293	9,2	160	131	.
Dez.	2 289	9,2	184	137	.
1986 Jan.	2 282	9,2	263	141	.
Febr.	2 291	9,2	295	140	.

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. – 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. – 3 Saisonfaktoren neu berechnet. – 4 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Bauhauptgewerbe; Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile. – 5 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten). – 6 Nicht saisonbereinigt. – BBk

des *Bauhauptgewerbes* übertrafen im Januar – begünstigt durch das vergleichsweise milde Winterwetter – das durchschnittliche Ergebnis von November/Dezember um rd. 5 1/2%.

**Arbeitsmarkt**

Am Arbeitsmarkt wirkte sich im Februar die außergewöhnlich kalte Witterung negativ aus. Nach Angaben der Bundesanstalt für Arbeit sind die jahreszeitlich üblichen Rückrufe von zuvor Entlassenen in

## Zahlungsbilanz

16 den Außenberufen noch nicht in Gang gekommen; die saisonbereinigte Zahl der Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit lag deshalb im Februar deutlich niedriger als im Monat davor. Dies war ausschlaggebend dafür, daß die Zahl der *Arbeitslosen* – nach Ausschaltung von Saisoneinflüssen – wieder etwas zugenommen hat. Insgesamt waren bei den Arbeitsämtern zuletzt saisonbereinigt 2,29 Mio Erwerbslose registriert; das waren 9,2% der abhängigen bzw. 8,1% aller Erwerbspersonen. Ihren entsprechenden Vorjahrsstand unterschritt die Zahl der Arbeitslosen Ende Februar um gut 18 000. Von der zu Beginn d. J. in Kraft getretenen Regelung, wonach 58jährige (oder ältere) Arbeitslose der Arbeitsverwaltung – ohne Ansprüche aufzugeben – erklären können, daß sie nicht mehr für eine Vermittlung zur Verfügung stehen, haben im Januar 200 und im Februar 1 100 Erwerbslose Gebrauch gemacht. Aufgrund des Wintereinbruchs ist die Zahl der *Kurzarbeiter* im Februar gestiegen, vorwiegend im Baugewerbe und in den bauabhängigen Bereichen. Insgesamt wurden Mitte Februar rd. 295 000 Arbeitnehmer mit geringerer als der betriebsüblichen Arbeitszeit registriert, knapp ein Drittel weniger als vor Jahresfrist. An der in der Grundtendenz zunehmenden Nachfrage nach Arbeitskräften hat sich bis zuletzt nichts geändert: Die bei der Arbeitsverwaltung verzeichneten Zugänge an *offenen Stellen* haben im Februar (ebenso wie die Stellenangebote in überregionalen Tageszeitungen) saisonbereinigt leicht zugenommen. Der Bestand an offenen Stellen stabilisierte sich – nach Ausschaltung jahreszeitlicher Einflüsse – auf dem Niveau vom Januar; er war damit um mehr als ein Drittel höher als vor Jahresfrist.

Der Überschuß der Bundesrepublik in der *Leistungsbilanz* – dem zusammengefaßten Ergebnis von Außenhandel, Dienstleistungsverkehr und unentgeltlichen Leistungen – ging im Januar 1986 saisonbedingt auf 3,5 Mrd DM zurück (nach 6,9 Mrd DM im Dezember 1985). Schaltet man die Saisonschwankungen aus, so erzielte die Bundesrepublik im Januar einen ähnlich hohen Überschuß wie im Vormonat. Gleichzeitig wurde das Vorjahrsniveau erheblich übertroffen.

Der *Außenhandel* allein wies im Januar nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes einen Aktivsaldo von 7,0 Mrd DM auf, verglichen mit 7,9 Mrd DM im Dezember 1985 und 2,6 Mrd DM vor Jahresfrist. Während die Ausfuhren gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat dem Wert nach um 4% stiegen, nahmen die Einfuhren um 7% ab. Der Importrückgang ist ausschließlich auf die gesunkenen Einfuhrpreise zurückzuführen. Wegen des Preisverfalls auf den internationalen Ölmärkten und der gleichzeitigen Aufwertung der D-Mark gegenüber dem US-Dollar waren beispielsweise die Einfuhrpreise für Rohöl um 26% und für alle Einfuhren um 9 1/2% niedriger als im Januar 1985. Auch gegenüber dem Dezember 1985 sind die Importe – saisonbereinigt betrachtet – preisbedingt zurückgegangen (um 2 1/2%). Dagegen haben die saisonbereinigten Ausfuhren gleichzeitig leicht zugenommen (um 1%).

Die *Dienstleistungsbilanz* schloß im Januar mit einem leichten Defizit von 0,2 Mrd DM ab, nachdem die Bundesrepublik in diesem Bereich im Vormonat – der jahreszeitlichen Entwicklung entsprechend – einen Überschuß von 1,5 Mrd DM erzielt hatte. Ausschlaggebend für den Umschwung war zum einen, daß das Defizit im Reiseverkehr von 1,1 Mrd DM auf 1,6 Mrd DM stieg; zum anderen nahm der Überschuß der Bundesrepublik bei den Kapitalertragszahlungen zwischen In- und Ausland von 1,0 Mrd DM auf 0,2 Mrd DM ab. Das Defizit bei den unentgeltlichen Leistungen (*Übertragungsbilanz*) fiel im Januar mit 2,8 Mrd DM ebenso hoch aus wie im Dezember v. J.

Im *langfristigen Kapitalverkehr* haben sich die Mittelzuflüsse im Januar beträchtlich verstärkt, wobei neben der Aufwertungstendenz für die D-Mark auch Sondereinflüsse im Zusammenhang mit Großtransaktionen eine Rolle spielten. Insgesamt beliefen sich die langfristigen Kapitalimporte auf gut 9,2 Mrd DM, verglichen mit 1,3 Mrd DM im Vormonat. Ausländer legten allein 7,6 Mrd DM in inländischen festverzinslichen Wertpapieren an; darüber hinaus erwarben

<b>Wichtige Posten der Zahlungsbilanz</b>			
<b>Mio DM</b>			
Position	1985		1986
	Jan.	Dez.	Jan. p)
<b>A. Leistungsbilanz</b>			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	42 107	45 024	43 801
Einfuhr (cif)	39 550	37 075	36 840
Saldo	+ 2 556	+ 7 949	+ 6 961
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	+ 392	+ 322	- 492
Dienstleistungen	- 858	+ 1 490	- 200
Übertragungen	- 2 311	- 2 840	- 2 800
Saldo der Leistungsbilanz	- 221	+ 6 921	+ 3 469
<b>B. Kapitalbilanz</b> (Nettokapitalexport: -)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Direktinvestitionen	- 291	- 1 519	+ 1 134
Deutsche Anlagen im Ausland	- 680	- 1 445	+ 991
Ausländische Anlagen im Inland	+ 389	- 73	+ 143
Wertpapiere 2) zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	+ 118	+ 3 558	+ 8 985
Wertpapiere	+ 1 482	+ 2 541	+ 9 146
Schuldscheine	- 1 364	+ 1 016	- 161
Kredite der Banken	- 311	+ 181	- 191
Kredite öffentlicher Stellen	- 258	- 371	- 176
Sonstiges	- 353	- 552	- 517
Saldo	- 1 095	+ 1 297	+ 9 234
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	+ 675	- 14 908	+ 679
Wirtschaftsunternehmen 3)	- 746	+ 1 932	- 5 701
Öffentliche Hand	- 1 062	- 72	- 748
Saldo	- 1 133	- 13 048	- 5 770
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	- 2 228	- 11 751	+ 3 464
<b>C. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten) 4)</b>	- 26	+ 2 694	- 2 833
<b>D. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 5)</b>	+ 279	- 613	- 950
<b>E. Veränderung der Netto- Auslandsaktiva der Bundes- bank (Zunahme: +) 6)</b> (A + B + C + D)	- 2 196	- 2 749	+ 3 151

1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. - 2 Ohne Direktinvestitionen. - 3 Januar 1986 vorläufig ohne die noch nicht bekannte Veränderung der Handelskredite (siehe Anm. 4). - 4 Januar 1986 noch einschl. Veränderung der Handelskredite. - 5 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. - 6 Bewertet zu Bilanzkursen. - p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

sie für 2,8 Mrd DM deutsche Aktien. Auf der anderen Seite kauften Inländer per saldo lediglich für 1,2 Mrd DM ausländische Wertpapiere. Zwar legten sie mit 1,6 Mrd DM relativ viel Mittel in ausländischen Aktien an; doch gaben sie – wohl wegen der gestie-

genen Unsicherheit bei der Wechselkursentwicklung – erstmals seit zwei Jahren ausländische Fremdwährungsanleihen an das Ausland zurück. Insgesamt flossen durch Wertpapiertransaktionen (einschließlich der Schuldscheine der öffentlichen Hand) im Januar per saldo 9,0 Mrd DM zu (nach 3,6 Mrd DM im Dezember 1985). Auch bei den Direktinvestitionen überwogen wegen der erwähnten Sondertransaktion – entgegen den üblichen Kapitalströmen – die Kapitalimporte (per saldo 1,1 Mrd DM). In den übrigen Bereichen des langfristigen Kapitalverkehrs kam es dagegen per saldo zu leichten Mittelabflüssen (insgesamt knapp 1 Mrd DM).

Im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* hielten die Geldexporte an. Doch waren sie mit knapp 6 Mrd DM erheblich niedriger als im Monat zuvor (13 Mrd DM). Allerdings spielten hierbei liquiditätsanreichernde Swappeschäfte eine Rolle, die die Bundesbank gegen Monatsende mit den Kreditinstituten abgeschlossen hatte. Zur Refinanzierung der von den Banken kurzfristig an die Bundesbank verkauften Dollar nahmen die Kreditinstitute entsprechende Mittel im Ausland auf (bzw. bauten ihre Auslandsverbindlichkeiten weniger ab), so daß über die Banken geringfügig Auslandsgelder zufließen (0,7 Mrd DM). (Ohne die Swappeschäfte hätten die deutschen Kreditinstitute Gelder exportiert). Die Wirtschaftsunternehmen haben zwar – wie üblich im Januar – wieder kurzfristige Finanzkredite im Ausland aufgenommen (1,6 Mrd DM); gleichzeitig haben sie aber den ungewöhnlich hohen Betrag von rd. 7 Mrd DM kurzfristig bei ausländischen Banken angelegt. Außerdem dürften die Unternehmen im Januar wieder Handelskredite an Ausländer gewährt haben; darauf läßt jedenfalls der hohe negative Restposten (2,8 Mrd DM) schließen, in den diese Transaktionen bis zu ihrer erst später möglichen statistischen Erfassung eingehen.

Die *Netto-Auslandsaktiva* der Bundesbank sind im *Januar* – bewertet zu Bilanzkursen – vornehmlich wegen der erwähnten liquiditätsanreichernden Devisenswappeschäfte der Bundesbank um 3,2 Mrd DM gestiegen.

# 18 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie Erträge und Eigenfinanzierung der Unternehmen im zweiten Halbjahr 1985

Die wirtschaftliche Erholung in der Bundesrepublik hat in der zweiten Hälfte v.J. weiter an Breite und Dynamik gewonnen. Das *reale Bruttosozialprodukt* ging in dieser Zeit saison- und arbeitstäglich bereinigt um rd. 2 1/2% über den Stand des ersten Halbjahres hinaus, in dem die gesamtwirtschaftliche Produktion allerdings durch extreme Witterungsverhältnisse erheblich beeinträchtigt gewesen war. Gegenüber der gleichen Vorjahrszeit hat das Bruttosozialprodukt in der zweiten Hälfte v.J. um knapp 3% zugenommen, was etwa auch der Trendrate seit Beginn des Aufschwungs Ende 1982 entspricht. Mit der Ausweitung der Wirtschaftstätigkeit haben sich zugleich die konjunkturellen Antriebskräfte verlagert. Die *Auslandsnachfrage* – längere Zeit das wichtigste konjunkturelle Zugpferd – blieb zwar auch im zweiten Halbjahr 1985 ein konjunkturtragendes Element; mit nachlassender Expansion des Welthandels hat sich aber die Entwicklung der deutschen Exporte abgeflacht, wobei hinzukam, daß für wichtige Abnehmerländer die Lieferungen aus der Bundesrepublik infolge der Höherbewertung der D-Mark an den Devisenmärkten teurer geworden sind. Insgesamt ist die *Ausfuhr von Waren und Diensten* vom ersten zum zweiten Halbjahr 1985 saisonbereinigt lediglich um 1 1/2% gestiegen (ihr vergleichbares Vorjahrsniveau übertraf sie allerdings um 7 1/2%). Demgegenüber hat die *Inlandsnachfrage* erheblich an Schwung gewonnen; sie expandierte allein im zweiten Halbjahr 1985 saisonbereinigt um nicht weniger als 3% und übertraf das entsprechende Vorjahrsniveau um 4 1/2%. Vor allem die Investitionsnachfrage der Unternehmen erwies sich dabei als ein dynamisches Element.

Im folgenden wird anhand der neuesten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes<sup>1)</sup> und der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank über die Investitionen der Unternehmen sowie über ihre Ertrags- und Finanzierungsverhältnisse in der zweiten Hälfte von 1985 im einzelnen berichtet.

## Investitionen der Unternehmen

Für *Ausrüstungen* haben die Unternehmen<sup>2)</sup> im zweiten Halbjahr 1985 rd. 79 1/2 Mrd DM aufgewendet. Das waren gut 8% mehr als in der gleichen Vorjahrszeit, in der diese Ausgaben wegen umfangreicher Auslieferungen nach Beendigung des Arbeitskampfes vom Frühjahr 1984 ebenfalls schon stark gestiegen waren. Saisonbereinigt betrachtet

<sup>1</sup> Vgl.: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1985 (vorläufiges Ergebnis), in: *Wirtschaft und Statistik*, Heft 3, 1986, S. 159 ff.

<sup>2</sup> Hier wie im folgenden ohne Wohnungswirtschaft sowie ohne Banken, Bausparkassen und Versicherungen.

Verwendung des Bruttosozialprodukts						
Saisonbereinigte Werte						
Position	1984 p)		1985 p)		Veränderung gegen Vorzeitraum in % 1)	
	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.		
	Mrd DM					
Privater und öffentlicher Verbrauch	666,4	674,4	687,7	705,4	+ 2	+ 2,5
Bruttoinvestitionen	181,6	184,2	182,1	191,5	- 1	+ 5
davon:						
Ausrüstungen	64,6	73,0	75,1	78,8	+ 3	+ 5
Bauten	108,5	108,5	99,0	106,4	- 8,5	+ 7,5
Vorräte	8,4	2,8	7,9	6,3	.	.
Verbrauch und Investitionen im Inland	847,9	858,6	869,7	896,8	+ 1,5	+ 3
Ausfuhr	285,6	302,8	321,4	326,0	+ 6	+ 1,5
Einfuhr	265,2	272,8	289,9	286,2	+ 6,5	- 1,5
Außenbeitrag	20,4	30,0	31,5	39,8	.	.
Bruttosozialprodukt	868,3	888,6	901,2	936,7	+ 1,5	+ 4
	Anteile am Bruttosozialprodukt in %					
Privater und öffentlicher Verbrauch	76,7	75,9	76,3	75,3	.	.
Bruttoinvestitionen	20,9	20,7	20,2	20,4	.	.
davon:						
Ausrüstungen	7,4	8,2	8,3	8,4	.	.
Bauten	12,5	12,2	11,0	11,4	.	.
Vorräte	1,0	0,3	0,9	0,7	.	.
Verbrauch und Investitionen im Inland	97,7	96,6	96,5	95,8	.	.
Ausfuhr	32,9	34,1	35,7	34,8	.	.
Einfuhr	30,5	30,7	32,2	30,6	.	.
Außenbeitrag	2,4	3,4	3,5	4,3	.	.
Bruttosozialprodukt	100	100	100	100	.	.

1 Auf halbe bzw. ganze Prozentpunkte gerundet. — p Vorläufige Ergebnisse.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

gingen die Ausrüstungsinvestitionen um rd. 4 1/2 % über das schon hohe Ergebnis des vorangegangenen Halbjahres hinaus. Seit dem letzten Tiefpunkt der Investitionstätigkeit, dem ersten Halbjahr 1982, sind die Aufwendungen für Ausrüstungen aller Art um mehr als 25 % gestiegen. Die Wirtschaft hat damit auf die Besserung der Rahmenbedingungen im erwarteten Sinne reagiert und ging dazu über, durch vermehrte Investitionen die zahlreichen an die Märkte drängenden technischen Innovationen wirtschaftlich nutzbar zu machen und strukturelle Anpassungsprobleme zu meistern. Die Investitionsbereitschaft großer Teile der Wirtschaft wird vermutlich auch 1986 hoch bleiben. Die vom Ifo-Institut im Herbst v. J. befragten Unternehmen beabsichtigen jedenfalls, ihre Investitionsausgaben 1986 gegenüber 1985 nochmals um 10 % zu erhöhen. In diesem Ausmaß sind auch die

Inlandsbestellungen beim Investitionsgütergewerbe (ohne den Straßenfahrzeugbau gerechnet) im Durchschnitt der Monate Juli bis Dezember v. J. — im Vorjahresvergleich — gestiegen, von denen viele erst 1986 zu Auslieferungen führen werden. Da im Bereich der Produktionsunternehmen zahlreiche Firmen derzeit an der Kapazitätsgrenze produzieren und die finanziellen Voraussetzungen, wie noch gezeigt wird, günstig sind, dürfte vor allem die Bereitschaft zu Erweiterungsinvestitionen weiter zunehmen. So werden nach Erhebungen des Ifo-Instituts allein von den beim Investitionsgütergewerbe für 1986 geplanten Investitionen fast 40 % auf Erweiterungsinvestitionen entfallen, mit denen erfahrungsgemäß auch zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. Ihr Anteil an den gesamten Investitionsaufwendungen dieses Wirtschaftszweiges hatte 1983, am Beginn des gegenwärtigen Aufschwungs, dagegen nur knapp 25 % betragen.

Die *Bauinvestitionen* der Unternehmen gingen im zweiten Halbjahr 1985 saisonbereinigt um rd. 10 % über das — durch die bereits erwähnten Witterungseinflüsse allerdings gedrückte — Niveau des vorangegangenen Halbjahres hinaus. Gegenüber der gleichen Vorjahrszeit haben sie um rd. 3 1/2 % zugenommen. Diese im Vergleich zu den Ausrüstungen weit geringere Zunahme der gewerblichen Bauinvestitionen zeigt sich auch im etwas längerfristigen Vergleich. Während die Aufwendungen für gewerbliche Bauten in der zweiten Hälfte von 1985, saisonbereinigt betrachtet, lediglich um 11 % höher waren als im ersten Halbjahr 1982, sind die Ausrüstungsinvestitionen der Unternehmen — wie erwähnt — um mehr als 25 % gestiegen. Zum Teil spiegelt sich darin wider, daß in den zurückliegenden Jahren im Rahmen der gesamten Unternehmensinvestitionen Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen weit im Vordergrund standen, deren Realisierung erfahrungsgemäß nur verhältnismäßig geringen Bauaufwand verursacht. Daneben dürfte auch von Bedeutung gewesen sein, daß sich die Produktionsstruktur und die Produktionsverfahren immer mehr in eine Richtung verändert haben, die relativ wenig Baumaßnahmen erfordert. Die kräftig gestiegenen Auftragsvergaben im gewerblichen Bau — im Durchschnitt der Monate Juli bis Dezember übertrafen sie den vergleichbaren Vorjahrsstand um 5 % — deuten jedoch darauf hin, daß mit dem Vordringen der Erweiterungsinvestitionen auch die Bauausgaben der Unternehmen weiter zunehmen werden.

20 Für die *Vorratsbildung* haben die Unternehmen im zweiten Halbjahr 1985 – nach ersten, freilich noch nicht gut gesicherten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes – saisonbereinigt rd. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mrd DM aufgewendet, etwas weniger als im vorangegangenen Halbjahr. Zwar wurden die Lager an Vorprodukten real kräftig aufgestockt, wobei der produktionsbedingte Mehrbedarf den Ausschlag gab. Da sich jedoch die aus dem Ausland bezogenen Rohstoffe und Vormaterialien vor allem aufgrund der Höherbewertung der D-Mark gegenüber dem US-Dollar beträchtlich verbilligten, wurden dafür dennoch weniger zusätzliche Mittel als im ersten Halbjahr benötigt. Die Bestände an halbfertigen Erzeugnissen dürften im Zusammenhang mit der Abwicklung der umfangreichen Bestellungen von Ausrüstungsgütern aller Art nicht unerheblich gewachsen sein; dafür spricht, daß die Produktion des Investitionsgütergewerbes in der zweiten Hälfte v. J., saisonbereinigt betrachtet, weit mehr zunahm als die gleichzeitigen Auslieferungen. Dem stand aber eine nur relativ geringe Ausweitung der Fertigwarenlager gegenüber, da die Endnachfrage, insbesondere aus dem Inland, kräftig war; verschiedentlich kam es sogar zu Lieferengpässen. Im Gesamtergebnis beliefen sich die Aufwendungen der Unternehmen für neue Anlagen und Vorräte zusammen in der zweiten Hälfte v. J. auf rd. 106<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mrd DM, womit sie das vergleichbare Vorjahrsniveau um 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mrd DM übertrafen.

### Erträge und Eigenfinanzierung der Unternehmen

Zu der Kräftigung der Investitionstätigkeit hat neben den positiven Absatzerwartungen maßgeblich beigetragen, daß sich die Ertragsverhältnisse in weiten Teilen der Wirtschaft weiter verbesserten. Das *Bruttoeinkommen der Produktionsunternehmen*<sup>3)</sup>, das Anhaltspunkte für die Entwicklung der Betriebsergebnisse liefert, ist vom ersten zum zweiten Halbjahr 1985 saisonbereinigt um 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% gestiegen. Sein vergleichbares Vorjahrsniveau übertraf es um 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>%. Vom gesamten Volkseinkommen entfielen damit saisonbereinigt rd. 24% auf die Unternehmenseinkommen, verglichen mit 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% in der ersten Jahreshälfte; ähnliche Verteilungsrelationen hatte es zuletzt vor der ersten Ölkrise von 1973 gegeben. Das in Sachanlagen der Unternehmen gebundene Kapital wirft inzwischen – global betrachtet – wieder Erträge ab, die im Vergleich zu Geldanlagen am Kapitalmarkt eine gewisse Prämie für das mit Sachinvestitionen verbundene Risiko einschließen<sup>4)</sup>.

<sup>3</sup> Vom gesamten Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen wurden in dieser Rechnung u. a. die Geldvermögenseinkommen des Staates und der privaten Haushalte (nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden bzw. auf Konsumentenschulden) abgesetzt. Außerdem wurden die Einkommen der Wohnungswirtschaft und der finanziellen Institutionen (Banken einschl. Bundesbank, Bausparkassen und Versicherungen) ausgeschaltet. Die verbleibende Restgröße entspricht dem in den Produktionsunternehmen erwirtschafteten Einkommen, abzüglich der per saldo an andere Sektoren gezahlten Zin-

Zur Einkommensentwicklung						
Halbjahreswerte saisonbereinigt						
Zeit	Volks-einkommen Mrd DM	darunter: Bruttoeinkommen				
		aus unselbständiger Arbeit		der Produktionsunternehmen 1)		
	Mrd DM	Mrd DM	in % des Volks- einkom- mens	Mrd DM	in % des Volks- einkom- mens	Verän- derung gegen Vorzeit- raum in %
1980	1 148,6	844,4	73,5	234,6	20,4	- 5,4
1981	1 187,3	883,0	74,4	223,1	18,8	- 4,9
1982	1 223,5	902,5	73,8	232,7	19,0	+ 4,3
1983 p)	1 280,7	920,7	71,9	270,6	21,1	+16,3
1984 p)	1 346,3	952,7	70,8	300,9	22,4	+11,2
1985 p)	1 414,2	989,3	70,0	328,2	23,2	+ 9,1
1983 p) 1. Hj.	633,3	455,2	71,9	134,8	21,3	+15,0
2. Hj.	647,5	465,6	71,9	135,8	21,0	+ 0,7
1984 p) 1. Hj.	665,0	472,1	71,0	148,1	22,3	+ 9,1
2. Hj.	681,3	480,6	70,5	152,8	22,4	+ 3,1
1985 p) 1. Hj.	692,4	488,9	70,6	156,8	22,6	+ 2,6
2. Hj.	721,8	500,4	69,3	171,5	23,8	+ 9,4

1 Im Inland entstandene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen der Unternehmen (ohne Wohnungsvermietung und ohne finanzielle Institutionen) abzüglich der per saldo an andere Sektoren gezahlten Zinsen, Nettopachten u. ä. – p Vorläufig. BBk

Nach der seit etwa vier Jahren in Gang befindlichen Besserung der Ertragsverhältnisse erscheint es nun offenbar wieder lohnender, unternehmerisch tätig zu werden. Jedenfalls hat die Zahl der Selbständigen in der zweiten Hälfte v. J. erneut kräftig zugenommen, eine Tendenz, die gewisse Parallelen in anderen Ländern – insbesondere in den USA – hat. Die Zahl der neu in das Handelsregister eingetragenen Firmen ist im übrigen 1985 weiter – auf über 36000 – gewachsen. Die Existenzgründungen, deren Zahl schon in den Jahren zuvor beträchtlich – von 1980 bis 1984 um durchschnittlich 9% pro Jahr – gestiegen war, haben damit einen Höchststand erreicht. Das Schwergewicht der Neugründungen lag in den letzten Jahren im Dienstleistungssektor und im Handwerk.

Die allgemeine Besserung der Ertragsverhältnisse vollzog sich allerdings bei großen Unterschieden im einzelnen. Während die im Exportgeschäft tätigen Firmen – lange Zeit begünstigt durch den vergleichsweise niedrigen Außenwert der D-Mark gegenüber dem US-Dollar – sowie die im Zentrum der Investitionskonjunktur stehenden Unternehmen auf breiter Front höhere Gewinne erzielen konnten, blieb die Ertragssituation in den verbrauchsnahen Bereichen und insbesondere in großen Teilen der

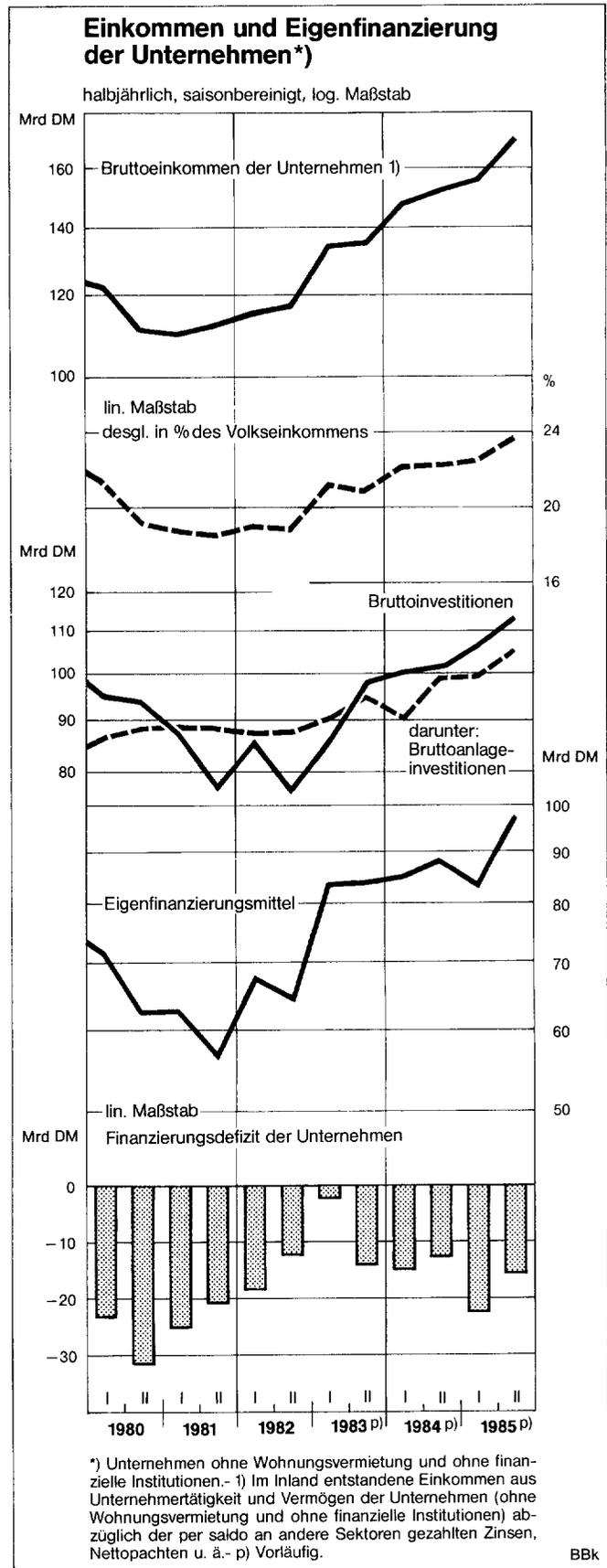
sen, Nettopachten u. ä. Das „Bruttoeinkommen der Produktionsunternehmen“ reflektiert im wesentlichen die Unternehmenserträge in laufender Rechnung; außerordentliche Aufwendungen und Erträge, wie Forderungsverluste durch zahlungsunfähig gewordene Abnehmer bzw. realisierte Gewinne beim Verkauf von Betriebsteilen, wurden dagegen in dieser Rechnung nicht berücksichtigt.

<sup>4</sup> Vgl. auch Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 37. Jg., Nr. 12, Dezember 1985, S. 28 f.

Bauwirtschaft angespannt. Die nach wie vor sehr differenzierte Entwicklung der Unternehmenserträge erklärt z. T. auch die anhaltend hohe Zahl von *Insolvenzen*. Insgesamt wurden im zweiten Halbjahr 1985 rd. 6800 Unternehmen (einschl. freie Berufe) insolvent, rd. 850 mehr als in der gleichen Vorjahrszeit. Im Vergleich zu früheren Phasen starken Wirtschaftswachstums ist der Einstieg neuer Unternehmen mit oft unzureichender Eigenmittelausstattung in Märkte, die sich aufgrund raschen technologischen Fortschritts u.U. schnell verändern können, heute offenbar mit größeren Risiken verbunden. Insbesondere in jenen Wirtschaftsbereichen, in denen sich Existenzgründungen konzentrieren, ist auch die Insolvenzanfälligkeit hoch. So entfielen über 40% der gegenüber dem zweiten Halbjahr 1984 zusätzlich registrierten Insolvenzfälle auf den Dienstleistungssektor.

Zu der im ganzen besseren Gewinnlage der Unternehmen haben mehrere Faktoren beigetragen. Zum einen konnten die Umsätze im In- und Auslandsgeschäft erneut kräftig ausgeweitet werden<sup>5)</sup>, und zwar vom ersten zum zweiten Halbjahr 1985 saisonbereinigt um gut 2 1/2%; gegenüber der gleichen Vorjahrszeit wuchsen sie um 5 1/2%. Außerdem haben sich die Ertragsmargen von der Kostenseite her erweitert. Ausschlaggebend war dabei, daß sich die *Einfuhr von Waren und Dienstleistungen*, bedingt durch die seit dem Frühjahr 1985 eingetretene Verbesserung des Außenwertes der D-Mark, erheblich verbilligte. Von ihrem Höhepunkt im März v. J. bis zum Dezember sind die Einfuhrpreise insgesamt und nach Ausschaltung saisonaler Veränderungen um 9% gesunken. Trotz vermehrter realer Importe war daher im zweiten Halbjahr 1985 für eingeführte Waren und Dienstleistungen saisonbereinigt fast 1 1/2% weniger aufzuwenden als im Halbjahr davor. Diese Entlastung in den Kostenrechnungen ermöglichte es den Unternehmen, den stärker gewordenen Kostenauftrieb im Inland aufzufangen. Im einzelnen hat der *Personalaufwand* (einschl. der Sozialaufwendungen der Unternehmen) in der zweiten Hälfte v. J. saisonbereinigt um 2 1/2% zugenommen, verglichen mit gut 1 1/2% im ersten Halbjahr. Hierin spiegelt sich wider, daß viele Kurzarbeiter zu normaler Arbeitszeit zurückkehrten und in manchen Bereichen der Wirtschaft vermehrt Überstundenentgelte anfielen. Auf diese beiden Faktoren entfielen etwa vier Fünftel des zusätzlichen Lohnaufwands; etwa ein Fünftel ging auf das Konto höherer Beschäftigung, die im zweiten Halbjahr 1985 in der Gesamtwirtschaft saisonbereinigt um rd. 1/2% zunahm. Auch die übr-

<sup>5</sup> Im folgenden werden die Ergebnisse einer aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen abgeleiteten Kostenrechnung dargelegt. Da sich einige Kostenkomponenten noch nicht mit hinreichender Sicherheit nach Sektoren aufgliedern lassen, ist eine solche Rechnung derzeit nur für die Gesamtwirtschaft möglich; sie dürfte gleichwohl die für die Kosten- und Ertragsentwicklung bei den Produktionsunternehmen wichtigen Tendenzen im wesentlichen zutreffend wiedergeben.



gen inländischen Aufwandsposten – Abschreibungen und indirekte Steuern (abzüglich Subventio-

Zur gesamtwirtschaftlichen Kostenentwicklung <sup>p)</sup>					
Veränderungen in %					
Position	1984	1985	1984	1985	
	insgesamt	insgesamt	2. Hj. 1)	1. Hj. 1)	2. Hj. 1)
1. Umsatz im In- und Auslandsgeschäft 2)	+ 6,1	+ 5,2	+ 2,5	+ 2,6	+ 2,7
2. Gesamtwirtschaftliche Kosten	+ 5,4	+ 4,6	+ 2,1	+ 2,8	+ 1,4
davon:					
Inlandsbestimmte Kosten	+ 3,7	+ 3,6	+ 1,8	+ 1,4	+ 2,5
Lohnaufwand 3)	+ 3,5	+ 3,8	+ 1,8	+ 1,7	+ 2,3
Indirekte Steuern 4)	+ 4,0	+ 1,9	+ 1,0	- 0,3	+ 3,4
Abschreibungen	+ 4,7	+ 4,3	+ 2,8	+ 1,6	+ 2,5
Auslandsbestimmte Kosten (Einfuhr 5))	+ 9,9	+ 7,1	+ 2,9	+ 6,3	- 1,3
3. Gesamtwirtschaftliche Kosten je Umsatzeinheit (2 bezogen auf 1)	- 0,6	- 0,6	- 0,3	+ 0,2	- 1,2
desgl. je abgesetzte reale Gütereinheit	+ 1,9	+ 1,6	+ 0,7	+ 1,6	- 0,7
<b>Nachrichtlich:</b>					
Preisindex der im In- und Ausland abgesetzten Güter	+ 2,5	+ 2,2	+ 1,1	+ 1,4	+ 0,5

1 Saisonbereinigte Veränderung gegenüber dem Vorhalbjahr. —  
 2 Güterverwendung im Inland zuzüglich Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen. — 3 Löhne und Gehälter einschl. der Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung. — 4 Abzüglich Subventionen. —  
 5 Waren und Dienstleistungen. — <sup>p</sup> Vorläufige Ergebnisse. BBK

nen) — sind vergleichsweise kräftig gestiegen; von der Zinsentwicklung an den Kreditmärkten dürften die Erfolgsrechnungen der Unternehmen allerdings tendenziell entlastet worden sein. Insgesamt waren die *Aufwendungen je abgesetzte reale Gütereinheit* im zweiten Halbjahr 1985 saisonbereinigt um reichlich 1/2% niedriger als im vorangegangenen Halbjahr.

Mit der anhaltenden Besserung der Erträge ist auch die Eigenfinanzierungskraft der Unternehmen insgesamt gewachsen. Aus nichtentnommenen Gewinnen, Abschreibungserlösen und Investitionszuschüssen anderer Sektoren standen ihnen nach vorläufigen Berechnungen im zweiten Halbjahr 1985 etwa 91 1/2 Mrd DM zur Verfügung, rd. 9 Mrd DM (oder 11%) mehr als ein Jahr zuvor. Die *Eigenfinanzierungsmittel* sind damit fast ebenso stark wie die gesamten Bruttoinvestitionen gestiegen; mit 86% erreichte die Eigenfinanzierungsquote wieder das relativ hohe Niveau der gleichen Vorjahrszeit. Die Unternehmen waren damit trotz lebhafter Investitionstätigkeit selbst im dritten Jahr des Konjunkturaufschwungs nur in vergleichsweise geringem Umfang auf Fremdfinanzierungsmittel angewiesen. Ihr *Finanzierungsdefizit* fiel in der zweiten Hälfte v. J.

mit 15 Mrd DM nur wenig höher aus als ein Jahr zuvor. Insgesamt erscheinen damit die Unternehmen finanziell gut für eine weitere Ausdehnung der Investitionstätigkeit gerüstet.

### Kreditaufnahme und Geldvermögensbildung

Durch *Kreditaufnahmen und Wertpapieremissionen* haben sich die Unternehmen im zweiten Halbjahr 1985 nach ersten Schätzungen 52 Mrd DM beschafft. Sie nahmen damit die Finanzmärkte deutlich weniger in Anspruch als ein Jahr zuvor, wobei sie sich vor allem mit *kürzerfristigen Finanzierungen* stark zurückhielten. Mit 3 Mrd DM machten die in den Monaten Juli bis Dezember 1985 zusätzlich aufgenommenen kurzfristigen Kreditmittel nur etwa ein Zehntel des entsprechenden Vorjahrsbetrages aus; damals hatten die Unternehmen allerdings in Erwartung weiterer Zinssenkungen in recht großem Umfang kurzfristige Gelder auf den in- und ausländischen Kreditmärkten nachgefragt. Offenbar wurden diese Vorfinanzierungen nunmehr vielfach abgelöst, da man mit weiteren größeren Zinssenkungen nicht mehr rechnete. Zudem war wegen der allgemein gebesserten Liquiditätssituation der Betriebsmittelbedarf trotz der gestiegenen Wirtschaftsaktivität wohl vergleichsweise gering. Auch fielen mit der zunehmenden Verlagerung der Auftriebskräfte von der Export- zur Binnennachfrage vermutlich weniger Refinanzierungen von Ausfuhrkrediten an. Demgegenüber sind *längerfristige Finanzierungen* deutlich in den Vordergrund gerückt. Mit 49 Mrd DM übertrafen die in der zweiten Hälfte v. J. von den Unternehmen zusätzlich beanspruchten längerfristigen Außenfinanzierungsmittel das vergleichbare Vorjahrsergebnis um rund ein Drittel. Wichtigste Kreditgeber waren hierbei wie üblich die Banken und andere Kapitalsammelstellen im Inland, bei denen insbesondere die im Zentrum des konjunkturellen Aufschwungs stehenden Unternehmen des Maschinenbaus, des Fahrzeugbaus sowie der Elektrotechnik mehr Investitionskredite nachfragten. Auch in anderen Bereichen, wie z. B. der Energiewirtschaft und der Verbrauchsgüterindustrie, ist die Nachfrage nach längerfristigen Finanzierungsmitteln deutlich gewachsen. Gleichzeitig haben im zweiten Halbjahr 1985 die Unternehmen die Wertpapiermärkte stärker als vordem beansprucht. Zum einen nahmen Bundesbahn und Bundespost umfangreiche zusätzliche Mittel am Rentenmarkt auf, während sie ein Jahr zuvor ihre Wertpapierverschuldung per saldo zurückgeführt und stattdessen die Refinanzierung über Banken bevorzugt hatten. Zum anderen

Investitionen der Unternehmen und ihre Finanzierung*)								
Position	1984			1985				
	insgesamt	1. Hj.	2. Hj.	insgesamt	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in Mrd DM	
<b>Bruttoinvestitionen</b>	201,6	105,7	95,9	219,9	113,7	106,3	1) + 7,5	1) + 10,9
Bruttoanlageinvestitionen	190,4	84,5	105,9	205,7	92,7	113,1	1) + 9,7	1) + 6,8
Vorratsinvestitionen	11,2	21,2	— 10,0	14,2	21,0	— 6,8	— 0,2	+ 3,2
<b>Eigene Finanzierungsmittel</b>	173,6	91,3	82,4	181,5	90,1	91,4	1) — 1,3	1) + 11,0
desgl. in % der Bruttoinvestitionen	(86,1)	(86,3)	(85,9)	(82,5)	(79,3)	(86,0)	.	.
<b>Finanzierungsdefizit</b>	27,9	14,4	13,5	38,4	23,6	14,9	+ 9,1	+ 1,4
<b>Kreditaufnahme und Aktienemission</b>								
längerfristig	50,7	13,9	36,8	72,4	23,2	49,2	+ 9,3	+ 12,4
bei Banken	24,5	7,4	17,0	32,2	11,1	21,1	+ 3,7	+ 4,1
bei Versicherungen	3,9	2,2	1,7	6,8	4,6	2,2	+ 2,3	+ 0,5
am Wertpapiermarkt	6,0	4,9	1,1	12,1	3,5	8,6	— 1,4	+ 7,4
Rentenwerte	1,6	2,3	— 0,8	5,4	1,8	3,6	— 0,6	+ 4,4
Aktien	4,5	2,6	1,9	6,7	1,7	5,0	— 0,9	+ 3,1
bei sonstigen Kreditgebern	16,3	— 0,7	17,0	21,4	4,0	17,3	+ 4,7	+ 0,4
kurzfristig	36,4	13,1	23,3	15,9	13,0	2,9	— 0,1	— 20,4
bei Banken	16,9	— 0,3	17,2	7,8	5,1	2,7	+ 5,4	— 14,5
bei sonstigen Kreditgebern	19,5	13,4	6,1	8,0	7,9	0,1	— 5,5	— 5,9
<b>Insgesamt</b>	87,2	27,0	60,1	88,3	36,2	52,1	+ 9,2	— 8,0
<b>Geldvermögensbildung</b>								
längerfristig	23,1	16,7	6,4	21,8	17,1	4,7	+ 0,4	— 1,7
bei Banken	3,3	1,7	1,6	5,0	2,2	2,8	+ 0,5	+ 1,2
bei Versicherungen	1,9	2,0	— 0,1	3,3	2,7	0,6	+ 0,7	+ 0,7
am Wertpapiermarkt	12,0	10,3	1,7	7,0	9,7	— 2,7	— 0,6	— 4,4
Rentenwerte	10,6	9,5	1,0	5,6	11,4	— 5,8	+ 1,8	— 6,8
Aktien	1,5	0,8	0,7	1,4	— 1,7	3,1	— 2,5	+ 2,4
in sonstigen Forderungen	5,8	2,7	3,1	6,4	2,5	3,9	— 0,2	+ 0,8
kurzfristig	36,2	— 4,1	40,3	28,1	— 4,5	32,5	— 0,4	— 7,7
bei Banken	14,7	— 15,0	29,7	12,4	— 21,4	33,8	— 6,5	+ 4,1
in sonstigen Forderungen	21,5	10,9	10,6	15,7	16,9	— 1,2	+ 6,1	— 11,8
<b>Insgesamt</b>	59,2	12,6	46,6	49,8	12,6	37,2	+ 0,0	— 9,4

\* Ohne Wohnungswirtschaft und ohne finanzielle Institutionen; vorläufige Angaben; 1985 z.T. geschätzt. — 1 Veränderung in %.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

24 nutzte die Industrie die günstige Verfassung des Aktienmarktes für eine Verbreiterung ihrer Risikokapitalbasis. Aus Aktienemissionen erhielten die Unternehmen, mit Schwergewicht Firmen der Chemie, der Elektrotechnik, des Maschinenbaus und der Elektrizitätswirtschaft, im zweiten Halbjahr 1985 rd. 5 Mrd DM; das war mehr als doppelt soviel wie ein Jahr zuvor. Im Gegensatz zu der verstärkten Beanspruchung inländischer Finanzquellen wurden jedoch aus dem Ausland deutlich weniger längerfristige Mittel in Form von Finanzkrediten und Direktinvestitionen hereingenommen als ein Jahr zuvor.

Ihr *Geldvermögen* haben die Unternehmen in der zweiten Hälfte v.J. wiederum recht kräftig, wenn auch nicht mehr ganz so stark wie in den beiden Jahren zuvor, aufgestockt. Mit rd. 37 Mrd DM blieb die gesamte Geldvermögensbildung in den Monaten Juli bis Dezember 1985 um etwa ein Fünftel unter dem entsprechenden Vorjahrsergebnis. Verschiedentlich haben wohl die Unternehmen – trotz hohem Eigenmittelaufkommen – zur Finanzierung ihrer Sachinvestitionen auf früher angesammelte Finanzpolster zurückgegriffen. Zudem sind wegen der bereits erwähnten Verlagerungen von der Auslands- zur Binnennachfrage erheblich weniger Ausfuhrkredite gewährt worden. Verhältnismäßig stark wurde in diesem Zusammenhang in der zweiten Hälfte v.J. die Gewährung kurzfristiger Kredite eingeschränkt. Dagegen sind die rasch mobilisierbaren Guthaben bei inländischen Banken, insgesamt gesehen, erheblich stärker als ein Jahr zuvor aufgestockt worden. Zum Teil handelte es sich wohl um Beträge aus auslaufenden Wertpapierengagements, namentlich in Bankschuldverschreibungen, die die Unternehmen für anstehende Sachinvestitionen bei ihren Hausbanken bereitgestellt haben. In Verbindung mit diesen Umschichtungen sind im zweiten Halbjahr 1985 die *längerfristigen Geldanlagen* ebenfalls merklich schwächer als ein Jahr zuvor dotiert worden. Einem vermutlich kräftigeren Abbau des Rentenportefeuilles stand dabei ein höherer Erwerb von *Aktien* sowie Beteiligungen an ausländischen Firmen gegenüber, mit denen viele Unternehmen ihre Marktposition an den ausländischen Absatzmärkten zu festigen und weiter auszubauen versuchten. Alles in allem bestätigen die Ergebnisse der Finanzierungsrechnung, daß sich die Unternehmen in ihrer Gesamtheit – wenn auch bei sicherlich großen Unterschieden im einzelnen – in der zweiten Hälfte v.J. in einer ausgesprochen guten Liquiditätsverfassung befanden und damit auch von ihren

Finanzierungsverhältnissen her für einen weiteren Aufschwung ihrer Geschäftstätigkeit und künftige Investitionen gut gerüstet sind.

# Die Finanzentwicklung der Bundesanstalt für Arbeit seit 1981

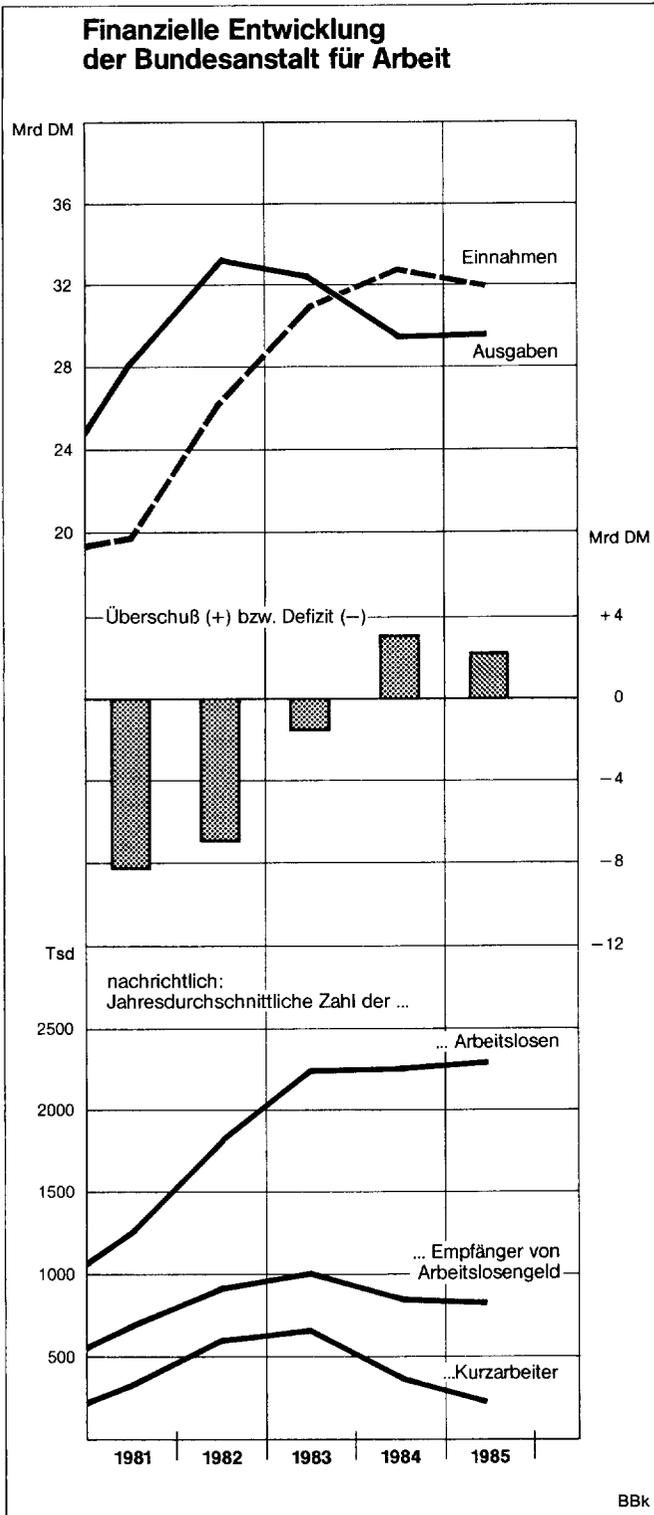
## Grundtendenzen

25

Die finanzielle Entwicklung der Bundesanstalt für Arbeit stand in den letzten vier Jahren im Zeichen der hohen Arbeitslosigkeit und der Maßnahmen, mit denen den hieraus resultierenden finanziellen Belastungen begegnet wurde<sup>1</sup>). Im Endeffekt gelang es, die Finanzlage zu stabilisieren. Die Defizite, die im Jahre 1981 rd. 8 Mrd DM erreicht hatten, wurden zunächst schrittweise verringert, und in den letzten zwei Jahren entstanden sogar Überschüsse, womit die Entwicklung schließlich günstiger als erwartet verlief. Zwischen der Finanzlage der Bundesanstalt und dem Bundeshaushalt besteht insofern ein enger Zusammenhang, als der Bund Defizite der Bundesanstalt abdecken muß, wenn Reserven nicht verfügbar sind. Werden aber Defizite der Bundesanstalt abgebaut, so erleichtert dies wieder die Lage des Bundes. Um den Bundeshaushalt zu entlasten, wurden im Zusammenhang mit den Konsolidierungsprogrammen (der „Operation '82“ und den Haushaltsbegleitgesetzen 1983 und 1984) Maßnahmen zur Verbesserung der finanziellen Lage der Bundesanstalt getroffen. Der Beitragssatz wurde stufenweise – von 3,0% 1981 auf 4,6% 1983 – angehoben, einige Leistungsverpflichtungen der Bundesanstalt wurden reduziert und Maßnahmen zur beruflichen Förderung und zur Arbeitsbeschaffung eingeschränkt. Als problematisch erwies es sich, daß auch Finanzierungslasten von der Bundesanstalt für Arbeit auf die Rentenversicherung verlagert wurden, denn dadurch verschlechterte sich die Finanzlage der Rentenversicherung, was dort schließlich stärkere Konsolidierungsmaßnahmen notwendig machte.

Neben den gesetzlichen Eingriffen beeinflusste der nun seit 1983 anhaltende Wirtschaftsaufschwung die Finanzlage der Bundesanstalt positiv, denn er führte zum Abbau der Kurzarbeit und trug zum Rückgang der Zahl der Arbeitslosengeldempfänger bei, der freilich eine Reihe von Ursachen hat. Obwohl die Gesamtzahl der registrierten Arbeitslosen etwa auf dem 1983 erreichten hohen Niveau verharrte, hat sich die Zahl der Bezieher von Arbeitslosengeld erheblich vermindert. Zum Teil hängt diese unterschiedliche Entwicklung damit zusammen, daß sich in wachsendem Maße Personen bei den Arbeitsämtern als Stellensuchende melden, die noch nicht beschäftigt waren oder die ihr Beschäftigungsverhältnis vor längerer Zeit aufgegeben und deshalb keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben (darunter viele Frauen, die aufgrund der sich mit dem

<sup>1</sup> Für die vorangegangene Zeit vgl.: Die finanzielle Entwicklung der Bundesanstalt für Arbeit seit 1979, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 33. Jg., Nr. 8, August 1981, S. 28 ff.



Wirtschaftsaufschwung bessernden Beschäftigungslage wieder mehr Chancen sehen, einen Arbeitsplatz zu finden). Von dem Zugang an Arbeitslosen im Jahre 1985 entfielen rd. 950 000 Personen bzw. 25% auf diese Gruppe; das waren 4 Prozentpunkte mehr als 1982. Die Zahlungsverpflichtungen der Bundesanstalt gingen aber auch deshalb zurück, weil mit zunehmender Dauer der Arbeitslosigkeit die Zahl

derjenigen wuchs, deren Anspruch auf Arbeitslosengeld endete und die – soweit sie bedürftig waren – nur noch Arbeitslosenhilfe erhielten, die unmittelbar aus dem Bundeshaushalt gezahlt wird. Diese Tendenzen sind in den jährlichen Haushaltsplanungen unterschätzt worden, so daß die Bundesanstalt in jedem Jahr seit 1983 finanziell günstiger abschloß, als ursprünglich erwartet worden war.

In den letzten beiden Jahren hielten es Bundesregierung und gesetzgebende Körperschaften angesichts der günstigen Haushaltsentwicklung der Bundesanstalt einerseits, der gestiegenen Zahl längere Zeit Arbeitsloser andererseits für finanziell vertretbar und sozialpolitisch angezeigt, den bei der Bundesanstalt verfolgten Sparkurs zu lockern. So wurden die Maßnahmen zur beruflichen Förderung und zur Arbeitsbeschaffung wieder intensiviert; 1985 wurde überdies die maximale Bezugszeit des Arbeitslosengeldes für ältere Arbeitslose verlängert. Außerdem wurde der Beitragssatz 1985 stufenweise auf 4,1% gesenkt. Gleichwohl fiel der Überschuß 1985 mit knapp 2 1/2 Mrd DM nicht sehr viel niedriger aus als ein Jahr zuvor; sowohl 1985 als auch schon 1984 konnte die Bundesanstalt wieder – vergleichsweise bescheidene – finanzielle Reserven bilden.

#### Ausgabenentwicklung im einzelnen

Die Aufwendungen der Bundesanstalt für Arbeit sind in den letzten vier Jahren insgesamt gesehen unter dem Einfluß der skizzierten ausgabendämpfenden Faktoren trotz der gestiegenen Arbeitslosigkeit nur wenig gewachsen. Im Jahre 1985 lagen sie mit 30 Mrd DM um lediglich 5 1/2% über dem Niveau des Jahres 1981. Nachdem sie 1982 noch kräftig zugenommen hatten, gingen sie in den beiden folgenden Jahren zurück und blieben 1985 etwa auf Vorjahreshöhe.

Entscheidend für den geringen Ausgabenzuwachs war die Entwicklung des *Arbeitslosengeldes*, auf das knapp die Hälfte des Finanzvolumens der Bundesanstalt entfällt. Zwar schnellten diese Ausgaben im Jahre 1982, als die Zahl der Arbeitslosen um gut 1/2 Million stieg, um 5 Mrd DM auf 18 Mrd DM empor, doch nahmen sie in der Folge wieder ab; in den letzten beiden Jahren betragen sie jeweils 14 Mrd DM. Die absolute Zahl der Arbeitslosengeldempfänger nahm zwar von rd. 700 000 im Jahre 1981 zunächst auf 1,0 Millionen 1983 zu, ging aber dann wieder bis 1985 auf rd. 840 000 zurück; nur 36% aller registrierten Arbeitslosen waren im vergangenen

Jahr Bezieher von Arbeitslosengeld, 1981 hatte sich dieser Anteil noch auf 55% belaufen.

Neben den schon erwähnten Faktoren – zunehmende Zahl vorher nicht erwerbstätiger Arbeitssuchender und längere Dauer der Arbeitslosigkeit – trug zum Rückgang der Leistungsempfängerquote bei, daß die gesetzlichen Voraussetzungen für den Bezug von Arbeitslosengeld zunächst verschärft wurden: 1982 wurde die Mindestdauer der beitragspflichtigen Beschäftigung, die einen Anspruch auf Arbeitslosengeld begründet, von 6 auf 12 Monate heraufgesetzt und 1983 die nach der vorangegangenen Dauer der Beitragsentrichtung gestaffelte Zeit des Arbeitslosengeldbezugs verkürzt. Zum Jahresbeginn 1985 verlängerten die gesetzgebenden Körperschaften jedoch die maximale Bezugsdauer für Arbeitslose im Alter von 49 Jahren und darüber von 12 auf 18 Monate.

Zu einer erheblichen finanziellen Entlastung der Bundesanstalt führte auch, daß ab Jahresbeginn 1983 die für ihre Geldleistungsempfänger zu zahlenden Rentenversicherungsbeiträge nicht mehr nach dem vorangegangenen Bruttoverdienst, sondern nur noch nach der Höhe der Geldleistung der Arbeitslosenversicherung bemessen wurden, was einer Kürzung um über die Hälfte gleichkam. Dies belastete allerdings die gesetzliche Rentenversicherung, die Beitragsausfälle in Höhe von gut 3 Mrd DM im Jahr hinnehmen mußte<sup>2</sup>). Auch wurde die Höhe der Leistungen an die Arbeitslosengeldempfänger zum Teil dadurch verringert, daß ab 1982 Mehrarbeitszuschläge u. ä. nicht mehr bei der Bemessung des Arbeitslosengeldes zu berücksichtigen sind und daß 1984 der Leistungssatz für Empfänger ohne Kinder von 68 auf 63% des Nettoarbeitsentgelts gesenkt wurde. Auf der anderen Seite erhöhten sich die Zahlungen von Arbeitslosengeld deshalb, weil dieses bei seiner Festsetzung an den vorangegangenen Nettoarbeitsverdienst gekoppelt ist und insoweit den Löhnen folgt. Im Ergebnis ist der pro Empfänger aufgewendete Durchschnittsbetrag an Arbeitslosengeld (einschließlich der Rentenversicherungs- und Krankenversicherungsbeiträge) gesunken; er betrug im Jahr 1985 1400 DM monatlich gegen 1580 DM im Jahre 1981. Die Höhe des Arbeitslosengeldes beträgt für Versicherte mit Kindern freilich nach wie vor 68% des vorherigen Nettoeinkommens.

Die Aufwendungen der Bundesanstalt für Arbeitslosenunterstützungen bilden allerdings nur einen Teil der Gesamtbelastung der öffentlichen Hand durch

<sup>2</sup> Insgesamt betragen die Beitragsausfälle der Rentenversicherung annähernd 5 Mrd DM, weil auch die aus dem Bundeshaushalt gezahlten Beiträge für Arbeitslosenhilfeempfänger entsprechend verringert wurden.

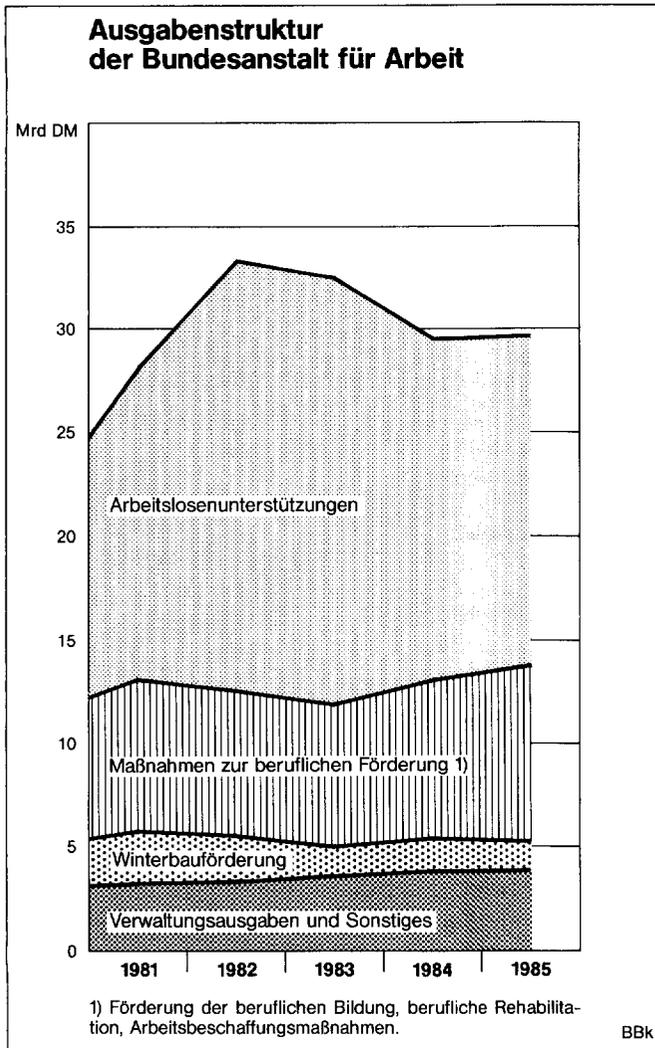
### Grunddaten zur Finanzentwicklung der Bundesanstalt für Arbeit

Position 1)	1981	1982	1983	1984	1985
<b>Einnahmen</b>	19,9	26,3	31,0	32,8	32,0
darunter:					
Beiträge	18,1	24,3	28,7	30,4	29,5
<b>Ausgaben</b>	28,2	33,4	32,6	29,6	29,7
davon:					
Arbeitslosenunterstützungen	14,9	20,8	20,6	16,5	15,9
Maßnahmen zur beruflichen Förderung	7,4	7,0	6,9	7,7	8,5
Winterbauförderung	2,5	2,2	1,6	1,6	1,4
Verwaltungsausgaben und Sonstiges	3,3	3,4	3,6	3,9	3,9
<b>Überschuß (+) bzw. Defizit (-)</b>	- 8,3	- 7,1	- 1,6	+ 3,2	+ 2,3
darunter:					
durch Bundeshilfen finanziert	8,2	7,0	1,6	—	—
<b>Vermögensbestand</b>	0,7	0,8	0,4	3,6	5,8
<b>Nachrichtlich:</b>					
Beitragsatz in % 2)	3,0	4,0	4,6	4,6	4,4/4,1

1 Vgl. hierzu Fußnoten zur Tabelle auf S. 32. – 2 Reduzierung auf 4,1% ab 1. Juni 1985. BBk

Unterstützungszahlungen für Arbeitslose. Im Gegensatz zur Entwicklung beim Arbeitslosengeld sind die Ausgaben für die unmittelbar aus dem Bundeshaushalt geleistete *Arbeitslosenhilfe* im Berichtszeitraum stark gestiegen. Die Zahl der Empfänger von Arbeitslosenhilfe hat von 170 000 im Jahresdurchschnitt 1981 auf rd. 620 000 im Jahre 1985 zugenommen. Während 1981 erst 13 1/2% aller Arbeitslosen Leistungen dieser Art bezogen haben, waren es 1985 bereits 27%. Diese Entwicklung belastete den Bundeshaushalt in zunehmendem Maße, obwohl hier ebenfalls mehrere Maßnahmen, wie insbesondere die Herabsetzung der Rentenversicherungsbeiträge auch für Arbeitslosenhilfeempfänger, den Anstieg etwas dämpften. Im vergangenen Jahr mußte der Bund gut 9 Mrd DM für Arbeitslosenhilfe aufwenden gegen knapp 3 Mrd DM vier Jahre zuvor.

Die Ausgaben der Bundesanstalt für *Kurzarbeitergeld* – der am stärksten auf die Konjunktur reagierende Aufwandsposten – haben im Berichtszeitraum zunächst beträchtlich zugenommen; im Jahr 1983 waren sie mit rd. 3 Mrd DM mehr als doppelt so hoch wie 1981. In den letzten beiden Jahren führte die Zunahme der wirtschaftlichen Aktivität zu einem raschen Abbau der Kurzarbeit; im Jahresdurchschnitt 1985 gab es nur noch 235 000 Kurzarbeiter gegen 675 000 im Jahr 1983. Die Bundesanstalt



mußte 1985 nur noch  $1\frac{1}{4}$  Mrd DM für Kurzarbeit aufwenden.

Für die vielfältigen Maßnahmen zur *Förderung der Beschäftigung* (berufliche Bildung, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Rehabilitation) setzte die Bundesanstalt 1985 mit  $8\frac{1}{2}$  Mrd DM 14% mehr Mittel ein als 1981. In den Jahren 1982 und 1983 gingen die Ausgaben zunächst zurück, weil in beiden Jahren die Programme zur Konsolidierung des Bundeshaushalts auch in diesen Bereichen eine Reihe von Kürzungen enthielten. So wurden die Förderung der beruflichen Bildung stärker auf die arbeitsmarktpolitisch dringlichen Fälle konzentriert, die bei der Förderung der Arbeitsaufnahme und der beruflichen Bildung gewährten Zuschüsse und Unterstützungen herabgesetzt und weniger Mittel für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen bereitgestellt. Die meisten dieser Einschränkungen enthielt die „Operation '82“, die für das Jahr 1982 Einsparungen bei der beruflichen Förderung im Umfang von 2 Mrd DM oder etwa einem Viertel vorsah. Die Zahl der Teilnehmer an

Maßnahmen zur beruflichen Bildung stieg jedoch in dieser Zeit tendenziell weiter, weil durch die gesetzlichen Eingriffe weniger der Teilnehmerkreis eingeschränkt als vielmehr die Höhe der Leistungen (insbesondere beim Unterhaltsgeld) gekürzt wurde.

In den letzten beiden Jahren sind die für die berufliche Förderung aufgewendeten Mittel angesichts der sich bessernden Finanzlage der Bundesanstalt einerseits und der anhaltend hohen Arbeitslosigkeit andererseits wieder um fast ein Viertel gestiegen. Vor allem die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, in deren Rahmen Erwerbslose zeitlich befristet einen von der Bundesanstalt subventionierten Arbeitsplatz erhalten, wurden ausgeweitet: Im vergangenen Jahr fanden mit Hilfe dieser Mittel durchschnittlich 88 000 vorher Arbeitslose eine Beschäftigung.

Die Ausgaben für die *Winterbauförderung* sind seit 1981 tendenziell zurückgegangen; mit  $1\frac{1}{2}$  Mrd DM waren sie 1985 um rd. 1 Mrd DM niedriger als im Jahre 1981, obwohl im Winter 1984/85 eine extrem ungünstige Witterung herrschte. Zu dieser Entwicklung trug vor allem bei, daß die Beschäftigung im Baugewerbe schon seit 1981 rückläufig ist und die Bauunternehmen im Winter in Anbetracht der ungünstigen Auftragslage Entlassungen und Kurzarbeit der Inanspruchnahme von Schlechtwettergeld vorzogen; die rückläufigen Aufwendungen für das Schlechtwettergeld bedeuten also keine entsprechende Entlastung der Bundesanstalt.

#### Einnahmenentwicklung und Kassenergebnis

Die – ganz überwiegend aus Beiträgen bestehenden – Einnahmen der Bundesanstalt haben in den vergangenen vier Jahren stärker zugenommen als die Ausgaben. Sie lagen 1985 mit 32 Mrd DM um gut 60% über dem Betrag des Jahres 1981, was einer jahresdurchschnittlichen Zunahme um  $12\frac{1}{2}$ % entspricht. Ausschlaggebend für das weit über die Zunahme der versicherungspflichtigen Entgelte hinausgehende Einnahmenwachstum war, daß zum Abbau der Defizite auch Beitragssatzerhöhungen beschlossen wurden. Anfang 1982 wurde der Beitragssatz von 3,0 auf 4,0% der Arbeitsentgelte heraufgesetzt (gleichzeitig wurde der Rentenversicherungsbeitrag um 0,5 Prozentpunkte auf 18,0% gesenkt). Zum Jahresbeginn 1983 erfolgte eine weitere Anhebung auf 4,6%; dieser Satz wurde auch beibehalten, als der Beitrag zur Rentenversicherung im September 1983 wieder auf die frühere Höhe heraufgesetzt wurde. Der nachlassende Druck von der

## Wichtige gesetzliche Änderungen bei der Bundesanstalt für Arbeit

### „Operation '82“

(Arbeitsförderungs-Konsolidierungsgesetz)

Der Beitragssatz wird zum Jahresbeginn 1982 von 3,0 auf 4,0 % der Arbeitsentgelte erhöht.

Der für Leistungsempfänger zu zahlende Krankenversicherungsbeitrag wird auf die Höhe des allgemeinen Beitragssatzes für Versicherte mit Anspruch auf Lohnfortzahlung begrenzt.

Die anspruchsbegründende beitragspflichtige Beschäftigung wird von sechs auf zwölf Monate verlängert.

Mehrarbeitszuschläge u. ä. werden bei der Bemessung des Arbeitslosengeldes nicht mehr berücksichtigt.

Die sog. Sperrzeit wird von vier auf acht Wochen verlängert.

Die Arbeitgeber müssen bei Freisetzung von 59jährigen Arbeitnehmern das Arbeitslosengeld einschl. der Sozialversicherungsbeiträge für längstens ein Jahr erstatten.

Das Unterhaltsgeld wird von bisher 80 % des letzten Nettoentgelts für Teilnehmer an beruflichen Bildungsmaßnahmen mit mindestens einem Kind auf 75 %, sonst auf 68 % herabgesetzt. Gleichzeitig wird diese Leistung bei arbeitsmarktpolitisch nicht notwendigen Maßnahmen nur noch als Darlehen gewährt.

Das Übergangsgeld wird auf 90 % bzw. 75 % des früheren Nettoentgelts gekürzt und stärker an die vorangegangene Beitragszahlung gebunden.

Beim Kurzarbeitergeld werden verstärkt Ausfallstunden gegen Überstunden aufgerechnet.

Die Förderung der Arbeitsaufnahme wird auf Arbeitslose und von Arbeitslosigkeit unmittelbar Bedrohte beschränkt.

### Haushaltsbegleitgesetz 1983

Der Beitragssatz wird zum Jahresbeginn 1983 von 4,0 auf 4,6 % erhöht.

Die Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger von Geldleistungen nach dem Arbeitsförderungs-gesetz bemessen sich ab Jahresbeginn 1983 nicht mehr nach der Höhe des letzten Bruttoentgelts, sondern nur noch nach der Höhe der Geldleistung.

Die Bezugsdauer des Arbeitslosengeldes wird stärker als bisher nach der Dauer der Beitragsleistung gestaffelt.

Das Übergangsgeld wird auf 80 % bzw. 70 % herabgesetzt.

### Haushaltsbegleitgesetz 1984

Einmalzahlungen der Arbeitgeber (wie Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld) sowie das Krankengeld werden verstärkt der Beitragspflicht unterworfen.

Die Leistungssätze für Arbeitslosengeld, Kurzarbeitergeld und Schlechtwettergeld werden für Empfänger ohne Kinder von 68 auf 63 % des Nettoentgelts gesenkt.

Die Leistungssätze für Unterhaltsgeld werden für Empfänger mit Kindern auf 70 %, sonst auf 63 % gesenkt. Das als Darlehen gewährte Unterhaltsgeld wird nur noch als Kann-Leistung gewährt.

Die Leistungssätze für das Übergangsgeld werden auf 75 % bzw. auf 65 % gesenkt.

### Gesetz zur Änderung von Vorschriften des Arbeitsförderungs-gesetzes und der gesetzlichen Rentenversicherung

Der Beitragssatz wird zum Jahresbeginn 1985 von 4,6 auf 4,4 % herabgesetzt.

Die Höchstdauer des Anspruchs auf Arbeitslosengeld wird (befristet bis Ende 1989) für Arbeitnehmer, die das 49. Lebensjahr vollendet haben, von 12 bis auf 18 Monate verlängert, wobei die Verlängerung nach der vorangegangenen Beitragszeit gestaffelt ist.

Die Sperrfrist wird von 8 auf 12 Wochen verlängert.

### Gesetz zur Stärkung der Finanzgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung

Der Beitragssatz wird für die Zeit vom 1. Juni 1985 bis zum 31. Dezember 1986 von 4,4 auf 4,1 % herabgesetzt.

### Siebtes Gesetz zur Änderung des Arbeitsförderungs-gesetzes

Der Beitragssatz wird zum Jahresbeginn 1986 von 4,1 auf 4,0 % herabgesetzt und ab Jahresbeginn 1987 auf 4,3 % festgelegt.

Die Höchstdauer des Anspruchs auf Arbeitslosengeld wird (befristet bis Ende 1989) für Arbeitslose ab dem vollendeten 44. Lebensjahr bis auf 16 Monate, ab dem vollendeten 49. Lebensjahr bis auf 20 Monate und ab dem vollendeten 54. Lebensjahr bis auf 24 Monate verlängert, wobei die Verlängerung nach der vorangegangenen Beitragszeit gestaffelt ist.

Arbeitslosengeldempfänger, die das 58. Lebensjahr vollendet haben, müssen der Arbeitsvermittlung nicht mehr zur Verfügung stehen.

Die Leistungssätze für das Unterhaltsgeld werden von 70 auf 73 % des Nettoentgelts bzw. von 63 auf 65 % erhöht. Auf Förderung durch Unterhaltsgeld-Darlehen wird ein Rechtsanspruch eingeräumt.

Die Leistungssätze des Übergangsgeldes werden von 75 auf 80 % bzw. von 65 auf 70 % erhöht.

Die Altersgrenze für die Teilnahme an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen wird für ältere Arbeitnehmer vom 55. auf das 50. Lebensjahr herabgesetzt.

<b>Empfänger von Arbeitslosenunterstützungen</b>					
Position	1981	1982	1983	1984	1985
	in Mio				
Leistungsempfänger	0,87	1,22	1,50	1,46	1,45
davon:					
Arbeitslosengeld	0,70	0,93	1,01	0,86	0,84
Arbeitslosenhilfe	0,17	0,29	0,49	0,60	0,62
<b>Nachrichtlich:</b>					
Arbeitslose	1,27	1,83	2,26	2,27	2,30
	in % der Arbeitslosen 1)				
Leistungsempfänger	68,2	66,4	66,4	64,3	63,1
davon:					
Arbeitslosengeld	54,9	50,5	44,9	37,9	36,3
Arbeitslosenhilfe	13,3	15,9	21,5	26,4	26,8
1 Berechnet mit nicht gerundeten Zahlen.					BBk

Ausgabenseite her erlaubte es 1985, den Beitragssatz für die Arbeitslosenversicherung zum 1. Januar auf 4,4% und zum 1. Juni weiter auf 4,1% zu reduzieren. Damit wurde im Hinblick auf die Gesamtbelastung mit Sozialbeiträgen zum Teil ausgeglichen, daß der Beitragssatz zur Rentenversicherung zu den gleichen Terminen um insgesamt 0,7 Prozentpunkte erhöht wurde.

Neben den Beitragssatzerhöhungen schlug auch eine Verbreiterung der Beitragsbasis zu Buche. Ab 1984 wurden nämlich die Sonderzuwendungen der Arbeitgeber (wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld) in stärkerem Maße der Beitragspflicht in der Sozialversicherung unterworfen; außerdem müssen seit 1984 für das Krankengeld Beiträge gezahlt werden (von Krankenkassen und Krankengeldempfängern je zur Hälfte). Beide Maßnahmen zusammen brachten der Bundesanstalt Mehreinnahmen von rd. 1 Mrd DM im Jahr.

Der kräftige Einnahmewachstum bei zeitweilig sogar rückläufigen Ausgaben bildete die Basis für die schon erwähnte Besserung der Finanzlage der Bundesanstalt. Zunächst – im Jahre 1982 – gelang es nur, das Defizit um 1 Mrd DM auf 7 Mrd DM zu reduzieren, 1983 ging es aber auf 1 1/2 Mrd DM zurück. Die Deckungslücken der Jahre 1981 bis 1983 mußten entsprechend der gesetzlichen Verpflichtung praktisch voll durch Liquiditätshilfen des Bundes geschlossen werden, weil die Bundesanstalt ihre letzten flüssigen Mittel bereits 1980 aufgebraucht hatte. Die in den Jahren 1984 und 1985 entstandenen Überschüsse ermöglichten es der Bundesanstalt dann, wieder finanzielle Reserven anzusammeln, die sich

Ende 1985 auf knapp 6 Mrd DM beliefen. Dadurch wurde eine gewisse Normalisierung in der Finanzlage eingeleitet. Denn schon allein um die kurzfristigen saisonbedingten Schwankungen in der Kassenlage aus eigener Kraft auszugleichen, benötigt die Bundesanstalt nicht unbedeutende Mittel. Ein Reservepolster – im Durchschnitt der sechziger Jahre betrug es (bei weniger als halb so hohem Lohnniveau) rd. 6 Mrd DM – verhindert darüber hinaus, daß bereits eine leichte Verschlechterung der Arbeitsmarktlage sofort auf den Bundeshaushalt durchschlägt und damit u.U. Anlaß zu gesetzlichen Eingriffen in das Leistungs- und Beitragsrecht gibt. Die Bildung von Reserven verbessert also auf längere Sicht die Voraussetzungen für stabile Finanzierungsverhältnisse bei der Bundesanstalt für Arbeit, die ihrerseits die Bedingung dafür sind, daß die Beitragszahler – Arbeitnehmer und Arbeitgeber – von längerfristig gültigen Rechtsgrundlagen ausgehen können.

### Perspektiven

Im laufenden Jahr werden bei der Bundesanstalt voraussichtlich trotz der sich weiter bessernden Arbeitsmarktlage keine Überschüsse mehr entstehen; vielmehr sind wieder Defizite zu erwarten. Ausschlaggebend hierfür ist, daß mit dem Siebten Gesetz zur Änderung des Arbeitsförderungsgesetzes Anfang 1986 weitere Regelungen in Kraft getreten sind, die darauf abzielen, die Lage der längerfristig Arbeitslosen zu verbessern und die berufliche Förderung auszubauen. So ist – als wichtigste Maßnahme – die Bezugsdauer für das Arbeitslosengeld für Empfänger ab dem vollendeten 44. Lebensjahr verlängert worden. Auch wurde der Beitragssatz von 4,1 auf 4,0% herabgesetzt. Durch diese gesetzlichen Änderungen allein wird die Bundesanstalt 1986 mit gut 2 1/2 Mrd DM belastet. Außerdem wurden die Ansätze für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen nochmals stark aufgestockt; sie liegen für 1986 um 0,9 Mrd DM bzw. 40% über dem Ist von 1985. Hauptsächlich aus diesen Gründen weist der Haushaltsplan der Bundesanstalt für das Jahr 1986 ein Defizit in Höhe von 2,7 Mrd DM auf. Die unmittelbare Konsequenz wird sein, daß die bis Ende 1985 angesammelten Reserven zu einem Teil wieder aufgezehrt werden; die weitere Folge aber ist, daß ein größeres finanzielles Polster zur Abdeckung eines später eventuell ansteigenden Finanzbedarfs nicht entstehen kann.

Tatsächlich wird allerdings das Defizit der Bundesanstalt aus heutiger Sicht wahrscheinlich niedriger ausfallen als nach dem Haushaltsplan. So dürften die Beitragseinnahmen kräftiger fließen, weil die Arbeitsverdienste und die Zahl der Beschäftigten voraussichtlich stärker zunehmen werden, als dem – im vergangenen Jahr aufgestellten – Plan zugrunde liegt. Auf der Ausgabenseite zeichnen sich Einsparungen beim Kurzarbeitergeld ab; auch könnte es dazu kommen, daß die Ansätze im Bereich der beruflichen Förderung wie schon im Jahre 1985 nicht ganz ausgeschöpft werden. Schließlich ist fraglich, ob die für das Vorruhestandsgeld bereitgestellten Mittel voll benötigt werden. Die Bundesanstalt hat für diesen Zweck knapp 0,6 Mrd DM veranschlagt, wobei sie im Jahresdurchschnitt mit Zuschüssen für 60 000 Empfänger von Vorruhestandsgeld rechnet; bis Ende Januar 1986 sind aber erst für 30 000 Personen Zuschüsse der Bundesanstalt beantragt worden.

Hält das gegenwärtige Wirtschaftswachstum an, so wird dies den Arbeitsmarkt und damit auch die Finanzen der Bundesanstalt in zunehmendem Maße entlasten. Auch könnte indirekt zu einer Verminderung der Arbeitslosigkeit beitragen, daß infolge der demographischen Entwicklung die Zahl der Berufsanfänger von Jahr zu Jahr sinkt und der Neuzugang an Arbeitskräften von daher nachläßt. Im übrigen verbessert sich die Finanzlage der Bundesanstalt dadurch, daß angesichts des für das laufende Jahr zunächst erwarteten beträchtlichen Defizits eine Anhebung des Beitrags auf 4,3% zum Jahresbeginn 1987 gesetzlich beschlossen wurde; im Hinblick auf die Gesamtbelastung mit Sozialabgaben wurde dies für vertretbar gehalten, weil dann der Rentenversicherungsbeitrag um 0,5 Prozentpunkte herabgesetzt wird. Im Zuge einer Verringerung der Arbeitslosigkeit könnte sich jedoch Spielraum ergeben, den Beitragssatz wieder zu senken. Dies läge im Interesse des wirtschafts- und finanzpolitischen Zieles, die insgesamt hohe Abgabenlast zu verringern. Jedoch ist auch zu beachten, daß in Zeiten guter Wirtschaftslage grundsätzlich die vorsorgliche Bildung von Reserven angezeigt ist, um nicht erneut in die schwierige Lage zu kommen, in einer Periode des Konjunkturrückschlags den Beitrag erhöhen zu müssen, wie das Anfang 1982 und 1983 geschehen war.

## Finanzielle Entwicklung der Bundesanstalt für Arbeit

Position	1970	1975	1980	1981	1982	1983	1984	1985
	Mrd DM							
<b>Einnahmen 1)</b>								
Beiträge	3,10	7,79	17,32	18,14	24,29	28,67	30,45	29,49
Winterbaumlage	—	0,82	0,91	0,88	0,85	0,87	0,88	0,81
Konkursausfallgeldumlage	—	0,08	0,23	0,23	0,42	0,62	0,52	0,60
Sonstige Einnahmen	0,47	0,55	0,59	0,62	0,76	0,87	0,96	1,14
<b>Insgesamt</b>	<b>3,57</b>	<b>9,23</b>	<b>19,05</b>	<b>19,87</b>	<b>26,31</b>	<b>31,04</b>	<b>32,80</b>	<b>32,04</b>
<b>Ausgaben</b>								
Arbeitslosenunterstützungen	0,72	11,01	10,33	14,95	20,80	20,64	16,47	15,87
Arbeitslosengeld	0,65	7,77	8,11	13,29	18,03	17,10	14,14	14,09
Anschluß-Arbeitslosenhilfe	0,05	0,78	1,54	7) —	—	—	—	—
Kurzarbeitergeld	0,01	2,21	0,47	1,28	2,22	3,07	1,79	1,23
Konkursausfallgeld	—	0,26	0,21	0,37	0,56	0,47	0,53	0,56
Maßnahmen zur beruflichen Förderung	0,99	3,61	6,33	7,43	6,96	6,87	7,65	8,49
Berufliche Bildung 2)	0,78	2,87	2,93	3,82	3,78	3,50	3,67	4,01
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen 3)	0,14	0,31	1,75	1,64	1,26	1,49	2,09	2,58
Berufliche Rehabilitation	0,07	0,43	1,65	1,96	1,91	1,88	1,89	1,90
Winterbauförderung	1,30	1,12	1,97	2,53	2,22	1,56	1,61	1,44
Schlechtwettergeld	1,22	0,40	0,98	1,74	1,34	0,60	0,67	0,77
Wintergeld	—	0,66	0,86	0,67	0,61	0,64	0,65	0,49
Sonstiges 4)	0,08	0,07	0,13	0,12	0,26	0,32	0,29	0,18
Verwaltungsausgaben und Sonstiges	0,90	2,09	3,05	3,26	3,39	3,57	3,91	3,94
<b>Insgesamt</b>	<b>3,91</b>	<b>17,84</b>	<b>21,67</b>	<b>28,17</b>	<b>33,36</b>	<b>32,64</b>	<b>29,64</b>	<b>29,74</b>
<b>Überschuß (+) bzw. Defizit (—)</b>	<b>— 0,33</b>	<b>— 8,60</b>	<b>— 2,62</b>	<b>— 8,29</b>	<b>— 7,05</b>	<b>— 1,61</b>	<b>+ 3,16</b>	<b>+ 2,31</b>
Veränderung der eigenen Mittel	— 0,33	— 1,32	— 0,78	— 0,08	— 0,05	— 0,03	+ 3,16	+ 2,31
Finanzhilfen des Bundes	—	7,28	1,84	8,21	7,00	1,58	—	—
<b>Vermögensbestand 5)</b>								
Einlagen	0,97	0,16	0,22	0,44	0,53	0,19	3,37	5,36
Wertpapiere	1,98	0,28	0,14	0,14	0,13	0,12	0,12	0,41
Darlehen 6)	2,76	1,33	0,23	0,15	0,11	0,09	0,07	0,06
<b>Insgesamt</b>	<b>5,71</b>	<b>1,77</b>	<b>0,59</b>	<b>0,73</b>	<b>0,77</b>	<b>0,40</b>	<b>3,56</b>	<b>5,82</b>
	Empfänger von Leistungen der Bundesanstalt in Tsd 8)							
<b>Arbeitslosenunterstützungen</b>								
Empfänger von Arbeitslosengeld	96	707	454	698	926	1 014	859	836
Nachrichtlich: Arbeitslose	149	1 074	889	1 272	1 833	2 258	2 266	2 304
Kurzarbeiter	10	773	137	347	606	675	384	235
<b>Berufliche Bildung</b>								
Eintritte in Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung, Umschulung und betrieblichen Einarbeitung	171	271	247	280	266	306	353	409
Empfänger von Unterhaltsgeld	34	116	73	97	103	100	102	106
<b>Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen</b>								
Arbeitnehmer in Maßnahmen der Arbeitsbeschaffung	2	16	41	38	29	45	71	88
<b>Berufliche Rehabilitation</b>								
Bestand an Rehabilitanden am Berichtsjahresende	.	.	.	228	251	273	277	290
<b>Nachrichtlich:</b>								
Arbeitslosenhilfe in Mrd DM	0,02	0,20	0,36	2,85	5,01	7,12	8,72	9,13
Empfänger von Arbeitslosenhilfe in Tsd	17	110	122	170	291	485	598	617

1 Einnahmen ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Berufliche Ausbildung, Fortbildung, Umschulung, institutionelle Förderung der beruflichen Bildung. — 3 Maßnahmen der Arbeitsbeschaffung, Förderung der Arbeitsaufnahme und sonstige Maßnahmen im Rahmen der Arbeitsmarktpolitik. — 4 Mehrkostenzuschüsse und sonstige Leistungen. — 5 Ohne Sachvermögen. Die Veränderung des Vermögens weicht aus buchungstechnischen Gründen etwas von dem Saldo aus Einnahmen

und Ausgaben ab. — 6 Ohne Darlehen aus Haushaltsmitteln. Einschl. geringfügiger Beteiligungen. — 7 Ab 1981 wird die Anschluß-Arbeitslosenhilfe aus dem Bundeshaushalt gezahlt. — 8 Jahresdurchschnitte, soweit nicht in der Vorspalte gesondert angegeben. Differenzen in den Summen durch Runden.  
Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

BBk

# Statistischer Teil



# Inhalt

<b>I. Bankstatistische Gesamtrechnungen</b>	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang .....	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems ...	4 *
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquidi-tätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank .....	6 *
<b>II. Deutsche Bundesbank</b>	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8 *
<b>III. Kreditinstitute</b>	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute .....	10 *
2. Aktiva .....	12 *
3. Passiva .....	14 *
4. Kredite an Nichtbanken .....	16 *
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen .....	21 *
6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken .....	22 *
7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	28 *
8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten .....	28 *
9. Sichteinlagen und Termingelder von inlän-dischen Privatpersonen und Organisationen .	30 *
10. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute .....	30 *
11. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute .....	31 *
12. Aktiva der Bankengruppen .....	32 *
13. Passiva der Bankengruppen .....	34 *
14. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken .	36 *
15. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken .....	37 *
16. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen im Bestand der Kreditinstitute .	38 *
17. Anleihen und Schuldverschreibungen inlän-discher öffentlicher Haushalte und ihrer Sonder-vermögen im Bestand der Kreditinstitute ....	38 *
18. Wertpapierbestände .....	39 *
19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern .....	40 *
20. Spareinlagen .....	42 *
21. Bausparkassen .....	43 *
22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften .....	44 *
23. Girale Verfügungen von Nichtbanken .....	44 *
24. Zahl der monatlich berichtenden Kredit-institute sowie deren Gliederung nach Größenklassen .....	44 *
25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	45 *
<b>IV. Mindestreserven</b>	
1. Reservesätze .....	46 *
2. Reservehaltung .....	47 *
<b>V. Zinssätze</b>	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unter-schreitung des Mindestreserve-Solls .....	49 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurz-fristigen Operationen am Geldmarkt .....	49 *
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundes-bank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere .....	50 *
4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren	51 *
5. Privatlidskntsätze .....	51 *
6. Geldmarktsätze nach Monaten .....	51 *
7. Soll- und Habenzinsen .....	52 *
8. Diskontsätze im Ausland .....	53 *
9. Geldmarktsätze im Ausland .....	53 *
<b>VI. Kapitalmarkt</b>	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren .....	54 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren ..	55 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren .	56 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren ..	56 *
5. Veränderung des Aktienumlaufs .....	57 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere .....	57 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen .....	58 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlage-gesellschaften .....	59 *
<b>VII. Öffentliche Finanzen</b>	
1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte .....	60 *
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Länder und Gemeinden .....	60 *
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts .....	61 *
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften	61 *
5. Steuereinnahmen nach Arten .....	62 *
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden .....	62 *
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte ...	63 *
8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung .	64 *
9. Verschuldung des Bundes .....	65 *
10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost .....	65 *
11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen .....	66 *
12. Ausgleichsforderungen .....	66 *
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversiche-rungen der Arbeiter und der Angestellten ...	67 *
14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit .....	67 *
<b>VIII. Allgemeine Konjunkturlage</b>	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts .....	68 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe .....	69 *
3. Arbeitsmarkt .....	69 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe .....	70 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung .....	71 *
6. Einzelhandelsumsätze .....	71 *
7. Preise .....	72 *
8. Einkommen der privaten Haushalte .....	73 *
9. Tarif- und Effektivwerdienste .....	73 *
<b>IX. Außenwirtschaft</b>	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz .....	74 *
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern .....	75 *
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland ....	76 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland .....	76 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland .....	77 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	78 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland .....	79 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland .....	79 *
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse .....	80 *
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark ....	81 *
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen .....	82 *

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang\*)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken							II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)					III. Geldkapitalbilanz aus inländischen	
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute		insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber		
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte	darunter: Wertpapiere			zusammen	darunter: mittel- und langfristig				
1978	+ 125 365	+ 2 776	+ 122 589	+ 87 860	— 237	+ 34 729	+ 3 709	+ 7 086	+ 19 769	— 12 683	— 1 884	+ 54 802	+ 17 011	
1979	+ 138 953	— 1 952	+ 140 905	+ 112 375	— 625	+ 28 530	— 1 414	— 21 836	— 4 853	— 16 983	— 12 140	+ 75 766	+ 18 676	
1980	+ 126 317	+ 3 885	+ 122 432	+ 100 783	+ 936	+ 21 649	— 2 179	— 10 581	— 27 928	+ 17 347	+ 7 349	+ 61 683	+ 14 566	
1981	+ 132 044	+ 2 122	+ 129 922	+ 82 414	— 716	+ 47 508	— 1 277	+ 11 874	— 3 217	+ 15 091	+ 3 481	+ 86 009	+ 13 769	
1982	+ 104 439	— 1 677	+ 106 116	+ 66 158	+ 1 421	+ 39 958	+ 11 271	+ 4 478	+ 3 069	+ 1 409	+ 10 226	+ 46 485	+ 7 216	
1983	+ 113 186	+ 1 894	+ 111 292	+ 92 015	+ 1 137	+ 19 277	+ 10 124	+ 1 205	— 4 072	+ 5 277	+ 8 075	+ 67 144	+ 27 236	
1984	+ 108 055	— 1 934	+ 109 989	+ 90 934	+ 2 036	+ 19 055	+ 11 368	+ 818	— 3 156	+ 3 974	+ 3 060	+ 69 734	+ 26 268	
1985 p)	+ 98 192	— 2 468	+ 100 660	+ 81 751	+ 4 255	+ 18 909	+ 10 436	+ 30 401	+ 1 260	+ 29 141	+ 677	+ 75 449	+ 34 266	
1983 1. Hj.	+ 34 919	+ 2 152	+ 32 767	+ 25 138	— 265	+ 7 629	+ 5 425	— 2 310	— 1 311	— 999	+ 6 665	+ 30 455	+ 12 907	
2. Hj.	+ 78 267	— 258	+ 78 525	+ 66 877	+ 1 402	+ 11 648	+ 4 699	+ 3 515	— 2 761	+ 6 276	+ 1 410	+ 36 689	+ 14 329	
1984 1. Hj.	+ 27 294	— 1 907	+ 29 201	+ 32 480	+ 1 311	— 3 279	+ 1 639	+ 5 322	+ 6 104	— 782	+ 3 553	+ 44 916	+ 12 601	
2. Hj.	+ 80 761	— 27	+ 80 788	+ 58 454	+ 725	+ 22 334	+ 9 729	— 4 504	— 9 260	+ 4 756	— 493	+ 24 818	+ 13 667	
1985 1. Hj.	+ 41 228	— 2 306	+ 43 534	+ 36 400	+ 1 603	+ 7 134	+ 5 533	+ 9 211	— 6 685	+ 15 896	+ 5 447	+ 46 911	+ 15 795	
2. Hj. p)	+ 56 964	— 162	+ 57 126	+ 45 351	+ 2 652	+ 11 775	+ 4 903	+ 21 190	+ 7 945	+ 13 245	+ 4 770	+ 28 538	+ 18 471	
1983 1. Vj.	+ 4 345	+ 5 183	— 838	— 5 079	— 262	+ 4 241	+ 3 776	+ 6 735	+ 12 395	— 5 660	+ 3 791	+ 12 175	+ 5 895	
2. Vj.	+ 30 574	— 3 031	+ 33 605	+ 30 217	— 3	+ 3 388	+ 1 649	— 9 045	— 13 706	+ 4 661	+ 2 874	+ 18 280	+ 7 012	
3. Vj.	+ 25 714	— 212	+ 25 926	+ 25 407	+ 787	+ 519	+ 1 111	— 5 029	— 2 442	— 2 587	— 1 249	+ 6 336	+ 6 286	
4. Vj.	+ 52 553	— 46	+ 52 599	+ 41 470	+ 615	+ 11 129	+ 3 588	+ 8 544	— 319	+ 8 863	+ 2 659	+ 30 353	+ 8 043	
1984 1. Vj.	— 993	— 989	— 4	+ 6 203	+ 969	— 6 207	+ 980	+ 7 105	+ 6 806	+ 299	— 1 078	+ 28 524	+ 6 491	
2. Vj.	+ 28 287	— 918	+ 29 205	+ 26 277	+ 342	+ 2 928	+ 659	— 1 783	— 702	— 1 081	+ 4 631	+ 16 392	+ 6 110	
3. Vj.	+ 33 132	— 850	+ 33 982	+ 24 930	— 108	+ 9 052	+ 4 858	— 9 604	— 7 242	— 2 362	+ 1 101	+ 6 856	+ 4 731	
4. Vj.	+ 47 629	+ 823	+ 46 806	+ 33 524	+ 833	+ 13 282	+ 4 871	+ 5 100	— 2 018	+ 7 118	— 1 594	+ 17 962	+ 8 936	
1985 1. Vj.	+ 20 480	+ 3 860	+ 16 620	+ 13 082	+ 823	+ 3 538	+ 2 280	— 825	— 12 658	+ 11 833	+ 6 144	+ 33 810	+ 9 314	
2. Vj.	+ 20 748	— 6 166	+ 26 914	+ 23 318	+ 780	+ 3 596	+ 3 253	+ 10 036	+ 5 973	+ 4 063	— 697	+ 13 101	+ 6 481	
3. Vj.	+ 11 698	— 963	+ 12 661	+ 9 695	+ 1 029	+ 2 966	+ 2 941	+ 4 280	+ 5 694	— 1 414	— 1 302	+ 5 556	+ 9 156	
4. Vj. p)	+ 45 266	+ 801	+ 44 465	+ 35 656	+ 1 623	+ 8 809	+ 1 962	+ 16 910	+ 2 251	+ 14 659	— 3 468	+ 22 982	+ 9 315	
1983 Jan.	— 8 537	+ 2 514	— 11 051	— 12 577	— 138	+ 1 526	+ 723	+ 2 065	+ 1 839	+ 226	+ 318	+ 1 298	+ 949	
Febr.	+ 3 378	— 250	+ 3 628	+ 2 364	— 329	+ 1 264	+ 1 759	+ 1 676	+ 5 024	— 3 348	+ 1 500	+ 4 798	+ 2 671	
März	+ 9 504	+ 2 919	+ 6 585	+ 5 134	+ 205	+ 1 451	+ 1 294	+ 2 994	+ 5 532	— 2 538	+ 1 973	+ 6 079	+ 2 275	
April	+ 1 544	— 4 720	+ 6 264	+ 4 597	— 1	+ 1 667	+ 236	— 7 364	— 11 170	+ 3 806	+ 1 862	+ 5 928	+ 2 597	
Mai	+ 12 670	+ 5 850	+ 6 820	+ 6 985	— 104	— 165	+ 269	— 1 739	— 1 572	— 167	— 121	+ 7 282	+ 3 005	
Juni	+ 16 360	+ 4 161	+ 20 521	+ 18 635	+ 102	+ 1 886	+ 1 144	+ 58	— 964	+ 1 022	+ 1 133	+ 5 070	+ 1 410	
Juli	+ 4 848	+ 1 441	+ 3 407	+ 2 849	— 267	+ 558	+ 269	— 3 150	+ 652	— 3 802	+ 58	— 1 914	+ 2 683	
Aug.	+ 9 282	+ 1 928	+ 7 354	+ 7 502	+ 386	— 148	+ 1 012	— 2 537	— 3 170	+ 633	— 598	+ 3 209	+ 1 635	
Sept.	+ 11 584	— 3 581	+ 15 165	+ 15 056	+ 668	+ 1 09	— 170	+ 658	+ 76	+ 582	— 709	+ 5 041	+ 1 968	
Okt.	+ 10 876	— 32	+ 10 908	+ 6 475	+ 170	+ 4 433	+ 1 615	+ 4 004	+ 2 491	+ 1 513	— 1 006	+ 6 993	+ 2 423	
Nov.	+ 14 466	+ 3 611	+ 10 855	+ 8 193	+ 157	+ 2 662	— 9	+ 3 728	— 186	+ 3 914	+ 937	+ 8 296	+ 2 466	
Dez.	+ 27 211	— 3 625	+ 30 836	+ 26 802	+ 288	+ 4 034	+ 1 982	+ 812	— 2 624	+ 3 436	+ 2 728	+ 15 064	+ 3 154	
1984 Jan.	— 12 080	+ 1 305	— 13 385	— 10 140	+ 197	— 3 245	— 526	+ 217	— 175	+ 392	— 243	+ 11 817	+ 2 263	
Febr.	+ 4 555	— 911	+ 5 466	+ 7 337	+ 381	— 1 871	+ 196	+ 5 653	+ 4 107	+ 1 546	— 1 272	+ 10 072	+ 2 660	
März	+ 6 532	— 1 383	+ 7 915	+ 9 006	+ 391	— 1 091	+ 1 310	+ 1 235	+ 2 874	— 1 639	+ 437	+ 6 635	+ 1 568	
April	+ 6 100	— 61	+ 6 161	+ 3 163	— 185	+ 2 998	+ 615	— 196	+ 3 723	— 3 919	+ 1 653	+ 5 475	+ 2 423	
Mai	+ 8 631	+ 312	+ 8 319	+ 8 977	+ 596	— 658	+ 133	— 351	— 3 358	+ 3 007	+ 698	+ 7 720	+ 2 645	
Juni	+ 13 556	— 1 169	+ 14 725	+ 14 137	— 69	+ 588	— 89	— 1 236	— 1 067	— 169	+ 2 280	+ 3 197	+ 1 042	
Juli	+ 7 478	+ 2 331	+ 5 147	+ 3 625	— 144	+ 1 522	+ 895	— 4 879	— 1 388	— 3 491	— 356	— 288	+ 1 962	
Aug.	+ 9 566	+ 322	+ 9 244	+ 6 461	— 324	+ 2 783	+ 1 916	+ 1 022	+ 1 95	+ 827	— 150	+ 5 354	+ 2 158	
Sept.	+ 16 088	— 3 503	+ 19 591	+ 14 844	+ 360	+ 4 747	+ 2 047	— 5 747	— 6 049	+ 302	+ 1 607	+ 1 770	+ 611	
Okt.	+ 7 915	— 277	+ 8 192	+ 4 772	+ 61	+ 3 420	+ 1 626	+ 1 523	— 827	+ 2 350	— 1 484	+ 4 801	+ 3 895	
Nov.	+ 18 738	+ 5 671	+ 13 067	+ 6 857	— 72	+ 6 210	+ 1 923	+ 3 594	— 213	+ 3 807	+ 450	+ 3 100	+ 3 055	
Dez.	+ 20 976	— 4 571	+ 25 547	+ 21 895	+ 844	+ 3 652	+ 1 322	— 17	— 978	+ 961	— 560	+ 10 061	+ 1 986	
1985 Jan.	— 2 764	+ 4 391	— 7 155	— 7 233	+ 879	+ 78	+ 970	— 1 864	— 2 484	+ 620	+ 1 390	+ 12 127	+ 3 652	
Febr.	+ 11 060	— 1 020	+ 12 080	+ 8 678	+ 190	+ 3 402	+ 2 229	+ 5 800	— 2 335	+ 8 135	+ 2 495	+ 10 035	+ 3 347	
März	+ 12 184	+ 489	+ 11 695	+ 11 637	— 246	+ 58	— 919	— 4 761	— 7 839	+ 3 078	+ 2 259	+ 11 648	+ 2 315	
April	+ 1 445	— 493	+ 1 938	+ 470	— 237	+ 1 468	+ 621	+ 1 562	+ 2 029	— 467	+ 1 414	+ 2 347	+ 2 536	
Mai	+ 7 633	— 612	+ 8 245	+ 6 828	+ 675	+ 1 417	+ 1 733	+ 2 567	+ 2 560	+ 7	— 1 713	+ 6 589	+ 2 365	
Juni	+ 11 670	— 5 061	+ 16 731	+ 16 020	+ 342	+ 711	+ 899	+ 5 907	+ 1 384	+ 4 523	— 398	+ 4 165	+ 1 580	
Juli	— 388	— 107	— 281	— 2 373	+ 171	+ 2 092	+ 2 261	+ 3 437	+ 2 832	+ 605	— 1 293	+ 952	+ 3 074	
Aug.	+ 2 482	— 154	+ 2 636	+ 2 816	— 574	— 180	— 196	+ 2 159	+ 2 198	— 39	+ 99	+ 3 001	+ 4 219	
Sept.	+ 9 604	— 702	+ 10 306	+ 9 252	+ 1 432	+ 1 054	+ 876	— 1 316	+ 664	— 1 980	— 108	+ 1 603	+ 1 863	
Okt.	+ 11 320	+ 2 145	+ 9 175	+ 7 798	+ 441	+ 1 377	— 1 301	+ 2 122	— 2 022	+ 4 144	+ 435	+ 6 831	+ 4 458	
Nov.	+ 14 911	— 20	+ 14 931	+ 10 157	— 114	+ 4 774	+ 2 281	+ 5 187	+ 6 987	— 1 800	— 791	+ 4 935	+ 3 516	
Dez. p)	+ 19 035	— 1 324	+ 20 359	+ 17 701	+ 1 296	+ 2 658	+ 982	+ 9 601	— 2 714	+ 12 315	— 3 112	+ 11 216	+ 1 341	
1986 Jan. p)	— 3 482	+ 5 179	— 8 661	— 6 795	+ 2 203	— 1 866	+ 384	+ 2 030	+ 4 092	— 2 062	— 1 339	+ 10 815	+ 3 611	

\* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. II, 1. — 2 Enthält kurz-, mittel-

und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren

und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. des Kapitals und der

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

dung bei den Kreditinstituten Quellen 3)							VI. Geldvolumen M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)							
Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungsfrist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 4)	Kapital und Rück- lagen 5)	IV. Zentral- bank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte	V. Son- stige Ein- flüsse 6)	Geldvolumen M 2							Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit ge- setzlicher Kündi- gungsfrist	Zeit
						ins- gesamt	zu- sammen	Geldvolumen M 1			Termin- gelder inlän- discher Nicht- banken bis unter 4 Jahren			
								zu- sammen	Bargeld- umlauf 7)	Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken				
+ 7 702	+ 10 282	+ 14 161	+ 5 646	+ 2 511	+ 10 356	+ 64 782	+ 43 496	+ 29 743	+ 8 698	+ 21 045	+ 13 753	+ 21 286	1978	
+ 3 293	+ 14 818	+ 33 557	+ 5 422	- 1 692	+ 3 795	+ 39 248	+ 30 954	+ 9 860	+ 3 674	+ 6 186	+ 21 094	+ 8 294	1979	
- 1 893	+ 17 779	+ 26 740	+ 4 491	- 1 924	+ 13 199	+ 42 778	+ 33 964	+ 9 346	+ 4 085	+ 5 261	+ 24 618	+ 8 814	1980	
- 2 100	+ 14 038	+ 53 622	+ 6 680	- 248	+ 22 025	+ 36 132	+ 37 386	- 2 158	+ 232	- 2 390	+ 39 544	- 1 254	1981	
+ 4 292	+ 11 916	+ 14 089	+ 8 972	+ 491	+ 7 167	+ 54 774	+ 24 018	+ 17 740	+ 4 447	+ 13 293	+ 6 278	+ 30 756	1982	
- 1 987	+ 13 015	+ 22 631	+ 6 249	+ 902	+ 999	+ 45 346	+ 13 144	+ 22 728	+ 7 787	+ 14 941	- 9 584	+ 32 202	1983	
+ 5 999	+ 16 327	+ 13 194	+ 7 946	- 1 178	- 956	+ 41 273	+ 26 938	+ 18 420	+ 3 376	+ 15 044	+ 8 518	+ 14 335	1984	
+ 11 215	+ 10 382	+ 9 892	+ 9 894	+ 1 267	+ 6 487	+ 45 390	+ 23 821	+ 15 502	+ 4 436	+ 11 066	+ 8 319	+ 21 569	1985 p)	
- 4 735	+ 4 738	+ 12 930	+ 4 615	+ 1 436	+ 5 805	- 5 087	- 17 172	+ 4 814	+ 2 822	+ 1 992	- 21 986	+ 12 085	1983 1. Hj.	
+ 2 748	+ 8 277	+ 9 701	+ 1 634	- 534	- 4 806	+ 50 433	+ 30 316	+ 17 914	+ 4 965	+ 12 949	+ 12 402	+ 20 117	2. Hj.	
- 2 787	+ 9 335	+ 19 644	+ 6 123	+ 2 567	+ 2 390	- 17 257	- 13 621	- 12 997	+ 884	- 13 881	- 624	- 3 636	1984 1. Hj.	
+ 8 786	+ 6 992	- 6 450	+ 1 823	- 3 745	- 3 346	+ 58 530	+ 40 559	+ 31 417	+ 2 492	+ 28 925	+ 9 142	+ 17 971	2. Hj.	
+ 632	+ 5 948	+ 18 518	+ 6 018	+ 4 687	+ 11 297	- 12 456	- 14 111	- 19 824	- 44	- 19 780	+ 5 713	+ 1 655	1985 1. Hj.	
+ 10 583	+ 4 434	- 8 626	+ 3 676	- 3 420	- 4 810	+ 57 846	+ 37 932	+ 35 326	+ 4 480	+ 30 846	+ 2 606	+ 19 914	2. Hj. p)	
- 6 970	+ 3 596	+ 7 611	+ 2 043	+ 422	+ 10 489	- 12 006	- 24 167	- 9 644	+ 2 153	- 11 797	- 14 523	+ 12 161	1983 1. Vj.	
+ 2 235	+ 1 142	+ 5 319	+ 2 572	+ 1 014	- 4 684	+ 6 919	+ 6 995	+ 14 458	+ 669	+ 13 789	- 7 463	- 76	2. Vj.	
- 8 303	+ 3 830	+ 3 735	+ 788	+ 956	+ 7 196	+ 6 197	+ 2 311	+ 3 906	+ 2 589	- 6 495	+ 6 217	+ 3 886	3. Vj.	
+ 11 051	+ 4 447	+ 5 966	+ 846	- 1 490	- 12 002	+ 44 236	+ 28 005	+ 21 820	+ 2 376	+ 19 444	+ 6 185	+ 16 231	4. Vj.	
- 4 529	+ 7 804	+ 16 032	+ 2 726	+ 1 948	+ 5 194	- 29 554	- 29 635	- 23 253	- 1 805	- 21 448	- 6 382	+ 81	1984 1. Vj.	
+ 1 742	+ 1 531	+ 3 612	+ 3 397	+ 619	- 2 804	+ 12 297	+ 16 014	+ 10 256	+ 2 689	+ 7 567	+ 5 758	- 3 717	2. Vj.	
- 3 601	+ 3 336	+ 1 449	+ 941	+ 2 342	+ 6 711	+ 7 619	+ 8 024	- 1 363	+ 54	- 1 417	+ 9 387	- 405	3. Vj.	
+ 12 387	+ 3 656	- 7 899	+ 882	- 6 087	- 10 057	+ 50 911	+ 32 535	+ 32 780	+ 2 438	+ 30 342	- 245	+ 18 376	4. Vj.	
- 1 351	+ 2 416	+ 20 536	+ 2 895	+ 2 050	+ 10 037	- 26 242	- 30 909	- 29 012	- 1 152	- 27 860	- 1 897	+ 4 667	1985 1. Vj.	
+ 1 983	+ 3 532	- 2 018	+ 3 123	+ 2 637	+ 1 260	+ 13 786	+ 16 798	+ 9 188	+ 1 108	+ 8 080	+ 7 610	- 3 012	2. Vj.	
- 1 258	+ 1 540	- 5 652	+ 1 770	+ 864	+ 8 033	+ 1 525	- 1 158	+ 3 389	+ 281	+ 3 108	- 4 547	+ 2 683	3. Vj.	
+ 11 841	+ 2 894	- 2 974	+ 1 906	- 4 284	- 12 843	+ 56 321	+ 39 090	+ 31 937	+ 4 199	+ 27 738	+ 7 153	+ 17 231	4. Vj. p)	
- 8 154	+ 1 772	+ 6 146	+ 585	- 13	+ 1 843	- 9 600	- 18 084	- 11 213	- 1 838	- 9 375	- 6 871	+ 8 484	1983 Jan.	
+ 614	+ 467	+ 586	+ 460	+ 181	- 4 461	+ 4 536	+ 1 395	+ 1 873	+ 217	+ 1 656	- 478	+ 3 141	Febr.	
+ 570	+ 1 357	+ 879	+ 998	+ 254	+ 13 107	- 6 942	- 7 478	- 304	+ 3 774	- 4 078	- 7 174	+ 536	März	
+ 743	+ 232	+ 1 514	+ 842	- 17	- 13 743	+ 2 012	+ 626	+ 3 237	- 312	+ 3 549	- 2 611	+ 1 386	April	
+ 886	+ 334	+ 2 145	+ 912	- 940	+ 1 256	+ 5 845	+ 6 041	+ 5 261	- 327	+ 5 588	+ 780	- 196	Mai	
+ 606	+ 576	+ 1 660	+ 818	+ 1 971	+ 10 315	- 938	+ 328	+ 5 960	+ 1 308	+ 4 652	- 5 632	- 1 266	Juni	
- 9 242	+ 1 798	+ 2 295	+ 552	- 1 411	- 3 978	+ 9 001	+ 4 040	+ 33	+ 2 728	- 2 695	+ 4 007	+ 4 961	Juli	
+ 450	+ 1 017	+ 24	+ 83	- 45	+ 1 953	+ 1 628	+ 1 580	- 1 999	- 1 528	- 471	+ 3 579	+ 48	Aug.	
+ 489	+ 1 015	+ 1 416	+ 153	+ 2 412	+ 9 221	- 4 432	- 3 309	- 1 940	+ 1 389	- 3 329	- 1 369	- 1 123	Sept.	
+ 602	+ 1 425	+ 2 309	+ 234	+ 1 704	- 778	+ 6 961	+ 6 210	+ 2 993	- 1 613	+ 4 606	+ 3 217	+ 751	Okt.	
+ 935	+ 1 244	+ 3 338	+ 313	- 4 417	- 507	+ 14 822	+ 13 970	+ 18 294	+ 2 435	+ 15 859	- 4 324	+ 852	Nov.	
+ 9 514	+ 1 778	+ 319	+ 299	+ 1 223	- 10 717	+ 22 453	+ 7 825	+ 533	+ 1 554	- 1 021	+ 7 292	+ 14 628	Dez.	
- 6 912	+ 3 758	+ 12 281	+ 427	- 19	- 4 220	- 19 441	- 21 985	- 17 616	- 3 224	- 14 392	- 4 369	+ 2 544	1984 Jan.	
+ 1 383	+ 2 572	+ 2 773	+ 684	+ 399	- 127	- 136	+ 1 216	- 2 459	- 64	- 2 395	+ 3 675	- 1 352	Febr.	
+ 1 000	+ 1 474	+ 978	+ 1 615	+ 1 568	+ 9 541	- 9 977	- 8 866	- 3 178	+ 1 483	- 4 661	- 5 688	- 1 111	März	
+ 554	+ 335	+ 1 048	+ 1 115	- 1 267	- 6 919	+ 8 615	+ 9 648	+ 6 956	+ 701	+ 6 255	+ 2 692	- 1 033	April	
+ 680	+ 779	+ 2 477	+ 1 139	- 1 291	- 1 624	+ 3 475	+ 5 080	- 199	- 128	- 71	+ 5 279	- 1 605	Mai	
+ 508	+ 417	+ 87	+ 1 143	+ 3 177	+ 5 739	+ 207	+ 1 286	+ 3 499	+ 2 116	+ 1 383	- 2 213	- 1 079	Juni	
- 5 289	+ 823	+ 1 690	+ 546	- 2 865	+ 1 136	+ 4 596	+ 3 512	- 733	+ 334	- 1 067	+ 4 245	+ 1 084	Juli	
+ 844	+ 981	+ 1 143	+ 228	- 202	+ 1 985	+ 3 451	+ 4 450	- 2 921	+ 859	- 3 780	+ 7 371	- 999	Aug.	
+ 844	+ 1 532	- 1 384	+ 167	+ 5 409	+ 3 590	- 428	+ 62	+ 2 291	- 1 139	+ 3 430	- 2 229	- 490	Sept.	
+ 1 072	+ 1 377	- 1 651	+ 108	- 4 016	+ 5 528	+ 3 127	+ 2 015	- 238	- 1 115	+ 877	+ 2 253	+ 1 112	Okt.	
+ 1 334	+ 960	- 2 341	+ 92	- 2 295	+ 2 088	+ 19 439	+ 17 967	+ 21 331	+ 4 802	+ 16 529	- 3 364	+ 1 472	Nov.	
+ 9 981	+ 1 319	- 3 907	+ 682	+ 224	- 17 671	+ 28 345	+ 12 553	+ 11 687	- 1 249	+ 12 936	+ 866	+ 15 792	Dez.	
- 3 618	+ 711	+ 11 038	+ 344	+ 252	+ 4 307	- 21 314	- 26 175	- 27 298	- 2 671	- 24 627	+ 1 123	+ 4 861	1985 Jan.	
+ 1 314	+ 600	+ 3 771	+ 1 003	+ 663	+ 2 139	+ 4 023	+ 2 876	+ 1 856	+ 237	- 2 093	+ 4 732	+ 1 147	Febr.	
+ 953	+ 1 105	+ 5 727	+ 1 548	+ 1 135	+ 3 591	- 8 951	- 7 610	+ 142	+ 1 282	- 1 140	- 7 752	- 1 341	März	
+ 371	+ 1 544	- 2 906	+ 802	- 1 255	- 1 109	+ 3 024	+ 4 132	- 276	- 439	+ 163	+ 4 408	- 1 108	April	
+ 734	+ 1 317	+ 906	+ 1 267	- 400	- 3 119	+ 7 130	+ 8 772	+ 3 385	+ 1 407	+ 1 978	+ 5 387	- 1 642	Mai	
+ 878	+ 671	- 18	+ 1 054	+ 4 292	+ 5 488	+ 3 632	+ 3 894	+ 6 079	+ 140	+ 5 939	- 2 185	- 262	Juni	
- 3 661	+ 800	- 425	+ 1 164	- 1 469	+ 2 426	+ 1 140	- 435	- 2 681	+ 629	- 3 310	+ 2 246	+ 1 575	Juli	
+ 1 304	+ 874	- 3 557	+ 161	- 390	- 194	+ 2 224	+ 2 073	- 550	+ 818	- 1 368	+ 2 623	+ 151	Aug.	
+ 1 099	- 134	- 1 670	+ 445	+ 2 723	+ 5 801	- 1 839	- 2 796	+ 6 620	- 1 166	+ 7 786	- 9 416	+ 957	Sept.	
+ 1 312	+ 414	- 672	+ 1 319	- 4 361	+ 7 700	+ 3 272	+ 2 731	+ 1 342	+ 636	+ 706	+ 1 389	+ 541	Okt.	
+ 1 135	+ 383	- 225	+ 126	- 1 655	- 2 633	+ 19 451	+ 18 830	+ 20 622	+ 3 606	+ 17 016	- 1 792	+ 621	Nov.	
+ 9 394	+ 2 097	- 2 077	+ 461	+ 1 732	- 17 910	+ 33 598	+ 17 529	+ 9 973	- 43	+ 10 016	+ 7 556	+ 16 069	Dez. p)	
- 3 326	+ 2 486	+ 6 459	+ 1 585	- 255	+ 6 581	- 18 593	- 21 558	- 27 263	- 1 299	- 25 964	+ 5 705	+ 2 965	1986 Jan. p)	

Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 6 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich haupt-

sächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbankbeziehungen. — 7 Ohne

Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — p Vorläufig.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems \*)

### a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt 1)	Kredite an inländische Nichtbanken										inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute			
			inländische Nichtbanken insgesamt	öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost				Unternehmen		
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere			
1978	1 540 744	1 212 030	13 055	11 180	156	2 341	8 683	1 875	—	1 875	1 198 975	926 686	
1979	1 685 118	1 351 153	11 103	10 046	309	1 054	8 683	1 057	—	1 057	1 340 050	1 039 511	
1980	1 818 553	1 476 980	14 988	13 400	2 437	2 280	8 683	1 588	—	1 588	1 461 992	1 140 434	
1981	1 965 610	1 609 154	17 110	15 738	4 745	2 310	8 683	1 372	—	1 372	1 592 044	1 223 248	
1982	2 089 743	1 713 483	15 433	13 892	1 396	3 813	8 683	1 541	—	1 541	1 698 050	1 289 346	
1983	2 218 148	1 825 799	17 327	15 391	902	5 806	8 683	1 936	—	1 936	1 808 472	1 380 531	
1984	2 365 464	1 930 994	15 393	14 061	2 441	2 937	8 683	1 332	—	1 332	1 915 601	1 468 765	
1985 16) p)	2 511 863	2 026 923	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 013 998	1 548 243	
1985 16) p)	2 541 809	2 053 926	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 041 001	1 573 936	
1985 April	2 379 250	1 951 479	18 760	17 478	6 084	2 711	8 683	1 282	—	1 282	1 932 719	1 480 877	
1985 Mai	2 387 305	1 958 602	18 148	16 888	5 638	2 567	8 683	1 260	—	1 260	1 940 454	1 487 195	
1985 Juni	2 418 089	1 970 272	13 087	11 846	748	2 415	8 683	1 241	—	1 241	1 957 185	1 503 215	
1985 Juli	2 410 418	1 969 884	12 980	11 817	881	2 253	8 683	1 163	—	1 163	1 956 904	1 500 842	
1985 Aug.	2 409 193	1 972 366	12 826	11 682	832	2 167	8 683	1 144	—	1 144	1 959 540	1 503 658	
1985 Sept.	2 429 475	1 981 970	12 124	10 984	164	2 137	8 683	1 140	—	1 140	1 969 846	1 512 910	
1985 Okt.	2 437 650	1 993 290	14 269	12 964	1 153	3 128	8 683	1 305	—	1 305	1 979 021	1 520 708	
1985 Nov.	2 465 006	2 008 201	14 249	12 942	1 479	2 780	8 683	1 307	20	1 287	1 993 952	1 530 865	
1985 Dez. 16) p)	2 511 863	2 026 923	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 013 998	1 548 243	
1985 Dez. 16) p)	2 541 809	2 053 926	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 041 001	1 573 936	
1986 Jan. p)	2 531 567	2 050 384	18 104	16 807	5 373	2 751	8 683	1 297	—	1 297	2 032 280	1 567 141	

### b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt 1)	Geldvolumen M3											Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. verlagter Gelder) 10)
		insgesamt	Geldvolumen M2							Spar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist			
			zu-sammen	Geldvolumen M1			Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren						
				zu-sammen	Bargeld-umlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 8)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken	Unternehmen und Privatpersonen 2)	öffentl. Haushalte 9)	Unternehmen und Privatpersonen 2)		öffentliche Haushalte 9)		
1978	1 540 744	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	150 177	11 529	137 499	111 160	26 339	281 187	4 631
1979	1 685 118	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	154 641	13 351	158 623	135 097	23 526	289 721	2 939
1980	1 818 553	739 431	440 616	257 335	83 962	173 373	161 295	12 078	183 281	157 441	25 840	298 815	1 015
1981	1 965 610	776 033	478 132	255 277	84 194	171 083	159 242	11 841	222 855	193 756	29 099	297 901	767
1982	2 089 743	830 957	502 200	273 047	88 641	184 406	171 841	12 565	229 153	198 423	30 730	328 757	1 258
1983	2 218 148	874 843	515 364	295 795	96 428	199 367	185 067	14 300	219 569	190 509	29 060	359 479	2 160
1984	2 365 464	916 166	542 322	314 235	99 804	214 431	198 469	15 962	228 087	199 680	28 407	373 844	982
1985 16) p)	2 511 863	961 564	566 150	329 732	104 238	225 494	208 586	16 908	236 418	204 027	32 391	395 414	2 249
1985 16) p)	2 541 809	985 456	577 103	334 097	103 870	230 227	213 163	17 064	243 006	210 287	32 719	408 353	2 249
1985 April	2 379 250	892 948	515 545	284 947	98 213	186 734	176 166	10 568	230 598	201 991	28 607	377 403	1 777
1985 Mai	2 387 305	900 078	524 317	288 332	99 620	188 712	176 619	12 093	235 985	203 019	32 966	375 761	1 377
1985 Juni	2 418 089	903 710	528 211	294 411	99 760	194 651	182 336	12 315	233 800	199 794	34 006	375 499	5 669
1985 Juli	2 410 418	904 850	527 776	291 730	100 389	191 341	180 595	10 746	236 046	204 444	31 602	377 074	4 200
1985 Aug.	2 409 193	907 074	529 849	291 180	101 207	189 973	178 311	11 662	238 669	204 687	33 982	377 225	3 810
1985 Sept.	2 429 475	905 235	527 053	297 800	100 041	197 759	186 060	11 699	229 253	196 838	32 415	378 182	6 533
1985 Okt.	2 437 650	908 507	529 784	299 142	100 677	198 465	186 142	12 323	230 642	203 651	26 991	378 723	2 172
1985 Nov.	2 465 006	927 958	548 614	319 764	104 283	215 481	201 993	13 488	228 850	202 000	26 850	379 344	517
1985 Dez. 16) p)	2 511 863	961 564	566 150	329 732	104 238	225 494	208 586	16 908	236 418	204 027	32 391	395 414	2 249
1985 Dez. 16) p)	2 541 809	985 456	577 103	334 097	103 870	230 227	213 163	17 064	243 006	210 287	32 719	408 353	2 249
1986 Jan. p)	2 531 567	966 863	555 545	306 834	102 571	204 263	193 117	11 146	248 711	215 651	33 060	411 318	1 994

\* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3). — 1 Ab 7. September 1983 werden im Wochenausweis der Bundesbank die Währungsreserven um den bis dahin auf der Passivseite geführten Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven gekürzt

ausgewiesen; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren, insofern sind die Auslandsaktiva/ -passiva der Bundesbank mit den Angaben in den Monatsberichten April 1979 bis September 1983 nicht voll vergleichbar. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der Bundespost, vgl. Anm. 15. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 4 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes

und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 5 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 2. — 6 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 7). — 7 Einschl. Gegenposten zum Münzumschlag. Bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 6). — 8 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

								Auslandsaktiva 1)				
men und Privatpersonen 2)			öffentliche Haushalte									
kurz- fristig 3)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	zusammen	kurz- fristig 4)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- und Deckungs- forde- rungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank 1)	Kredit- institute 5) 6)	Sonstige Aktiva 7)	Stand am Jahres-/ Monatsende
205 603	703 125	17 958	272 289	10 022	225 660	32 127	4 480	244 240	107 213	137 027	84 474	1978
236 503	785 745	17 263	300 539	8 716	257 187	30 433	4 203	244 505	97 978	146 527	89 460	1979
268 159	854 166	18 109	321 558	8 371	281 620	27 624	3 943	254 159	83 026	171 133	87 414	1980
291 273	914 612	17 363	368 796	13 955	325 013	26 077	3 751	275 733	80 355	195 378	80 723	1981
303 652	966 990	18 704	408 704	19 752	348 264	37 198	3 490	285 994	86 991	199 003	90 266	1982
317 994	1 042 696	19 841	427 941	17 628	359 765	47 282	3 266	294 765	84 062	210 703	97 584	1983
340 189	1 106 699	21 877	446 836	11 706	373 585	58 490	3 055	328 442	84 147	244 295	106 028	1984
344 766	1 177 348	26 129	465 755	11 299	382 690	68 925	2 841	372 025	86 072	285 953	112 915	1985 16) p)
350 140	1 197 534	26 262	467 065	11 361	383 356	69 456	2 892	372 125	86 072	286 053	115 758	1985 16) p)
337 796	1 120 618	22 463	451 842	13 771	373 637	61 391	3 043	323 925	78 622	245 303	103 846	1985 April
337 438	1 126 619	23 138	453 259	11 280	375 812	63 124	3 043	322 714	80 200	242 514	105 989	Mai
348 968	1 130 767	23 480	453 970	12 433	374 545	64 023	2 969	334 532	80 967	253 565	113 285	Juni
339 695	1 137 496	23 651	456 062	11 469	375 422	66 284	2 887	331 631	82 618	249 013	108 903	Juli
336 846	1 143 735	23 077	455 882	9 772	377 135	66 088	2 887	335 339	84 077	251 262	101 488	Aug.
340 720	1 147 681	24 509	456 936	8 982	378 103	66 964	2 887	335 022	84 445	250 577	112 483	Sept.
338 363	1 157 395	24 950	458 313	10 744	379 019	65 663	2 887	340 263	83 079	257 184	104 097	Okt.
341 135	1 164 894	24 836	463 087	10 675	381 580	67 944	2 888	350 177	87 883	262 294	106 628	Nov.
344 766	1 177 348	26 129	465 755	11 299	382 690	68 925	2 841	372 025	86 072	285 953	112 915	Dez. 16) p)
350 140	1 197 534	26 262	467 065	11 361	383 356	69 456	2 892	372 125	86 072	286 053	115 758	Dez. 16) p)
343 054	1 195 622	28 465	465 139	11 434	381 045	69 780	2 880	367 777	88 357	279 420	113 406	1986 Jan. p)

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten								Auslandspassiva 1)					
ins- gesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungs- frist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 11)	Kapital und Rück- lagen 12)	ins- gesamt	Deutsche Bundes- bank 1) 13)	Kredit- institute 14)	Überschuß der Inter- bank- verbind- lich- keiten 15)	Sonstige Passiva	Stand am Jahres-/ Monatsende
	zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- per- sonen 2)	öffent- liche Haus- halte										
668 427	183 898	77 442	106 456	185 256	64 121	173 203	61 949	114 040	8 149	105 891	23 599	73 452	1978
745 849	202 574	91 106	111 468	188 689	78 939	208 276	67 371	139 451	6 653	132 798	22 279	78 387	1979
809 468	217 140	97 107	120 033	186 986	96 718	236 762	71 862	159 230	17 999	141 231	22 545	86 864	1980
897 269	230 939	103 569	127 370	185 086	110 756	291 946	78 542	165 187	14 574	150 613	22 049	104 305	1981
945 485	238 365	109 719	128 646	189 428	122 672	307 506	87 514	172 284	18 546	153 738	27 432	112 327	1982
1 015 858	265 601	130 207	135 394	188 951	135 717	334 956	90 633	175 310	17 538	157 772	23 415	126 562	1983
1 093 007	291 869	149 380	142 489	194 970	152 084	355 505	98 579	202 151	18 866	183 285	16 126	137 032	1984
1 176 217	326 170	175 983	150 187	206 185	162 392	373 196	108 274	207 618	21 586	186 032	18 890	145 325	1985 16) p)
1 184 471	327 165	176 968	150 197	215 225	165 506	366 572	110 003	207 783	21 586	186 197	15 495	146 355	1985 16) p)
1 127 974	303 719	158 024	145 695	193 990	155 954	372 035	102 276	195 794	20 717	175 077	22 328	138 429	1985 April
1 135 308	306 084	159 703	146 381	194 724	157 271	373 686	103 543	192 347	20 871	171 476	24 003	134 192	Mai
1 140 731	307 664	161 448	146 216	195 602	157 942	374 926	104 597	197 570	20 874	176 696	24 603	145 806	Juni
1 142 737	310 738	164 356	146 382	191 941	158 742	375 555	105 761	190 721	20 736	169 985	24 003	143 907	Juli
1 145 920	314 957	167 272	147 685	193 245	159 616	372 180	105 922	193 097	20 996	172 101	20 502	138 790	Aug.
1 148 293	316 820	169 200	147 620	194 344	159 482	371 280	106 367	193 374	20 968	172 406	24 146	151 894	Sept.
1 155 667	321 278	172 228	149 050	195 656	159 896	371 151	107 686	195 147	20 911	174 236	22 329	153 828	Okt.
1 162 526	324 794	174 892	149 902	196 791	160 279	372 850	107 812	200 140	21 118	179 022	20 723	153 142	Nov.
1 176 217	326 170	175 983	150 187	206 185	162 392	373 196	108 274	207 618	21 586	186 032	18 890	145 325	Dez. 16) p)
1 184 471	327 165	176 968	150 197	215 225	165 506	366 572	110 003	207 783	21 586	186 197	15 495	146 355	Dez. 16) p)
1 196 848	330 776	180 409	150 367	211 899	167 992	374 593	111 588	201 051	20 727	180 324	17 573	147 238	1986 Jan. p)

-Münzen. — 9 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 6, 8) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 10 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagertes öffentliches Geld (§ 17 BBankG). — 11 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bank-

schildverschreibungen in ausländischem Besitz. — 12 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten; bis Juni 1983 einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken (vgl. Anm. 14). — 13 Einschl. an Ausländer abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeleitete Sonderziehungsrechte. — 14 Ab Juli 1983 ein-

schl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken (vgl. Anm. 12). — 15 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postgiro- und Postsparkassenämter darstellen. — 16 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm.\* — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

**3. Zentralbankgeldbedarf der Banken \*) und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank**

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (—) von Zentralbankguthaben durch										B. Liquiditätspolitische Maßnahmen			
	I. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme:—)			Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 3) 4)	II. laufende Transaktionen					Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme:—)				
	zusammen	Bargeldumlauf 1)	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 2)		Devisenzugänge (+) bzw. -abgänge (—) bei der Bundesbank 5)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse 7)	Insgesamt (A I + II)	zusammen	für Inlandsverbindlichkeiten	für Auslandsverbindlichkeiten 8)	Änderung der Refinanzierungslinien 9) (Kürzung: —)
						Bund 6) Länder, LAF	Sonstige Nichtbanken							
1974	- 5 774	- 4 455	- 1 319	96 129	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 353	- 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532
1975	- 9 480	- 5 297	- 4 183	99 709	- 2 080	- 2 754	+ 1 092	+ 434	- 2 628	- 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542
1976	- 7 878	- 4 094	- 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	- 462	- 758	- 4 425	+ 2 880	- 4 429	- 3 909	- 520	+ 666
1977	- 10 914	- 6 644	- 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 120	- 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531
1978	- 14 112	- 8 722	- 5 390	129 887	+ 20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 450	+ 1 169	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 4 379
1979	- 7 752	- 5 248	- 2 504	140 177	- 5 178	+ 3 853	- 186	- 114	- 4 871	- 14 248	- 3 159	- 2 538	- 621	+ 5 135
1980	- 6 523	- 4 203	- 2 320	136 670	- 24 644	+ 299	+ 310	- 728	- 7 876	- 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082
1981	- 2 709	+ 172	- 2 881	135 741	- 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	- 7 634	- 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056
1982	- 7 452	- 4 313	- 3 139	138 040	+ 1 716	- 4 056	+ 160	- 1 299	- 674	- 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708
1983	- 10 064	- 7 271	- 2 793	148 104	- 1 964	+ 1 652	- 203	+ 628	+ 1 047	- 8 904	- 228	-	- 228	- 726
1984	- 7 120	- 4 559	- 2 561	155 224	- 3 938	+ 1 256	- 114	+ 102	- 662	- 10 476	- 355	-	- 355	- 7 761
1985	- 6 623	- 3 893	- 2 730	161 847	- 670	- 4 173	+ 62	+ 373	- 1 397	- 12 428	+ 85	-	+ 85	+ 3 313
1983 1. Vj.	+ 1 312	+ 2 163	- 851	136 728	+ 13 709	- 1 108	+ 78	- 677	- 632	+ 12 682	+ 7	-	+ 7	+ 4 744
2. Vj.	- 2 687	- 2 433	- 254	139 415	- 13 731	+ 1 941	- 136	+ 708	+ 7 804	- 6 101	- 77	-	- 77	- 5 337
3. Vj.	- 2 261	- 2 090	- 171	141 676	- 3 184	- 540	+ 140	- 209	- 3 478	- 9 532	- 39	-	- 39	- 179
4. Vj.	- 6 428	- 4 911	- 1 517	148 104	+ 1 242	+ 1 359	- 285	+ 806	- 2 647	- 5 953	- 119	-	- 119	+ 46
1984 1. Vj.	+ 4 248	+ 4 083	+ 165	143 856	+ 5 053	- 4 149	+ 57	- 227	- 2 963	+ 2 019	+ 38	-	+ 38	- 306
2. Vj.	- 2 548	- 2 102	- 446	146 404	+ 1 320	+ 1 459	- 10	+ 228	+ 4 232	+ 4 681	- 88	-	- 88	+ 90
3. Vj.	- 1 815	- 1 372	- 443	148 219	+ 4 627	- 2 081	+ 82	+ 224	+ 1 052	- 2 981	- 92	-	- 92	+ 8 042
4. Vj.	- 7 005	- 5 168	- 1 837	155 224	- 5 684	+ 6 027	- 243	- 123	- 2 983	- 10 011	- 213	-	- 213	- 65
1985 1. Vj.	+ 4 271	+ 4 577	- 306	150 953	- 12 183	+ 511	+ 133	+ 1 094	- 4 620	- 10 794	+ 146	-	+ 146	+ 213
2. Vj.	- 1 263	- 1 078	- 185	152 216	+ 4 817	- 4 154	- 30	- 706	+ 4 213	+ 2 877	- 8	-	- 8	- 136
3. Vj.	- 1 921	- 1 352	- 569	154 137	+ 6 289	- 4 627	+ 144	- 1 055	+ 1 892	+ 722	+ 100	-	+ 100	+ 3 054
4. Vj.	- 7 710	- 6 040	- 1 670	161 847	+ 407	+ 4 097	- 185	+ 1 040	- 2 882	- 5 233	- 153	-	- 153	+ 182
1984 Jan.	+ 3 000	+ 3 736	- 736	145 104	- 1 117	- 2 518	+ 119	- 774	- 1 144	- 2 434	- 297	-	- 297	+ 168
Febr.	+ 1 786	+ 968	+ 818	143 318	+ 1 838	- 32	- 38	- 35	- 761	+ 2 758	+ 301	-	+ 301	- 195
März	- 538	- 621	+ 83	143 856	+ 4 332	- 1 599	- 24	+ 582	- 1 058	+ 1 695	+ 34	-	+ 34	- 279
April	- 493	- 1 096	+ 603	144 349	+ 1 332	+ 171	+ 26	+ 555	+ 2 490	+ 4 081	- 3	-	- 3	+ 1
Mai	- 569	+ 178	- 747	144 918	- 340	+ 422	- 13	- 644	+ 1 057	- 87	- 98	-	- 98	+ 38
Juni	- 1 486	- 1 184	- 302	146 404	+ 328	+ 866	- 23	+ 317	+ 685	+ 687	+ 13	-	+ 13	+ 51
Juli	- 1 650	- 1 773	+ 123	148 054	- 1 647	- 725	+ 96	- 529	+ 95	- 4 360	- 122	-	- 122	+ 6 724
Aug.	- 378	+ 71	- 449	148 432	- 375	+ 2 478	- 50	- 242	+ 218	+ 1 651	+ 5	-	+ 5	+ 1 401
Sept.	+ 213	+ 330	- 117	148 219	- 2 605	- 3 834	+ 36	+ 995	+ 739	- 4 456	+ 25	-	+ 25	- 83
Okt.	+ 868	+ 851	+ 17	147 351	- 3 613	- 2 283	+ 6	- 834	- 882	- 6 738	- 219	-	- 219	- 53
Nov.	- 906	- 32	- 874	148 257	- 639	+ 5 604	- 57	+ 406	- 1 363	+ 3 045	+ 48	-	+ 48	+ 54
Dez.	- 6 967	- 5 987	- 980	155 224	- 1 432	+ 2 706	- 192	+ 305	- 738	- 6 318	- 42	-	- 42	- 66
1985 Jan.	+ 3 115	+ 4 517	- 1 402	152 109	- 988	+ 572	+ 38	- 309	- 1 875	+ 553	- 143	-	- 143	+ 10
Febr.	+ 2 179	+ 965	+ 1 214	149 930	- 3 104	+ 1 566	+ 66	+ 1 062	- 2 510	- 741	+ 255	-	+ 255	+ 204
März	- 1 023	- 905	- 118	150 953	- 8 091	- 1 627	+ 29	+ 341	- 235	- 10 606	+ 34	-	+ 34	- 1
April	+ 216	- 257	+ 473	150 737	+ 873	- 1 674	+ 204	- 1 442	+ 2 147	+ 324	+ 25	-	+ 25	- 6
Mai	- 503	- 254	- 249	151 240	+ 1 662	+ 1 425	- 148	+ 144	+ 876	+ 3 456	- 15	-	- 15	- 124
Juni	- 976	- 567	- 409	152 216	+ 2 282	- 3 905	- 86	+ 592	+ 1 190	- 903	- 18	-	- 18	- 6
Juli	- 1 583	- 1 315	- 268	153 799	+ 2 042	- 2 329	+ 147	- 1 120	- 70	- 2 913	- 39	-	- 39	- 4
Aug.	- 509	- 434	- 75	154 308	+ 2 410	+ 1 990	- 129	+ 154	+ 947	+ 4 863	+ 54	-	+ 54	+ 3 282
Sept.	+ 171	+ 397	- 226	154 137	+ 1 837	- 4 288	+ 126	- 89	+ 1 015	- 1 228	+ 85	-	+ 85	- 224
Okt.	+ 395	+ 483	- 88	153 742	- 1 444	+ 2 734	- 76	- 235	- 607	+ 767	+ 13	-	+ 13	- 24
Nov.	- 1 131	- 606	- 525	154 873	+ 241	+ 1 769	- 71	+ 856	- 836	+ 828	- 109	-	- 109	+ 7
Dez.	- 6 974	- 5 917	- 1 057	161 847	+ 1 610	- 406	- 38	+ 419	- 1 439	- 6 828	- 57	-	- 57	+ 199
1986 Jan.	+ 1 834	+ 3 905	- 2 071	160 013	+ 3 799	+ 710	- 134	- 942	- 864	+ 4 403	- 249	-	- 249	- 358
Febr. ts)	+ 2 360	+ 1 067	+ 1 293	157 653	+ 1 237	+ 3 288	+ 67	- 207	- 985	+ 5 760	+ 198	-	+ 198	+ 233

\* Ohne Geldinstitute der Bundespost. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die von diesem Zeitpunkt an auf die Mindestreserve angerechnet werden können. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls auf

Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. B erfaßt sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenwap- und -pensionsgeschäfte. —

6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffentlichen Geldern zu den Kreditinstituten (nach § 17 BBankG). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den

der Bundesbank										D. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses (-) durch			Nachrichtlich: (Stand im Monatsdurchschnitt 4)				
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)					Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)	Ins-gesamt (B)	C. Gesamtsumme A + B (Fehlbe-trag: -)	Rück-griff auf unaus- genutzte Refinan- zie- rungs- linien (Ab- bau: +)	Ver- ände- rung der Lomb- ard- bzw. Sonder- lomb- ard- krei- te (Ab- bau: +)	Ver- ände- rung der „Über- schuß- gutha- ben“ (Ab- bau: +)	Unaus- genutzte Refinan- zie- rungs- linien 9)	Lomb- ard- bzw. Sonder- lomb- ard- krei- te	Saldo kurz- fristiger Aus- gleichs- operationen am Geld- markt 10) (Nettofor- derungen der Bundesbank: +)	Saison- be- reinigte Zentral- bank- geld- menge Mrd DM 11)	Zeit		
in lang- fristigen Titeln („Out- right- Ge- schäfte“)	im Rah- men von Rück- kauf- verein- barun- gen (über Han- dels- wechsel und Wert- papiere)	in N- Pa- pieren mit Banken	sonstige Offen- markt- operationen mit Nicht- banken	Devisen- swap- und -pen- sions- ge- schäfte													
+ 368	- 1 438	+ 56	- 452	-	-	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	-	100,8	1974		
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	-	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 2 031	- 62	14 302	784	4 727	13) 110,9	1975		
- 6 616	- 252	- 1 980	+ 242	-	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	+ 291	7 102	7 257	-	120,2	1976		
- 664	-	+ 522	- 544	-	-	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 6 473	- 878	12 572	784	-	132,1	1977		
+ 3 774	-	- 7 173	- 221	-	-	- 1 087	- 918	- 154	+ 975	+ 97	12 726	1 759	-	143,3	1978		
- 1 947	-	+ 4 881	- 229	- 2 389	+ 111	+ 2 403	- 11 845	+ 9 706	+ 2 158	- 19	3 020	3 917	- 2 278	151,3	1979		
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	- 759	+ 4 615	- 111	+ 37 560	- 1 602	- 1 363	+ 2 583	+ 382	4 383	6 500	8 249	159,6	1980		
+ 1	+ 4 449	-	- 51	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	- 2 517	+ 154	3 094	3 983	12 196	164,7	1981		
+ 1 771	- 1 438	-	- 274	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	- 3 498	+ 139	+ 176	6 592	4 122	12 399	13) 174,5	1982		
+ 2 381	+ 6 627	-	- 9	- 1 909	- 1 456	+ 4 680	- 4 224	+ 3 336	+ 984	- 96	3 256	5 106	15 661	13) 186,4	1983		
- 3 456	+ 7 743	-	- 421	-	-	+ 11 272	+ 796	- 1 028	+ 312	- 80	4 284	5 418	23 404	194,9	1984		
- 272	+ 16 478	- 733	+ 376	+ 161	+ 1 210	+ 20 618	+ 8 190	- 3 094	- 4 997	- 99	7 378	421	40 520	203,1	1985		
+ 405	- 9 034	-	- 103	- 1 338	- 1 456	- 6 775	+ 5 907	- 7 081	+ 1 057	+ 117	13 673	5 179	571	179,7	1983 1. Vj.		
+ 1 382	-	-	+ 33	- 571	-	- 4 570	- 10 671	+ 8 543	+ 2 137	- 9	5 130	7 316	-	182,3	2. Vj.		
+ 656	+ 5 514	-	+ 96	-	-	+ 6 048	- 3 484	+ 1 783	+ 1 655	+ 46	3 347	8 971	5 514	185,0	3. Vj.		
- 62	+ 10 147	-	- 35	-	-	+ 9 977	+ 4 024	+ 91	- 3 865	- 250	3 256	5 106	15 661	13) 186,4	4. Vj.		
- 404	- 1 518	-	+ 40	-	+ 387	- 1 763	+ 256	+ 647	- 1 015	+ 112	2 609	4 091	14 530	13) 188,1	1984 1. Vj.		
- 940	- 4 308	-	- 245	-	- 387	- 5 878	- 1 197	- 5	+ 1 223	- 21	2 614	5 314	9 835	13) 190,8	2. Vj.		
- 1 117	- 1 658	-	+ 310	-	-	+ 5 485	- 1 680	- 1 511	+ 3 192	- 1	4 125	8 506	8 177	193,3	3. Vj.		
- 995	+ 15 227	-	- 526	-	-	+ 13 428	+ 3 417	- 159	- 3 088	- 170	4 284	5 418	23 404	194,9	4. Vj.		
- 167	+ 12 139	- 1 439	+ 690	-	-	+ 11 582	+ 788	+ 1 186	- 1 683	- 291	3 098	3 735	34 104	197,8	1985 1. Vj.		
- 453	+ 87	+ 1 332	- 645	-	-	+ 177	+ 3 054	- 254	- 3 171	+ 371	3 352	564	35 523	199,0	2. Vj.		
- 413	+ 763	- 73	+ 227	-	+ 533	+ 4 191	+ 4 913	- 4 880	- 210	+ 177	8 232	354	36 746	13) 201,6	3. Vj.		
+ 761	+ 3 489	- 553	+ 104	+ 161	+ 677	+ 4 668	- 565	+ 854	+ 67	- 356	7 378	421	40 520	203,1	4. Vj.		
+ 36	- 470	-	- 47	-	-	- 610	+ 3 044	+ 155	+ 2 673	+ 216	3 101	7 779	15 191	187,0	1984 Jan.		
- 130	- 502	-	- 215	-	+ 414	- 327	+ 2 431	+ 456	- 2 889	+ 2	2 645	4 890	15 103	187,9	Febr.		
- 310	- 546	-	+ 302	-	- 27	- 826	+ 869	+ 36	- 799	- 106	2 609	4 091	14 530	13) 188,1	März		
- 425	- 5 538	-	- 366	+ 1 287	+ 146	- 4 898	- 817	- 178	+ 1 065	- 70	2 787	5 156	10 425	13) 189,0	April		
- 283	- 1 131	-	- 13	- 726	+ 3	- 2 210	- 2 297	+ 235	+ 1 942	+ 120	2 552	7 098	8 571	13) 190,3	Mai		
- 232	+ 2 361	-	+ 134	- 561	- 536	+ 1 230	+ 1 917	- 62	- 1 784	- 71	2 614	5 314	9 835	13) 190,8	Juni		
- 235	- 1 565	-	- 13	-	+ 516	+ 5 305	+ 945	- 2 974	+ 1 937	+ 92	5 588	7 251	8 786	191,0	Juli		
- 284	- 868	-	+ 79	-	- 516	+ 1 468	+ 1 269	- 2 785	+ 48	+ 48	4 319	4 466	7 402	13) 192,4	Aug.		
- 598	+ 775	-	+ 244	-	-	+ 363	+ 4 093	+ 194	+ 4 040	- 141	4 125	8 506	8 177	193,3	Sept.		
- 344	+ 6 590	-	- 138	-	+ 1 393	+ 7 229	+ 491	+ 89	- 691	+ 111	4 036	7 815	16 160	194,1	Okt.		
- 299	+ 2 969	-	- 340	-	- 1 393	+ 1 039	+ 4 084	+ 109	- 4 196	+ 3	3 927	3 619	17 736	13) 194,6	Nov.		
- 352	+ 5 668	-	- 48	-	-	+ 5 160	- 1 158	- 357	+ 1 799	- 284	4 284	5 418	23 404	194,9	Dez.		
- 81	- 735	-	- 95	-	-	- 1 044	- 491	- 145	+ 349	+ 287	4 429	5 767	22 669	196,4	1985 Jan.		
- 98	+ 5 303	- 1 935	+ 441	- 281	-	+ 3 889	+ 3 148	+ 1 028	- 4 088	- 88	3 401	1 679	25 756	196,7	Febr.		
+ 12	+ 7 571	+ 496	+ 344	+ 281	-	+ 8 737	- 1 869	+ 303	+ 2 056	- 490	3 098	3 735	34 104	197,8	März		
- 111	+ 1 496	+ 1 186	- 744	-	-	+ 1 846	+ 2 170	+ 242	- 2 984	+ 572	2 856	751	36 786	198,1	April		
- 155	- 3 938	+ 159	+ 165	-	+ 323	- 3 585	- 129	- 108	+ 216	+ 21	2 964	967	33 330	198,7	Mai		
- 187	+ 2 529	- 13	- 66	-	- 323	+ 1 916	+ 1 013	- 388	- 403	- 222	3 352	564	35 523	199,0	Juni		
- 211	+ 4 416	- 237	- 218	-	-	+ 3 707	+ 794	- 719	- 286	+ 211	4 071	278	39 702	199,4	Juli		
- 139	- 4 538	+ 20	+ 347	-	+ 709	- 265	+ 4 598	- 4 592	+ 134	- 140	8 663	412	35 893	200,6	Aug.		
- 63	+ 885	+ 144	+ 98	-	- 176	+ 749	- 479	+ 431	- 58	+ 106	8 232	354	36 746	13) 201,6	Sept.		
+ 561	+ 462	- 151	- 191	- 457	- 533	- 320	+ 447	- 298	- 191	+ 42	8 530	163	36 067	13) 202,9	Okt.		
+ 239	- 4 059	- 83	+ 332	+ 1 186	-	- 2 487	- 1 659	+ 1 465	+ 275	- 81	7 065	438	33 111	203,6	Nov.		
- 39	+ 7 086	- 319	- 37	- 568	+ 1 210	+ 7 475	+ 647	- 313	- 17	- 317	7 378	421	40 520	203,1	Dez.		
+ 4	- 2 235	+ 396	- 292	+ 64	- 1 162	- 3 832	+ 571	- 707	- 192	+ 328	8 085	229	37 583	13) 206,6	1986 Jan.		
- 42	- 6 938	- 572	+ 108	- 12	+ 140	- 6 885	- 1 125	+ 425	+ 674	+ 26	7 660	903	30 201	206,9	Febr. ts)		

Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 8 Einschl. wachstumsbedingter Veränderungen der Mindestreserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis 1977) geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 9 Rediskont-Kontingente einschl. Linien ankaufs-

fähiger Geldmarktpapiere. — 10 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufvereinbarung, Devisenswap- und -pensionsgeschäfte, § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurzfristige Schatzwechselabgaben. — 11 Mit

konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974) gerechnet. — 12 Statistisch bereinigt. — 13 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG). — ts Teilweise geschätzt.

## II. Deutsche Bundesbank

### 1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

#### a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt 1)	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2) 3)										Kredite an in-		
		insgesamt	Währungsreserven 1)			Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1) 13)	nachrichtlich: Forderungen an den EFWZ im Rahmen des EWS (brutto) 13)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	mit angekauften Marktwechsel(n) 4)	ohne Geldmarktwechsel(n) 4)
			zusammen	Gold	Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte							
1980	174 333	83 007	15) 78 973	13 688	2 916	1 572	3 612	14 561	37 072	42 624	4 034	57 554	54 627	
1981	172 884	80 305	16) 76 717	13 688	3 120	2 437	3 629	16 571	39 940	17) 37 272	3 588	68 056	65 203	
1982	186 328	86 939	84 483	13 688	4 178	3 159	4 882	19 595	19) 40 617	38 981	2 456	74 874	71 639	
1983	197 148	84 010	81 554	13 688	7 705	2 504	4 394	15 444	42 375	37 819	2 456	85 498	81 738	
1984	208 267	84 079	20) 81 623	13 688	9 174	2 632	4 288	14 341	42 008	37 500	2 456	96 286	92 614	
1985	216 896	86 004	21) 83 555	13 688	7 418	1 955	3 807	17 185	39 822	39 502	2 449	105 325	101 870	
1985 Juli	219 652	82 550	80 094	13 688	8 590	2 491	4 354	12 598	38 678	38 373	2 456	107 676	104 362	
1985 Aug.	205 212	84 009	81 553	13 688	8 579	2 435	4 241	12 598	38 678	40 012	2 456	101 442	98 012	
1985 Sept.	211 576	84 377	81 928	13 688	8 554	2 426	4 239	12 598	38 678	40 423	2 449	98 325	94 993	
1985 Okt.	206 873	83 011	80 562	13 688	8 554	2 397	4 227	13 407	36 239	38 289	2 449	100 401	96 865	
1985 Nov.	207 891	87 815	85 366	13 688	8 646	2 321	4 341	13 407	36 239	42 963	2 449	99 820	96 309	
1985 Dez.	216 896	86 004	21) 83 555	13 688	7 418	1 955	3 807	17 185	39 822	39 502	2 449	105 325	101 870	
1986 7. Jan.	213 618	85 979	83 530	13 688	7 418	1 948	3 801	17 130	37 439	39 545	2 449	103 215	99 895	
1986 15. Jan.	210 878	86 137	83 688	13 688	7 392	1 931	4 004	17 130	37 439	39 543	2 449	97 496	94 243	
1986 23. Jan.	207 732	87 022	84 573	13 688	7 485	1 931	4 004	17 130	37 439	40 335	2 449	99 588	96 225	
1986 31. Jan.	215 224	88 289	85 840	13 688	7 439	1 914	4 004	17 130	37 439	41 665	2 449	100 189	96 838	
1986 7. Febr.	211 477	86 900	84 451	13 688	7 300	1 822	4 096	17 130	37 439	40 415	2 449	97 928	94 471	
1986 15. Febr.	206 028	86 967	84 518	13 688	7 305	1 822	4 096	17 130	37 439	40 477	2 449	92 387	88 886	
1986 23. Febr.	196 974	87 793	85 344	13 688	7 335	1 822	4 156	17 130	37 439	41 213	2 449	88 927	85 444	
1986 28. Febr.	212 717	88 766	86 317	13 688	7 362	1 814	4 164	17 130	37 439	42 159	2 449	98 282	94 972	

#### b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt 1)	Banknoten-umlauf	Einlagen									inländische Unternehmen und Privatpersonen
			inländische Kreditinstitute 10)	inländische öffentliche Haushalte						Sondereinlagen 12)	darunter: Konjunkturausgleichsrücklagen	
				zusammen	laufende Einlagen			andere öffentliche Einleger 11)				
1980	174 333	83 730	53 845	1 015	396	124	450	45	—	—	1 731	1 141
1981	172 884	83 790	50 609	767	293	43	392	39	—	—	2 147	1 512
1982	186 328	88 575	51 875	1 258	724	162	330	42	—	—	3 515	2 866
1983	197 148	96 073	52 702	2 160	1 517	19	592	32	—	—	3 172	2 562
1984	208 267	100 636	54 254	982	414	8	511	49	—	—	2 812	2 083
1985	216 896	105 416	55 824	2 249	1 153	6	1 052	38	—	—	1 568	700
1985 Juli	219 652	100 883	53 295	4 200	2 616	4	1 546	34	—	—	12 744	12 216
1985 Aug.	205 212	101 045	52 651	3 810	2 496	4	1 287	23	—	—	3 627	3 091
1985 Sept.	211 576	100 429	50 170	5 533	2 058	9	3 433	33	—	—	10 919	10 280
1985 Okt.	206 873	100 904	44 886	2 172	579	5	1 548	40	—	—	6 883	6 330
1985 Nov.	207 891	104 170	55 040	517	96	6	383	32	—	—	3 508	2 882
1985 Dez.	216 896	105 416	55 824	2 249	1 153	6	1 052	38	—	—	1 568	700
1986 7. Jan.	213 618	104 935	56 459	1 574	174	16	1 349	35	—	—	1 837	1 149
1986 15. Jan.	210 878	102 543	54 098	3 775	301	4	3 432	38	—	—	2 304	1 699
1986 23. Jan.	207 732	100 478	47 414	9 762	4 790	4	4 943	25	—	—	1 690	1 129
1986 31. Jan.	215 224	102 821	53 677	1 994	112	3	1 850	29	—	—	2 991	2 403
1986 7. Febr.	211 477	102 955	53 253	1 540	128	1	1 385	26	—	—	3 399	2 843
1986 15. Febr.	206 028	101 693	50 263	1 904	170	2	1 662	70	—	—	2 073	1 530
1986 23. Febr.	196 974	100 214	40 033	7 021	2 641	3	4 313	64	—	—	1 168	642
1986 28. Febr.	212 717	102 885	55 880	2 132	222	10	1 870	30	—	—	2 784	2 179

1 Ab 7. September 1983 wird im Wochenausweis der Bundesbank der bis dahin auf der Passivseite geführte „Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven“ direkt von der zugehörigen Aktivposition „Forderungen an den EFWZ“ abgesetzt; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren, insofern ist die Darstellung der Forderungen an den EFWZ und der Währungsreserven mit den Angaben in den Monatsberichten April 1979 bis September 1983 nicht voll vergleichbar. —

2 Die auf \$, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu den am jeweils letzten Jahresende festgestellten Bilanzkursen ausgewiesen. — 3 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 12. — 4 Privatdiskonten. — 5 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geld-

umstellung in Berlin (West); einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 7 Einschl. ausländischer Wertpapiere (ab Dez. 1984: 68 Mio DM). — 8 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postgiroguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 9 Einschl. des Ausgleichspostens wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungs-

ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 8)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
Inlandswechsel	im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere	Auslandswechsel	Lombardforderungen	insgesamt	Bund 5)		Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 7)	zusammen	darunter: Ausgleichs-posten wegen Neubewertung der Währungsreserven 9)	
					Buchkredite	Ausgleichsforde-rungen 6)							
39 257	6 164	4 425	7 708	11 120	1 336	8 683	1 101	—	2 280	1 607	18 765	5 760	1980
44 828	11 876	5 367	18) 5 985	13 428	3 200	8 683	1 545	—	2 310	1 422	7 363	—	1981
46 689	9 103	7 051	12 031	10 079	—	8 683	1 396	—	3 813	1 593	9 030	—	1982
46 587	16 168	9 448	13 295	9 585	—	8 683	902	—	5 806	1 988	10 261	—	1983
47 768	25 736	14 815	7 967	11 124	1 774	8 683	667	—	2 937	1 400	12 441	—	1984
44 082	41 627	17 301	2 315	8 862	—	8 683	179	—	2 766	1 365	12 574	—	1985
46 947	42 915	15 432	2 382	9 564	—	8 683	881	—	2 253	1 231	16 378	—	1985 Juli
46 888	34 302	15 532	4 720	9 515	—	8 683	832	—	2 167	1 212	6 867	—	Aug.
45 856	35 693	15 274	1 502	8 847	—	8 683	164	—	2 137	1 208	16 682	—	Sept.
45 826	35 514	17 072	1 989	9 836	—	8 683	1 153	—	3 128	1 373	9 124	—	Okt.
45 430	31 148	18 549	4 693	10 162	194	8 683	1 285	20	2 780	1 355	5 939	—	Nov.
44 082	41 627	17 301	2 315	8 862	—	8 683	179	—	2 766	1 365	12 574	—	Dez.
44 101	41 627	17 410	77	11 397	1 865	8 683	849	—	2 766	1 365	8 896	—	1986 7. Jan.
43 326	36 007	18 041	122	11 451	2 078	8 683	690	—	2 763	1 365	11 666	—	15. Jan.
43 811	36 767	18 761	249	9 387	—	8 683	704	—	2 759	1 365	7 611	—	23. Jan.
43 916	36 767	19 232	274	14 056	4 374	8 683	999	—	2 751	1 365	8 574	—	31. Jan.
44 262	34 394	19 240	32	15 162	5 372	8 683	1 107	—	2 748	1 365	7 374	—	7. Febr.
43 880	29 131	19 190	186	13 802	3 987	8 683	1 132	—	2 743	1 365	8 764	—	15. Febr.
43 267	26 284	19 257	119	8 732	—	8 683	49	—	2 698	1 351	7 473	—	23. Febr.
41 570	26 284	18 634	11 794	12 064	3 264	8 683	117	—	2 664	1 344	9 597	—	28. Febr.

sonstige Unternehmen und Privatpersonen	ausländische Einleger 2)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobiliations- und Liquiditätspapieren	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungs-systems 2) 13)	Ausgleichs-posten für zuge-teilte Sonder-ziehungs-rechte 2)	Rück-stellun-gen	Grund-kapital und Rück-lagen	Sonstige Passiv-positio-nen	Nachrichtlich:			Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
									Bargeldumlauf		Festge-setzte Redis-kont-linge 14)	
									ins-gesamt	darunter: Scheide-münzen		
590	7 666	—	4 192	5 364	2 476	2 025	1 390	10 899	91 191	7 461	42 565	1980
635	8 887	—	4 905	—	3 178	2 206	2 164	14 231	91 607	7 817	46 391	1981
649	12 020	—	4 652	—	3 174	3 866	4 769	12 624	96 695	8 120	51 694	1982
610	9 764	—	6 296	—	3 453	4 306	5 009	14 213	104 692	8 619	51 628	1983
729	11 432	—	6 514	—	3 736	6 192	5 384	16 325	109 592	8 956	59 838	1984
868	14 595	—	8 768	—	22) 3 273	8 739	5 612	10 852	114 719	9 303	63 831	1985
528	13 341	—	9 033	—	3 736	8 739	5 612	8 069	110 045	9 162	60 261	1985 Juli
536	13 585	—	5 729	—	3 736	8 739	5 612	6 678	110 199	9 154	63 554	Aug.
639	13 579	—	6 156	—	3 736	8 739	5 612	6 703	109 603	9 174	63 580	Sept.
553	13 605	2 646	9 185	—	3 736	8 739	5 612	8 505	110 092	9 188	63 582	Okt.
626	13 771	—	5 214	—	3 736	8 739	5 612	7 584	113 410	9 240	63 578	Nov.
868	14 595	—	8 768	—	22) 3 273	8 739	5 612	10 852	114 719	9 303	63 831	Dez.
688	14 221	—	6 101	—	3 273	8 739	5 612	10 867	114 257	9 322	...	1986 7. Jan.
605	13 960	—	5 684	—	3 273	8 739	5 612	10 890	111 830	9 287	...	15. Jan.
561	13 802	—	5 866	—	3 273	8 739	5 612	11 096	109 752	9 274	...	23. Jan.
588	13 784	—	11 437	—	3 273	8 739	5 612	10 896	112 093	9 272	63 847	31. Jan.
556	14 726	—	6 916	—	3 273	8 739	5 612	11 064	112 236	9 281	...	7. Febr.
543	13 882	—	7 515	—	3 273	8 739	5 612	11 074	110 979	9 286	...	15. Febr.
526	13 790	—	5 947	—	3 273	8 739	5 612	11 177	109 505	9 291	...	23. Febr.
605	13 862	—	6 218	—	3 273	8 739	5 612	11 332	112 184	9 299	...	28. Febr.

positionen. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 11 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 12 Weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4 in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank bis einschl. November 1982. — 13 Verbindlichkeiten aus Übertragungen von ECU an andere Zentralbanken, die früher mit den Forderungen an den EFZW saldiert wurden, werden ab 7. September 1983 im Wochenausweis der Bundesbank als Verbindlichkeiten gegenüber dem EFZW ausgewie-

sen; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren. — 14 Außerdem bestehen einige kleinere Sonder-Refinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäftsberichten der Deutschen Bundesbank). — 15 Zugang durch Neubewertung der Auslandsposition in Höhe von 1,8 Mrd DM. — 16 Zugang durch Neubewertung der Auslandsposition in Höhe von 4,1 Mrd DM (s. auch Sonderaufsatz: Die Währungsreserven der Bundesbank im Spiegel des Wochenausweises, in: Monatsberichte

der Deutschen Bundesbank, 34. Jg., Nr. 1, Januar 1982, S. 15 ff.). — 17 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 7,3 Mrd DM, von denen 3,4 Mrd DM dem EFZW bei Einbringung der Dollarreserven übertragen worden waren. — 18 Sonderlombard. — 19 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 2,5 Mrd DM. — 20 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 1,2 Mrd DM. — 21 Darin enthalten Abgang durch Neubewertung in Höhe von 1,9 Mrd DM. — 22 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 0,5 Mrd DM.

### III. Kreditinstitute

## 1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute \*)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												
	insgesamt	kurzfristige Kredite				mittelfristige Kredite 2) 3)			langfristige Kredite 2) 4)			Ausgleichs- und Dekkungsfor-derungen	Bestände an Wertpapieren (ohne Bank-schuldver-schreibungen)
		zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte	darunter: Bestände an Schatzwechseln und U-Schätzen 1)	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 3)	öffentliche Haushalte	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 4)	öffentliche Haushalte		
1978	+ 122 589	+ 12 081	+ 12 834	- 753	+ 71	+ 13 592	+ 8 214	+ 5 378	+ 93 756	+ 67 049	+ 26 707	- 312	+ 3 472
1979	+ 140 905	+ 29 514	+ 30 820	- 1 306	- 1 226	+ 15 434	+ 10 803	+ 4 631	+ 98 273	+ 71 377	+ 26 896	- 277	+ 2 039
1980	+ 122 432	+ 31 431	+ 31 776	- 345	- 2 377	+ 10 470	+ 7 712	+ 2 758	+ 82 034	+ 60 359	+ 21 675	- 260	- 1 243
1981	+ 129 922	+ 28 588	+ 23 004	+ 5 584	+ 2 578	+ 26 969	+ 11 532	+ 15 437	+ 76 550	+ 48 594	+ 27 956	- 192	- 1 993
1982	+ 106 116	+ 18 146	+ 12 349	+ 5 797	+ 4 524	+ 6 532	+ 8 552	- 2 020	+ 69 007	+ 43 836	+ 25 171	- 261	+ 12 692
1983	+ 111 292	+ 12 928	+ 15 052	- 2 124	- 1 447	+ 8 535	+ 8 090	+ 445	+ 78 792	+ 67 736	+ 11 056	- 224	+ 11 261
1984	+ 109 989	+ 17 693	+ 23 615	- 5 922	- 3 753	- 5 995	- 920	- 5 075	+ 85 098	+ 66 203	+ 18 895	- 211	+ 13 404
1985 p)	+ 100 660	+ 5 556	+ 5 971	- 415	- 571	- 8 756	- 4 406	- 4 350	+ 89 382	+ 75 931	+ 13 451	- 213	+ 14 691
1983 1. Hj.	+ 32 767	+ 305	+ 1 874	- 1 569	+ 151	- 2 648	- 1 528	- 1 120	+ 30 068	+ 25 057	+ 5 011	- 118	+ 5 160
2. Hj.	+ 78 525	+ 12 623	+ 13 178	- 555	- 1 598	+ 11 183	+ 9 618	+ 1 565	+ 48 724	+ 42 679	+ 6 045	- 106	+ 6 101
1984 1. Hj.	+ 29 201	+ 8 210	+ 12 072	- 3 862	- 1 891	- 4 557	- 1 360	- 3 197	+ 22 668	+ 20 457	+ 2 211	- 70	+ 2 950
2. Hj.	+ 80 788	+ 9 483	+ 11 543	- 2 060	- 1 862	- 1 438	+ 440	- 1 878	+ 62 430	+ 45 746	+ 16 684	- 141	+ 10 454
1985 1. Hj.	+ 43 534	+ 10 706	+ 9 979	+ 727	+ 581	- 6 411	- 4 612	- 1 799	+ 32 189	+ 29 430	+ 2 759	- 86	+ 7 136
2. Hj. p)	+ 57 126	- 5 150	- 4 008	- 1 142	- 1 152	- 2 345	+ 206	- 2 551	+ 57 193	+ 46 501	+ 10 692	- 127	+ 7 555
1983 1. Vj.	- 838	- 8 994	- 7 583	- 1 411	- 278	- 5 072	- 4 163	- 909	+ 9 715	+ 6 929	+ 2 786	- 1	+ 3 514
2. Vj.	+ 33 605	+ 9 299	+ 9 457	- 158	+ 429	+ 2 424	+ 2 635	- 211	+ 20 353	+ 18 128	+ 2 225	- 117	+ 1 646
3. Vj.	+ 25 926	+ 2 094	+ 4 038	- 1 944	- 450	+ 4 703	+ 4 014	+ 689	+ 17 294	+ 16 568	+ 726	- 63	+ 1 898
4. Vj.	+ 52 599	+ 10 529	+ 9 140	+ 1 389	- 1 148	+ 6 480	+ 5 604	+ 876	+ 31 430	+ 26 111	+ 5 319	- 43	+ 4 203
1984 1. Vj.	- 4	- 2 297	+ 1 623	- 3 920	- 1 743	- 6 593	- 3 501	- 3 092	+ 6 943	+ 7 112	- 169	- 6	+ 1 949
2. Vj.	+ 29 205	+ 10 507	+ 10 449	+ 58	- 148	+ 2 036	+ 2 141	- 105	+ 15 725	+ 13 345	+ 2 380	- 64	+ 1 001
3. Vj.	+ 33 982	+ 4 284	+ 6 366	- 2 082	- 1 175	+ 716	+ 678	- 1 394	+ 25 760	+ 17 994	+ 7 766	- 96	+ 4 750
4. Vj.	+ 46 806	+ 5 199	+ 5 177	+ 22	- 687	- 722	- 238	- 484	+ 36 670	+ 27 752	+ 8 918	- 45	+ 5 704
1985 1. Vj.	+ 16 620	+ 4 782	+ 2 779	+ 2 003	+ 1 679	- 6 765	- 4 823	- 1 942	+ 15 512	+ 14 303	+ 1 209	- 12	+ 3 103
2. Vj.	+ 26 914	+ 5 924	+ 7 200	- 1 276	- 1 098	+ 354	+ 211	+ 143	+ 16 677	+ 15 127	+ 1 550	- 74	+ 4 033
3. Vj.	+ 12 661	- 11 699	- 8 248	- 3 451	- 835	- 2 746	- 786	- 1 960	+ 23 218	+ 17 700	+ 5 518	- 82	+ 3 970
4. Vj. p)	+ 44 465	+ 6 549	+ 4 240	+ 2 309	- 317	+ 401	+ 992	- 591	+ 33 975	+ 28 801	+ 5 174	- 45	+ 3 585
1983 Jan.	- 11 051	- 10 717	- 9 699	- 1 018	- 365	- 4 199	- 3 802	- 397	+ 3 281	+ 1 062	+ 2 219	- 1	+ 585
Febr.	+ 3 628	- 1 138	- 954	- 184	+ 648	+ 637	+ 284	+ 353	+ 2 701	+ 3 363	- 662	- 2	+ 1 430
März	+ 6 585	+ 2 861	+ 3 070	- 209	- 561	- 1 510	- 645	- 865	+ 3 733	+ 2 504	+ 1 229	+ 2	+ 1 499
April	+ 6 264	- 112	- 31	- 81	+ 66	+ 959	+ 523	+ 436	+ 5 182	+ 4 106	+ 1 076	-	+ 235
Mai	+ 6 820	- 1 236	- 518	- 718	+ 938	- 4	+ 562	+ 566	+ 7 893	+ 7 045	+ 848	+ 2	+ 165
Juni	+ 20 521	+ 10 647	+ 10 006	+ 641	- 575	+ 1 469	+ 1 550	- 81	+ 7 278	+ 6 977	+ 301	- 119	+ 1 246
Juli	+ 3 407	- 4 168	- 4 054	- 114	+ 11	+ 1 676	+ 1 211	+ 465	+ 5 956	+ 5 959	- 3	- 59	+ 2
Aug.	+ 7 354	- 2 333	- 440	- 1 893	+ 183	+ 634	+ 853	- 219	+ 7 659	+ 6 703	+ 956	- 4	+ 1 398
Sept.	+ 15 165	+ 8 595	+ 8 532	+ 63	- 278	+ 2 393	+ 1 950	+ 443	+ 3 679	+ 3 906	- 227	-	+ 498
Okt.	+ 10 908	+ 840	+ 72	+ 768	- 480	+ 317	+ 790	- 473	+ 7 966	+ 5 443	+ 2 523	-	+ 1 785
Nov.	+ 10 855	+ 160	+ 195	- 35	- 601	+ 1 962	+ 1 160	+ 802	+ 8 585	+ 6 681	+ 1 904	-	+ 148
Dez.	+ 30 836	+ 9 529	+ 8 873	+ 656	- 67	+ 4 201	+ 3 654	+ 547	+ 14 879	+ 13 987	+ 892	- 43	+ 2 270
1984 Jan.	- 13 385	- 9 571	- 8 214	- 1 357	- 1 093	- 4 096	- 2 987	- 1 109	+ 600	+ 864	- 264	+ 11	- 329
Febr.	+ 5 466	+ 952	+ 2 628	- 1 676	- 492	- 1 308	- 148	- 1 160	+ 5 245	+ 4 476	+ 769	-	+ 577
März	+ 7 915	+ 6 322	+ 7 209	- 887	- 158	- 1 189	- 366	- 823	+ 1 098	+ 1 772	- 674	- 17	+ 1 701
April	+ 6 161	- 1 193	- 1 738	+ 545	- 100	+ 1 434	+ 665	+ 769	+ 5 492	+ 4 421	+ 1 071	- 2	+ 430
Mai	+ 8 319	+ 818	+ 1 234	- 416	+ 351	+ 648	+ 1 048	- 400	+ 6 124	+ 6 099	+ 25	-	+ 729
Juni	+ 14 725	+ 10 882	+ 10 953	- 71	- 399	- 46	+ 428	- 474	+ 4 109	+ 2 825	+ 1 284	- 62	- 158
Juli	+ 5 147	- 4 005	- 3 409	- 596	- 786	+ 763	+ 872	- 109	+ 7 731	+ 6 306	+ 1 425	- 93	+ 751
Aug.	+ 9 244	- 3 456	- 1 808	- 1 648	- 360	+ 739	+ 1 058	- 319	+ 10 371	+ 7 535	+ 2 836	- 2	+ 1 592
Sept.	+ 19 591	+ 11 745	+ 11 583	+ 162	- 29	- 2 218	- 1 252	- 966	+ 7 658	+ 4 153	+ 3 505	- 1	+ 2 407
Okt.	+ 8 192	- 2 528	- 2 474	- 54	- 10	- 747	- 138	- 609	+ 9 781	+ 7 323	+ 2 458	- 1	+ 1 687
Nov.	+ 13 067	+ 188	+ 676	- 488	- 895	+ 290	+ 245	+ 45	+ 10 738	+ 6 008	+ 4 730	-	+ 1 851
Dez.	+ 25 548	+ 7 540	+ 6 976	+ 564	+ 218	- 265	- 345	+ 80	+ 16 151	+ 14 421	+ 1 730	- 44	+ 2 166
1985 Jan.	- 7 156	- 6 431	- 8 448	+ 2 017	- 161	- 5 258	- 3 134	- 2 124	+ 2 696	+ 3 469	- 773	- 12	+ 1 849
Febr.	+ 12 080	+ 4 072	+ 3 745	+ 327	+ 928	- 1 752	- 1 465	- 287	+ 7 340	+ 6 208	+ 1 132	+ 1	+ 2 419
März	+ 11 695	+ 7 140	+ 7 481	- 341	+ 912	+ 245	- 224	+ 469	+ 5 476	+ 4 626	+ 850	- 1	- 1 165
April	+ 1 938	- 4 420	- 4 482	+ 62	- 115	- 210	- 331	+ 121	+ 6 184	+ 5 520	+ 664	-	+ 384
Mai	+ 8 245	- 2 339	+ 152	- 2 491	- 787	+ 696	+ 61	+ 635	+ 7 480	+ 5 940	+ 1 540	-	+ 2 408
Juni	+ 16 731	+ 12 683	+ 11 530	+ 1 153	- 196	- 132	+ 481	- 613	+ 3 013	+ 3 667	- 654	- 74	+ 1 241
Juli	- 281	- 10 237	- 9 273	- 964	- 327	- 1 358	- 338	- 1 020	+ 8 964	+ 7 067	+ 1 897	- 82	+ 2 432
Aug.	+ 2 636	- 4 546	- 2 849	- 1 697	- 506	- 171	- 3	- 168	+ 8 123	+ 6 242	+ 1 881	-	- 770
Sept.	+ 10 306	+ 3 084	+ 3 874	- 790	- 2	- 1 217	- 445	- 772	+ 6 131	+ 4 391	+ 1 740	-	+ 2 308
Okt.	+ 9 175	- 595	- 2 357	+ 1 762	- 9	- 328	+ 599	- 927	+ 10 958	+ 9 115	+ 1 843	-	- 860
Nov.	+ 14 931	+ 2 703	+ 2 772	- 69	- 96	- 314	- 600	+ 286	+ 10 374	+ 8 099	+ 2 275	+ 1	+ 2 167
Dez. p)	+ 20 359	+ 4 441	+ 3 825	+ 616	- 212	+ 1 043	+ 993	+ 50	+ 12 643	+ 11 587	+ 1 056	- 46	+ 2 278
1986 Jan. p)	- 8 661	- 7 013	- 7 086	+ 73	+ 14	- 4 883	- 3 094	- 1 789	+ 660	+ 1 182	- 522	- 12	+ 2 587

\* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne Wertpapier-

bestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ab Januar 1981 ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige

Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Ab Januar 1981 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungs-

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken												Umlauf an Bankschuld- verschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			zu- sammen 6)	darunter: Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute		
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter: Privat- personen	Spar- briefe				
				bis unter 3 Monate 5)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)							
+ 20 960	+ 19 944	+ 1 016	+ 30 764	+ 2 273	+ 28 491	+ 28 168	+ 2 596	+ 28 988	+ 27 625	+ 10 282	+ 30 884	+ 14 161	1978	
+ 6 107	+ 4 285	+ 1 822	+ 39 770	+ 18 237	+ 21 533	+ 37 571	+ 2 199	+ 11 587	+ 12 926	+ 14 818	+ 36 826	+ 33 557	1979	
+ 5 321	+ 6 594	- 1 273	+ 39 184	+ 33 158	+ 6 026	+ 30 305	+ 8 879	+ 6 921	+ 8 729	+ 17 779	+ 42 386	+ 26 740	1980	
- 2 435	- 2 198	- 237	+ 53 313	+ 23 507	+ 29 806	+ 42 717	+ 10 596	- 3 354	- 1 406	+ 14 038	+ 71 650	+ 53 622	1981	
+ 13 279	+ 12 555	+ 724	+ 13 494	+ 12 083	+ 1 411	+ 10 797	+ 2 697	+ 35 048	+ 34 750	+ 11 916	+ 45 889	+ 14 089	1982	
+ 14 980	+ 13 245	+ 1 735	+ 17 652	- 9 381	+ 27 033	+ 12 574	+ 5 078	+ 30 215	+ 28 419	+ 13 015	+ 48 531	+ 22 631	1983	
+ 14 925	+ 13 263	+ 1 662	+ 34 786	+ 2 143	+ 32 643	+ 28 344	+ 6 442	+ 20 334	+ 19 839	+ 16 327	+ 27 669	+ 13 194	1984	
+ 10 927	+ 9 975	+ 952	+ 42 585	+ 7 199	+ 35 386	+ 30 905	+ 11 680	+ 32 784	+ 31 845	+ 10 382	+ 26 450	+ 9 892	1985 p)	
+ 1 920	+ 2 577	- 657	- 9 079	- 17 660	+ 8 581	- 10 340	+ 1 261	+ 7 350	+ 6 827	+ 4 738	+ 33 458	+ 12 930	1983 1. Hj.	
+ 13 060	+ 10 668	- 2 392	+ 26 731	+ 8 279	+ 18 452	+ 22 914	+ 3 817	+ 22 865	+ 21 592	+ 8 277	+ 15 073	+ 9 701	2. Hj.	
- 14 005	- 11 800	- 2 205	+ 11 977	- 285	+ 12 262	+ 7 162	+ 4 815	- 6 423	- 6 686	+ 9 335	+ 15 727	+ 19 644	1984 1. Hj.	
+ 28 930	+ 25 063	+ 3 867	+ 22 809	+ 2 428	+ 20 381	+ 21 182	+ 1 627	+ 26 757	+ 26 525	+ 6 992	+ 11 942	- 6 450	2. Hj.	
- 19 699	- 16 052	- 3 647	+ 21 508	+ 1 668	+ 19 840	+ 12 182	+ 9 326	+ 2 287	+ 2 519	+ 5 948	+ 18 021	+ 18 518	1985 1. Hj.	
+ 30 626	+ 26 027	+ 4 599	+ 21 077	+ 5 531	+ 15 546	+ 18 723	+ 2 354	+ 30 497	+ 29 326	+ 4 434	+ 8 429	- 8 626	2. Hj. p)	
- 11 700	- 8 840	- 2 860	- 8 628	- 11 533	+ 2 905	- 7 660	- 968	+ 5 191	+ 4 928	+ 3 596	+ 16 319	+ 7 611	1983 1. Vj.	
+ 13 620	+ 11 417	+ 2 203	- 451	- 6 127	+ 5 676	- 2 680	+ 2 229	+ 2 159	+ 1 899	+ 1 142	+ 17 139	+ 5 319	2. Vj.	
- 6 317	- 5 621	- 696	+ 12 503	+ 5 250	+ 7 253	+ 10 696	+ 1 807	- 4 417	- 4 579	+ 3 830	+ 3 946	+ 3 735	3. Vj.	
+ 19 377	+ 16 289	+ 3 088	+ 14 228	+ 3 029	+ 11 199	+ 12 218	+ 2 010	+ 27 282	+ 26 171	+ 4 447	+ 11 127	+ 5 966	4. Vj.	
- 21 352	- 16 798	- 4 554	+ 109	- 6 743	+ 6 852	+ 556	- 447	- 4 448	- 4 587	+ 7 804	+ 11 044	+ 16 032	1984 1. Vj.	
+ 7 347	+ 4 998	+ 2 349	+ 11 868	+ 6 458	+ 5 410	+ 6 606	+ 5 262	- 1 975	- 2 099	+ 1 531	+ 4 683	+ 3 612	2. Vj.	
- 1 178	- 286	- 892	+ 14 118	+ 3 161	+ 10 957	+ 11 794	+ 2 324	- 4 006	- 3 599	+ 3 336	+ 10 510	+ 1 449	3. Vj.	
+ 30 108	+ 25 349	+ 4 759	+ 8 691	- 733	+ 9 424	+ 9 388	- 697	+ 30 763	+ 30 124	+ 3 656	+ 1 432	- 7 899	4. Vj.	
- 27 681	- 22 239	- 5 442	+ 7 417	+ 793	+ 6 624	+ 3 991	+ 3 426	+ 3 316	+ 3 344	+ 2 416	+ 17 276	+ 20 536	1985 1. Vj.	
+ 7 982	+ 6 187	+ 1 795	+ 14 091	+ 875	+ 13 216	+ 8 191	+ 5 900	- 1 029	- 825	+ 3 532	+ 745	- 2 018	2. Vj.	
+ 3 117	+ 3 733	- 616	+ 4 609	- 4 754	+ 9 363	+ 4 796	- 187	+ 1 425	+ 1 250	+ 1 540	+ 6 756	- 5 652	3. Vj.	
+ 27 509	+ 22 294	+ 5 215	+ 16 468	+ 10 285	+ 6 183	+ 13 927	+ 2 541	+ 29 072	+ 28 076	+ 2 894	+ 1 673	- 2 974	4. Vj. p)	
- 9 231	- 7 406	- 1 825	- 5 922	- 3 563	- 2 359	- 3 543	- 2 379	+ 330	+ 330	+ 1 772	+ 10 657	+ 6 146	1983 Jan.	
+ 1 631	+ 1 063	+ 568	+ 2 193	- 120	+ 2 313	+ 667	+ 1 526	+ 3 755	+ 3 586	+ 467	+ 2 103	+ 586	Febr.	
- 4 100	- 2 497	- 1 603	- 4 899	- 7 850	+ 2 951	- 4 784	- 115	+ 1 106	+ 805	+ 1 357	+ 3 559	+ 879	März	
+ 3 595	+ 2 882	+ 713	- 14	- 3 039	+ 3 025	+ 1 113	+ 1 127	+ 2 129	+ 2 018	+ 232	+ 4 077	+ 1 514	April	
+ 5 613	+ 3 496	+ 2 117	+ 3 785	+ 708	+ 3 077	+ 233	+ 3 552	+ 690	+ 543	+ 334	+ 8 136	+ 2 145	Mai	
+ 4 412	+ 5 039	- 627	- 4 222	- 3 796	- 426	- 4 026	- 196	- 660	- 662	+ 576	+ 4 926	+ 1 660	Juni	
- 2 473	- 1 964	- 509	+ 6 690	+ 5 081	+ 1 609	+ 8 148	- 1 458	+ 4 281	- 4 277	+ 1 798	+ 1 637	+ 2 295	Juli	
- 480	- 678	+ 198	+ 5 214	+ 3 311	+ 1 903	+ 2 307	+ 2 907	+ 498	+ 332	+ 1 017	+ 388	+ 24	Aug.	
- 3 364	- 2 979	- 385	+ 599	- 3 142	+ 3 741	+ 241	+ 358	- 634	- 634	+ 1 015	+ 1 921	+ 1 416	Sept.	
+ 4 603	+ 3 950	+ 653	+ 5 640	- 291	+ 5 931	+ 5 674	- 34	+ 1 353	+ 1 279	+ 1 425	+ 3 951	+ 2 309	Okt.	
+ 15 854	+ 14 939	+ 915	- 1 858	- 3 342	+ 1 484	- 1 163	- 695	+ 1 787	+ 1 729	+ 1 244	+ 4 347	+ 3 338	Nov.	
- 1 080	- 2 600	+ 1 520	+ 10 446	+ 6 662	+ 3 784	+ 7 707	+ 2 739	+ 24 142	+ 23 163	+ 1 778	+ 2 829	+ 319	Dez.	
- 14 288	- 10 805	- 3 483	- 2 106	+ 1 133	- 3 239	- 556	- 1 550	- 4 368	- 4 106	+ 3 758	+ 7 479	+ 12 281	1984 Jan.	
- 2 391	- 3 267	+ 876	+ 6 335	- 361	+ 6 696	+ 4 934	+ 1 401	+ 31	- 119	+ 2 572	+ 1 858	+ 2 773	Febr.	
- 4 673	- 2 726	- 1 947	- 4 120	- 7 515	+ 3 395	- 3 822	- 298	- 111	- 362	+ 1 474	+ 1 707	+ 978	März	
+ 6 200	+ 5 402	+ 798	+ 5 115	+ 2 719	+ 2 396	+ 5 469	- 354	- 479	- 516	+ 335	+ 956	+ 1 048	April	
- 19	- 1 143	+ 1 124	+ 7 924	+ 6 497	+ 1 427	+ 2 784	+ 5 140	- 925	- 1 041	+ 779	+ 3 362	+ 2 477	Mai	
+ 1 166	+ 739	+ 427	- 1 171	- 2 758	+ 1 587	- 1 647	+ 476	- 571	- 542	+ 417	+ 365	+ 87	Juni	
- 871	- 711	- 160	+ 6 207	+ 4 695	+ 1 512	+ 8 577	- 2 370	- 4 205	- 3 992	+ 823	+ 2 247	+ 1 690	Juli	
- 3 727	- 2 969	- 758	+ 9 529	+ 5 074	+ 4 455	+ 5 818	+ 3 711	- 155	- 87	+ 981	+ 4 478	+ 1 143	Aug.	
+ 3 420	+ 3 394	+ 26	- 1 618	- 6 608	+ 4 990	- 2 601	+ 983	+ 354	+ 480	+ 1 532	+ 3 785	- 1 384	Sept.	
+ 854	+ 539	+ 315	+ 6 148	- 1 169	+ 7 317	+ 8 986	- 2 838	+ 2 184	+ 2 153	+ 1 377	+ 1 133	- 1 651	Okt.	
+ 16 510	+ 15 731	+ 779	- 309	- 1 306	+ 997	+ 614	- 923	+ 2 806	+ 3 070	+ 960	+ 3 979	- 2 341	Nov.	
+ 12 744	+ 9 079	+ 3 665	+ 2 852	+ 1 742	+ 1 110	- 212	+ 3 064	+ 25 773	+ 24 901	+ 1 319	- 3 680	- 3 907	Dez.	
- 24 418	- 19 170	- 5 248	+ 4 775	+ 6 557	- 1 782	+ 3 735	+ 1 040	+ 1 243	+ 1 399	+ 711	+ 8 943	+ 11 038	1985 Jan.	
- 2 088	- 2 724	+ 636	+ 8 079	+ 2 489	+ 5 590	+ 4 908	+ 3 171	+ 2 461	+ 2 384	+ 600	+ 3 380	+ 3 771	Febr.	
- 1 175	- 345	- 830	- 5 437	- 8 253	+ 2 816	- 4 652	- 785	- 388	- 439	+ 1 105	+ 4 953	+ 5 727	März	
+ 139	+ 91	+ 48	+ 6 944	+ 3 952	+ 2 992	+ 6 964	- 20	- 737	- 701	+ 1 544	- 3 203	- 2 906	April	
+ 2 007	+ 482	+ 1 525	+ 7 752	+ 1 592	+ 6 160	+ 2 707	+ 5 045	- 908	- 880	+ 1 317	+ 2 732	+ 906	Mai	
+ 5 836	+ 5 614	+ 222	- 605	- 4 669	+ 4 064	- 1 480	+ 875	+ 616	+ 756	+ 671	+ 1 216	- 18	Juni	
- 3 190	- 1 621	- 1 569	+ 5 320	+ 1 499	+ 3 821	+ 7 558	- 2 238	- 2 086	- 2 038	+ 800	+ 4 459	- 425	Juli	
- 1 376	- 2 292	+ 916	+ 6 842	+ 2 470	+ 4 372	+ 3 159	+ 3 683	+ 1 455	+ 1 268	+ 874	+ 1 911	- 3 557	Aug.	
+ 7 683	+ 7 646	+ 37	- 7 553	- 8 723	+ 1 170	- 5 921	- 1 632	+ 2 056	+ 2 020	- 134	+ 386	- 1 670	Sept.	
+ 792	+ 1 688	+ 624	+ 5 847	+ 3 207	+ 2 640	+ 9 841	- 3 994	+ 1 853	+ 1 872	+ 414	- 903	- 672	Okt.	
+ 16 943	+ 15 778	+ 1 165	+ 1 724	+ 1 057	+ 667	+ 1 013	+ 711	+ 1 756	+ 1 876	+ 383	+ 4 554	- 225	Nov.	
+ 9 774	+ 6 348	+ 3 426	+ 8 897	+ 6 021	+ 2 876	+ 3 073	+ 5 824	+ 25 463	+ 24 328	+ 2 097	- 1 978	- 2 077	Dez. p)	
- 25 684	- 19 766	- 5 918	+ 9 316	+ 6 099	+ 3 217	+ 8 805	+ 511	- 361	- 156	+ 2 486	+ 8 931	+ 6 459	1986 Jan. p)	

darlehen. — 5 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 6, 8) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder

(§ 17 BBankG). — 6 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissions-

institute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 2. Aktiva \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuldver-schreibungen 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen	
												zusammen	bis 1 Jahr einschl.
<b>Inlands- und Auslandsaktiva</b>													
1975	3 628	1 454 257	4 385	49 804	4 140	428 474	306 478	6 483	8 157	107 356	918 020	786 305	143 330
1976	3 556	15) 1 596 107	4 418	55 253	3 368	16) 455 049	17) 319 500	7 794	8 210	119 545	1 022 018	878 599	151 857
1977	3 465	18) 1 775 830	4 408	58 689	3 956	19) 520 129	20) 365 812	6 771	8 208	139 338	21) 1 126 664	965 824	162 066
1978	3 415	24) 1 988 174	5 464	67 082	5 031	25) 577 577	26) 406 450	7 026	8 200	155 901	1 260 378	1 091 437	27) 173 046
1979	3 366	20) 2 176 041	6 883	72 333	4 806	20) 608 313	29) 432 193	10 638	7 522	16) 157 960	1 410 666	30) 1 238 689	202 186
1980	3 334	2 351 260	7 698	63 200	4 029	658 266	33) 465 861	14 758	6 171	34) 171 476	31) 1 542 852	21) 1 365 791	231 010
1981	3 314	26) 2 538 412	7 836	59 084	4 657	26) 706 447	15) 495 600	17 186	5 997	57) 187 664	1 680 768	38) 1 493 155	254 356
1982	3 301	38) 2 709 658	8 475	60 963	5 022	27) 759 139	23) 516 453	19 470	5 722	19) 217 494	1 789 048	1 587 536	267 276
1983	3 266	41) 2 881 292	8 771	61 234	5 544	42) 804 178	43) 534 357	21 112	5 645	243 064	1 905 154	31) 1 690 830	27) 278 527
1984	3 250	23) 3 087 499	10 389	65 843	6 152	45) 884 344	46) 596 426	25 798	5 251	29) 256 869	19) 2 017 469	25) 1 790 831	18) 297 170
1985 14) p)	3 224	48) 3 283 686	11 075	67 184	6 476	49) 959 646	49) 659 065	21 711	5 697	273 173	50) 2 125 427	51) 1 876 440	20) 301 387
1985 14) p)	4 659	3 328 340	11 455	67 398	6 558	973 658	666 400	21 763	5 698	279 797	2 152 497	1 902 181	306 655
1985 Jan.	3 246	3 042 340	9 884	60 386	4 522	850 208	564 510	25 841	5 273	254 584	2 010 577	1 781 153	290 170
Febr.	3 246	52) 3 081 134	9 769	61 898	5 426	53) 870 130	54) 584 940	25 780	5 287	254 123	2 024 414	1 789 381	292 520
März	3 248	55) 3 072 156	9 719	55 545	6 380	56) 855 640	56) 571 047	25 994	5 250	253 349	18) 2 035 394	15) 1 798 685	296 140
April	3 247	3 059 438	10 098	52 410	3 848	851 859	569 115	24 462	5 230	253 052	2 037 336	1 800 798	292 157
Mai	3 245	27) 3 073 674	9 683	55 267	5 292	851 924	567 644	24 190	5 212	254 878	31) 2 045 343	31) 1 806 421	31) 289 777
Juni	3 242	3 118 993	10 055	57 416	5 957	875 845	591 029	23 470	5 234	256 112	2 062 862	1 822 751	302 838
Juli	3 239	50) 3 114 971	10 622	60 917	4 628	57) 868 733	57) 580 339	22 087	5 311	260 996	15) 2 061 196	31) 1 819 616	292 855
Aug.	3 239	27) 3 119 499	9 698	57 313	4 457	47) 878 290	47) 585 845	20 735	5 246	266 464	31) 2 064 112	1 823 693	289 549
Sept.	3 237	3 149 213	10 216	59 421	6 021	891 111	598 033	19 382	5 176	268 520	2 074 844	1 833 774	294 692
Okt.	3 236	35) 3 171 220	10 043	51 252	3 764	29) 908 701	29) 614 198	20 771	5 443	268 289	2 085 663	1 841 753	291 979
Nov.	3 230	32) 3 220 462	9 733	60 963	5 234	47) 932 550	47) 631 881	21 817	5 784	273 068	2 102 653	1 853 050	293 556
p) Dez. 14)	3 224	30) 3 283 686	11 075	67 184	6 476	959 646	659 065	21 711	5 697	273 173	2 125 427	1 876 440	301 377
p) Dez. 14)	4 659	3 328 340	11 455	67 398	6 558	973 658	666 400	21 763	5 698	279 797	2 152 497	1 902 181	306 655
1986 Jan. p)	4 657	30) 3 288 076	10 136	59 413	4 676	81) 951 038	81) 641 161	22 084	5 714	282 079	31) 2 142 978	1 890 426	298 366
<b>Inlandsaktiva</b>													
1975	.	.	4 070	49 804	4 140	362 709	243 975	6 189	5 189	107 356	883 599	765 346	140 088
1976	.	.	4 167	55 253	3 368	383 310	251 252	7 518	4 995	119 545	980 076	851 786	147 839
1977	.	.	4 160	58 689	3 956	448 089	297 207	6 547	4 997	139 338	1 076 296	30) 933 883	158 384
1978	.	.	5 174	67 082	5 031	31) 505 449	338 017	6 608	4 923	155 901	1 198 975	1 050 534	27) 168 890
1979	.	.	6 497	72 333	4 806	15) 536 372	363 623	10 042	4 747	16) 157 960	1 340 050	30) 1 190 011	197 781
1980	.	.	7 229	63 200	4 029	37) 572 738	382 867	13 825	4 570	34) 171 476	31) 1 461 992	30) 1 307 915	226 400
1981	.	.	7 413	59 084	4 657	60) 604 990	396 855	15 916	4 555	37) 187 664	1 592 044	15) 1 428 669	248 823
1982	.	.	8 054	60 963	5 022	20) 656 324	416 746	17 637	4 447	19) 217 494	1 698 050	1 515 830	261 515
1983	.	.	8 264	61 234	5 544	697 743	432 267	18 085	4 327	243 064	35) 1 808 472	38) 1 613 272	29) 272 432
1984	.	.	9 788	65 843	6 152	29) 749 988	467 850	21 392	3 877	29) 256 869	56) 1 915 601	25) 1 707 638	18) 290 157
1985 14) p)	.	.	10 481	67 184	6 476	793 960	496 508	20 576	3 703	273 173	40) 2 013 998	40) 1 788 269	18) 292 487
1985 14) p)	.	.	10 849	67 398	6 558	807 951	503 822	20 628	3 704	279 797	2 041 001	1 813 989	297 761
1985 Jan.	.	.	9 253	60 386	4 522	719 096	439 074	21 546	3 892	254 584	1 907 706	1 697 476	283 038
Febr.	.	.	9 116	61 898	5 426	727 573	448 090	21 466	3 894	254 123	1 919 386	1 705 577	285 654
März	.	.	8 911	55 545	6 380	718 767	439 682	21 882	3 854	253 349	31) 1 930 581	31) 1 714 733	289 400
April	.	.	9 312	52 410	3 848	717 083	439 313	20 874	3 844	253 052	1 932 719	1 716 767	285 524
Mai	.	.	8 787	55 267	5 292	719 126	439 281	21 131	3 836	254 878	30) 1 940 454	31) 1 721 942	31) 282 650
Juni	.	.	9 071	57 416	5 957	732 220	451 211	21 047	3 850	256 112	1 957 185	1 737 638	295 433
Juli	.	.	9 656	60 917	4 628	730 039	444 650	20 450	3 943	260 996	1 956 904	1 735 080	285 395
Aug.	.	.	8 992	57 313	4 457	738 236	448 551	19 343	3 878	266 464	1 959 540	1 739 547	282 407
Sept.	.	.	9 562	59 421	6 021	750 449	460 122	18 017	3 790	268 520	1 969 846	1 749 486	287 363
Okt.	.	.	9 415	51 252	3 764	764 205	472 911	19 237	3 768	268 289	1 979 021	1 757 193	284 816
Nov.	.	.	9 127	60 963	5 234	783 525	486 277	20 442	3 738	273 068	1 993 952	1 767 928	285 860
p) Dez. 14)	.	.	10 481	67 184	6 476	793 960	496 508	20 576	3 703	273 173	2 013 998	1 788 269	292 487
p) Dez. 14)	.	.	10 849	67 398	6 558	807 951	503 822	20 628	3 704	279 797	2 041 001	1 813 989	297 761
1986 Jan. p)	.	.	9 522	59 413	4 676	82) 787 611	83) 480 752	21 049	3 731	282 079	2 032 280	1 802 447	290 069

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung; erfasst wurden seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III 22. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 15 ff.) werden statistisch bedingte

Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine. — 4 Einschl. Postgiroguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne

Kredite an Bausparkassen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 7 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 8 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 9 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 10 Ab

### III. Kreditinstitute

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Bank- schul- verschrei- bungen) 6)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 9)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 10)	Sonstige Aktiva 11) 13)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Bank- schul- verschrei- bungen) 5) 6)	
										insgesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 12) 13)		
642 975	40 879	47 039	10 368	27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	27 502	135 058	1975
726 742	44 573	50 093	6 340	37 217	5 196	4 255	3 472	13 175	35 099	33 612	23 693	156 762	1976
22) 803 758	45 269	52 981	6 984	50 814	4 792	3 747	4 029	23) 15 893	18) 38 315	33 223	21 444	190 152	1977
28) 918 391	45 874	56 206	7 077	55 304	4 480	10 502	5 310	16 486	40 344	30 895	19 098	211 205	1978
1 036 503	48 157	58 590	5 650	31) 55 377	4 203	4 781	5 902	17 602	44 755	21 559	10 805	32) 213 337	1979
1 134 781	53 394	59 981	3 273	35) 56 470	3 943	1 650	4 909	19 061	49 595	19 705	9 820	36) 227 946	1980
17) 1 238 799	57 790	23) 65 536	5 851	27) 54 685	3 751	2 350	4 341	20 221	52 708	18 607	9 671	39) 242 349	1981
1 320 260	58 825	62 908	10 493	65 796	3 490	1 250	5 474	21 787	58 500	17 579	8 712	40) 283 290	1982
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	44) 25 923	19) 62 285	19 135	9 465	319 487	1983
47) 1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	31) 346 803	1984
47) 1 575 053	63 704	31) 68 774	5 463	29) 108 205	2 841	4 943	7 639	29 828	71 468	16 306	6 939	15) 381 378	1985 14) p)
1 595 526	63 866	69 179	5 464	108 915	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985 14) p)
1 490 983	62 578	66 027	5 360	92 416	3 043	1 800	7 828	27 867	69 268	15 452	6 624	347 000	1985 Jan.
1 496 861	62 691	66 278	6 289	96 731	3 044	2 695	8 438	27 840	70 524	16 966	7 930	350 854	Febr.
29) 1 502 545	65 025	66 128	7 240	95 273	3 043	5 212	8 796	27 870	67 600	17 200	8 088	348 622	März
1 508 641	64 525	66 545	7 127	95 298	3 043	1 850	8 146	28 338	65 553	15 991	7 086	348 350	April
1 516 644	65 219	66 822	6 348	97 490	3 043	2 300	8 616	28 507	66 742	15 408	6 640	352 368	Mai
1 519 913	65 198	66 920	6 151	98 873	2 969	3 500	7 964	28 495	66 899	15 254	6 389	354 985	Juni
1 526 761	65 121	66 663	5 809	101 300	2 887	5 370	8 307	28 969	66 229	15 176	6 218	362 296	Juli
1 534 144	64 049	67 543	5 582	100 358	2 887	2 050	8 363	29 053	66 163	13 835	5 047	366 822	Aug.
1 539 082	61 992	67 622	5 529	103 040	2 887	2 500	8 907	29 091	67 102	13 628	4 560	371 560	Sept.
1 549 774	64 093	68 311	5 618	103 001	2 887	5 612	9 462	29 302	67 421	14 318	5 075	371 290	Okt.
1 559 494	65 957	68 557	5 731	106 470	2 888	1 600	9 195	29 414	69 120	15 508	6 095	379 538	Nov.
1 575 063	63 704	68 774	5 463	108 205	2 841	4 943	7 639	29 828	71 468	16 306	6 939	381 378	p) Dez. 14)
1 595 526	63 866	69 179	5 464	108 915	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	p) Dez. 14)
1 592 060	64 238	68 862	5 466	111 106	2 880	7 685	8 005	29 836	74 309	14 695	5 614	31) 393 185	1986 Jan. p)
625 258	40 249	36 232	10 265	25 780	5 727	3 106	3 052	9 374	31 650	31 736	27 502	133 136	1975
703 947	43 580	38 292	6 240	34 982	5 196	4 255	3 472	10 679	35 099	29 053	23 693	154 527	1976
21) 775 499	43 561	40 323	6 984	46 753	4 792	3 747	4 029	23) 13 038	18) 38 315	28 035	21 444	186 091	1977
58) 881 644	43 714	43 117	7 045	50 085	4 480	10 502	5 310	13 280	40 344	25 406	19 098	205 986	1978
992 230	46 112	46 378	5 650	47 696	4 203	4 781	5 902	14 018	44 755	16 468	10 805	59) 205 656	1979
1 081 515	51 368	49 760	3 273	29) 45 733	3 943	1 650	4 909	14 785	49 595	15 072	9 820	56) 217 209	1980
17) 1 179 846	55 780	23) 54 553	5 851	43 440	3 751	2 350	4 341	15 447	52 708	13 977	9 671	231 104	1981
1 254 315	56 704	55 631	10 493	55 902	3 490	1 250	5 474	17 018	58 500	13 916	8 712	62) 273 396	1982
1 340 840	58 628	57 132	9 051	67 123	3 266	1 950	6 253	18 844	19) 62 285	15 387	9 465	310 187	1983
47) 1 417 481	60 423	59 043	5 075	80 367	3 055	2 750	6 556	20 165	66 361	13 721	7 985	38) 337 236	1984
35) 1 495 782	61 925	61 406	4 503	95 054	2 841	4 943	7 639	21 584	71 468	12 809	6 939	368 227	1985 14) p)
1 516 228	62 087	61 811	4 504	95 718	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	1985 14) p)
1 414 438	60 835	59 222	4 914	82 216	3 043	1 800	7 828	20 294	69 268	12 374	6 624	336 800	1985 Jan.
1 419 923	60 958	59 330	5 842	84 635	3 044	2 695	8 438	20 260	70 524	13 472	7 930	338 758	Febr.
1 425 333	63 312	59 269	6 754	83 470	3 043	5 212	8 796	20 316	67 600	13 835	8 088	336 819	März
1 431 243	62 771	59 645	6 639	83 854	3 043	1 850	8 146	20 402	65 553	12 890	7 086	336 906	April
1 439 292	63 544	59 811	5 852	86 262	3 043	2 300	8 616	20 540	66 742	12 346	6 640	341 140	Mai
1 442 205	63 600	59 819	5 656	87 503	2 969	3 500	7 964	20 531	66 899	12 077	6 389	343 615	Juni
1 449 685	63 625	60 048	5 329	89 935	2 887	5 370	8 307	20 828	66 229	12 152	6 218	350 931	Juli
1 457 140	62 562	60 556	4 823	89 165	2 887	2 050	8 363	20 853	66 163	10 890	5 047	355 629	Aug.
1 462 123	60 565	60 614	4 821	91 473	2 887	2 500	8 907	20 865	67 102	10 921	4 560	359 993	Sept.
1 472 377	62 508	61 008	4 812	90 613	2 887	5 612	9 462	21 021	67 421	11 407	5 075	358 902	Okt.
1 482 068	64 264	61 376	4 716	92 780	2 888	1 600	9 195	21 080	69 120	12 478	6 095	365 848	Nov.
1 495 782	61 925	61 406	4 503	95 054	2 841	4 943	7 639	21 584	71 468	12 809	6 939	368 227	p) Dez. 14)
1 516 228	62 087	61 811	4 504	95 718	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	p) Dez. 14)
1 512 378	62 482	61 708	4 518	98 245	2 880	7 685	8 005	21 470	74 309	11 789	5 614	380 324	1986 Jan. p)

Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 13). — 11 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 12 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 13 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen könnten auch einige Auslandsaktiva enthalten sein; sonstige Aktiva bis Juni 1983

einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 10). — 14 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Anm. \*) — 15 — rd. 1,0 Mrd DM. — 16 — rd. 1,2 Mrd DM. — 17 — rd. 1,1 Mrd DM. — 18 — rd. 1,4 Mrd DM. — 19 — rd. 2,0 Mrd DM. — 20 — rd. 1,9 Mrd DM. — 21 + rd. 600 Mio DM. — 22 + rd. 700 Mio DM. — 23 + rd. 1,4 Mrd DM. — 24 — rd. 2,8 Mrd DM. —

25 — rd. 2,7 Mrd DM. — 26 — rd. 2,6 Mrd DM. — 27 — rd. 600 Mio DM. — 28 + rd. 800 Mio DM. — 29 — rd. 700 Mio DM. — 30 + rd. 500 Mio DM. — 31 — rd. 500 Mio DM. — 32 — rd. 1,7 Mrd DM. — 33 + rd. 2,3 Mrd DM. — 34 — rd. 2,1 Mrd DM. — 35 — rd. 900 Mio DM. — 36 — rd. 3,0 Mrd DM. — 37 — rd. 1,8 Mrd DM. — 38 — rd. 800 Mio DM. — 39 — rd. 2,4 Mrd DM. — 40 — rd. 2,3 Mrd DM. — Anm. 41 ff. siehe S. 15. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 3. Passiva \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite					
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zusammen	Sichtgelder	Termingelder v. 1 Monat bis unter 3 Monate		zusammen	darunter:		eigene Akzepte im Umlauf 12)	Indossamentsverbindlichkeiten 7)	zusammen	Sichteinlagen	Termin- 1 Monat bis unter 3 Monate
<b>Inlands- und Auslandspassiva</b>														
1975	1 454 257	326 237	303 076	71 287	34 738	9 068	14 093	2 210	10 824	789 478	743 350	129 978	61 468	
1976	15) 1 596 107	16) 358 515	16) 327 296	75 943	39 644	9 669	21 550	2 795	17 839	858 242	809 608	129 958	63 229	
1977	18) 1 775 830	51) 411 782	51) 380 001	79 897	31) 45 392	10 415	21 366	2 549	17 985	21) 942 170	21) 891 396	144 319	73 292	
1978	24) 1 988 174	25) 481 137	24) 443 867	85 563	47 301	11 873	25 397	3 392	20 921	1 040 310	31) 987 777	165 879	77 045	
1979	20) 2 176 041	545 920	489 236	88 528	51 238	13 591	43 093	5 857	36 576	1 116 866	1 064 345	172 215	96 686	
1980	2 351 260	64) 601 521	64) 528 322	95 119	57 056	16 223	56 976	8 529	47 836	28) 1 185 331	28) 1 135 402	178 938	129 970	
1981	26) 2 538 412	66) 629 103	59) 543 676	91 083	63 482	19 600	65 827	9 458	55 710	67) 1 254 217	1 202 284	176 191	157 934	
1982	38) 2 709 658	68) 664 792	68) 575 084	111 081	53 757	19 068	70 640	9 924	60 141	28) 1 328 586	28) 1 279 024	190 084	170 622	
1983	41) 2 881 292	69) 684 118	56) 591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	70) 1 408 326	56) 1 357 236	206 304	159 013	
1984	23) 3 087 499	71) 743 500	72) 641 698	22) 128 491	70) 83 586	19 678	82 124	11 310	70 203	73) 1 505 905	74) 1 454 491	223 654	28) 165 058	
1985 13) p)	48) 3 283 686	76) 787 653	76) 686 769	16) 123 090	32) 104 679	22 002	78 882	9 773	68 542	77) 1 601 440	78) 1 548 971	233 324	16) 170 837	
1985 13) p)	3 328 340	791 858	690 261	123 376	104 704	22 395	79 202	9 964	68 670	1 638 995	1 586 513	238 064	173 764	
1985 Jan.	3 042 340	709 990	605 923	118 946	63 651	19 756	84 311	11 344	72 355	1 482 247	1 430 703	197 119	169 549	
Febr.	52) 3 081 134	44) 733 687	74) 631 126	127 937	30) 73 487	19 760	82 801	11 296	70 681	22) 1 491 812	21) 1 440 007	194 290	172 598	
März	55) 3 072 156	56) 722 372	56) 617 373	31) 117 243	27) 75 262	19 872	85 127	11 308	73 053	17) 1 484 725	35) 1 433 219	194 571	162 689	
April	3 059 438	711 692	607 724	133 382	48 942	20 112	83 856	10 860	72 257	1 491 930	1 440 267	194 622	166 323	
Mai	27) 3 073 674	710 539	605 554	112 109	64 562	20 388	84 597	10 596	73 175	1 503 553	1 451 907	197 456	167 392	
Juni	3 118 993	731 536	627 358	142 341	53 192	20 441	83 737	10 323	72 696	1 510 632	1 458 919	203 063	163 374	
Juli	50) 3 114 971	65) 720 894	65) 619 055	107 148	38) 83 646	20 336	81 503	9 471	71 408	47) 1 510 011	47) 1 458 573	199 144	31) 164 660	
Aug.	3 119 499	720 191	619 210	108 488	72 285	20 824	80 157	9 208	70 190	1 516 687	1 464 722	196 907	166 862	
Sept.	37) 3 149 213	59) 731 494	66) 633 804	130 274	62 666	20 929	76 761	9 015	67 135	31) 1 519 837	31) 1 467 968	205 684	158 613	
Okt.	35) 3 171 220	29) 742 567	29) 641 087	117 374	75 252	21 714	79 766	9 220	69 993	1 529 158	1 477 118	206 799	160 496	
Nov.	32) 3 220 462	66) 763 458	18) 659 717	139 089	65 879	21 890	81 851	9 585	71 494	31) 1 550 915	31) 1 498 464	222 305	163 471	
p) Dez. 13)	30) 3 283 686	38) 787 653	38) 686 769	123 090	104 679	22 002	78 882	9 773	68 542	77) 1 601 440	78) 1 548 971	233 324	170 837	
p) Dez. 13)	3 328 340	791 858	690 261	123 376	104 704	22 395	79 202	9 964	68 670	1 638 995	1 586 513	238 064	173 764	
1986 Jan. p)	80) 3 288 076	75) 756 152	75) 652 406	137 628	60 210	22 651	81 095	9 468	71 059	1 621 342	1 569 417	211 923	177 180	
<b>Inlandspassiva</b>														
1975		283 513	260 799	61 094	27 302	8 676	14 038	2 210	10 769	774 543	728 791	126 278	58 597	
1976		304 229	273 499	63 254	29 771	9 214	21 516	2 795	17 805	840 977	792 561	125 763	59 840	
1977		15) 351 507	15) 320 210	68 701	37 327	9 979	21 318	2 549	17 937	28) 921 672	22) 871 224	140 085	69 541	
1978		31) 402 460	31) 365 547	72 286	38 530	11 591	25 322	3 392	20 846	1 013 096	30) 960 990	161 135	71 814	
1979		444 100	387 756	72 468	44 200	13 347	42 997	5 857	36 480	30) 1 085 888	30) 1 033 892	167 342	90 051	
1980		489 898	417 770	76 652	51 187	15 303	56 825	8 529	47 685	21) 1 155 723	21) 1 106 536	172 783	123 209	
1981		61) 514 722	79) 431 880	74 560	54 630	17 041	65 801	9 458	55 684	22) 1 217 985	38) 1 168 173	170 448	146 716	
1982		547 508	459 329	92 258	43 142	17 575	70 604	9 924	60 105	1 292 132	1 244 711	183 757	158 799	
1983		569 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 757	149 458	
1984		615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601	
1985 13) p)		655 819	557 510	96 640	86 638	19 466	78 843	9 773	68 503	1 551 205	1 500 268	224 626	158 807	
1985 13) p)		660 005	560 983	96 926	86 663	19 859	79 163	9 964	68 631	1 588 614	1 537 664	229 359	161 720	
1985 Jan.		581 730	478 946	94 859	43 211	18 487	84 297	11 344	72 341	1 436 777	1 386 923	189 284	158 158	
Febr.		600 797	499 618	100 600	53 279	18 423	82 756	11 296	70 636	1 445 829	1 395 757	187 196	160 647	
März		595 824	492 262	91 387	58 666	18 469	85 093	11 308	73 019	1 439 934	1 390 046	186 021	152 394	
April		584 602	482 095	106 163	32 768	18 668	83 839	10 860	72 240	1 447 824	1 397 757	186 160	156 346	
Mai		588 543	485 182	87 328	51 494	18 794	84 567	10 596	73 145	1 457 992	1 407 923	188 167	157 938	
Juni		604 876	502 356	114 442	38 550	18 827	83 693	10 323	72 652	1 464 510	1 414 402	194 003	153 269	
Juli		599 497	499 077	82 154	69 056	18 960	81 460	9 471	71 365	1 465 354	1 415 273	190 813	154 768	
Aug.		595 559	496 510	83 107	55 414	18 904	80 145	9 208	70 178	1 473 149	1 422 504	189 437	157 238	
Sept.		606 670	510 968	105 051	46 143	18 962	76 740	9 015	67 114	1 476 201	1 425 554	198 120	148 515	
Okt.		617 293	518 306	91 512	60 930	19 240	79 747	9 220	69 974	1 484 107	1 433 259	197 912	151 722	
Nov.		634 349	533 083	111 928	49 774	19 474	81 792	9 585	71 435	1 504 913	1 453 964	214 855	152 779	
p) Dez. 13)		655 819	557 510	96 640	86 638	19 466	78 843	9 773	68 503	1 551 205	1 500 268	224 626	158 807	
p) Dez. 13)		660 005	560 983	96 926	86 663	19 859	79 163	9 964	68 631	1 588 614	1 537 664	229 359	161 720	
1986 Jan. p)		83) 626 839	83) 525 853	109 655	45 150	19 930	81 056	9 468	71 020	1 574 371	1 523 883	203 675	167 819	

\* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 15f.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 1. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus

nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 4 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 6 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 7 Einschl. den Kreditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber

Bausparkassen. — 9 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 10 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige (bis August 1977: ohne alle) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 11 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. — 12 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können

### III. Kreditinstitute

von Nichtbanken 3) 8)													Nachrichtlich:		Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Umlauf 10)	Rückstel-lungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passiviert)			
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber														
46 491	97 049	30 182	378 182	46 128	240 808	10 778	3 880	48 731	34 345	1 442 374	82 425	5 973	1975		
55 611	106 759	40 602	413 449	48 634	272 529	12 344	3 840	54 725	35 912	15) 1 577 352	95 223	5 007	1976		
59 454	119 299	54 152	21) 440 880	50 774	63) 303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	18) 1 757 013	99 372	5 252	1977		
73 446	136 130	64 550	470 727	52 533	334 649	14 301	4 649	66 086	47 042	24) 1 966 169	106 644	7 093	1978		
77 275	155 689	79 593	482 887	52 521	372 495	15 544	5 256	72 134	34) 47 826	20) 2 138 805	114 044	6 707	1979		
65 475	172 890	97 591	30) 490 538	49 929	413 594	16 193	5 804	76 923	65) 51 894	2 302 813	129 647	10 669	1980		
81 849	18) 186 477	111 782	30) 488 051	52) 51 933	484 437	17 977	6 306	82 833	62) 63 539	26) 2 482 043	144 564	9 218	1981		
75 022	195 516	123 876	523 904	49 562	530 822	19 594	6 503	89 671	26) 69 690	38) 2 648 942	147 396	9 199	1982		
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	34) 78 140	41) 2 818 818	22) 159 307	7 864	1983		
84 907	30) 250 982	154 253	575 637	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	75) 81 468	23) 3 016 685	161 294	1 995	1984		
27) 83 842	38) 286 941	r) 164 971	609 056	52 469	654 169	29 186	7 755	114 752	27) 88 731	48) 3 214 577	158 044	1 067	1985 13) p)		
87 546	287 938	168 103	631 098	52 482	654 169	29 339	7 908	116 616	89 455	3 259 102	158 896	1 069	1985 13) p)		
77 703	254 538	154 899	576 895	51 544	629 637	28 068	7 396	104 777	80 225	2 969 373	160 211	1 007	1985 Jan.		
80 395	257 815	155 523	579 386	51 805	633 992	30 625	7 613	105 912	16) 77 493	52) 3 009 629	160 319	993	Febr.		
80 203	260 049	156 672	579 035	51 506	638 209	30 822	7 661	107 566	80 801	55) 2 998 337	158 542	956	März		
80 350	262 387	158 258	578 327	51 663	633 626	31 046	7 663	108 195	75 286	2 986 442	158 906	868	April		
84 211	265 780	159 624	577 444	51 646	637 527	30 590	7 662	109 476	31) 74 327	27) 2 999 673	159 815	741	Mai		
86 723	267 319	160 334	578 106	51 713	639 393	30 137	7 655	110 547	89 093	3 045 579	161 841	712	Juni		
87 082	270 481	161 169	576 037	51 438	645 176	29 346	7 640	111 795	30) 90 109	50) 3 042 939	156 687	579	Juli		
86 954	274 396	162 080	577 523	51 965	647 273	29 129	7 636	111 979	86 604	3 048 550	156 347	652	Aug.		
85 997	276 088	161 974	579 612	51 869	648 990	29 017	7 637	112 443	99 795	37) 3 081 467	156 903	802	Sept.		
84 663	281 252	162 406	581 502	52 040	649 137	28 914	7 692	113 777	99 975	35) 3 100 674	155 966	835	Okt.		
81 616	284 967	162 822	583 283	52 451	655 349	28 536	7 695	113 924	100 585	32) 3 148 196	157 773	1 021	Nov.		
83 842	286 941	164 971	609 056	52 469	654 169	29 186	7 755	114 752	52) 88 731	30) 3 214 577	158 044	1 067	p) Dez. 13)		
87 546	287 938	168 103	631 098	52 482	654 169	29 339	7 908	116 616	89 455	3 259 102	158 896	1 069	p) Dez. 13)		
86 599	292 352	170 639	630 724	51 925	664 886	31 997	8 132	118 175	87 392	3 216 449	158 462	542	1986 Jan. p)		
42 323	95 860	30 096	375 637	45 752	240 808	10 778	3 880	48 731	34 345	.	.	5 120	1975		
51 488	104 814	40 449	410 207	48 416	272 529	12 344	3 840	54 725	35 912	.	.	4 964	1976		
54 195	116 499	53 839	21) 437 065	50 448	63) 303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	.	.	4 839	1977		
65 685	131 792	64 121	466 443	52 106	334 649	14 301	4 649	66 086	47 042	.	.	7 029	1978		
68 572	150 578	78 939	478 410	51 996	372 495	15 544	5 256	72 134	34) 47 826	.	.	5 820	1979		
60 072	167 953	96 718	485 801	49 187	413 594	16 193	5 804	76 923	65) 51 894	.	.	8 994	1980		
76 139	18) 181 127	110 756	30) 482 987	52) 49 812	484 437	17 977	6 306	82 833	62) 63 539	.	.	8 420	1981		
70 354	190 944	122 672	518 185	47 421	530 822	19 594	6 503	89 671	26) 69 690	.	.	8 794	1982		
70 111	216 981	135 717	548 430	48 620	584 657	23 093	6 785	96 173	34) 78 140	.	.	7 235	1983		
76 486	242 195	152 084	568 814	49 674	619 256	25 739	7 242	100 768	75) 81 468	.	.	1 960	1984		
77 611	275 233	r) 162 392	601 599	50 937	654 169	29 186	7 755	110 789	27) 88 731	.	.	1 066	1985 13) p)		
81 286	276 215	165 506	623 578	50 950	654 169	29 339	7 908	112 653	89 455	.	.	1 068	1985 13) p)		
71 052	245 667	152 705	570 057	49 854	629 637	28 068	7 396	101 129	80 225	.	.	1 003	1985 Jan.		
73 295	248 796	153 305	572 518	50 072	633 992	30 625	7 613	102 161	16) 77 493	.	.	989	Febr.		
73 796	251 295	154 410	572 130	49 888	638 209	30 822	7 661	103 701	80 801	.	.	952	März		
74 252	253 652	155 954	571 393	50 067	633 626	31 046	7 663	104 314	75 286	.	.	864	April		
78 047	256 015	157 271	570 485	50 069	637 527	30 590	7 662	105 557	31) 74 327	.	.	737	Mai		
80 531	257 556	157 942	571 101	50 108	639 393	30 137	7 655	106 633	89 093	.	.	708	Juni		
81 278	260 657	158 742	569 015	50 081	645 176	29 346	7 640	107 864	30) 90 109	.	.	575	Juli		
81 431	264 312	159 616	570 470	50 645	647 273	29 129	7 636	108 048	86 604	.	.	648	Aug.		
80 738	266 173	159 482	572 526	50 647	648 990	29 017	7 637	108 497	99 795	.	.	799	Sept.		
78 920	270 430	159 896	574 379	50 848	649 137	28 914	7 692	109 866	99 975	.	.	832	Okt.		
76 071	273 845	160 279	576 135	50 949	655 349	28 536	7 695	110 013	100 585	.	.	1 019	Nov.		
77 611	275 233	r) 162 392	601 599	50 937	654 169	29 186	7 755	110 789	52) 88 731	.	.	1 066	p) Dez. 13)		
81 286	276 215	165 506	623 578	50 950	654 169	29 339	7 908	112 653	89 455	.	.	1 068	p) Dez. 13)		
80 892	280 288	167 992	623 217	50 488	664 886	31 997	8 132	114 135	87 392	.	.	541	1986 Jan. p)		

auch einige Auslandspassiva enthalten sein; in der Position „Kapital“ umfassen die Inlandspassiva bis Juni 1983 einschl. auch das Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm.\*. — Anm. 15—40 s. S. 13. — 41 + rd. 2,4 Mrd DM. — 42 + rd. 2,7 Mrd DM. — 43 + rd. 3,0 Mrd DM. — 44 + rd. 2,0 Mrd DM. — 45 + rd. 3,3 Mrd DM. —

46 + rd. 4,0 Mrd DM. — 47 — rd. 1,3 Mrd DM. — 48 — rd. 13,0 Mrd DM. — 49 — rd. 8,0 Mrd DM. — 50 — rd. 4,6 Mrd DM. — 51 — rd. 3,2 Mrd DM. — 52 + rd. 1,5 Mrd DM. — 53 + rd. 1,6 Mrd DM. — 54 + rd. 1,7 Mrd DM. — 55 — rd. 4,3 Mrd DM. — 56 — rd. 2,9 Mrd DM. — 57 — rd. 3,6 Mrd DM. — 58 + rd. 900 Mio DM. — 59 — rd. 1,6 Mrd DM. — 60 — rd. 5,0 Mrd DM. — 61 — rd. 3,4 Mrd DM. — 62 — rd. 2,2 Mrd DM. — 63 + rd. 1,2 Mrd DM. — 64 + rd. 2,8 Mrd DM. — 65 — rd. 3,7 Mrd DM. —

66 — rd. 1,5 Mrd DM. — 67 + rd. 1,1 Mrd DM. — 68 + rd. 1,3 Mrd DM. — 69 + rd. 3,5 Mrd DM. — 70 + rd. 1,0 Mrd DM. — 71 + rd. 5,0 Mrd DM. — 72 + rd. 5,5 Mrd DM. — 73 + rd. 2,1 Mrd DM. — 74 + rd. 1,9 Mrd DM. — 75 — rd. 5,5 Mrd DM. — 76 — rd. 9,0 Mrd DM. — 77 — rd. 3,3 Mrd DM. — 78 — rd. 3,1 Mrd DM. — 79 — rd. 3,5 Mrd DM. — 80 — rd. 6,5 Mrd DM. — 81 — rd. 6,0 Mrd DM. — 82 — rd. 4,8 Mrd DM. — 83 — rd. 4,7 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

### III. Kreditinstitute

## 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten\*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit   ohne Schatzwechsellkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit   ohne Schatzwechsellkredite(n)		Buch- kredite und Dar- lehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsell- kredite 1)	insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig 2)		
			zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne				zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne			
<b>Nichtbanken insgesamt</b>												
1975	918 020	874 223	189 065	178 697	143 330	35 367	10 368	728 955	695 526	106 935	100 926	
1976	1 022 018	973 265	197 530	191 190	151 857	39 333	6 340	824 488	782 075	121 431	112 825	
1977	7) 1 126 664	7) 1 064 074	209 438	202 454	162 066	40 388	6 984	8) 917 226	8) 861 620	130 608	116 572	
1978	1 260 378	1 193 517	9) 221 817	9) 214 740	9) 173 046	41 694	7 077	7) 1 038 561	10) 978 777	150 304	133 124	
1979	1 410 666	11) 1 345 436	251 542	245 892	202 186	43 706	5 650	1 159 124	1 099 544	166 342	150 180	
1980	12) 1 542 852	1 479 166	283 025	279 752	231 010	48 742	3 273	9) 1 259 827	1 199 414	13) 173 948	13) 159 318	
1981	1 680 788	7) 1 616 481	312 638	306 787	254 356	52 431	5 851	1 368 130	1 309 694	196 014	184 203	
1982	1 789 048	1 709 269	331 187	320 694	267 276	53 418	10 493	1 457 861	1 388 575	200 860	187 633	
1983	1 905 154	1 816 292	9) 343 622	9) 334 449	9) 278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743	
1984	19) 2 017 469	1 918 973	361 138	355 631	297 170	58 461	5 507	23) 1 656 331	17) 1 563 342	206 819	191 867	
1985 6) p)	24) 2 125 427	28) 2 008 918	367 567	362 104	301 387	60 717	5 463	28) 1 757 860	29) 1 646 814	196 266	183 684	
1985 6) p)	2 152 497	2 035 226	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	1 779 500	1 667 693	200 193	187 564	
1985 Jan.	2 010 577	1 909 758	354 360	349 000	290 170	58 830	5 360	1 656 217	1 560 758	201 455	186 490	
Febr.	2 024 414	1 918 350	357 915	351 626	292 520	59 106	6 289	1 666 499	1 566 724	201 457	184 889	
März	22) 2 035 394	14) 1 929 838	364 800	357 560	296 140	61 420	7 240	14) 1 670 594	17) 1 572 278	201 035	185 247	
April	2 037 336	1 931 868	360 278	353 151	292 157	60 994	7 127	1 677 058	1 578 717	200 533	184 851	
Mai	12) 2 045 343	12) 1 938 462	12) 357 856	12) 351 508	12) 289 777	61 731	6 348	1 687 487	1 586 954	201 611	185 549	
Juni	2 062 862	1 954 869	370 744	364 593	302 838	61 755	6 151	1 692 118	1 590 276	200 943	185 467	
Juli	32) 2 061 196	33) 1 951 200	360 452	354 643	292 855	61 788	5 809	23) 1 700 744	12) 1 596 557	198 971	184 113	
Aug.	2 064 112	1 955 285	355 857	350 275	289 549	60 726	5 582	1 708 255	1 605 010	198 780	184 131	
Sept.	12) 2 074 844	1 963 388	359 024	353 495	294 692	58 803	5 529	1 715 820	1 609 893	196 827	182 986	
Okt.	2 085 663	1 974 157	358 523	352 905	291 979	60 926	5 618	1 727 140	1 621 252	195 877	182 891	
Nov.	2 102 653	1 987 564	362 074	356 343	293 556	62 787	5 731	1 740 579	1 631 221	195 314	182 569	
Dez. 6) p)	2 125 427	2 008 918	367 557	362 094	301 377	60 717	5 463	1 757 870	1 646 824	196 276	183 694	
Dez. 6) p)	2 152 497	2 035 226	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	1 779 500	1 667 693	200 193	187 564	
1986 Jan. p)	12) 2 142 978	2 023 526	365 356	359 890	298 366	61 524	5 466	1 777 622	1 663 636	194 916	182 798	
<b>Inländische Nichtbanken</b>												
1975	883 599	841 827	185 161	174 896	140 088	34 808	10 265	698 438	666 931	105 071	99 073	
1976	980 076	933 658	192 508	186 268	147 839	38 429	6 240	787 568	747 390	118 751	110 163	
1977	1 076 296	1 017 767	204 174	197 190	158 384	38 806	6 984	7) 872 122	7) 820 577	127 256	113 333	
1978	1 198 975	1 137 365	9) 215 625	9) 208 580	9) 168 890	39 690	7 045	8) 983 350	8) 928 785	144 090	126 955	
1979	1 340 050	11) 1 282 501	245 219	239 569	197 781	41 788	5 650	1 094 831	1 042 932	156 907	142 339	
1980	12) 1 461 992	1 409 043	276 530	273 257	226 400	46 857	3 273	1 185 462	1 135 786	17) 163 555	17) 151 913	
1981	1 592 044	1 539 002	305 228	299 377	248 823	50 554	5 851	1 286 816	1 239 625	187 584	178 942	
1982	1 698 050	1 628 165	323 404	312 911	261 515	51 396	10 493	1 374 646	1 315 254	196 598	185 414	
1983	17) 1 808 472	23) 1 729 032	33) 335 622	33) 326 571	33) 272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909	
1984	35) 1 915 601	36) 1 827 104	22) 351 895	22) 346 820	22) 290 157	56 663	5 075	22) 1 563 706	21) 1 480 284	202 093	187 484	
1985 6) p)	20) 2 013 998	20) 1 911 600	22) 356 065	22) 351 562	22) 292 487	59 075	4 503	17) 1 657 933	17) 1 560 038	190 889	178 422	
1985 6) p)	2 041 001	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	1 679 500	1 580 890	194 801	182 288	
1985 Jan.	1 907 706	1 817 533	345 115	340 201	283 038	57 163	4 914	1 562 591	1 477 332	196 621	182 016	
Febr.	1 919 386	1 825 865	348 977	343 135	285 654	57 481	5 842	1 570 409	1 482 730	196 412	180 194	
März	12) 1 930 581	12) 1 837 314	355 987	349 233	289 400	59 833	6 754	1 574 594	1 488 081	195 800	180 409	
April	1 932 719	1 839 183	351 567	344 928	285 524	59 404	6 639	1 581 152	1 494 255	195 497	180 199	
Mai	12) 1 940 454	12) 1 845 297	12) 348 718	12) 342 866	12) 282 650	60 216	5 852	1 591 736	1 502 431	196 579	180 895	
Juni	1 957 185	1 861 057	361 401	355 745	295 433	60 312	5 656	1 595 784	1 505 312	195 863	180 763	
Juli	1 956 904	1 858 753	351 164	345 835	285 395	60 440	5 329	1 605 740	1 512 918	194 227	179 405	
Aug.	1 959 540	1 862 665	346 618	341 795	282 407	59 388	4 823	1 612 922	1 520 870	193 817	179 234	
Sept.	1 969 846	1 870 665	349 702	344 881	287 363	57 518	4 821	1 620 144	1 525 784	191 795	178 017	
Okt.	1 979 021	1 880 709	349 107	344 295	284 816	59 479	4 812	1 629 914	1 536 414	190 632	177 689	
Nov.	1 993 952	1 893 568	351 810	347 094	285 860	61 234	4 716	1 642 142	1 546 474	190 066	177 375	
Dez. 6) p)	2 013 998	1 911 600	356 065	351 562	292 487	59 075	4 503	1 657 933	1 560 038	190 889	178 422	
Dez. 6) p)	2 041 001	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	1 679 500	1 580 890	194 801	182 288	
1986 Jan. p)	2 032 280	1 926 637	354 488	349 970	290 069	59 901	4 518	1 677 792	1 576 667	189 461	177 405	

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 7 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von

500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende

Kredite (vgl. Anm. 4 und 5). — 3 Ab Dezember 1980 in den langfristigen durchlaufenden Krediten enthalten. — 4 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 5 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 6 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985

langfristig 4) 5)										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buchkredite und Darlehen	Wechsel- diskont kredite	durch- laufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Buchkredite und Darlehen 4)	durch- laufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Ausgleichs- und Deckungs- forderungen		
94 450	5 512	964	6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976
110 902	4 881	789	14 036	786 618	745 048	692 856	52 192	36 778	4 792	1977
127 859	4 180	1 085	17 180	7) 888 257	10) 845 653	10) 790 532	55 121	38 124	4 480	1978
144 476	4 451	1 253	16 162	992 782	11) 949 364	11) 892 027	57 337	12) 39 215	4 203	1979
154 666	4 652	14) .	14 630	7) 1 085 879	15) 1 040 096	11) 980 115	16) 59 981	17) 41 840	3 943	1980
178 844	5 359	. .	11 811	1 172 116	1 125 491	13) 1 059 955	18) 65 536	9) 42 874	3 751	1981
182 226	5 407	. .	13 227	1 257 001	1 200 942	1 138 034	62 908	52 569	3 490	1982
192 168	4 575	. .	14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	1983
188 027	3 840	. .	14 952	1 449 512	12) 1 371 475	17) 1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984
180 697	2 987	. .	12 582	30) 1 561 594	31) 1 463 130	32) 1 394 356	12) 68 774	33) 95 623	2 841	1985 6) p)
184 576	2 988	. .	12 629	1 579 307	1 480 129	1 410 950	69 179	96 286	2 892	1985 6) p)
182 742	3 748	. .	14 965	1 454 762	1 374 268	1 308 241	66 027	77 451	3 043	1985 Jan.
181 304	3 585	. .	16 568	1 465 042	1 381 835	1 315 557	66 278	80 163	3 044	Febr.
181 642	3 605	. .	15 788	22) 1 469 559	23) 1 387 031	33) 1 320 903	66 128	79 485	3 043	März
181 320	3 531	. .	15 682	1 476 525	1 393 866	1 327 321	66 545	79 616	3 043	April
182 061	3 488	. .	16 062	1 485 876	1 401 405	1 334 583	66 822	81 428	3 043	Mai
182 024	3 443	. .	15 476	1 491 175	1 404 809	1 337 889	66 920	83 397	2 969	Juni
180 780	3 333	. .	14 858	23) 1 501 773	12) 1 412 444	1 345 981	66 463	86 442	2 887	Juli
180 808	3 323	. .	14 649	1 509 475	1 420 879	1 353 336	67 543	85 709	2 887	Aug.
179 797	3 189	. .	13 841	1 518 993	1 426 907	1 359 285	67 622	89 199	2 887	Sept.
179 724	3 167	. .	12 986	1 531 263	1 438 361	1 370 050	68 311	90 015	2 887	Okt.
179 399	3 170	. .	12 745	1 545 265	1 448 652	1 380 095	68 557	93 725	2 888	Nov.
180 707	2 987	. .	12 582	1 561 594	1 463 130	1 394 356	68 774	95 623	2 841	Dez. 6) p)
184 576	2 988	. .	12 629	1 579 307	1 480 129	1 410 950	69 179	96 286	2 892	Dez. 6) p)
180 084	2 714	. .	12 118	1 582 706	1 480 838	1 411 976	68 862	98 988	2 880	1986 Jan. p)
92 914	5 441	718	5 998	593 367	567 858	532 344	35 514	19 782	5 727	1975
104 396	5 151	616	8 588	668 817	637 227	599 551	37 676	26 394	5 196	1976
107 982	4 755	596	13 923	744 866	707 244	667 517	39 727	32 830	4 792	1977
122 021	4 024	910	17 135	8) 839 260	10) 801 830	10) 759 623	42 207	32 950	4 480	1978
137 009	4 324	1 006	14 568	937 924	11) 900 593	11) 855 221	45 372	33 128	4 203	1979
147 402	4 511	23) .	11 642	12) 1 021 907	34) 983 873	11) 934 113	10) 49 760	33) 34 091	3 943	1980
173 716	5 226	. .	8 642	1 099 232	1 060 683	13) 1 006 130	18) 54 553	34 798	3 751	1981
180 106	5 308	. .	11 184	1 178 048	1 129 840	1 074 209	55 631	44 718	3 490	1982
189 420	4 489	. .	14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266	1983
183 724	3 760	. .	14 609	32) 1 361 613	17) 1 292 800	17) 1 233 757	59 043	65 758	3 055	1984
175 572	2 850	. .	12 467	1 467 044	1 381 616	1 320 210	61 406	82 587	2 841	1985 6) p)
179 437	2 851	. .	12 513	1 484 699	1 398 602	1 336 791	61 811	83 205	2 892	1985 6) p)
178 344	3 672	. .	14 605	1 365 970	1 295 316	1 236 094	59 222	67 611	3 043	1985 Jan.
176 717	3 477	. .	16 218	1 373 997	1 302 536	1 243 206	59 330	68 417	3 044	Febr.
176 930	3 479	. .	15 391	1 378 794	1 307 672	1 248 403	59 269	66 079	3 043	März
176 832	3 367	. .	15 298	1 385 655	1 314 056	1 254 411	59 645	68 556	3 043	April
177 567	3 328	. .	15 684	1 395 157	1 321 536	1 261 725	59 811	70 578	3 043	Mai
177 475	3 288	. .	15 100	1 399 921	1 324 549	1 264 730	59 819	72 403	2 969	Juni
176 220	3 185	. .	14 822	1 411 513	1 333 513	1 273 465	60 048	75 113	2 887	Juli
176 060	3 174	. .	14 583	1 419 105	1 341 636	1 281 080	60 556	74 582	2 887	Aug.
174 970	3 047	. .	13 778	1 428 349	1 347 767	1 287 153	60 614	77 695	2 887	Sept.
174 660	3 029	. .	12 943	1 439 282	1 358 725	1 297 717	61 008	77 670	2 887	Okt.
174 345	3 030	. .	12 691	1 452 076	1 369 099	1 307 723	61 376	80 089	2 888	Nov.
175 572	2 850	. .	12 467	1 467 044	1 381 616	1 320 210	61 406	82 587	2 841	Dez. 6) p)
179 437	2 851	. .	12 513	1 484 699	1 398 602	1 336 791	61 811	83 205	2 892	Dez. 6) p)
174 824	2 581	. .	12 056	1 488 331	1 399 262	1 337 554	61 708	86 189	2 880	1986 Jan. p)

ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \*.

7 + rd. 600 Mio DM. — 8 + rd. 700 Mio DM. — 9 — rd. 600 Mio DM. — 10 + rd. 800 Mio DM. — 11 + rd. 500 Mio DM. — 12 — rd. 500 Mio DM. — 13 — rd. 1,2 Mrd DM. — 14 — rd. 1,1 Mrd DM. — 15 + rd. 1,5 Mrd DM. — 16 + rd. 1,1 Mrd DM. — 17 — rd. 900 Mio DM. — 18 + rd. 1,4 Mrd DM. — 19 — rd. 2,0 Mrd DM. — 20 — rd. 2,3 Mrd DM. — 21 — rd. 1,3 Mrd DM. — 22 — rd. 1,4 Mrd DM. — 23 — rd. 800 Mio DM. — 24 — rd. 4,6 Mrd DM. — 25 — rd. 3,7 Mrd DM. — 26 — rd. 2,1 Mrd DM. — 27 — rd. 1,9 Mrd DM. — 28 — rd. 2,5 Mrd DM. — 29 — rd. 1,8 Mrd DM. — 30 — rd. 2,2 Mrd DM. — 31 — rd. 1,5 Mrd DM. — 32 — rd. 1,0 Mrd DM. — 33 — rd. 700 Mio DM. — 34 + rd. 1,2 Mrd DM. — 35 — rd. 2,9 Mrd DM. — 36 — rd. 2,7 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit lohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig					
			insgesamt mit lohne Schatzwechselkredite(n)	Buchkredite und Darlehen	Wechsel-diskontkredite	Schatz-wechselkredite 1)	insgesamt mit lohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	mittelfristig 2)				
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>												
1975	703 190	689 173	171 204	170 191	135 412	34 779	1 013	531 986	518 982	79 244	77 592	
1976	769 168	752 245	182 830	182 232	143 829	38 403	598	586 338	570 013	86 636	85 132	
1977	838 696	819 991	192 979	192 569	153 794	38 775	410	7) 645 717	7) 627 422	92 859	91 483	
1978	926 686	908 328	205 603	205 203	165 553	39 650	400	721 083	703 125	100 557	99 727	
1979	8) 1 039 511	8) 1 022 017	236 503	236 272	194 501	41 771	231	803 008	785 745	111 098	110 650	
1980	1 140 434	1 122 094	268 159	267 928	221 094	46 834	231	872 275	854 166	9) 118 520	9) 117 485	
1981	1 223 248	1 205 654	291 273	291 042	240 522	50 520	231	931 975	914 612	130 320	129 077	
1982	1 289 346	1 270 293	303 652	303 303	251 936	51 367	349	985 694	966 990	139 469	137 569	
1983	10) 1 380 531	10) 1 360 336	16) 317 994	16) 317 640	16) 263 571	54 069	354	1 062 537	1 042 696	147 907	145 619	
1984	17) 1 468 765	17) 1 446 757	18) 340 189	18) 340 058	18) 283 443	56 615	131	19) 1 128 576	19) 1 106 699	146 793	144 269	
1985 6) p)	20) 1 548 243	20) 1 521 983	18) 344 766	18) 344 635	18) 285 591	59 044	131	9) 1 203 477	9) 1 177 348	141 897	139 557	
1985 6) p)	1 573 936	1 547 543	350 140	350 009	290 804	59 205	131	1 223 796	1 197 534	145 736	143 393	
1985 Jan.	1 460 792	1 437 905	331 392	331 261	274 150	57 111	131	1 129 400	1 106 644	143 413	140 925	
Febr.	1 469 070	1 445 993	334 927	334 796	277 363	57 433	131	1 134 143	1 111 197	141 867	139 390	
März	22) 1 480 207	22) 1 457 376	342 278	342 147	282 365	59 782	131	1 137 929	1 115 229	141 862	139 136	
April	1 480 877	1 458 283	337 796	337 665	278 312	59 353	131	1 143 081	1 120 618	141 636	138 805	
Mai	22) 1 487 195	22) 1 463 926	22) 337 438	22) 337 307	22) 277 145	60 162	131	1 149 757	1 126 619	141 535	138 866	
Juni	1 503 215	1 479 604	348 968	348 837	288 577	60 260	131	1 154 247	1 130 767	142 027	139 347	
Juli	1 500 842	1 477 060	339 695	339 564	279 177	60 387	131	1 161 147	1 137 496	141 635	139 009	
Aug.	1 503 658	1 480 450	336 846	336 715	277 378	59 337	131	1 166 812	1 143 735	141 617	139 006	
Sept.	1 512 910	1 488 270	340 720	340 589	283 109	57 480	131	1 172 190	1 147 681	141 094	138 561	
Okt.	1 520 708	1 495 627	338 363	338 232	278 785	59 447	131	1 182 345	1 157 395	141 555	139 160	
Nov.	1 530 865	1 505 898	341 135	341 004	279 801	61 203	131	1 189 730	1 164 894	140 866	138 560	
Dez. 6) p)	1 548 243	1 521 983	344 766	344 635	285 591	59 044	131	1 203 477	1 177 348	141 897	139 557	
Dez. 6) p)	1 573 936	1 547 543	350 140	350 009	290 804	59 205	131	1 223 796	1 197 534	145 736	143 393	
1986 Jan. p)	1 567 141	1 538 545	343 054	342 923	283 054	59 869	131	1 224 087	1 195 622	142 590	140 299	
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>												
1975	180 409	152 654	13 957	4 705	4 676	29	9 252	166 452	147 949	25 827	21 481	
1976	210 908	181 413	9 678	4 036	4 010	26	5 642	201 230	177 377	32 115	25 031	
1977	237 600	197 776	11 195	4 621	4 590	31	6 574	226 405	193 155	34 397	21 850	
1978	272 289	229 037	10 022	3 377	3 337	40	6 645	262 267	225 660	43 533	27 228	
1979	300 539	260 484	8 716	3 297	3 280	17	5 419	291 823	257 187	45 809	31 689	
1980	21) 321 558	286 949	8 371	5 329	5 306	23	3 042	21) 313 187	281 620	45 035	34 428	
1981	368 796	333 348	13 955	8 335	8 301	34	5 620	354 841	325 013	57 264	49 865	
1982	408 704	357 872	19 752	9 608	9 579	29	10 144	388 952	348 264	57 129	47 845	
1983	427 941	368 696	17 628	8 931	8 861	70	8 697	410 313	359 765	60 385	48 290	
1984	446 836	380 347	11 706	6 762	6 714	48	4 944	435 130	373 585	55 300	43 215	
1985 6) p)	465 755	389 617	11 299	6 927	6 896	31	4 372	454 456	382 690	48 992	38 865	
1985 6) p)	467 065	390 344	11 361	6 988	6 957	31	4 373	455 704	383 356	49 065	38 895	
1985 Jan.	446 914	379 628	13 723	8 940	8 888	52	4 783	433 191	370 688	53 208	41 091	
Febr.	450 316	379 872	14 050	8 339	8 291	48	5 711	436 266	371 533	54 545	40 804	
März	450 374	379 938	13 709	7 086	7 035	51	6 623	436 665	372 852	53 938	41 273	
April	451 842	380 900	13 771	7 263	7 212	51	6 508	438 071	373 637	53 861	41 394	
Mai	453 259	381 371	11 280	5 559	5 505	54	5 721	441 979	375 812	55 044	42 029	
Juni	453 970	381 453	12 433	6 908	6 856	52	5 525	441 537	374 545	53 836	41 416	
Juli	456 062	381 693	11 469	6 271	6 218	53	5 198	444 593	375 422	52 592	40 396	
Aug.	455 882	382 215	9 772	5 080	5 029	51	4 692	446 110	377 135	52 200	40 228	
Sept.	456 936	382 395	8 982	4 292	4 254	38	4 690	447 954	378 103	50 701	39 456	
Okt.	458 313	385 082	10 744	6 063	6 031	32	4 681	447 569	379 019	49 077	38 529	
Nov.	463 087	387 670	10 675	6 090	6 059	31	4 585	452 412	381 580	49 200	38 815	
Dez. 6) p)	465 755	389 617	11 299	6 927	6 896	31	4 372	454 456	382 690	48 992	38 865	
Dez. 6) p)	467 065	390 344	11 361	6 988	6 957	31	4 373	455 704	383 356	49 065	38 895	
1986 Jan. p)	465 139	388 092	11 434	7 047	7 015	32	4 387	453 705	381 045	46 871	37 106	

Anmerkung \* s. S. 16\*/17\*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und

Bundespost, Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs-

und Liquiditätspapiere). — 2 bis 6 s. S. 16\*/17\*. — 7 + rd. 600 Mio DM. — 8 + rd. 500 Mio DM. — 9 — rd. 900 Mio DM. — 10 — rd. 800 Mio DM. —

										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
langfristig 4) 5)										
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Bank-schuldverschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 4)	durchlaufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Bank-schuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	1976
86 165	4 755	563	1 376	552 858	535 939	500 179	35 760	16 919	—	1977
94 835	4 024	868	830	620 526	603 398	565 535	37 863	17 128	—	1978
105 360	4 324	966	448	691 910	675 095	634 514	40 581	16 815	—	1979
112 974	4 511	10)	1 035	11) 753 755	12) 736 681	8) 692 455	8) 44 226	17 074	—	1980
123 851	5 226	.	1 243	801 655	785 535	14) 736 985	15) 48 550	16 120	—	1981
132 261	5 308	.	1 900	846 225	829 421	780 370	49 051	16 804	—	1982
141 130	4 489	.	2 288	914 630	897 077	846 988	50 089	17 553	—	1983
140 509	3 760	.	2 524	9) 981 783	9) 962 430	9) 910 818	51 612	19 353	—	1984
136 707	2 850	.	2 340	21) 1 061 580	21) 1 037 791	21) 984 557	53 234	23 789	—	1985 6) p)
140 542	2 851	.	2 343	1 078 060	1 054 141	1 000 505	53 636	23 919	—	1985 6) p)
137 253	3 672	.	2 488	985 987	965 719	913 988	51 731	20 268	—	1985 Jan.
135 913	3 477	.	2 477	992 276	971 807	920 029	51 778	20 469	—	Febr.
135 657	3 479	.	2 726	996 067	976 093	924 426	51 667	19 974	—	März
135 438	3 367	.	2 831	1 001 445	981 813	929 834	51 979	19 632	—	April
135 538	3 328	.	2 669	1 008 222	987 753	935 648	52 105	20 469	—	Mai
136 059	3 288	.	2 680	1 012 220	991 420	939 249	52 171	20 800	—	Juni
135 824	3 185	.	2 626	1 019 512	998 487	946 183	52 304	21 025	—	Juli
135 832	3 174	.	2 611	1 025 195	1 004 729	951 988	52 741	20 466	—	Aug.
135 514	3 047	.	2 533	1 031 096	1 009 120	956 489	52 631	21 976	—	Sept.
136 131	3 029	.	2 395	1 040 790	1 018 235	965 291	52 944	22 555	—	Okt.
135 530	3 030	.	2 306	1 048 864	1 026 334	973 138	53 196	22 530	—	Nov.
136 707	2 850	.	2 340	1 061 580	1 037 791	984 557	53 234	23 789	—	Dez. 6) p)
140 542	2 851	.	2 343	1 078 060	1 054 141	1 000 505	53 636	23 919	—	Dez. 6) p)
137 718	2 581	.	2 291	1 081 497	1 055 323	1 001 920	53 403	26 174	—	1986 Jan. p)
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	1976
21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	3 967	15 911	4 792	1977
27 186	—	42	16 305	218 734	198 432	194 088	4 344	15 822	4 480	1978
31 649	—	40	14 120	246 014	225 498	220 707	4 791	16 313	4 203	1979
34 428	—	.	10 607	21) 268 152	247 192	241 658	5 534	21) 17 017	3 943	1980
49 865	—	.	7 399	297 577	275 148	269 145	6 003	18 678	3 751	1981
47 845	—	.	9 284	331 823	300 419	293 839	6 580	27 914	3 490	1982
48 290	—	.	12 095	349 928	311 475	304 432	7 043	35 187	3 266	1983
43 215	—	.	12 085	379 830	330 370	322 939	7 431	46 405	3 055	1984
38 865	—	.	10 127	405 464	343 825	335 653	8 172	58 798	2 841	1985 6) p)
38 895	—	.	10 170	406 639	344 461	336 286	8 175	59 286	2 892	1985 6) p)
41 091	—	.	12 117	379 983	329 597	322 106	7 491	47 343	3 043	1985 Jan.
40 804	—	.	13 741	381 721	330 729	323 177	7 552	47 948	3 044	Febr.
41 273	—	.	12 665	382 727	331 579	323 977	7 602	48 105	3 043	März
41 394	—	.	12 467	384 210	332 243	324 577	7 666	48 924	3 043	April
42 029	—	.	13 015	386 935	333 783	326 077	7 706	50 109	3 043	Mai
41 416	—	.	12 420	387 701	333 129	325 481	7 648	51 603	2 969	Juni
40 396	—	.	12 196	392 001	335 026	327 282	7 744	54 088	2 887	Juli
40 228	—	.	11 972	393 910	336 907	329 092	7 815	54 116	2 887	Aug.
39 456	—	.	11 245	397 253	338 647	330 664	7 983	55 719	2 887	Sept.
38 529	—	.	10 548	398 492	340 490	332 426	8 064	55 115	2 887	Okt.
38 815	—	.	10 385	403 212	342 765	334 585	8 180	57 559	2 888	Nov.
38 865	—	.	10 127	405 464	343 825	335 653	8 172	58 798	2 841	Dez. 6) p)
38 895	—	.	10 170	406 639	344 461	336 286	8 175	59 286	2 892	Dez. 6) p)
37 106	—	.	9 765	406 834	343 939	335 634	8 305	60 015	2 880	1986 Jan. p)

11 + rd. 1,1 Mrd DM. — 12 + rd. 1,2 Mrd DM. —  
 13 + rd. 800 Mio DM. — 14 — rd. 1,1 Mrd DM. —  
 15 + rd. 1,4 Mrd DM. — 16 — rd. 700 Mio DM. —

17 — rd. 2,7 Mrd DM. — 18 — rd. 1,4 Mrd DM. —  
 19 — rd. 1,3 Mrd DM. — 20 — rd. 2,3 Mrd DM. —

21 — rd. 600 Mio DM. — 22 — rd. 500 Mio DM. —  
 p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	insgesamt	mittelfristig			langfristig 1) 2)		
						zusammen	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	zusammen	Buch- kredite und Darlehen 1)	durch- laufende Kredite 2)
<b>Inländische Unternehmen und Selbständige</b>											
1982	814 651	252 466	201 379	51 087	562 185	71 125	65 839	5 286	491 060	465 706	25 354
1983	4) 863 510	5) 262 063	5) 208 284	53 779	601 447	75 461	70 985	4 476	525 986	500 097	25 889
1984	6) 914 443	7) 280 479	7) 224 129	56 350	8) 633 964	75 844	72 090	3 754	558 120	531 701	26 419
1985 3) p)	14) 955 941	15) 282 804	15) 224 014	58 790	11) 673 137	75 593	72 745	2 848	597 544	570 782	26 762
1985 3) p)	968 432	286 422	227 479	58 943	682 010	76 793	73 944	2 849	605 217	578 106	27 111
1985 Jan.	906 926	273 543	216 695	56 848	633 383	73 714	70 052	3 662	559 669	533 260	26 409
Febr.	914 488	277 832	220 666	57 166	636 656	72 882	69 415	3 467	563 774	537 390	26 384
März	922 451	283 725	224 215	59 510	638 726	73 134	69 663	3 471	565 592	539 313	26 279
April	921 171	279 496	220 409	59 087	641 675	73 158	69 799	3 359	568 517	542 214	26 303
Mai	11) 924 194	278 470	218 592	59 878	645 724	73 558	70 236	3 322	572 166	545 771	26 395
Juni	935 871	289 148	229 153	59 995	646 723	73 428	70 147	3 281	573 295	546 883	26 412
Juli	931 292	280 302	220 182	60 120	650 990	73 373	70 191	3 182	577 617	551 132	26 485
Aug.	931 984	277 361	218 280	59 081	654 623	73 418	70 246	3 172	581 205	554 403	26 802
Sept.	935 573	279 673	222 450	57 223	655 900	73 320	70 276	3 044	582 580	555 927	26 653
Okt.	938 600	276 392	217 287	59 105	662 208	74 130	71 103	3 027	588 078	561 456	26 622
Nov.	948 807	282 011	221 100	60 911	666 796	74 117	71 089	3 028	592 679	565 904	26 775
Dez. 3) p)	955 941	282 804	224 014	58 790	673 137	75 593	72 745	2 848	597 544	570 782	26 762
Dez. 3) p)	968 432	286 422	227 479	58 943	682 010	76 793	73 944	2 849	605 217	578 106	27 111
1986 Jan. p)	960 768	280 725	221 110	59 615	680 043	74 557	71 978	2 579	605 486	578 442	27 044
<b>darunter Selbständige</b>											
1982	267 329	66 766	63 654	3 112	200 563	22 694	22 576	118	177 869	168 591	9 278
1983	12) 294 178	68 837	65 814	3 023	225 341	25 095	24 996	99	200 246	191 060	9 186
1984	11) 317 464	73 355	70 714	2 641	244 109	25 030	24 961	69	219 079	210 424	11) 8 655
1985 3) p)	15) 334 847	73 447	71 287	2 160	8) 261 400	23 512	23 461	51	8) 237 888	8) 228 850	9 038
1985 3) p)	344 771	76 056	73 823	2 233	268 715	24 415	24 363	52	244 300	234 924	9 376
1985 Jan.	316 268	71 083	68 412	2 671	245 185	24 640	24 576	64	220 545	211 825	8 720
Febr.	317 485	71 132	68 408	2 724	246 353	24 596	24 533	63	221 757	213 021	8 736
März	320 417	73 010	70 207	2 803	247 407	24 529	24 462	67	222 878	214 157	8 721
April	320 496	71 681	68 933	2 748	248 815	24 381	24 317	64	224 434	215 716	8 718
Mai	320 775	71 164	68 527	2 637	249 611	24 175	24 114	61	225 436	216 703	8 733
Juni	324 796	74 049	71 512	2 537	250 747	24 218	24 161	57	226 529	217 736	8 793
Juli	324 346	71 790	69 262	2 528	252 556	24 127	24 072	55	228 429	219 584	8 845
Aug.	324 777	70 832	68 379	2 453	253 945	24 063	24 011	52	229 882	220 961	8 921
Sept.	327 989	72 688	70 325	2 363	255 301	23 945	23 892	53	231 356	222 429	8 927
Okt.	328 205	71 610	69 365	2 245	256 595	23 820	23 769	51	232 775	223 801	8 974
Nov.	329 597	71 529	69 329	2 200	258 068	23 648	23 596	52	234 420	225 421	8 999
Dez. 3) p)	334 847	73 447	71 287	2 160	261 400	23 512	23 461	51	237 888	228 850	9 038
Dez. 3) p)	344 771	76 056	73 823	2 233	268 715	24 415	24 363	52	244 300	234 924	9 376
1986 Jan. p)	342 486	73 194	71 022	2 172	269 292	24 159	24 110	49	245 133	235 709	9 424
<b>Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)</b>											
1982	455 642	50 837	50 557	280	404 805	66 444	66 422	22	338 361	314 664	23 697
1983	496 826	55 577	55 287	290	441 249	70 158	70 145	13	371 091	346 891	24 200
1984	3) 532 314	59 579	59 314	265	5) 472 735	68 425	68 419	6	8) 404 310	5) 379 117	25 193
1985 3) p)	566 042	61 831	61 577	254	504 211	63 964	63 962	2	440 247	413 775	26 472
1985 3) p)	579 111	63 587	63 325	262	515 524	66 600	66 598	2	448 924	422 399	26 525
1985 Jan.	530 979	57 718	57 455	263	473 261	67 211	67 201	10	406 050	380 728	25 322
Febr.	531 505	56 964	56 697	267	474 541	66 508	66 498	10	408 033	382 639	25 394
März	534 925	58 422	58 150	272	476 503	66 002	65 994	8	410 501	385 113	25 388
April	537 112	58 169	57 903	266	478 943	65 647	65 639	8	413 296	387 620	25 676
Mai	539 732	58 837	58 553	284	480 895	65 308	65 302	6	415 587	389 877	25 710
Juni	543 733	59 689	59 424	265	484 044	65 919	65 912	7	418 125	392 366	25 759
Juli	545 768	59 262	58 995	267	486 506	65 636	65 633	3	420 870	395 051	25 819
Aug.	548 466	59 354	59 098	256	489 112	65 588	65 586	2	423 524	397 585	25 939
Sept.	552 697	60 916	60 659	257	491 781	65 241	65 238	3	426 540	400 562	25 978
Okt.	557 027	61 840	61 498	342	495 187	65 030	65 028	2	430 157	403 835	26 322
Nov.	557 091	58 993	58 701	292	498 098	64 443	64 441	2	433 655	407 234	26 421
Dez. 3) p)	566 042	61 831	61 577	254	504 211	63 964	63 962	2	440 247	413 775	26 472
Dez. 3) p)	579 111	63 587	63 325	262	515 524	66 600	66 598	2	448 924	422 399	26 525
1986 Jan. p)	577 777	62 198	61 944	254	515 579	65 742	65 740	2	449 837	423 478	26 359

Anmerkung \* s. S. 16\*/17\*. — 1 Einschl. mittel-  
fristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl.  
mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 Die  
Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen  
1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für

Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2,  
Anm.\*. — 4 — rd. 900 Mio DM. — 5 — rd. 700 Mio DM. —  
6 — rd. 1,9 Mrd DM. — 7 — rd. 1,3 Mrd DM. —  
8 — rd. 600 Mio DM. — 9 + rd. 500 Mio DM. —

10 + rd. 700 Mio DM. — 11 — rd. 500 Mio DM. —  
12 — rd. 800 Mio DM. — 13 — rd. 1,6 Mrd DM. —  
14 — rd. 1,1 Mrd DM. — 15 — rd. 1,0 Mrd DM. —  
p Vorläufig.

## 5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kontokorrent-, Wechsel- und sonstige Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme								Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit				
	Stand der Kredit- zusagen	Stand der Inanspruch- nahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Aus- nutzungs- grad 1)	Stand der Kredit- zusagen	Stand der Inanspruch- nahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Aus- nutzungs- grad 1)	Stand der noch nicht durch Auszahlung erledigten Kreditzusagen				
	insgesamt				darunter kurzfristig				insgesamt	mittel- fristig 2)	langfristig		
	Mio DM				%				Mio DM		%		Mio DM
1976	294 408	137 816	156 592	46,8	257 211	120 779	136 432	47,0	ts) 67 940	ts) 11 329	ts) 56 611		
1977	4) 311 828	143 293	168 535	46,0	4) 275 975	126 980	5) 148 995	46,0	74 457	12 172	62 285		
1978	342 298	154 714	187 584	45,2	304 070	136 982	167 088	45,0	88 949	14 557	74 392		
1979	6) 376 823	7) 179 781	197 042	47,7	336 017	159 827	176 190	47,6	8) 86 006	9) 15 437	70 569		
1980	414 636	198 132	216 504	47,8	371 213	177 519	193 694	47,8	81 316	16 720	64 596		
1981	10) 436 493	210 238	226 255	48,2	12) 392 462	7) 188 984	13) 203 478	48,2	75 091	14) 19 256	7) 55 835		
1982	454 576	212 364	242 212	46,7	410 631	192 420	218 211	46,9	83 666	7) 20 908	14) 62 758		
1983	476 471	221 554	254 917	46,5	431 091	15) 200 413	6) 230 678	46,5	91 859	21 593	70 266		
1984	16) 488 737	17) 231 167	18) 257 570	47,3	19) 445 281	20) 211 182	12) 234 099	47,4	82 534	17 471	65 063		
1985 3) p)	21) 501 693	22) 233 241	14) 268 452	46,5	23) 458 021	15) 213 336	14) 244 685	46,6	78 905	15 871	63 034		
1985 3) p)	507 775	236 258	271 517	46,5	464 049	216 321	247 728	46,6	80 017	16 163	63 854		
1982 April	438 501	206 745	231 756	47,1	395 530	188 050	207 480	47,5	75 544	18 995	56 549		
Mai	439 242	206 908	232 334	47,1	396 437	188 115	208 322	47,5	76 357	19 244	57 113		
Juni	441 142	210 669	230 473	47,8	398 050	191 745	206 305	48,2	77 478	19 391	58 087		
Juli	443 518	211 384	232 134	47,7	400 178	192 808	207 370	48,2	78 582	19 457	59 125		
Aug.	444 313	209 892	234 421	47,2	401 371	191 032	210 339	47,6	80 045	19 783	60 262		
Sept.	445 206	210 007	235 199	47,2	401 943	191 625	210 318	47,7	79 983	19 581	60 402		
Okt.	446 596	209 907	236 689	47,0	403 463	191 220	212 243	47,4	78 830	19 345	59 485		
Nov.	448 638	209 181	239 457	46,6	405 513	190 741	214 772	47,0	80 089	19 947	60 142		
Dez.	454 576	212 364	242 212	46,7	410 631	192 420	218 211	46,9	83 666	20 908	62 758		
1983 Jan.	450 506	207 738	242 768	46,1	407 890	189 523	218 367	46,5	84 650	21 434	63 216		
Febr.	451 996	207 610	244 386	45,9	408 530	189 248	219 282	46,3	85 766	21 413	64 353		
März	454 907	207 833	247 074	45,7	411 269	189 628	221 641	46,1	87 135	21 728	65 407		
April	456 329	209 088	247 241	45,8	412 832	190 969	221 863	46,3	89 655	21 723	67 932		
Mai	457 681	207 529	250 152	45,3	24) 413 727	189 260	24) 224 467	45,7	94 133	21 890	72 243		
Juni	459 390	210 706	248 684	45,9	415 534	191 954	223 580	46,2	97 356	22 838	74 518		
Juli	461 999	210 433	251 566	45,5	417 958	191 332	226 626	45,8	95 296	22 283	73 013		
Aug.	463 177	210 139	253 038	45,4	418 764	191 024	227 740	45,6	95 989	22 292	73 697		
Sept.	464 945	214 643	250 302	46,2	420 401	195 071	225 330	46,4	95 894	22 122	73 772		
Okt.	467 682	215 081	252 601	46,0	423 008	195 175	227 833	46,1	92 486	21 428	71 058		
Nov.	469 977	216 747	253 230	46,1	424 918	196 700	228 218	46,3	91 762	21 282	70 480		
Dez.	476 471	221 554	254 917	46,5	14) 431 091	15) 200 413	230 678	46,5	91 859	21 593	70 266		
1984 Jan.	474 407	217 121	257 286	45,8	430 204	197 431	232 773	45,9	90 378	21 045	69 333		
Febr.	474 424	219 410	255 014	46,2	430 813	199 791	231 022	46,4	89 438	20 901	68 537		
März	25) 474 010	224 032	25) 249 978	47,3	26) 430 446	204 405	26) 226 041	47,5	89 951	20 885	69 066		
April	474 231	222 567	251 664	46,9	431 118	202 858	228 260	47,1	89 551	20 769	68 782		
Mai	475 788	222 615	253 173	46,8	432 298	203 050	229 248	47,0	90 483	20 321	70 162		
Juni	476 652	226 777	249 875	47,6	432 987	207 221	225 766	47,9	91 304	20 793	70 511		
Juli	478 598	225 415	253 183	47,1	435 082	206 022	229 060	47,4	90 353	20 221	70 132		
Aug.	20) 480 243	27) 223 612	256 631	46,6	20) 436 558	27) 204 624	231 934	46,9	88 733	19 902	68 831		
Sept.	482 719	228 973	253 746	47,4	438 847	209 929	228 918	47,8	87 079	19 062	68 017		
Okt.	484 003	227 150	256 853	46,9	440 514	207 769	232 745	47,2	85 104	17 980	67 124		
Nov.	486 626	229 077	257 549	47,1	442 755	209 858	232 897	47,4	83 871	18 010	65 861		
Dez.	488 737	14) 231 167	6) 257 570	47,3	445 281	14) 211 182	6) 234 099	47,4	82 534	17 471	65 063		
1985 Jan.	487 526	228 280	259 246	46,8	443 643	209 103	234 540	47,1	81 181	17 404	63 777		
Febr.	28) 490 647	15) 233 450	257 197	47,6	28) 447 118	15) 213 624	233 494	47,8	82 891	17 142	65 749		
März	492 981	237 646	255 335	48,2	449 342	218 376	230 966	48,6	83 098	17 125	65 973		
April	492 654	234 491	258 163	47,6	449 250	215 328	233 922	47,9	81 161	17 081	64 080		
Mai	7) 492 734	7) 234 073	258 661	47,5	7) 449 291	7) 214 531	234 760	47,7	79 974	17 070	62 904		
Juni	493 626	238 181	255 445	48,3	450 280	218 264	232 016	48,5	80 482	17 004	63 478		
Juli	494 259	232 695	261 564	47,1	451 105	213 269	237 836	47,3	79 058	16 598	62 460		
Aug.	495 426	230 776	264 650	46,6	452 206	211 369	240 837	46,7	78 554	16 385	62 169		
Sept.	495 503	230 551	264 952	46,5	452 529	211 263	241 266	46,7	79 369	16 401	62 968		
Okt.	496 751	228 600	268 151	46,0	453 700	209 200	244 500	46,1	81 103	16 451	64 652		
Nov.	14) 500 824	14) 232 107	268 717	46,3	14) 457 681	14) 213 056	244 625	46,6	81 733	16 360	65 373		
Dez. 3) p)	501 693	233 241	268 452	46,5	458 021	213 336	244 685	46,6	78 905	15 871	63 034		
Dez. 3) p)	507 775	236 258	271 517	46,5	464 049	216 321	247 728	46,6	80 017	16 163	63 854		
1986 Jan. p)	506 780	232 276	274 504	45,8	464 170	213 695	250 475	46,0	78 031	15 565	62 466		

\* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck.  
Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM  
und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff.  
gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). —  
1 Stand der Inanspruchnahme der zugesagten  
Kredite in % des Standes der Kreditzusagen. —  
2 Einschl. eventueller kurzfristiger Kredite. —  
3 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-  
Terminen ist durch die Änderung der Berichtspflicht

der Kreditgenossenschaften bedingt; ab 2. Dezember-  
Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin  
Teilerhebung, vgl. Tab III, 2 Anm. \* . —  
4 — rd. 2,4 Mrd DM. — 5 — rd. 2,2 Mrd DM. —  
6 — rd. 600 Mio DM. — 7 — rd. 500 Mio DM. —  
8 + rd. 800 Mio DM. — 9 + rd. 700 Mio DM. —  
10 — rd. 3,4 Mrd DM. — 11 — rd. 3,2 Mrd DM. —  
12 — rd. 1,6 Mrd DM. — 13 — rd. 1,1 Mrd DM. —  
14 + rd. 500 Mio DM. — 15 + rd. 600 Mio DM. —

16 — rd. 2,9 Mrd DM. — 17 — rd. 900 Mio DM. —  
18 — rd. 1,9 Mrd DM. — 19 — rd. 2,6 Mrd DM. —  
20 — rd. 1,0 Mrd DM. — 21 + rd. 1,4 Mrd DM. —  
22 + rd. 900 Mio DM. — 23 + rd. 1,1 Mrd DM. —  
24 — rd. 700 Mio DM. — 25 — rd. 1,5 Mrd DM. —  
26 — rd. 1,4 Mrd DM. — 27 — rd. 1,3 Mrd DM. —  
28 + rd. 1,0 Mrd DM. — ts Teilweise geschätzt. —  
p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einsch.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
<b>Nichtbanken insgesamt</b>										
1975	789 478	129 978	125 796	4 182	205 008	107 959	61 468	43 509	2 982	97 049
1976	858 242	129 958	124 586	5 372	225 599	118 840	63 229	51 834	3 777	106 759
1977	4) 942 170	144 319	139 537	4 782	252 045	132 746	73 292	55 295	4 159	119 299
1978	1 040 310	165 879	160 715	5 164	286 621	150 491	77 045	68 690	4 756	136 130
1979	1 116 866	172 215	164 482	7 733	329 650	173 961	96 686	72 312	4 963	155 689
1980	5) 1 185 331	178 938	169 366	9 572	368 335	195 445	129 970	61 193	4 282	172 890
1981	7) 1 254 217	176 191	165 544	10 647	8) 426 260	239 783	157 934	77 424	4 425	9) 186 477
1982	5) 1 328 586	190 084	178 622	11 462	8) 441 160	245 644	170 622	70 655	4 367	195 516
1983	11) 1 408 326	206 304	192 649	13 655	12) 458 904	236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1984	16) 1 505 905	223 654	207 334	16 320	17) 500 947	17) 249 965	5) 165 058	80 661	4 246	6) 250 982
1985 3) p)	18) 1 601 440	233 324	218 129	15 195	r) 19) 541 620	20) 254 679	21) 170 837	22) 80 205	3 637	23) 286 941
1985 3) p)	1 638 995	238 064	222 833	15 231	549 248	261 310	173 764	83 574	3 972	287 938
1985 Jan.	1 482 247	197 119	188 886	8 233	501 790	247 252	169 549	73 456	4 247	254 538
Febr.	12) 1 491 812	194 290	188 519	5 771	4) 510 808	252 993	172 598	75 938	4 457	257 815
März	8) 1 484 725	194 571	184 544	10 027	24) 502 941	22) 242 892	162 689	75 857	4 346	260 049
April	1 491 930	194 622	186 613	8 009	509 060	246 673	166 323	76 009	4 341	262 387
Mai	1 503 553	197 456	188 820	8 636	517 383	251 603	167 392	80 002	4 209	265 780
Juni	1 510 632	203 063	192 818	10 245	517 416	250 097	163 374	82 521	4 202	267 319
Juli	9) 1 510 011	199 144	191 562	7 582	8) 522 223	25) 251 742	26) 164 660	82 876	4 206	270 481
Aug.	1 516 687	196 907	190 456	6 451	528 212	253 816	166 862	82 733	4 221	274 396
Sept.	26) 1 519 837	205 684	196 591	9 093	520 698	244 610	158 613	81 867	4 130	276 088
Okt.	1 529 158	206 799	196 938	9 861	526 411	245 159	160 496	80 574	4 089	281 252
Nov.	26) 1 550 915	222 305	213 989	8 316	530 054	245 087	163 471	77 726	3 890	284 967
Dez. 3) p)	1 601 440	233 324	218 129	15 195	r) 541 620	254 679	170 837	80 205	3 637	286 941
Dez. 3) p)	1 638 995	238 064	222 833	15 231	549 248	261 310	173 764	83 574	3 972	287 938
1986 Jan. p)	1 621 342	211 923	204 089	7 834	556 131	263 779	177 180	82 648	3 951	292 352
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
1975	774 543	126 278	122 630	3 648	196 780	100 920	58 597	39 497	2 826	95 860
1976	840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	111 328	59 840	48 114	3 374	104 814
1977	5) 921 672	140 085	135 588	4 497	240 235	123 736	69 541	50 476	3 719	116 499
1978	1 013 096	161 135	156 271	4 864	269 291	137 499	71 814	61 384	4 301	131 792
1979	6) 1 085 888	167 342	160 127	7 215	309 201	158 623	90 051	64 133	4 439	150 578
1980	4) 1 155 723	172 783	164 677	8 106	351 234	183 281	123 209	56 369	3 703	167 953
1981	12) 1 217 985	170 448	160 789	9 659	9) 403 982	222 855	146 716	72 214	3 925	9) 181 127
1982	1 292 132	183 757	173 085	10 672	420 097	229 153	158 799	66 307	4 047	190 944
1983	1 366 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985 3) p)	1 551 205	224 626	211 762	12 864	r) 511 651	236 418	158 807	74 152	3 459	275 233
1985 3) p)	1 588 614	229 359	216 459	12 900	519 221	243 006	161 720	77 494	3 792	276 215
1985 Jan.	1 436 777	189 284	182 866	6 418	474 877	229 210	158 158	67 052	4 000	245 667
Febr.	1 445 829	187 196	182 156	5 040	482 738	233 942	160 647	69 141	4 154	248 796
März	1 439 934	186 021	177 895	8 126	477 485	226 190	152 394	69 729	4 067	251 295
April	1 447 824	186 160	180 118	6 042	484 250	230 598	156 346	70 201	4 051	253 652
Mai	1 457 992	188 167	181 874	6 293	492 000	235 985	157 938	74 136	3 911	256 015
Juni	1 464 510	194 003	186 198	7 805	491 356	233 800	153 269	76 623	3 908	257 556
Juli	1 465 354	190 813	185 326	5 487	496 703	236 046	154 768	77 360	3 918	260 657
Aug.	1 473 149	189 437	184 309	5 128	502 981	238 669	157 238	77 460	3 971	264 312
Sept.	1 476 201	198 120	190 322	7 798	495 426	229 253	148 515	76 853	3 885	266 173
Okt.	1 484 107	197 912	190 178	7 734	501 072	230 642	151 722	75 052	3 868	270 430
Nov.	1 504 913	214 855	207 557	7 298	502 695	228 850	152 779	72 383	3 688	273 845
Dez. 3) p)	1 551 205	224 626	211 762	12 864	r) 511 651	236 418	158 807	74 152	3 459	r) 275 233
Dez. 3) p)	1 588 614	229 359	216 459	12 900	519 221	243 006	161 720	77 494	3 792	276 215
1986 Jan. p)	1 574 371	203 675	197 099	6 576	528 999	248 711	167 819	77 106	3 786	280 288

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Verbindlichkeiten

gegenüber Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus

Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige			
30 182	.	.	378 182	212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	1975	
40 602	299	40 303	413 449	235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	1976	
54 152	253	53 899	4) 440 880	261 799	179 081	97 952	40 002	41 127	50 774	1977	
64 550	412	64 138	470 727	283 592	187 135	101 883	38 188	47 064	52 533	1978	
79 593	809	78 784	482 887	292 232	190 655	99 069	42 775	48 811	52 521	1979	
97 591	2 928	94 663	6) 490 538	301 589	188 949	92 808	47 980	48 161	49 929	1980	
111 782	8 573	103 209	6) 488 051	301 067	186 984	90 625	51 627	44 732	12) 51 933	1981	
123 876	14 109	109 767	523 904	332 561	191 343	94 978	51 538	44 827	49 562	1982	
137 301	13) 18 190	14) 119 111	554 727	15) 363 680	10) 191 047	10) 101 647	41 661	47 739	51 090	1983	
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414	1984	
r) 164 971	23 417	141 554	609 056	400 458	208 598	120 792	32 133	55 673	52 469	1985 3) p)	
168 103	24 089	144 014	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 482	1985 3) p)	
154 899	22 493	132 406	576 895	383 304	193 591	112 710	30 675	50 206	51 544	1985 Jan.	
155 523	22 761	132 762	579 386	384 475	194 911	113 319	31 169	50 423	51 805	Febr.	
156 672	23 119	133 553	579 035	383 164	195 871	113 602	31 685	50 584	51 506	März	
158 258	23 605	134 653	578 327	382 076	196 251	113 308	32 201	50 742	51 663	April	
159 624	23 962	135 662	577 444	380 453	196 991	113 394	32 703	50 894	51 646	Mai	
160 334	24 083	136 251	578 106	380 217	197 889	113 483	33 234	51 172	51 713	Juni	
161 169	24 212	136 957	576 037	381 821	194 216	113 969	28 949	51 298	51 438	Juli	
162 080	24 113	137 967	577 523	381 989	195 534	114 478	29 392	51 664	51 965	Aug.	
161 974	23 800	138 174	579 612	382 965	196 647	114 671	29 920	52 056	51 869	Sept.	
162 406	23 566	138 840	581 502	383 531	197 971	115 059	30 475	52 437	52 040	Okt.	
162 822	23 458	139 364	583 283	384 175	199 108	115 322	31 020	52 766	52 451	Nov.	
r) 164 971	23 417	141 554	609 056	400 458	208 598	120 792	32 133	55 673	52 469	Dez. 3) p)	
168 103	24 089	144 014	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 482	Dez. 3) p)	
170 639	23 818	146 821	630 724	416 408	214 316	126 527	29 199	58 590	51 925	1986 Jan. p)	

30 096	.	.	375 637	211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739	1975
40 449	298	40 151	410 207	233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	2 248	1976
53 839	252	53 587	4) 437 065	259 661	177 404	96 721	40 002	40 681	50 448	2 199	1977
64 121	410	63 711	466 443	281 187	185 256	100 524	38 188	46 544	52 106	3 768	1978
78 939	806	78 133	478 410	289 721	188 689	97 678	42 775	48 236	51 996	3 942	1979
96 718	2 914	93 804	6) 485 801	298 815	186 986	91 449	47 980	47 557	49 187	4 206	1980
110 756	8 535	102 221	6) 482 987	297 901	185 086	89 332	51 627	44 127	10) 49 812	4 272	1981
122 672	14 025	108 647	518 185	328 757	189 428	93 700	51 538	44 190	47 421	4 879	1982
135 717	13) 18 054	14) 117 663	548 430	15) 359 479	10) 188 951	10) 100 221	41 661	47 069	48 620	4 554	1983
152 084	21 785	130 299	568 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669	1984
r) 162 392	23 207	139 185	601 599	395 414	206 185	119 113	32 133	54 939	50 937	158	1985 3) p)
165 506	23 876	141 630	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 950	158	1985 3) p)
152 705	22 289	130 416	570 057	378 705	191 352	111 153	30 675	49 524	49 854	666	1985 Jan.
153 305	22 560	130 745	572 518	379 852	192 666	111 762	31 169	49 735	50 072	602	Febr.
154 410	22 917	131 493	572 130	378 511	193 619	112 043	31 685	49 891	49 888	509	März
155 954	23 395	132 559	571 393	377 403	193 990	111 746	32 201	50 043	50 067	362	April
157 271	23 747	133 524	570 485	375 761	194 724	111 825	32 703	50 196	50 069	261	Mai
157 942	23 861	134 081	571 101	375 499	195 602	111 909	33 234	50 459	50 108	204	Juni
158 742	23 989	134 753	569 015	377 074	191 941	112 390	28 949	50 602	50 081	160	Juli
159 616	23 888	135 728	570 470	377 225	193 245	112 892	29 392	50 961	50 645	123	Aug.
159 482	23 580	135 902	572 526	378 182	194 344	113 080	29 920	51 344	50 647	118	Sept.
159 896	23 349	136 547	574 379	378 723	195 656	113 457	30 475	51 724	50 848	112	Okt.
160 279	23 229	137 050	576 135	379 344	196 791	113 721	31 020	52 050	50 949	100	Nov.
r) 162 392	23 207	139 185	601 599	395 414	206 185	119 113	32 133	54 939	50 937	158	Dez. 3) p)
165 506	23 876	141 630	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 950	158	Dez. 3) p)
167 992	23 607	144 385	623 217	411 318	211 899	124 830	29 199	57 870	50 488	111	1986 Jan. p)

durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \*, — 10 + rd. 1,5 Mrd DM. — 11 + rd. 1,0 Mrd DM. — 20 — rd. 1,8 Mrd DM. — 21 — rd. 1,2 Mrd DM. — 12 + rd. 700 Mio DM. — 13 + rd. 1,3 Mrd DM. — 22 — rd. 600 Mio DM. — 23 — rd. 800 Mio DM. — 14 — rd. 1,3 Mrd DM. — 15 — rd. 1,5 Mrd DM. — 24 — rd. 900 Mio DM. — 25 — rd. 700 Mio DM. — 16 + rd. 2,1 Mrd DM. — 17 + rd. 1,6 Mrd DM. — 26 — rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt. 18 — rd. 3,3 Mrd DM. — 19 — rd. 2,6 Mrd DM. —

### III. Kreditinstitute

#### noch: 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	1 Monat bis unter 4 Jahre					4 Jahre und darüber
					insgesamt	zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>										
1975	634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976	696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	87 453	44 506	39 983	2 964	48 872
1977	4) 773 137	129 572	125 503	4 069	159 222	97 955	52 478	42 324	3 153	61 267
1978	6) 860 495	149 606	145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 268	75 925
1979	6) 929 921	153 991	148 255	5 736	224 446	135 097	75 237	56 041	3 819	89 349
1980	7) 991 393	160 705	153 575	7 130	8) 252 723	157 441	105 707	48 428	3 306	8) 95 282
1981	9) 1 044 219	158 607	150 157	8 450	295 273	193 756	124 765	65 397	3 594	101 517
1982	1 114 535	171 192	162 385	8 807	305 976	198 423	135 277	59 513	3 633	107 553
1983	1 182 552	184 457	175 799	8 658	318 495	190 509	130 633	56 338	3 538	127 986
1984	1 260 389	197 740	187 770	9 970	346 573	199 680	132 830	63 602	3 248	146 893
1985 3) p)	1 344 240	207 718	198 276	9 442	377 404	204 027	139 570	61 637	2 820	173 377
1985 3) p)	1 381 037	212 295	202 823	9 472	384 643	210 287	142 291	64 846	3 150	174 356
1985 Jan.	1 246 840	178 570	173 615	4 955	350 342	201 306	137 674	60 351	3 281	149 036
Febr.	1 251 998	175 846	172 072	3 774	355 216	203 593	137 950	62 232	3 411	151 623
März	1 247 691	175 501	168 603	6 898	350 480	196 747	131 297	62 134	3 316	153 733
April	1 255 623	175 592	170 621	4 971	357 399	201 991	135 864	62 831	3 296	155 408
Mai	1 259 093	176 074	171 485	4 589	360 108	203 019	134 662	65 069	3 288	157 089
Juni	1 264 554	181 688	175 751	5 937	358 602	199 794	129 921	66 587	3 286	158 808
Juli	1 269 277	180 067	175 743	4 324	366 259	204 444	133 732	67 457	3 255	161 815
Aug.	1 272 387	177 775	174 013	3 762	369 360	204 687	134 336	67 078	3 273	164 673
Sept.	1 276 139	185 421	178 921	6 500	363 419	196 838	128 023	65 628	3 187	166 581
Okt.	1 288 531	185 589	179 783	5 806	373 236	203 651	136 379	64 086	3 186	169 585
Nov.	1 307 464	201 367	196 066	5 301	374 250	202 000	137 755	61 223	3 022	172 250
Dez. 3) p)	1 344 240	207 718	198 276	9 442	r) 377 404	204 027	139 570	61 637	2 820	173 377
Dez. 3) p)	1 381 037	212 295	202 823	9 472	384 643	210 287	142 291	64 846	3 150	174 356
1986 Jan. p)	1 372 284	192 529	187 552	4 977	393 474	215 651	146 523	65 947	3 181	177 823
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>										
1975	140 199	13 323	12 808	515	75 318	19 797	13 757	5 724	316	55 521
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1977	148 535	10 513	10 085	428	81 013	25 781	17 063	8 152	566	55 232
1978	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867
1979	155 967	13 351	11 872	1 479	84 755	23 526	14 814	8 092	620	61 229
1980	14) 164 330	12 078	11 102	976	14) 98 511	25 840	17 502	7 941	397	14) 72 671
1981	173 766	11 841	10 632	1 209	12) 108 709	29 099	21 951	6 817	331	12) 79 610
1982	177 597	12 565	10 700	1 865	114 121	30 730	23 522	6 794	414	83 391
1983	185 522	14 300	11 495	2 805	118 055	29 060	18 825	9 772	463	88 995
1984	194 167	15 962	13 632	2 330	123 709	28 407	18 771	8 930	706	95 302
1985 3) p)	206 965	16 908	13 486	3 422	134 247	32 391	19 237	12 515	639	101 856
1985 3) p)	207 577	17 064	13 636	3 428	134 578	32 719	19 429	12 648	642	101 859
1985 Jan.	189 937	10 714	9 251	1 463	124 535	27 904	20 484	6 701	719	96 631
Febr.	193 831	11 350	10 084	1 266	127 522	30 349	22 697	6 909	743	97 173
März	192 243	10 520	9 292	1 228	127 005	29 443	21 097	7 595	751	97 562
April	192 201	10 568	9 497	1 071	126 851	28 607	20 482	7 370	755	98 244
Mai	198 899	12 093	10 389	1 704	131 892	32 966	23 276	9 067	623	98 926
Juni	199 956	12 315	10 447	1 868	132 754	34 006	23 348	10 036	622	98 748
Juli	196 077	10 746	9 583	1 163	130 444	31 602	21 036	9 903	663	98 842
Aug.	200 762	11 662	10 296	1 366	133 621	33 982	22 902	10 382	698	99 639
Sept.	200 062	12 699	11 401	1 298	132 007	32 415	20 492	11 225	698	99 592
Okt.	195 576	12 323	10 395	1 928	127 836	26 991	15 343	10 966	682	100 845
Nov.	197 449	13 488	11 491	1 997	128 445	26 850	15 024	11 160	666	101 595
Dez. 3) p)	206 965	16 908	13 486	3 422	134 247	32 391	19 237	12 515	639	101 856
Dez. 3) p)	207 577	17 064	13 636	3 428	134 578	32 719	19 429	12 648	642	101 859
1986 Jan. p)	202 087	11 146	9 547	1 599	135 525	33 060	21 296	11 159	605	102 465

Anmerkungen \* und 1 bis 3 s. S. 22\*/23\*. —  
4 + rd. 800 Mio DM. — 5 + rd. 600 Mio DM. —

6 + rd. 500 Mio DM. — 7 — rd. 1,4 Mrd DM. —  
8 — rd. 2,0 Mrd DM. — 9 + rd. 700 Mio DM. —

10 + rd. 1,3 Mrd DM. — 11 — rd. 1,3 Mrd DM. —  
12 — rd. 1,5 Mrd DM. — 13 + rd. 1,5 Mrd DM. —

### III. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige			
29 701	.	.	369 436	208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	1975	
40 023	297	39 726	403 548	230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	1976	
53 272	251	53 021	5) 429 879	256 462	173 417	94 169	40 002	39 246	1 192	1977	
63 428	389	63 039	458 859	277 891	180 968	97 777	38 188	45 003	1 517	1978	
78 147	782	77 365	471 580	286 781	184 799	95 268	42 775	46 756	1 757	1979	
95 717	2 900	92 817	6) 480 423	296 279	184 144	89 858	47 980	46 306	1 825	1980	
109 708	8 498	101 210	6) 478 579	295 526	183 053	88 257	51 627	43 169	2 052	1981	
121 543	13 948	107 595	513 658	326 037	187 621	92 706	51 538	43 377	2 166	1982	
134 298	10) 17 815	11) 116 483	543 081	12) 356 055	13) 187 026	13) 99 085	41 661	46 280	2 221	1983	
150 386	21 421	128 965	563 203	370 116	193 087	109 056	34 940	49 091	2 487	1984	
160 389	22 752	137 637	596 123	391 713	204 410	117 969	32 133	54 308	2 606	1985 3) p)	
163 489	23 418	140 071	617 998	404 589	213 409	122 978	33 111	57 320	2 612	1985 3) p)	
150 972	21 942	129 030	564 503	374 986	189 517	109 973	30 675	48 869	2 453	1985 Jan.	
151 547	22 199	129 348	566 902	376 070	190 832	110 592	31 169	49 071	2 487	Febr.	
152 618	22 552	130 066	566 521	374 740	191 781	110 863	31 685	49 233	2 571	März	
154 129	23 019	131 110	565 887	373 704	192 183	110 592	32 201	49 390	2 616	April	
155 400	23 332	132 068	564 897	371 975	192 922	110 671	32 703	49 548	2 614	Mai	
156 047	23 427	132 620	565 577	371 757	193 820	110 768	33 234	49 818	2 640	Juni	
156 825	23 554	133 271	563 585	373 400	190 185	111 268	28 949	49 968	2 541	Juli	
157 661	23 434	134 227	564 992	373 482	191 510	111 784	29 392	50 334	2 599	Aug.	
157 527	23 128	134 399	567 153	374 510	192 643	111 993	29 920	50 730	2 619	Sept.	
157 962	22 918	135 044	569 101	375 108	193 993	112 398	30 475	51 120	2 643	Okt.	
158 343	22 808	135 535	570 862	375 756	195 106	112 641	31 020	51 445	2 642	Nov.	
r) 160 389	22 752	137 637	596 123	391 713	204 410	117 969	32 133	54 308	2 606	Dez. 3) p)	
163 489	23 418	140 071	617 998	404 589	213 409	122 978	33 111	57 320	2 612	Dez. 3) p)	
165 969	23 167	142 802	617 726	407 604	210 122	123 671	29 199	57 252	2 586	1986 Jan. p)	
395	.	.	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	1975	
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	1976	
567	1	566	7 186	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 256	1977	
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	50 589	1978	
792	24	768	6 830	2 940	3 890	2 410	—	1 480	50 239	1979	
1 001	14	987	5 378	2 536	2 842	1 591	—	1 251	47 362	1980	
1 048	37	1 011	4 408	2 375	2 033	1 075	—	958	13) 47 760	1981	
1 129	77	1 052	4 527	2 720	1 807	994	—	813	45 255	1982	
1 419	239	1 180	5 349	3 424	1 925	1 136	—	789	46 399	1983	
1 698	364	1 334	5 611	3 728	1 883	1 194	—	689	47 187	1984	
2 003	455	1 548	5 476	3 701	1 775	1 144	—	631	48 331	1985 3) p)	
2 017	458	1 559	5 580	3 764	1 816	1 178	—	638	48 338	1985 3) p)	
1 733	347	1 386	5 554	3 719	1 835	1 180	—	655	47 401	1985 Jan.	
1 758	361	1 397	5 616	3 782	1 834	1 170	—	664	47 585	Febr.	
1 792	365	1 427	5 609	3 771	1 838	1 180	—	658	47 317	März	
1 825	376	1 449	5 506	3 699	1 807	1 154	—	653	47 451	April	
1 871	415	1 456	5 588	3 786	1 802	1 154	—	648	47 455	Mai	
1 895	434	1 461	5 524	3 742	1 782	1 141	—	641	47 468	Juni	
1 917	435	1 482	5 430	3 674	1 756	1 122	—	634	47 540	Juli	
1 955	454	1 501	5 478	3 743	1 735	1 108	—	627	48 046	Aug.	
1 955	452	1 503	5 373	3 672	1 701	1 087	—	614	48 028	Sept.	
1 934	431	1 503	5 278	3 615	1 663	1 059	—	604	48 205	Okt.	
1 936	421	1 515	5 273	3 588	1 685	1 080	—	605	48 307	Nov.	
2 003	455	1 548	5 476	3 701	1 775	1 144	—	631	48 331	Dez. 3) p)	
2 017	458	1 559	5 580	3 764	1 816	1 178	—	638	48 338	Dez. 3) p)	
2 023	440	1 583	5 491	3 714	1 777	1 159	—	618	47 902	1986 Jan. p)	

14 + rd. 2,0 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einsch.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen</b>										
1975	.	.	.	2 899	89 537	53 497	28 724	22 712	2 061	36 040
1976	.	.	.	3 721	103 502	60 781	29 178	29 039	2 564	42 721
1977	.	.	.	3 699	120 067	66 571	34 595	29 342	2 634	53 496
1978	.	.	.	4 034	139 709	73 123	34 769	35 714	2 640	66 586
1979	.	.	.	5 241	148 522	70 376	37 820	29 513	3 043	78 146
1980	4) 217 950	60 832	54 524	6 308	5) 145 749	63 900	42 621	18 867	2 412	5) 81 849
1981	223 827	61 042	53 359	7 683	151 926	65 072	43 661	18 792	2 619	86 854
1982	234 413	65 231	57 430	7 801	158 364	66 873	47 868	16 421	2 584	91 491
1983	261 503	69 868	62 413	7 455	180 009	70 910	49 330	19 289	2 291	109 099
1984	292 392	77 813	68 997	8 816	201 641	74 337	49 785	22 964	1 588	127 304
1985 3) p)	325 812	82 678	74 307	8 371	227 983	75 788	54 121	20 753	914	152 195
1985 3) p)	327 172	83 103	74 721	8 382	228 613	76 164	54 288	20 935	941	152 449
1985 Jan.	278 195	63 283	59 056	4 227	201 954	72 424	50 484	20 391	1 549	129 530
Febr.	277 209	60 086	56 924	3 162	204 119	71 995	49 017	21 325	1 653	132 124
März	273 593	61 224	54 973	6 251	199 168	64 985	42 947	20 509	1 529	134 183
April	280 444	61 632	57 262	4 370	205 401	69 525	47 455	20 603	1 467	135 876
Mai	282 608	62 027	58 191	3 836	207 103	69 661	46 199	21 997	1 465	137 442
Juni	282 674	62 730	57 607	5 123	206 297	67 167	42 810	22 916	1 441	139 130
Juli	288 238	61 913	58 268	3 645	212 686	70 602	45 372	23 834	1 396	142 084
Aug.	290 917	60 773	57 652	3 121	216 152	71 245	46 702	23 148	1 395	144 907
Sept.	294 579	66 844	61 114	5 730	213 619	66 803	43 248	22 241	1 314	146 816
Okt.	306 781	68 903	63 864	5 039	223 366	73 692	50 778	21 619	1 295	149 674
Nov.	308 345	68 280	63 903	4 377	225 432	73 998	52 985	19 879	1 134	151 434
Dez. 3) p)	325 812	82 678	74 307	8 371	227 983	75 788	54 121	20 753	914	152 195
Dez. 3) p)	327 172	83 103	74 721	8 382	228 613	76 164	54 288	20 935	941	152 449
1986 Jan. p)	318 234	69 190	64 982	4 228	233 399	77 574	54 615	22 040	919	155 825
<b>Inländische Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)</b>										
1975	.	.	.	234	31 925	27 626	16 116	11 061	449	4 299
1976	.	.	.	290	32 823	26 672	15 328	10 944	400	6 151
1977	.	.	.	370	39 155	31 384	17 883	12 982	519	7 771
1978	.	.	.	477	47 376	38 037	21 181	16 228	628	9 339
1979	.	.	.	495	75 924	64 721	37 417	26 528	776	11 203
1980	7) 773 443	99 873	99 051	822	106 974	93 541	63 086	29 561	894	13 433
1981	7) 820 392	97 565	96 798	767	143 347	128 684	81 104	46 605	975	14 663
1982	880 122	105 961	104 955	1 006	147 612	131 550	87 409	43 092	1 049	16 062
1983	921 049	114 589	113 386	1 203	138 486	119 599	81 303	37 049	1 247	18 887
1984	967 997	119 927	118 773	1 154	144 932	125 343	83 045	40 638	1 660	19 589
1985 3) p)	1 018 428	125 040	123 969	1 071	r) 149 421	128 239	85 449	40 884	1 906	21 182
1985 3) p)	1 053 865	129 192	128 102	1 090	156 030	134 123	88 003	43 911	2 209	21 907
1985 Jan.	968 645	115 287	114 559	728	148 388	128 882	87 190	39 960	1 732	19 506
Febr.	974 789	115 760	115 148	612	151 097	131 598	88 933	40 907	1 758	19 499
März	974 098	114 277	113 630	647	151 312	131 762	88 350	41 625	1 787	19 550
April	975 179	113 960	113 359	601	151 998	132 466	88 409	42 228	1 829	19 532
Mai	976 485	114 047	113 294	753	153 005	133 358	88 463	43 072	1 823	19 647
Juni	981 880	118 958	118 144	814	152 305	132 627	87 111	43 671	1 845	19 678
Juli	981 039	118 154	117 475	679	153 573	133 842	88 360	43 623	1 859	19 731
Aug.	981 470	117 002	116 361	641	153 208	133 442	87 634	43 930	1 878	19 766
Sept.	981 560	118 577	117 807	770	149 800	130 035	84 775	43 387	1 873	19 765
Okt.	981 750	116 686	115 919	767	149 870	129 959	85 601	42 467	1 891	19 911
Nov.	999 119	133 087	132 163	924	148 818	128 002	84 770	41 344	1 888	20 816
Dez. 3) p)	1 018 428	125 040	123 969	1 071	r) 149 421	128 239	85 449	40 884	1 906	21 182
Dez. 3) p)	1 053 865	129 192	128 102	1 090	156 030	134 123	88 003	43 911	2 209	21 907
1986 Jan. p)	1 054 050	123 339	122 590	749	160 075	138 077	91 908	43 907	2 262	21 998

Anmerkungen \* und 1 bis 3 s. S. 22\*/23\*. —  
4 — rd. 2,2 Mrd DM. — 5 — rd. 2,0 Mrd DM. —

6 + rd. 600 Mio DM. — 7 + rd. 700 Mio DM. —  
8 + rd. 500 Mio DM. — 9 + rd. 1,3 Mrd DM. —

10 — rd. 1,3 Mrd DM. — 11 — rd. 1,5 Mrd DM. —  
12 + rd. 1,5 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

Sparbriefe 2)			Spareinlagen				vereinbarte Kündigungsfrist		Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Durchlaufende Kredite	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							nach Sparprämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige			
864	.	.	5 063	.	.	.	—	.	790	1975	
1 293	75	1 218	5 751	.	.	.	—	.	855	1976	
2 303	47	2 256	6 015	.	.	.	—	.	1 192	1977	
3 009	53	2 956	6 335	.	.	.	—	.	1 517	1978	
3 424	35	3 389	5 999	.	.	.	—	.	1 757	1979	
3 729	27	3 702	6 019	2 771	3 248	1 380	—	1 868	1 621	1980	
3 521	66	3 455	5 508	2 741	2 767	1 164	—	1 603	1 830	1981	
3 502	191	3 311	5 451	2 833	2 618	1 127	—	1 491	1 865	1982	
4 006	319	3 687	5 743	3 005	2 738	1 168	—	1 570	1 877	1983	
5 220	574	4 646	5 645	3 111	2 534	1 159	—	1 375	2 073	1984	
6 981	655	6 326	6 033	3 494	2 539	1 173	—	1 366	2 137	1985 3) p)	
7 024	663	6 361	6 295	3 632	2 663	1 248	—	1 415	2 137	1985 3) p)	
5 316	579	4 737	5 598	3 082	2 516	1 117	—	1 399	2 044	1985 Jan.	
5 347	555	4 792	5 583	3 088	2 495	1 111	—	1 384	2 074	Febr.	
5 446	534	4 912	5 593	3 091	2 502	1 134	—	1 368	2 162	März	
5 587	566	5 021	5 617	3 139	2 478	1 123	—	1 355	2 207	April	
5 687	579	5 108	5 586	3 154	2 432	1 109	—	1 323	2 205	Mai	
5 845	578	5 267	5 571	3 146	2 425	1 102	—	1 323	2 231	Juni	
5 922	583	5 339	5 585	3 166	2 419	1 094	—	1 325	2 132	Juli	
6 177	607	5 570	5 658	3 246	2 412	1 093	—	1 319	2 157	Aug.	
6 257	591	5 666	5 700	3 295	2 405	1 082	—	1 323	2 159	Sept.	
6 528	621	5 907	5 811	3 388	2 423	1 103	—	1 320	2 173	Okt.	
6 652	624	6 028	5 818	3 391	2 427	1 111	—	1 316	2 163	Nov.	
6 981	655	6 326	6 033	3 494	2 539	1 173	—	1 366	2 137	Dez. 3) p)	
7 024	663	6 361	6 295	3 632	2 663	1 248	—	1 415	2 137	Dez. 3) p)	
7 229	669	6 560	6 307	3 693	2 614	1 238	—	1 376	2 109	1986 Jan. p)	
28 837	.	.	364 373	.	.	.	46 139	.	.	1975	
38 730	222	38 508	397 797	.	.	.	48 913	.	.	1976	
50 969	204	50 765	6) 423 864	.	.	.	40 002	.	.	1977	
60 419	336	60 083	452 524	.	.	.	38 188	.	.	1978	
74 723	747	73 976	465 581	.	.	.	42 775	.	.	1979	
91 988	2 873	89 115	474 404	293 508	180 896	88 478	47 980	44 438	204	1980	
106 187	8 432	97 755	8) 473 071	292 785	180 286	87 093	51 627	41 566	222	1981	
118 041	13 757	104 284	508 207	323 204	185 003	91 579	51 538	41 886	301	1982	
130 292	9) 17 496	10) 112 796	537 338	11) 353 050	12) 184 288	12) 97 917	41 661	44 710	344	1983	
145 166	20 847	124 319	557 558	367 005	190 553	107 897	34 940	47 716	414	1984	
r) 153 408	22 097	131 311	590 090	388 219	201 871	116 796	32 133	52 942	469	1985 3) p)	
156 465	22 755	133 710	611 703	400 957	210 746	121 730	33 111	55 905	475	1985 3) p)	
145 656	21 363	124 293	558 905	371 904	187 001	108 856	30 675	47 470	409	1985 Jan.	
146 200	21 644	124 556	561 319	372 982	188 337	109 481	31 169	47 687	413	Febr.	
147 172	22 018	125 154	560 928	371 649	189 279	109 729	31 685	47 865	409	März	
148 542	22 453	126 089	560 270	370 565	189 705	109 469	32 201	48 035	409	April	
149 713	22 753	126 960	559 311	368 821	190 490	109 562	32 703	48 225	409	Mai	
150 202	22 849	127 353	560 006	368 611	191 395	109 666	33 234	48 495	409	Juni	
150 903	22 971	127 932	558 000	370 234	187 766	110 174	28 949	48 643	409	Juli	
151 484	22 827	128 657	559 334	370 236	189 098	110 691	29 392	49 015	442	Aug.	
151 270	22 537	128 733	561 453	371 215	190 238	110 911	29 920	49 407	460	Sept.	
151 434	22 297	129 137	563 290	371 720	191 570	111 295	30 475	49 800	470	Okt.	
151 691	22 184	129 507	565 044	372 365	192 679	111 530	31 020	50 129	479	Nov.	
r) 153 408	22 097	131 311	590 090	388 219	201 871	116 796	32 133	52 942	469	Dez. 3) p)	
156 465	22 755	133 710	611 703	400 957	210 746	121 730	33 111	55 905	475	Dez. 3) p)	
158 740	22 498	136 242	611 419	403 911	207 508	122 433	29 199	55 876	477	1986 Jan. p)	

### III. Kreditinstitute

#### 7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung \*) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)
1980	286 949	5 329	34 428	247 192	87 598	670	20 367	66 561	96 331	1 776	11 613	82 942
1981	333 348	8 335	49 865	275 148	104 554	955	24 539	79 060	117 979	2 529	20 859	94 591
1982	357 872	9 608	47 845	300 419	108 847	1 152	21 032	86 663	130 857	2 814	21 424	106 619
1983	368 696	8 931	48 290	311 475	103 665	752	18 865	84 048	143 647	2 557	22 398	118 692
1984	380 347	6 762	43 215	330 370	99 314	454	15 443	83 417	156 043	1 884	19 409	134 750
1985 3) p)	389 617	6 927	38 865	343 825	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
1985 3) p)	390 344	6 988	38 895	344 461	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
1985 Jan.	379 628	8 940	41 091	329 597	97 792	670	14 302	82 820	156 182	3 742	18 529	133 911
Febr.	379 872	8 339	40 804	330 729	98 420	1 430	14 265	82 725	156 015	2 636	18 384	134 995
März	379 938	7 086	41 273	331 579	99 677	1 645	15 173	82 859	154 554	956	17 898	135 700
April	380 900	7 263	41 394	332 243	97 863	198	15 428	82 237	157 059	2 576	17 876	136 607
Mai	381 371	5 559	42 029	333 783	98 111	197	15 753	82 161	157 678	1 645	18 206	137 827
Juni	381 453	6 908	41 416	333 129	97 889	266	15 611	82 012	157 185	1 908	17 822	137 455
Juli	381 693	6 271	40 396	335 026	97 018	191	15 288	81 539	158 351	1 991	17 415	138 945
Aug.	382 215	5 080	40 228	336 907	96 568	232	15 117	81 219	158 862	1 191	17 459	140 212
Sept.	382 395	4 292	39 456	338 647	96 245	206	14 958	81 081	159 004	592	16 947	141 465
Okt.	385 082	6 063	38 529	340 490	95 420	186	14 556	80 678	161 460	2 119	16 664	142 677
Nov.	387 670	6 090	38 815	342 765	95 188	223	14 344	80 621	164 011	2 187	17 301	144 523
Dez. 3) p)	389 617	6 927	38 865	343 825	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
Dez. 3) p)	390 344	6 988	38 895	344 461	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
1986 Jan. p)	388 092	7 047	37 106	343 939	91 675	165	12 795	78 715	166 218	2 396	17 260	146 562

\* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz:

Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar

#### 8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1980	164 330	48 539	300	1 527	46 703	9	68 962	1 907	1 406	65 592	57	15 506	4 781
1981	173 766	52 187	337	1 838	50 005	7	73 740	2 153	1 386	70 153	48	13 036	4 191
1982	177 597	55 003	525	1 619	52 856	3	72 089	1 891	1 358	68 785	55	13 610	4 593
1983	185 522	57 769	429	2 281	55 052	7	77 005	2 540	1 603	72 796	66	15 245	4 909
1984	194 167	61 549	648	2 659	58 237	5	80 927	2 645	2 237	75 972	73	18 146	5 919
1985 3) p)	206 965	63 943	917	2 620	60 401	5	84 482	2 449	2 264	79 703	66	19 821	6 193
1985 3) p)	207 577	63 950	918	2 620	60 405	7	84 487	2 450	2 264	79 707	66	20 319	6 320
1985 Jan.	189 937	60 067	113	1 245	58 698	11	80 604	1 477	2 488	76 566	73	15 722	3 957
Febr.	193 831	60 441	101	1 286	59 050	4	80 849	1 501	2 381	76 896	71	17 619	4 786
März	192 243	60 953	271	1 786	58 893	3	81 327	1 515	2 788	76 951	73	17 099	4 307
April	192 201	60 658	108	1 271	59 276	3	81 673	1 417	2 925	77 259	72	17 051	4 962
Mai	198 899	61 484	223	1 674	59 584	3	81 988	1 789	2 596	77 531	72	19 998	5 210
Juni	199 956	62 603	741	2 462	59 396	4	83 035	2 086	3 382	77 494	73	18 218	4 511
Juli	196 077	61 180	186	1 812	59 178	4	82 026	1 503	2 759	77 690	74	17 844	4 845
Aug.	200 762	61 554	108	1 714	59 728	4	82 705	1 712	2 627	78 292	74	20 923	5 441
Sept.	200 062	63 550	1 466	2 426	59 654	4	83 389	2 011	3 092	78 212	74	19 336	4 734
Okt.	195 576	62 073	128	1 712	60 229	4	83 387	1 795	2 559	78 959	74	18 562	5 348
Nov.	197 449	62 465	201	1 718	60 542	4	83 333	1 794	2 102	79 363	74	20 126	6 014
Dez. 3) p)	206 965	63 943	917	2 620	60 401	5	84 482	2 449	2 264	79 703	66	19 821	6 193
Dez. 3) p)	207 577	63 950	918	2 620	60 405	7	84 487	2 450	2 264	79 707	66	20 319	6 320
1986 Jan. p)	202 087	62 040	218	1 713	60 103	6	84 628	1 791	2 696	80 073	68	17 551	4 116

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 6) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen

von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Ab-

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	
94 904	2 407	2 279	90 218	7 862	286	165	7 411	254	190	4	60	1980
102 500	4 244	4 219	94 037	7 993	352	244	7 397	322	255	4	63	1981
109 703	5 199	5 011	99 493	8 302	346	376	7 580	163	97	2	64	1982
112 749	5 094	6 505	101 150	8 424	387	510	7 527	211	141	12	58	1983
116 172	3 960	7 556	104 656	8 542	285	793	7 464	276	179	14	83	1984
119 445	3 733	6 424	109 288	8 808	195	608	8 005	353	198	38	117	1985 3) p)
120 129	3 790	6 452	109 887	8 851	199	610	8 042	353	198	38	117	1985 3) p)
116 958	4 099	7 523	105 336	8 455	286	721	7 448	241	143	16	82	1985 Jan.
116 823	3 916	7 474	105 433	8 381	223	666	7 492	233	134	15	84	Febr.
116 983	4 074	7 535	105 374	8 436	223	651	7 562	288	188	16	84	März
117 213	4 070	7 434	105 709	8 475	230	641	7 604	290	189	15	86	April
116 754	3 311	7 426	106 017	8 539	213	632	7 694	289	193	12	84	Mai
117 516	4 242	7 335	105 939	8 501	229	633	7 639	362	263	15	84	Juni
117 359	3 674	7 043	106 642	8 647	195	636	7 816	318	220	14	84	Juli
117 828	3 259	7 012	107 557	8 663	213	625	7 825	294	185	15	94	Aug.
118 237	3 147	6 919	108 171	8 612	158	617	7 837	297	189	15	93	Sept.
119 213	3 395	6 670	109 148	8 687	172	624	7 891	302	191	15	96	Okt.
119 559	3 308	6 542	109 709	8 616	189	612	7 815	296	183	16	97	Nov.
119 445	3 733	6 424	109 288	8 808	195	608	8 005	353	198	38	117	Dez. 3) p)
120 129	3 790	6 452	109 887	8 851	199	610	8 042	353	198	38	117	Dez. 3) p)
121 324	4 131	6 476	110 717	8 564	192	537	7 835	311	163	38	110	1986 Jan. p)

1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm \*. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre			4 Jahre und darüber 2)
6 199	523	4 003	1 110	392	451	56	211	30 213	4 698	16 257	7 159	2 099	1980
5 078	492	3 275	1 090	365	483	71	171	33 713	4 795	20 314	6 649	1 955	1981
5 509	474	3 034	1 238	436	560	58	184	35 657	5 120	21 684	6 473	2 380	1982
6 626	450	3 260	1 208	431	537	34	206	34 295	5 991	18 013	7 062	3 229	1983
8 106	550	3 571	1 436	494	697	23	222	32 109	6 256	14 708	7 707	3 438	1984
9 120	554	3 954	1 665	538	859	39	229	37 054	6 811	17 528	9 490	3 225	1985 3) p)
9 389	556	4 054	1 728	558	887	39	244	37 093	6 818	17 559	9 490	3 226	1985 3) p)
7 637	566	3 562	1 275	362	675	19	219	32 269	4 805	15 859	8 183	3 422	1985 Jan.
8 658	568	3 607	1 307	406	661	16	224	33 615	4 556	17 363	8 228	3 468	Febr.
8 564	573	3 655	1 467	393	840	15	219	31 397	4 034	15 465	8 447	3 451	März
7 877	562	3 650	1 509	398	874	17	220	31 310	3 683	15 660	8 581	3 386	April
10 452	569	3 767	1 592	462	880	17	233	33 837	4 409	17 364	8 680	3 384	Mai
9 404	543	3 760	1 684	424	1 027	13	220	34 416	4 553	17 731	8 770	3 362	Juni
8 734	541	3 724	1 513	417	857	17	222	33 514	3 795	17 440	8 956	3 323	Juli
11 136	544	3 802	1 584	465	876	14	229	33 996	3 936	17 629	9 107	3 324	Aug.
10 284	549	3 769	1 640	466	937	16	221	32 147	4 022	15 676	9 189	3 260	Sept.
8 951	553	3 710	1 640	462	942	15	221	29 914	4 590	12 827	9 294	3 203	Okt.
9 812	557	3 743	1 578	515	835	16	212	29 947	4 964	12 383	9 424	3 176	Nov.
9 120	554	3 954	1 665	538	859	39	229	37 054	6 811	17 528	9 490	3 225	Dez. 3) p)
9 389	556	4 054	1 728	558	887	39	244	37 093	6 818	17 559	9 490	3 226	Dez. 3) p)
8 871	559	4 005	1 539	407	859	39	234	36 329	4 614	18 921	9 593	3 201	1986 Jan. p)

nahmen —). — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. III, 6. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm \*. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 9. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck												
	insgesamt	Sichteinlagen					Termingelder 1)						
		inländische Privatpersonen					inländische Privatpersonen						
		zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre
								Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	zusammen		
1980	207 051	93 155	24 877	56 514	11 764	6 718	91 643	81 378	33 724	41 995	15 924	15 535	12 163
1981	241 134	90 705	22 642	57 037	11 026	6 860	126 121	115 153	40 734	62 516	22 871	17 448	13 531
1982	253 874	98 539	24 997	61 501	12 041	7 422	129 810	117 513	40 538	65 594	23 678	18 103	14 037
1983	253 419	106 508	26 968	66 549	12 991	8 081	119 899	105 168	39 582	59 557	20 760	18 931	14 431
1984	265 273	111 188	26 998	70 185	14 005	8 739	125 158	110 043	40 700	62 842	21 616	20 188	15 300
1985 2) p)	275 035	115 966	27 893	74 168	3) 13 905	9 074	128 989	112 561	41 424	65 659	21 906	21 006	15 709
1985 2) p)	285 697	119 997	29 029	76 712	14 256	9 195	135 359	118 285	42 981	69 337	23 041	21 146	15 838
1985 Jan.	264 084	107 190	26 231	67 163	13 796	8 097	128 315	113 304	41 687	64 656	21 972	20 482	15 578
Febr.	267 270	107 997	25 498	68 345	14 154	7 763	130 485	115 513	42 168	66 011	22 306	21 025	16 085
März	265 998	105 974	24 091	67 746	14 137	8 303	130 742	115 744	41 658	66 571	22 513	20 979	16 018
April	266 367	106 265	25 495	67 006	13 764	7 695	131 570	116 657	42 144	66 820	22 606	20 837	15 809
Mai	267 461	106 126	25 816	66 550	13 760	7 921	132 093	117 167	42 158	67 155	22 780	21 321	16 191
Juni	271 672	110 319	24 887	71 158	14 274	8 639	131 630	116 702	41 845	67 246	22 539	21 084	15 925
Juli	272 136	110 188	26 545	69 601	14 042	7 966	132 592	117 698	42 292	67 667	22 633	21 390	16 144
Aug.	270 652	109 082	26 567	68 584	13 931	7 920	131 891	116 906	42 355	67 200	22 336	21 759	16 536
Sept.	268 837	110 045	26 349	69 140	14 556	8 532	128 920	113 890	41 019	65 965	21 936	21 340	16 145
Okt.	267 026	108 464	27 447	67 066	13 951	8 228	128 899	113 847	41 266	65 616	22 017	21 441	16 112
Nov.	282 384	124 245	27 981	80 945	15 319	8 842	128 679	112 745	41 293	65 512	21 874	20 618	15 257
Dez. 2) p)	r) 274 930	115 966	27 893	74 168	3) 13 905	9 074	r) 128 884	112 530	41 424	r) 65 554	21 906	21 006	15 709
Dez. 2) p)	285 697	119 997	29 029	76 712	14 256	9 195	135 359	118 285	42 981	69 337	23 041	21 146	15 838
1986 Jan. p)	283 891	114 978	28 528	72 878	13 572	8 361	139 138	121 951	44 975	70 916	23 247	21 414	16 126

\* Für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in

den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite. — 2 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Ter-

minen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt, s.a. Tab. III, 2, Anm.\*). — 3 — rd. 800 Mio DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

## 10. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der deutschen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen		Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Nichtbanken		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
	deutschen	Auslands-		ausländische	deutsche 1)	ausländische	deutsche		ausländische 2)	deutsche 1)	ausländische 3)	deutsche		
		filialen												
1978	15	58	62 500	39 679	43	17 457	2 450	728	45 949	687	12 041	810	625	248
1979	16	64	78 668	48 754	813	22 914	2 951	856	57 652	745	14 241	1 189	1 342	481
1980	16	74	94 925	53 379	804	31 504	5 544	1 622	61 962	1 975	21 803	3 122	2 293	770
1981	17	87	119 599	66 175	1 006	37 972	9 873	2 223	71 755	1 930	30 996	3 459	3 268	1 482
1982	19	91	137 431	75 150	1 428	39 993	14 299	3 280	85 451	2 794	35 047	3 708	3 638	1 766
1983	21	95	155 492	82 720	1) 1 171	44 048	16 124	4 757	90 697	1) 1 561	44 020	3 982	4 850	2 177
1984	22	96	188 845	99 155	1 152	51 692	18 456	7 465	101 426	2 175	53 864	7 121	6 319	2 289
1985	23	99	195 081	104 917	1 179	48 537	22 746	8 829	92 020	3 955	55 998	9 149	8 338	2 629
1984 Okt.	21	95	176 958	95 010	1 107	47 383	18 145	5 892	99 064	1 519	49 085	6 516	5 758	2 249
Nov.	21	95	181 363	96 735	1 130	49 300	18 158	6 580	102 240	1 620	47 548	7 147	6 100	2 245
Dez.	22	96	188 845	99 155	1 152	51 692	18 456	7 465	101 426	2 175	53 864	7 121	6 319	2 289
1985 Jan.	22	96	185 334	98 074	1 162	50 276	19 675	7 130	101 160	2 089	51 482	7 415	6 343	2 325
Febr.	22	96	191 669	101 098	1 184	51 768	21 545	7 559	106 064	2 011	49 726	7 847	6 692	2 324
März	22	96	189 646	104 519	1 077	49 556	19 565	7 380	101 876	1 861	52 236	9 562	6 750	2 294
April	23	97	186 378	99 449	1 075	50 137	20 259	7 144	98 645	1 530	52 098	9 441	6 360	2 533
Mai	23	97	187 724	100 840	1 060	50 242	20 692	7 602	98 392	1 571	51 443	9 416	6 685	2 519
Juni	23	98	200 137	111 300	1 063	51 174	20 886	7 897	107 809	3 425	52 495	9 642	7 374	2 518
Juli	23	98	191 145	106 095	1 150	47 298	21 456	8 095	102 807	2 564	48 110	10 024	7 506	2 566
Aug.	23	98	195 586	108 866	1 165	47 160	22 162	8 324	104 790	2 579	51 700	9 454	7 359	2 609
Sept.	23	98	191 269	105 497	1 175	46 738	22 086	8 212	100 822	1 887	50 992	8 561	7 547	2 639
Okt.	23	98	190 880	102 492	1 217	47 395	23 368	8 521	94 993	3 108	51 607	11 307	8 976	2 633
Nov.	23	98	191 512	102 012	1 184	48 154	24 078	8 773	95 678	2 924	51 691	10 819	9 588	2 731
Dez.	23	99	195 081	104 917	1 179	48 537	22 746	8 829	92 020	3 955	55 998	9 149	8 338	2 629
1986 Jan. p)	23	99	190 882	104 029	1 163	45 950	23 036	8 663	94 406	3 247	48 045	13 603	8 854	2 672

\* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne Be-

ziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. Bis November 1983 waren von einigen Instituten diese Beziehungen ihrer

Auslandsfilialen irrtümlich hier ausgewiesen worden. — 2 Einschl. Certificates of Deposit. — 3 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — p Vorläufig.

# 11. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute \*)

## a) Gesamtübersicht

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der erfaßten Institute	Ge- schäfts- volumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wert- papiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- instituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certificates of Deposit	Inhaber- schuld- verschie- bungen im Umlauf	Kapital einschl. Rück- lagen
			ins- gesamt	darunter kurzfristig	ins- gesamt	darunter kurzfristig		ins- gesamt	darunter kurzfristig	ins- gesamt	darunter kurzfristig			
Alle Auslandstöchter														
1984	63	190 477	85 981	41 966	88 759	36 150	11 694	156 128	146 003	17 133	14 459	1 376	5 804	4 771
1985 p)	67	186 354	93 192	51 060	75 473	33 636	14 236	142 469	134 829	22 149	16 282	902	6 028	5 201
1985 April	64	186 583	8) 89 679	47 340	9) 82 233	31 044	12 194	146 582	137 535	20 130	17 511	1 216	6 210	4 968
Mai	64	190 072	91 525	48 787	83 955	32 819	12 121	149 302	140 137	20 967	18 440	1 117	6 208	4 972
Juni	63	201 742	98 967	56 398	88 315	38 764	12 020	160 833	151 476	21 334	18 736	1 077	6 147	4 865
Juli	65	193 215	94 850	53 209	83 331	34 679	11 983	151 796	142 077	20 890	18 113	1 114	5 714	5 121
Aug.	66	188 321	90 805	49 005	82 323	34 722	12 138	146 941	136 635	20 538	17 615	1 126	6 095	5 121
Sept.	66	186 582	90 610	49 101	80 670	35 293	12 331	11) 142 820	135 715	12) 22 661	16 783	1 079	5 886	5 116
Okt.	66	184 653	91 957	49 959	77 468	33 633	12 370	140 668	133 499	22 927	16 965	1 091	6 072	5 111
Nov.	66	182 293	90 832	48 839	75 974	32 977	12 662	139 103	131 778	22 234	16 446	1 013	5 894	5 109
Dez. p)	67	186 354	93 192	51 060	75 473	33 636	14 236	142 469	134 829	22 149	16 282	902	6 028	5 201
darunter Luxemburger Auslandstöchter														
1984	26	157 647	69 666	34 733	75 036	32 578	9 856	133 737	124 743	13 273	11 272	850	2 013	3 395
1985 p)	26	152 220	76 138	43 382	61 732	29 383	11 782	120 094	113 812	17 984	12 988	328	1 721	3 620
1985 April	26	154 154	8) 74 013	40 717	9) 68 900	27 207	9 639	125 294	117 181	16 178	14 231	615	2 033	3 508
Mai	26	157 844	75 861	42 144	70 789	29 303	9 611	128 205	119 982	16 952	15 073	584	2 030	3 511
Juni	26	166 629	81 191	47 687	74 272	34 076	9 605	136 744	128 333	17 294	15 314	579	2 014	3 509
Juli	26	157 958	77 516	44 859	68 657	30 244	9 667	128 057	119 724	16 373	14 422	528	1 914	3 496
Aug.	26	153 008	73 247	40 733	67 731	30 291	9 866	123 989	115 114	15 764	13 655	527	1 905	3 497
Sept.	26	151 794	73 238	40 731	66 531	30 918	9 966	11) 119 962	114 314	12) 18 082	13 004	506	1 840	3 495
Okt.	26	149 313	74 289	41 439	63 133	29 151	9 916	117 223	111 353	18 632	13 452	496	1 791	3 502
Nov.	26	148 326	73 999	40 944	62 319	28 832	10 091	116 451	110 467	18 310	13 304	485	1 747	3 503
Dez. p)	26	152 220	76 138	43 382	61 732	29 383	11 782	120 094	113 812	17 984	12 988	328	1 721	3 620

## b) Kredite und Verbindlichkeiten nach Schuldner- und Gläubigergruppen

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Kredite an Kreditinstitute 6)		Kredite an Nichtbanken 6)				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken				
	außer- halb der Bundes- republik	in der Bundesrepublik	insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		außer- halb der Bundes- republik 7)	in der Bundesrepublik	insgesamt	darunter Unternehmen und Privatpersonen		außer- halb der Bundes- republik 7)	in der Bundesrepublik	
			zu- sammen	darunter Mutter- institut	außer- halb der Bundes- republik	in der Bundes- republik				zu- sammen	darunter Mutter- institut			
														außer- halb der Bundes- republik
Alle Auslandstöchter														
1984	73 367	22 289	9 859	49 746	41 032	37 828	31 863	144 419	12 435	6 615	12 822	4 961	11 856	4 959
1985 p)	81 848	23 687	9 298	39 263	38 103	30 131	29 272	123 674	19 378	5 762	15 403	7 065	14 645	7 065
1985 April	8) 77 773	21 596	9 668	9) 45 685	39 052	10) 32 935	29 812	136 004	11 339	5 604	12 033	8 552	11 206	8 539
Mai	79 974	21 811	9 534	47 312	38 504	34 992	29 328	138 042	11 957	6 307	12 246	9 141	11 274	9 140
Juni	87 234	21 995	9 557	50 595	39 478	38 359	30 336	146 464	15 067	6 796	12 654	9 059	11 666	8 996
Juli	84 020	21 160	8 859	45 427	39 557	33 964	30 439	138 549	14 000	6 175	12 484	8 767	11 556	8 767
Aug.	79 892	21 373	8 888	43 327	40 674	32 641	31 553	135 020	12 699	5 142	12 790	8 096	11 726	8 015
Sept.	79 479	21 831	8 915	41 868	40 433	31 700	31 608	11) 130 606	12 969	5 821	12) 15 408	7 577	12) 14 466	7 536
Okt.	80 743	22 251	9 158	40 500	38 301	30 572	30 816	126 545	14 845	5 883	14 806	8 490	13 773	8 443
Nov.	79 828	22 167	9 022	38 525	38 948	28 915	30 647	125 285	14 501	5 676	14 304	8 260	13 517	8 207
Dez. p)	81 848	23 687	9 298	39 263	38 103	30 131	29 272	123 674	19 378	5 762	15 403	7 065	14 645	7 065
darunter Luxemburger Auslandstöchter														
1984	57 527	20 358	9 368	38 906	37 767	28 438	29 759	123 482	10 633	5 106	9 191	4 554	8 589	4 552
1985 p)	65 102	21 290	8 454	29 495	33 765	21 591	26 365	101 888	18 288	5 095	11 750	6 480	11 061	6 480
1985 April	8) 61 555	20 134	9 325	9) 35 056	35 807	10) 23 638	28 060	115 841	9 759	4 338	8 408	8 079	7 857	8 066
Mai	63 668	20 379	9 221	36 997	35 217	25 976	27 585	118 403	10 077	4 709	8 583	8 678	7 873	8 677
Juni	68 750	20 600	9 233	39 384	36 334	28 694	28 629	123 835	13 182	5 228	9 028	8 572	8 291	8 531
Juli	66 073	19 775	8 454	34 529	35 463	24 617	27 793	116 201	12 105	4 739	8 456	8 196	7 840	8 196
Aug.	61 791	19 964	8 562	32 538	36 551	23 368	28 880	113 345	10 893	3 741	8 519	7 523	7 703	7 442
Sept.	61 490	20 420	8 572	31 707	36 118	22 971	28 748	11) 109 177	11 024	4 297	12) 11 326	7 023	12) 10 705	6 982
Okt.	62 628	20 593	8 607	30 243	33 874	21 751	27 865	104 041	13 416	4 842	11 047	7 847	10 326	7 800
Nov.	62 458	20 494	8 470	28 847	34 610	20 596	27 742	103 255	13 430	5 009	11 022	7 539	10 330	7 486
Dez. p)	65 102	21 290	8 454	29 495	33 765	21 591	26 365	101 888	18 288	5 095	11 750	6 480	11 061	6 480

\* In den Anmerkungen 8ff. werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Postgiroguthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum

Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, Anleihen und Schuldverschreibungen sowie sonstige Wertpapiere. — 5 Einschl. durchlaufender Kredite. — 6 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Einschl.

Certificates of Deposit. — 8 + rd. 900 Mio DM. — 9 + rd. 1,5 Mrd DM. — 10 + rd. 800 Mio DM. — 11 — rd. 3 Mrd DM. — 12 + rd. 3 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 12. Aktiva der Bankengruppen \*)

### Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuldver-schreibungen 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und	
												zusammen	bis 1 Jahr einschl.
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1985 Dez. 15) p)	3 224	3 283 686	11 075	67 184	6 476	959 646	659 065	21 711	5 697	273 173	2 125 427	1 876 440	301 377
Dez. 15) p)	4 659	3 328 340	11 455	67 398	6 558	973 658	666 400	21 763	5 698	279 797	2 152 497	1 902 181	306 655
1986 Jan. p)	4 657	16) 3 288 076	10 136	59 413	4 676	17) 951 038	18) 641 161	22 084	5 714	19) 282 079	20) 2 142 978	21) 1 890 426	298 366
<b>Kreditbanken</b>													
1985 Dez. p)	236	742 786	2 494	27 293	2 582	215 113	178 202	2 597	588	33 726	465 458	369 380	127 889
1986 Jan. p)	236	25) 727 834	2 262	16 946	1 125	26) 218 910	26) 182 710	2 801	526	32 873	27) 459 321	22) 362 928	124 086
<b>Großbanken 14)</b>													
1985 Dez. p)	6	280 781	1 398	14 159	930	62 571	53 421	876	14	8 260	185 211	145 775	50 357
1986 Jan. p)	6	24) 278 554	1 278	9 180	274	23) 68 575	23) 59 236	976	14	8 349	19) 183 623	144 644	49 894
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1985 Dez. p)	98	342 258	984	10 980	1 334	89 095	68 153	1 108	574	19 260	228 856	189 835	54 045
1986 Jan. p)	98	27) 330 639	870	5 948	673	23) 87 042	23) 67 622	1 213	512	17 695	21) 225 016	185 167	50 971
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1985 Dez. p)	63	81 428	13	704	100	50 840	46 936	241	—	3 663	28 596	18 081	12 529
1986 Jan. p)	63	28) 81 337	15	657	86	29) 50 379	29) 46 064	233	—	4 082	28 971	18 357	12 876
<b>Privatbankiers</b>													
1985 Dez. p)	69	38 319	99	1 450	218	12 607	9 692	372	—	2 543	22 795	15 689	10 958
1986 Jan. p)	69	37 304	99	1 161	92	12 914	9 788	379	—	2 747	21 711	14 760	10 345
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1985 Dez. p)	12	519 710	219	4 323	801	171 415	134 468	1 468	1 199	34 280	327 245	278 339	20 325
1986 Jan. p)	12	23) 513 445	177	2 696	1 028	19) 164 344	21) 126 724	1 342	1 208	35 070	327 414	277 427	18 924
<b>Sparkassen</b>													
1985 Dez. p)	590	716 832	5 750	15 976	989	179 701	54 797	5 134	—	119 770	485 297	448 403	74 172
1986 Jan. p)	590	22) 710 016	5 056	20 171	577	170 685	44 414	5 189	—	121 082	484 210	446 962	73 288
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1985 Dez. p)	9	146 676	119	2 910	1 006	96 249	75 953	2 458	526	17 312	40 962	25 256	8 767
1986 Jan. p)	8	30) 137 705	101	2 990	759	30) 87 655	30) 67 496	2 488	528	17 143	40 863	24 426	8 132
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1985 Dez. 15) p)	2 220	374 407	2 332	8 516	573	102 696	51 147	3 159	—	48 390	244 160	228 288	57 340
Dez. 15) p)	3 655	419 061	2 712	8 730	655	116 708	58 482	3 211	1	55 014	271 230	254 029	62 618
1986 Jan. p)	3 654	22) 414 144	2 395	8 911	569	112 651	53 179	3 583	—	55 889	269 853	252 493	61 582
<b>Realkreditinstitute</b>													
1985 Dez. p)	37	469 067	11	155	12	71 682	70 405	15	277	985	389 369	378 080	1 212
1986 Jan. p)	37	471 548	8	69	19	73 636	72 241	17	278	1 100	389 320	378 112	1 182
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1985 Dez. p)	25	295 728	10	131	9	37 114	36 762	15	19	318	254 572	251 433	907
1986 Jan. p)	25	297 541	7	58	9	37 906	37 439	17	19	431	254 926	251 862	849
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1985 Dez. p)	12	173 339	1	24	3	34 568	33 643	—	258	667	134 797	126 647	305
1986 Jan. p)	12	174 007	1	11	10	35 730	34 802	—	259	669	134 394	126 250	333
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1985 Dez. p)	89	39 209	105	386	37	2 935	1 448	383	—	1 104	31 980	31 298	8 221
1986 Jan. p)	89	39 699	101	525	21	3 406	1 696	425	—	1 285	31 897	31 224	8 105
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1985 Dez. p)	16	224 383	45	896	476	103 024	86 863	6 497	3 107	6 557	116 200	95 863	3 092
1986 Jan. p)	16	224 585	36	780	578	102 814	86 932	6 239	3 174	6 469	116 162	95 960	2 688
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													
1985 Dez. p)	15	50 616	—	6 729	—	16 831	5 782	—	—	11 049	24 756	21 533	359
1986 Jan. p)	15	49 100	—	6 325	—	16 937	5 769	—	—	11 168	23 938	20 894	379

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialien; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen

von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 16 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen 1 bis 12 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 13 Bis Juni 1983 einschl. den Auslands-

filialien zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 10). — 14 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 15 Die Differenz zwischen den beiden Dezem-

Darlehen über 1 Jahr	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite 8)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 6)	Ausgleichs- und Deckungsfordernungen	Mobiliierungs- und Liquiditätspapiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 9)	Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen 10)	Sonstige Aktiva 11) 13)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wertpapiere (einschl. Bankschuldverschreibungen) 5) 6)	
									insgesamt	darunter bundesbankfähige Wechsel 12)			
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1 575 063	63 704	68 774	5 463	108 205	2 841	4 943	7 639	29 828	71 468	16 306	6 939	381 378	1985 Dez. 15) p)
1 595 526	63 866	69 179	5 464	108 915	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985 Dez. 15) p)
22) 1 592 060	64 238	68 862	5 466	23) 111 106	2 880	7 685	8 005	29 836	74 309	14 695	5 614	24) 393 185	1986 Jan. p)
<b>Kreditbanken</b>													
241 491	33 859	10 345	3 269	47 925	680	228	799	15 543	13 276	7 689	4 028	81 651	1985 Dez. p)
238 842	33 226	10 193	3 265	19) 49 035	674	1 145	783	15 325	12 017	6 715	3 217	19) 81 908	1986 Jan. p)
<b>Großbanken 14)</b>													
95 418	14 065	271	2 555	22 123	422	—	315	9 886	6 311	3 841	2 260	30 383	1985 Dez. p)
94 750	13 468	260	2 598	21) 22 235	418	350	312	9 605	5 357	3 282	1 752	21) 30 584	1986 Jan. p)
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
135 790	11 928	8 164	713	17 971	245	190	482	5 079	5 258	2 683	1 302	37 231	1985 Dez. p)
134 196	12 096	8 044	666	18 800	243	570	469	5 145	4 906	2 393	1 089	36 495	1986 Jan. p)
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
5 552	4 473	1 359	—	4 682	1	38	—	100	1 037	647	220	8 345	1985 Dez. p)
5 481	4 476	1 368	—	4 769	1	100	—	99	1 030	620	180	8 851	1986 Jan. p)
<b>Privatbankiers</b>													
4 731	3 393	551	1	3 149	12	—	2	478	670	518	246	5 692	1985 Dez. p)
4 415	3 186	521	1	3 231	12	125	2	476	724	420	196	5 978	1986 Jan. p)
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
258 014	6 799	26 977	456	14 392	282	2 115	3 195	5 647	4 750	1 629	237	48 672	1985 Dez. p)
258 503	7 559	26 841	461	14 846	280	4 225	3 319	5 697	4 545	1 633	346	49 916	1986 Jan. p)
<b>Sparkassen</b>													
374 231	10 564	6 829	44	18 473	984	—	48	2 777	26 294	2 874	1 436	138 243	1985 Dez. p)
373 674	10 578	6 925	44	18 718	983	195	49	2 793	26 280	2 254	946	22) 139 800	1986 Jan. p)
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
16 489	3 823	161	301	11 356	65	300	78	3 357	1 695	737	41	28 668	1985 Dez. p)
16 294	4 053	158	303	11 858	65	60	141	3 230	1 906	797	103	29 001	1986 Jan. p)
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
170 948	5 889	1 806	36	7 833	308	—	33	1 460	14 637	1 603	657	56 223	1985 Dez. 15) p)
191 411	6 051	2 211	37	8 543	359	—	33	1 724	17 269	1 688	693	63 557	1985 Dez. 15) p)
190 911	6 054	2 226	37	8 685	358	—	35	1 761	17 969	1 455	478	22) 64 574	1986 Jan. 15) p)
<b>Realkreditinstitute</b>													
376 868	7	8 270	13	2 874	125	—	2 706	294	4 838	—	—	3 859	1985 Dez. p)
376 930	11	8 267	12	2 794	124	160	2 916	295	5 125	1	1	3 894	1986 Jan. p)
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
250 526	7	1 216	13	1 811	92	—	2 202	16	1 674	—	—	2 129	1985 Dez. p)
251 013	11	1 219	12	1 731	91	160	2 458	14	2 003	1	1	2 162	1986 Jan. p)
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
126 342	—	7 054	—	1 063	33	—	504	278	3 164	—	—	1 730	1985 Dez. p)
125 917	—	7 048	—	1 063	33	—	458	281	3 122	—	—	1 732	1986 Jan. p)
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
23 077	439	50	—	193	—	—	—	193	3 573	278	16	1 297	1985 Dez. p)
23 119	422	50	—	201	—	—	—	193	3 556	273	15	1 486	1986 Jan. p)
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
92 771	2 324	14 336	123	3 493	61	—	780	557	2 405	1 496	524	10 050	1985 Dez. p)
93 272	2 335	14 202	123	3 482	60	—	762	542	2 911	1 567	508	9 951	1986 Jan. p)
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													
21 174	—	—	1 221	1 666	336	2 300	—	—	—	—	—	12 715	1985 Dez. p)
20 515	—	—	1 221	1 487	336	1 900	—	—	—	—	—	12 655	1986 Jan. p)

ber-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \*. — 16 — rd. 6,5 Mrd DM. — 17 — rd. 6,0 Mrd DM. — 18 — rd. 5,5 Mrd DM. —

19 — rd. 200 Mio DM. — 20 — rd. 500 Mio DM. — 21 — rd. 150 Mio DM. — 22 — rd. 100 Mio DM. — 23 — rd. 250 Mio DM. — 24 — rd. 450 Mio DM. — 25 — rd. 1,2 Mrd DM. — 26 — rd. 800 Mio DM. —

27 — rd. 400 Mio DM. — 28 — rd. 350 Mio DM. — 29 — rd. 300 Mio DM. — 30 — rd. 4,7 Mrd DM. — p Vortläufig.

### III. Kreditinstitute

## 13. Passiva der Bankengruppen \*) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zusammen	Sicht-gelder	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate		zusammen	darunter:		Sichtein-lagen	1 Monat bis unter 3 Monate		
												eigene Akzepte im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten 7)
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1985 Dez. 13) p)	3 283 686	787 653	686 769	123 090	104 679	22 002	78 882	9 773	68 542	1 601 440	1 548 971	233 324	170 837
Dez. 13) p)	3 328 340	791 858	690 261	123 376	104 704	22 395	79 202	9 964	68 670	1 638 995	1 586 513	238 064	173 764
1986 Jan. p)	14) 3 288 076	15) 756 152	15) 652 406	16) 137 628	17) 60 210	22 651	81 095	9 468	71 059	18) 1 621 342	18) 1 569 417	211 923	19) 177 180
<b>Kreditbanken</b>													
1985 Dez. p)	742 786	260 465	219 901	54 577	41 433	7 143	33 421	4 654	28 472	332 273	328 483	85 537	79 115
1986 Jan. p)	21) 727 834	22) 251 625	23) 210 659	19) 66 623	17) 24 210	7 047	33 919	4 607	29 075	20) 320 718	20) 317 046	73 599	19) 80 528
<b>Großbanken 12)</b>													
1985 Dez. p)	280 781	68 592	56 293	19 955	8 401	103	12 196	1 096	10 872	162 489	162 307	45 484	35 633
1986 Jan. p)	24) 278 554	25) 66 902	25) 54 533	22 690	4 503	101	12 268	1 106	10 996	25) 158 978	25) 158 805	39 078	38 686
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1985 Dez. p)	342 258	107 449	88 989	20 378	15 289	5 953	12 507	2 154	10 293	143 243	140 458	31 303	36 393
1986 Jan. p)	26) 330 639	20) 100 653	16) 81 767	23 512	8 258	5 848	13 038	2 122	10 854	19) 136 184	19) 133 476	26 079	35 243
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1985 Dez. p)	81 428	68 998	63 982	11 655	15 925	718	4 298	231	4 066	7 332	6 691	2 813	1 138
1986 Jan. p)	18) 81 337	24) 68 857	26) 63 797	16 991	19) 10 631	730	4 330	241	4 088	7 366	6 728	2 902	1 151
<b>Privatbankiers</b>													
1985 Dez. p)	38 319	15 426	10 637	2 589	1 818	369	4 420	1 173	3 241	19 209	19 027	5 937	5 951
1986 Jan. p)	37 304	15 213	10 562	3 430	818	368	4 283	1 138	3 137	18 190	18 037	5 540	5 448
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1985 Dez. p)	519 710	129 670	119 432	27 981	25 326	2 785	7 453	815	6 512	102 778	77 387	11 206	12 520
1986 Jan. p)	16) 513 445	19) 117 538	19) 106 792	27 997	12 396	2 773	7 973	705	7 131	103 560	78 284	10 569	12 070
<b>Sparkassen</b>													
1985 Dez. p)	716 832	88 459	69 684	4 633	8 527	4 522	14 253	1 429	12 730	569 254	566 947	74 518	43 717
1986 Jan. p)	19) 710 016	86 270	66 709	6 767	2 752	4 618	14 943	1 430	13 383	565 644	563 337	67 573	45 135
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1985 Dez. p)	146 676	113 086	106 396	23 267	18 857	215	6 475	931	5 541	12 403	11 931	2 782	1 102
1986 Jan. p)	28) 137 705	28) 103 766	28) 96 920	25) 23 919	14 214	214	6 632	888	5 743	12 192	11 720	2 092	1 145
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1985 Dez. 13) p)	374 407	47 847	37 633	4 632	3 662	1 440	8 774	1 329	7 399	298 359	297 993	42 340	32 826
Dez. 13) p)	419 061	52 052	41 125	4 918	3 687	1 833	9 094	1 520	7 527	335 914	335 535	47 080	35 753
1986 Jan. p)	19) 414 144	49 659	38 103	4 243	1 358	1 850	9 706	1 524	8 121	333 484	333 108	43 138	36 698
<b>Realkreditinstitute</b>													
1985 Dez. p)	469 067	53 283	49 394	1 912	2 378	3 867	22	—	22	136 395	131 715	631	289
1986 Jan. p)	471 548	53 406	49 519	2 100	1 047	3 860	27	—	27	138 078	133 393	487	298
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1985 Dez. p)	295 728	22 454	21 714	1 764	1 507	718	22	—	22	62 681	62 164	481	231
1986 Jan. p)	297 541	22 745	22 000	1 367	785	718	27	—	27	63 498	62 978	339	228
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1985 Dez. p)	173 339	30 829	27 680	148	871	3 149	—	—	—	73 714	69 551	150	58
1986 Jan. p)	174 007	30 661	27 519	733	262	3 142	—	—	—	74 580	70 415	148	70
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1985 Dez. p)	39 209	18 644	18 044	975	542	50	550	6	541	13 637	13 637	1 204	487
1986 Jan. p)	39 699	18 801	18 177	1 629	410	50	574	—	572	14 001	14 001	1 237	491
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1985 Dez. p)	224 383	74 518	64 604	3 432	3 954	1 980	7 934	609	7 325	88 610	73 147	2 211	781
1986 Jan. p)	224 585	74 071	64 511	3 334	3 823	2 239	7 321	314	7 007	86 784	71 647	1 390	815
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													
1985 Dez. p)	50 616	1 681	1 681	1 681	—	—	—	—	—	47 731	47 731	12 895	—
1986 Jan. p)	49 100	1 016	1 016	1 016	—	—	—	—	—	46 881	46 881	11 838	—

\* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen

von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 14 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3,

Passiva. — 12 S. Tab. III, 12, Anm. 14. — 13 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kredit-

Nichtbanken 3) 8)										Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Um-lauf 10)	Rück-stellungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 11)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passiviert)	
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber												
<b>Alle Bankengruppen</b>													1985 Dez. 13) p) Dez. 13) p)
83 842	286 941	164 971	609 056	52 469	654 169	29 186	7 755	114 752	88 731	3 214 577	158 044	1 067	
87 546	287 938	168 103	631 098	52 482	654 169	29 339	7 908	116 616	89 455	3 259 102	158 896	1 069	
19) 86 599	19) 292 352	170 639	630 724	51 925	664 886	31 997	8 132	118 175	20) 87 392	14) 3 216 449	158 462	542	1986 Jan. p)
<b>Kreditbanken</b>													1985 Dez. p) 1986 Jan. p)
25 189	29 120	22 971	86 551	3 790	77 443	13 238	2 287	36 596	20 484	714 019	80 968	115	
23 611	19) 29 757	23 335	86 216	3 672	79 727	14 045	2 329	38 470	20 920	21) 698 522	81 270	95	
<b>Großbanken 12)</b>													1985 Dez. p) 1986 Jan. p)
8 561	8 988	12 016	51 625	182	13 948	8 689	961	15 839	10 263	269 681	38 709	53	
8 292	19) 8 971	12 298	51 480	173	14 476	8 853	964	17 429	25) 10 952	24) 267 392	39 257	53	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													1985 Dez. p) 1986 Jan. p)
12 711	18 316	10 138	31 597	2 785	63 314	3 718	919	14 833	8 782	331 905	31 164	32	
11 582	18 966	10 202	31 404	2 708	65 067	4 062	945	15 027	8 701	26) 319 723	30 895	27	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													1985 Dez. p) 1986 Jan. p)
1 106	1 456	63	115	641	—	318	192	3 963	625	77 361	7 047	—	
1 058	1 442	62	113	638	—	335	194	4 050	27) 535	18) 77 248	7 059	—	
<b>Privatbankiers</b>													1985 Dez. p) 1986 Jan. p)
2 811	360	754	3 214	182	181	513	215	1 961	814	35 072	4 048	30	
2 679	378	773	3 219	153	184	795	226	1 964	732	34 159	4 059	15	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													1985 Dez. p) 1986 Jan. p)
7 356	41 380	628	4 297	25 391	260 911	3 031	535	12 160	10 625	513 072	18 969	136	
8 217	42 481	641	4 306	25 276	265 689	3 597	532	12 210	10 319	16) 506 177	18 745	92	
<b>Sparkassen</b>													1985 Dez. p) 1986 Jan. p)
22 120	3 589	100 728	322 275	2 307	3 996	5 925	1 717	26 540	20 941	704 008	18 835	506	
22 603	3 676	102 283	322 067	2 307	4 300	6 427	1 764	26 559	19) 19 052	19) 696 503	18 871	120	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													1985 Dez. p) 1986 Jan. p)
794	3 962	2 893	398	472	12 907	947	157	5 394	1 782	141 132	9 364	171	
1 009	4 324	2 759	391	472	12 961	1 037	155	4 838	2 756	28) 131 961	9 196	61	
<b>Kreditgenossenschaften</b>													1985 Dez. 13) p) Dez. 13) p)
24 505	9 713	32 542	156 067	366	3 386	2 457	1 335	14 232	6 791	366 962	12 005	3	
28 209	10 710	35 674	178 109	379	3 386	2 610	1 488	16 096	7 515	411 487	12 857	5	
28 156	10 876	36 303	177 937	376	3 575	2 956	1 503	16 169	19) 6 798	19) 405 962	12 870	2	
<b>Realkreditinstitute</b>													1985 Dez. p) 1986 Jan. p)
572	130 106	2	115	4 680	250 280	2 095	1 322	10 597	15 095	469 045	8 736	96	
551	131 935	3	119	4 685	251 534	2 187	1 443	10 641	14 259	471 521	8 630	132	
<b>Private Hypothekenbanken</b>													1985 Dez. p) 1986 Jan. p)
281	61 063	2	106	517	195 504	540	187	6 006	8 356	295 706	521	96	
255	62 043	3	110	520	196 726	667	191	6 047	7 667	297 514	553	132	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													1985 Dez. p) 1986 Jan. p)
291	69 043	—	9	4 163	54 776	1 555	1 135	4 591	6 739	173 339	8 215	—	
296	69 892	—	9	4 165	54 808	1 520	1 252	4 594	6 592	174 007	8 077	—	
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													1985 Dez. p) 1986 Jan. p)
1 316	887	5 207	4 536	—	216	579	226	2 221	3 686	38 665	49	40	
1 357	937	5 315	4 664	—	196	698	232	2 259	3 512	39 125	50	40	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													1985 Dez. p) 1986 Jan. p)
1 990	68 094	—	71	15 463	45 030	914	176	7 012	8 123	217 058	9 118	—	
1 095	68 276	—	71	15 137	46 904	1 050	174	7 029	8 573	217 578	8 830	—	
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													1985 Dez. p) 1986 Jan. p)
—	90	—	34 746	—	—	—	—	—	1 204	50 616	—	—	
—	90	—	34 953	—	—	—	—	—	1 203	49 100	—	—	

genossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \*. — 18 — rd. 350 Mio DM. — 19 — rd. 100 Mio DM. — 24 — rd. 450 Mio DM. — 25 — rd. 150 Mio DM. —  
 14 — rd. 6,5 Mrd DM. — 15 — rd. 5,5 Mrd DM. — 20 — rd. 300 Mio DM. — 21 — rd. 1,2 Mrd DM. — 26 — rd. 400 Mio DM. — 27 + rd. 100 Mio DM. —  
 16 — rd. 250 Mio DM. — 17 — rd. 200 Mio DM. — 22 — rd. 900 Mio DM. — 23 — rd. 800 Mio DM. — 28 — rd. 4,7 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 14. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kurzfristig				Mittel- und langfristig									
	Kredite an in- und ausländische Nicht- banken insgesamt mit lohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		insgesamt mit lohne Schatzwechsel- kredite(n)		darunter Wechsel- diskont- kredite		insgesamt mit lohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		langfristig 1) 2)		darunter:	
									zusammen mit lohne Wertpapier- bestände(n)		zusammen mit lohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Buch- kredite und Darlehen 1)	
<b>Alle Bankengruppen</b>														
1985 Dez. 4) p)	2 125 427	2 008 918	367 557	362 094	60 717	1 757 870	1 646 824	196 276	183 694	1 561 594	1 463 130	1 394 356	68 774	
Dez. 4) p)	2 152 497	2 035 226	372 997	367 533	60 878	1 779 500	1 667 693	200 193	187 564	1 579 307	1 480 129	1 410 950	69 179	
1986 Jan. p)	5) 2 142 978	6) 2 023 526	7) 365 356	359 890	61 524	8) 1 777 622	9) 1 663 636	194 916	182 798	8) 1 582 706	9) 1 480 838	10) 1 411 976	68 862	
<b>Kreditbanken</b>														
1985 Dez. p)	465 458	413 584	163 728	160 459	32 570	301 730	253 125	58 218	53 220	243 512	199 905	189 560	10 345	
1986 Jan. p)	11) 459 321	9) 406 347	10) 159 420	156 155	32 069	12) 299 901	10) 250 192	55 378	51 070	12) 244 523	10) 199 122	188 929	10 193	
<b>Großbanken 3)</b>														
1985 Dez. p)	185 211	160 111	66 122	63 567	13 210	119 089	96 544	30 956	28 365	88 133	68 179	67 908	271	
1986 Jan. p)	6) 183 623	158 372	65 210	62 612	12 718	9) 118 413	95 760	29 983	27 553	9) 88 430	68 207	67 947	260	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>														
1985 Dez. p)	228 856	209 927	66 336	65 623	11 578	162 520	144 304	22 330	20 597	140 190	123 707	115 543	8 164	
1986 Jan. p)	9) 225 016	10) 205 307	63 409	62 743	11 772	10) 161 607	142 564	20 758	19 498	10) 140 849	123 066	115 022	8 044	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>														
1985 Dez. p)	28 596	23 913	16 998	16 998	4 469	11 598	6 915	2 668	2 149	8 930	4 766	3 407	1 359	
1986 Jan. p)	28 971	24 201	17 348	17 348	4 472	11 623	6 853	2 557	2 089	9 066	4 764	3 396	1 368	
<b>Privatbankiers</b>														
1985 Dez. p)	22 795	19 633	14 272	14 271	3 313	8 523	5 362	2 264	2 109	6 259	3 253	2 702	551	
1986 Jan. p)	21 711	18 467	13 453	13 452	3 107	8 258	5 015	2 080	1 930	6 178	3 085	2 564	521	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
1985 Dez. p)	327 245	312 115	27 266	26 810	6 485	299 979	285 305	27 508	25 170	272 471	260 135	233 158	26 977	
1986 Jan. p)	327 414	311 827	26 731	26 270	7 346	300 683	285 557	27 043	24 632	273 640	260 925	234 084	26 841	
<b>Sparkassen</b>														
1985 Dez. p)	485 297	465 796	84 742	84 698	10 526	400 555	381 098	38 308	37 682	362 247	343 416	336 587	6 829	
1986 Jan. p)	484 210	464 465	83 873	83 829	10 541	400 337	380 636	37 551	36 937	362 786	343 699	336 774	6 925	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>														
1985 Dez. p)	40 962	29 240	12 850	12 549	3 782	28 112	16 691	7 413	4 110	20 699	12 581	12 420	161	
1986 Jan. p)	40 863	28 637	12 467	12 164	4 032	28 396	16 473	7 247	3 943	21 149	12 530	12 372	158	
<b>Kreditgenossenschaften</b>														
1985 Dez. 4) p)	244 160	235 983	63 243	63 207	5 867	180 917	172 776	31 872	31 456	149 045	141 320	139 514	1 806	
Dez. 4) p)	271 230	262 291	68 683	68 646	6 028	202 547	193 645	35 789	35 326	166 758	158 319	156 108	2 211	
1986 Jan. p)	269 853	260 773	67 653	67 616	6 034	202 200	193 157	35 387	34 922	166 813	158 235	156 009	2 226	
<b>Realkreditinstitute</b>														
1985 Dez. p)	389 369	386 357	1 232	1 219	7	388 137	385 138	11 992	11 469	376 145	373 669	365 399	8 270	
1986 Jan. p)	389 320	386 390	1 205	1 193	11	388 115	385 197	11 649	10 993	376 466	374 204	365 937	8 267	
<b>Private Hypothekenbanken</b>														
1985 Dez. p)	254 572	252 656	927	914	7	253 645	251 742	6 678	6 437	246 967	245 305	244 089	1 216	
1986 Jan. p)	254 926	253 092	872	860	11	254 054	252 232	6 964	6 590	247 090	245 642	244 423	1 219	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>														
1985 Dez. p)	134 797	133 701	305	305	—	134 492	133 396	5 314	5 032	129 178	128 364	121 310	7 054	
1986 Jan. p)	134 394	133 298	333	333	—	134 061	132 965	4 685	4 403	129 376	128 562	121 514	7 048	
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>														
1985 Dez. p)	31 980	31 787	8 418	8 418	197	23 562	23 369	12 211	12 210	11 351	11 159	11 109	50	
1986 Jan. p)	31 897	31 696	8 290	8 290	185	23 607	23 406	12 258	12 256	11 349	11 150	11 100	50	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
1985 Dez. p)	116 200	112 523	4 498	4 375	1 283	111 702	108 148	8 754	8 377	102 948	99 771	85 435	14 336	
1986 Jan. p)	116 162	112 497	4 117	3 994	1 306	112 045	108 503	8 403	8 045	103 642	100 458	86 256	14 202	
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>														
1985 Dez. p)	24 756	21 533	1 580	359	—	23 176	21 174	—	—	23 176	21 174	21 174	—	
1986 Jan. p)	23 938	20 894	1 600	379	—	22 338	20 515	—	—	22 338	20 515	20 515	—	

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Voll-erhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 5 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnah-

men —). — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 12, Anm. 14. — 4 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt;

s.a. Tab. III, 2, Anm. \*. — 5 — rd. 500 Mio DM. — 6 — rd. 200 Mio DM. — 7 — rd. 100 Mio DM. — 8 — rd. 450 Mio DM. — 9 — rd. 150 Mio DM. — 10 — rd. 100 Mio DM. — 11 — rd. 400 Mio DM. — 12 — rd. 300 Mio DM. — p Vorläufig.

## 15. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber						Sparbriefe 1)	Spareinlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber			
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre				
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1985 Dez. 3) p)	1 601 440	233 324	218 129	15 195	r) 541 620	254 679	170 837	80 205	3 637	286 941	r) 164 971	609 056	52 469
Dez. 3) p)	1 638 995	238 064	222 833	15 231	549 248	261 310	173 764	83 574	3 972	287 938	168 103	631 098	52 482
1986 Jan. p)	4) 1 621 342	211 923	204 089	7 834	5) 556 131	6) 263 779	7) 177 180	7) 82 648	3 951	7) 292 352	170 639	630 724	51 925
<b>Kreditbanken</b>													
1985 Dez. p)	332 273	85 537	75 062	10 475	133 424	104 304	79 115	24 705	484	29 120	22 971	86 551	3 790
1986 Jan. p)	5) 320 718	73 599	68 897	4 702	8) 133 896	9) 104 139	7) 80 528	23 125	486	7) 29 757	23 335	86 216	3 672
<b>Großbanken 2)</b>													
1985 Dez. p)	162 489	45 484	41 701	3 783	53 182	44 194	35 633	8 441	120	8 988	12 016	51 625	182
1986 Jan. p)	9) 158 978	39 078	37 594	1 484	9) 55 949	46 978	38 686	8 175	117	7) 8 971	12 298	51 480	173
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1985 Dez. p)	143 243	31 303	26 202	5 101	67 420	49 104	36 393	12 424	287	18 316	10 138	31 597	2 785
1986 Jan. p)	7) 136 184	26 079	23 897	2 182	65 791	46 825	35 243	11 298	284	18 966	10 202	31 404	2 708
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1985 Dez. p)	7 332	2 813	2 175	638	3 700	2 244	1 138	1 072	34	1 456	63	115	641
1986 Jan. p)	7 366	2 902	2 402	500	3 651	2 209	1 151	1 021	37	1 442	62	113	638
<b>Privatbankiers</b>													
1985 Dez. p)	19 209	5 937	4 984	953	9 122	8 762	5 951	2 768	43	360	754	3 214	182
1986 Jan. p)	18 190	5 540	5 004	536	8 505	8 127	5 448	2 631	48	378	773	3 219	153
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1985 Dez. p)	102 778	11 206	9 255	1 951	61 256	19 876	12 520	7 021	335	41 380	628	4 297	25 391
1986 Jan. p)	103 560	10 569	9 191	1 378	62 768	20 287	12 070	7 893	324	42 481	641	4 306	25 276
<b>Sparkassen</b>													
1985 Dez. p)	569 254	74 518	73 307	1 211	69 426	65 837	43 717	21 931	189	3 589	100 728	322 275	2 307
1986 Jan. p)	565 644	67 573	66 678	895	71 414	67 738	45 135	22 414	189	3 676	102 283	322 067	2 307
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1985 Dez. p)	12 403	2 782	2 303	479	5 858	1 896	1 102	768	26	3 962	2 893	398	472
1986 Jan. p)	12 192	2 092	2 006	86	6 478	2 154	1 145	991	18	4 324	2 759	391	472
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1985 Dez. 3) p)	298 359	42 340	41 523	817	r) 67 044	57 331	32 826	22 734	1 771	9 713	r) 32 542	156 067	366
Dez. 3) p)	335 914	47 080	46 227	853	74 672	63 962	35 753	26 103	2 106	10 710	35 674	178 109	379
1986 Jan. p)	333 484	43 138	42 529	609	75 730	64 854	36 698	26 031	2 125	10 876	36 303	177 937	376
<b>Realkreditinstitute</b>													
1985 Dez. p)	136 395	631	479	152	130 967	861	289	107	465	130 106	2	115	4 680
1986 Jan. p)	138 078	487	486	1	132 784	849	298	108	443	131 935	3	119	4 685
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>													
1985 Dez. p)	62 681	481	329	152	61 575	512	231	72	209	61 063	2	106	517
1986 Jan. p)	63 498	339	338	1	62 526	483	228	73	182	62 043	3	110	520
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1985 Dez. p)	73 714	150	150	—	69 392	349	58	35	256	69 043	—	9	4 163
1986 Jan. p)	74 580	148	148	—	70 258	366	70	35	261	69 892	—	9	4 165
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1985 Dez. p)	13 637	1 204	1 133	71	2 690	1 803	487	1 161	155	887	5 207	4 536	—
1986 Jan. p)	14 001	1 237	1 106	131	2 785	1 848	491	1 192	165	937	5 315	4 664	—
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1985 Dez. p)	88 610	2 211	2 172	39	70 865	2 771	781	1 778	212	68 094	—	71	15 463
1986 Jan. p)	86 784	1 390	1 358	32	70 186	1 910	815	894	201	68 276	—	71	15 137
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													
1985 Dez. p)	47 731	12 895	12 895	—	90	—	—	—	—	90	—	34 746	—
1986 Jan. p)	46 881	11 838	11 838	—	90	—	—	—	—	90	—	34 953	—

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunah-

men +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 2 S. Tab. III, 12, Anm. 14. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossen-

schaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \*. — 4 — rd. 350 Mio DM. — 5 — rd. 300 Mio DM. — 6 — rd. 200 Mio DM. — 7 — rd. 100 Mio DM. — 8 — rd. 250 Mio DM. — 9 — rd. 150 Mio DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

### III. Kreditinstitute

#### 16. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte					
		zusammen	Bund		Länder	Bundesbahn und Bundespost	
			mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere			
1980	4 923	4 692	4 692	3 042	—	231	—
1981	8 201	7 970	7 970	5 620	—	231	—
1982	11 743	11 394	10 607	9 357	787	349	—
1983	11 123	10 647	9 327	7 377	1 320	354	122
1984	8 257	7 694	6 803	4 053	891	131	432
1985 1) p)	10 406	9 315	8 795	3 852	520	131	960
1985 1) p)	10 407	9 316	8 796	3 853	520	131	960
1985 Jan.	7 160	6 583	5 838	4 038	745	131	446
Febr.	8 984	8 406	7 665	4 970	741	131	447
März	12 452	11 835	11 094	5 882	741	131	486
April	8 977	8 358	7 617	5 767	741	131	488
Mai	8 648	8 021	7 280	4 980	741	131	496
Juni	9 651	9 025	8 284	4 784	741	131	495
Juli	11 179	10 568	9 925	4 555	643	131	480
Aug.	7 632	6 742	6 099	4 049	643	131	759
Sept.	8 029	7 190	6 547	4 047	643	131	708
Okt.	11 230	10 293	9 650	4 038	643	131	806
Nov.	7 331	6 185	5 596	3 996	589	131	1 015
Dez. 1) p)	10 406	9 315	8 795	3 852	520	131	960
Dez. 1) p)	10 407	9 316	8 796	3 853	520	131	960
1986 Jan. p)	13 151	12 072	11 699	4 014	373	131	948

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossen-schaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm.\*. —

p Vorläufig.

#### 17. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1980	35 384	11 642	27 624	23 420	4 106	98	7 760
1981	34 092	8 642	26 077	22 369	3 611	97	8 015
1982	46 442	11 184	37 198	31 593	5 567	38	9 244
1983	56 530	14 383	47 282	38 142	9 076	64	9 248
1984	68 399	14 609	58 490	47 563	10 853	74	9 909
1985 1) p)	80 713	12 467	68 925	54 311	14 556	58	11 788
1985 1) p)	81 320	12 513	69 456	54 706	14 684	66	11 864
1985 Jan.	69 608	14 605	59 460	48 861	10 555	44	10 148
Febr.	71 510	16 218	61 689	50 918	10 726	45	9 821
März	70 858	15 391	60 770	50 057	10 672	41	10 088
April	71 415	15 298	61 391	50 127	11 221	43	10 024
Mai	73 695	15 684	63 124	51 642	11 440	42	10 571
Juni	74 384	15 100	64 023	52 441	11 535	47	10 361
Juli	76 438	14 822	66 284	54 184	12 051	49	10 154
Aug.	76 068	14 583	66 088	54 175	11 850	63	9 980
Sept.	77 662	13 778	66 964	54 471	12 426	67	10 698
Okt.	76 896	12 943	65 663	53 034	12 574	55	11 233
Nov.	78 730	12 691	67 944	54 116	13 771	57	10 786
Dez. 1) p)	80 713	12 467	68 925	54 311	14 556	58	11 788
Dez. 1) p)	81 320	12 513	69 456	54 706	14 684	66	11 864
1986 Jan. p)	81 563	12 056	69 780	55 246	14 439	95	11 783

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossen-schaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm.\*. —

p Vorläufig.

## 18. Wertpapierbestände \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)							börsengängige Dividendenwerte	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere 3)	nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)		öffentliche Anleihen		Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen							
					zusammen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost								
1975	135 058	20 191	133 136	125 821	107 356	14 182	12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922	325	
1976	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	2 235	333	
1977	190 152	31 466	186 091	176 542	139 338	17 430	28 458	7 834	912	7 066	2 006	477	1 070	4 061	445	
1978	211 205	35 178	205 986	196 511	155 901	17 998	32 127	7 760	723	7 079	1 865	531	912	5 219	406	
1979	5) 213 337	34 863	6) 205 656	6) 196 097	7) 157 960	18 701	30 433	7 141	563	7 215	1 840	504	989	7 681	394	
1980	8) 227 946	35 024	9) 217 209	9) 207 319	10) 171 476	20 394	11) 27 624	7 760	459	7 154	1 831	905	1 604	10 737	394	
1981	12) 242 349	39 328	10) 231 104	10) 222 195	13) 187 664	27 517	26 077	8 015	439	6 181	1 949	779	1 168	11 245	603	
1982	14) 283 290	56 037	15) 273 396	15) 264 284	16) 217 494	42 810	37 198	9 244	348	6 094	2 235	783	1 051	9 894	578	
1983	319 487	62 393	310 187	299 832	243 064	47 711	47 282	9 248	238	7 245	2 251	859	1 696	9 300	654	
1984	17) 346 803	64 275	18) 337 236	18) 325 523	19) 256 869	49 323	58 490	9 909	255	8 088	2 522	1 103	1 557	9 567	700	
1985 4) p)	20) 381 378	62 454	368 227	354 198	273 173	49 872	68 925	11 788	312	9 830	2 823	1 376	1 884	19) 13 151	1 124	
1985 4) p)	388 712	63 236	375 515	361 449	279 797	50 607	69 456	11 864	332	9 835	2 843	1 388	1 884	13 197	1 125	
1983 Jan.	288 015	58 122	278 332	269 347	221 845	44 632	37 921	9 296	285	6 021	2 188	776	1 196	9 683	616	
Febr.	291 108	59 664	281 239	272 336	223 322	45 249	39 680	9 076	258	5 883	2 294	726	1 058	9 869	614	
März	295 386	60 402	285 418	276 304	226 002	45 407	40 974	9 077	251	6 088	2 304	722	1 059	9 968	671	
April	298 140	60 966	288 216	279 062	228 565	45 983	41 210	9 046	241	6 158	2 288	708	1 076	9 924	744	
Mai	304 110	61 166	294 372	285 285	234 556	47 112	41 479	8 946	304	6 109	2 277	701	1 006	9 738	730	
Juni	308 941	62 603	298 884	289 457	237 822	48 250	42 623	8 732	280	6 482	2 209	736	1 420	10 057	711	
Juli	307 317	61 465	298 228	288 943	237 164	48 052	42 892	8 609	278	6 404	2 152	729	1 377	9 089	723	
Aug.	308 984	61 649	299 990	290 318	237 528	47 739	43 904	8 607	279	6 783	2 167	722	1 602	8 994	738	
Sept.	309 806	60 935	300 993	291 380	238 033	47 213	43 734	9 340	273	6 729	2 177	707	1 556	8 813	720	
Okt.	313 476	61 605	304 420	294 571	239 675	47 597	45 349	9 285	262	6 940	2 208	701	1 521	9 056	727	
Nov.	314 753	61 149	305 577	295 319	240 684	46 917	45 340	9 035	260	7 245	2 293	720	1 719	9 176	741	
Dez.	319 487	62 393	310 187	299 832	243 064	47 711	47 282	9 248	238	7 245	2 251	859	1 696	9 300	654	
1984 Jan.	19) 313 312	60 002	19) 304 346	19) 294 013	1) 237 682	45 525	46 626	9 447	258	7 389	2 222	722	1 466	8 966	764	
Febr.	312 082	59 590	303 878	293 166	236 667	45 285	46 792	9 455	252	7 656	2 326	730	1 532	8 204	784	
März	314 628	60 461	306 308	295 372	237 396	45 384	48 102	9 366	508	7 866	2 344	726	1 646	8 320	792	
April	315 519	60 941	306 646	295 602	237 304	45 832	48 717	9 165	416	7 941	2 346	757	1 801	8 873	776	
Mai	317 177	61 298	308 260	297 233	238 189	45 866	48 850	9 835	359	7 745	2 362	920	1 673	8 917	817	
Juni	317 710	60 482	308 380	297 514	238 467	45 470	48 761	9 968	318	7 793	2 403	670	1 412	9 330	798	
Juli	319 257	60 525	309 698	298 797	239 034	45 527	49 656	9 826	281	7 854	2 368	679	1 383	9 559	802	
Aug.	324 113	60 551	314 625	303 870	242 369	45 985	51 572	9 662	267	7 689	2 363	703	1 344	9 488	895	
Sept.	331 559	61 635	322 201	311 445	247 538	47 032	53 619	10 031	257	7 638	2 422	696	1 363	9 358	770	
Okt.	336 329	61 190	326 672	315 769	250 322	46 977	55 245	9 952	250	7 897	2 360	646	1 324	9 657	803	
Nov.	344 320	63 788	334 843	323 740	256 642	48 836	57 168	9 670	260	8 051	2 404	648	1 331	9 477	803	
Dez.	346 803	64 275	337 236	325 523	256 869	49 323	58 490	9 909	255	8 088	2 522	1 103	1 557	9 567	700	
1985 Jan.	347 000	63 340	336 800	324 672	254 584	48 375	59 460	10 148	480	8 555	2 487	1 086	2 378	10 200	876	
Febr.	350 854	64 560	338 758	326 053	254 123	47 992	61 689	9 821	420	8 867	2 516	1 322	2 504	12 096	875	
März	348 622	62 899	336 819	324 500	253 349	47 111	60 770	10 088	293	8 446	2 468	1 405	1 926	11 803	890	
April	348 350	62 672	336 906	324 732	253 052	46 990	61 391	10 024	265	8 337	2 432	1 405	1 954	11 444	897	
Mai	352 368	63 342	341 140	328 846	254 878	47 280	63 124	10 571	273	8 411	2 462	1 421	1 953	11 228	906	
Juni	354 985	63 120	343 615	330 734	256 112	47 644	64 023	10 361	238	8 913	2 569	1 399	2 052	11 370	946	
Juli	362 296	63 576	350 931	337 687	260 996	48 718	66 284	10 154	253	9 192	2 631	1 421	2 244	11 365	911	
Aug.	366 822	64 258	355 629	342 763	266 464	49 609	66 088	9 980	231	8 741	2 670	1 455	2 010	11 193	974	
Sept.	371 560	63 501	359 993	346 433	268 520	49 660	66 964	10 698	251	9 532	2 609	1 419	2 540	11 567	1 003	
Okt.	371 290	62 562	358 902	345 460	268 289	49 576	65 663	11 233	275	9 502	2 671	1 269	2 320	12 388	1 046	
Nov.	379 538	63 416	365 848	352 163	273 068	50 671	67 944	10 786	365	9 628	2 838	1 219	1 916	13 690	1 146	
Dez. 4) p)	381 378	62 454	368 227	354 198	273 173	49 872	68 925	11 788	312	9 830	2 823	1 376	1 884	13 151	1 124	
Dez. 4) p)	388 712	63 236	375 515	361 449	279 797	50 607	69 456	11 864	332	9 835	2 843	1 388	1 884	13 197	1 125	
1986 Jan. p)	17) 393 185	62 148	380 324	363 957	282 079	50 030	69 780	11 783	315	12 043	2 831	1 493	3 336	12 861	1 316	

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 Einschl. im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 Einschl. Genußscheine. — 4 Die Differenz zwischen

den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \*.

5 — rd. 1,7 Mrd DM. — 6 — rd. 1,6 Mrd DM. — 7 — rd. 1,2 Mrd DM. — 8 — rd. 3,1 Mrd DM. — 9 — rd. 2,9 Mrd DM. — 10 — rd. 2,1 Mrd DM. —

11 — rd. 600 Mio DM. — 12 — rd. 2,4 Mrd DM. — 13 — rd. 1,8 Mrd DM. — 14 — rd. 2,3 Mrd DM. — 15 — rd. 2,2 Mrd DM. — 16 — rd. 2,0 Mrd DM. — 17 — rd. 500 Mio DM. — 18 — rd. 800 Mio DM. — 19 — rd. 700 Mio DM. — 20 — rd. 1,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern \*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

### a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen										
	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:										
	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau							Kredite für den Wohnungsbau			
	insgesamt	Unter- nehmen und Selbständige	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck	zusammen	Unter- nehmen und Selbständige	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und son- stige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck	zusammen	Hypothekar- kredite auf Wohn- grund- stücke	sonstige Kredite für den Wohn- ungsbau
<b>Kredite insgesamt</b>											
1980	1 122 094	723 615	382 691	15 788	684 855	545 180	130 720	8 955	437 239	309 685	127 554
1981	1 205 654	776 567	411 872	17 215	5) 727 702	5) 581 832	136 296	9 574	477 952	333 095	144 857
1982	1 270 293	814 651	437 537	18 105	6) 754 488	7) 600 423	8) 144 059	10 006	9) 515 805	354 040	10) 161 765
1983	16) 1 360 336	17) 863 510	478 206	18 620	6) 795 634	18) 629 604	8) 155 904	10 126	19) 564 702	20) 379 697	185 005
1984 Dez.	1 446 757	914 443	512 974	19 340	838 898	663 687	164 787	10 424	607 859	404 569	203 290
1985 März	21) 1 457 376	12) 922 451	515 603	19 322	21) 845 043	12) 670 019	164 709	10 315	612 333	22) 411 016	23) 201 317
Juni	1 479 604	935 871	524 367	19 366	860 074	681 194	168 489	10 391	619 530	415 882	203 648
Sept.	1 488 270	935 573	533 211	19 486	860 442	678 130	172 003	10 309	627 828	422 215	205 613
Dez. 4) p)	1 521 983	955 941	545 658	20 384	25) 878 842	8) 694 003	26) 173 977	10 862	9) 643 141	430 777	10) 212 364
Dez. 4) p)	1 547 543	968 432	558 624	20 487	895 214	704 321	179 938	10 955	652 329	432 736	219 593
<b>Kurzfristige Kredite</b>											
1980	267 928	224 235	41 839	1 854	253 215	215 221	36 187	1 807	14 713	—	14 713
1981	291 042	244 288	44 673	2 081	274 648	233 933	38 704	2 011	16 394	—	16 394
1982	303 303	252 466	48 759	2 078	284 537	240 927	41 599	2 011	18 766	—	18 766
1983	13) 317 640	13) 262 063	53 634	1 943	16) 295 302	13) 248 962	44 492	1 848	22 338	—	22 338
1984 Dez.	340 058	280 479	57 554	2 025	314 985	265 622	47 412	1 951	25 073	—	25 073
1985 März	13) 342 147	8) 283 725	56 477	1 945	13) 318 591	11) 269 514	47 203	1 874	23 556	—	23 556
Juni	11) 348 837	11) 289 148	57 821	1 868	11) 325 090	11) 274 760	48 536	1 794	23 747	—	23 747
Sept.	340 589	279 673	59 129	1 787	316 668	265 081	49 865	1 722	23 921	—	23 921
Dez. 4) p)	344 635	282 804	59 808	2 023	320 490	268 094	50 425	1 971	24 145	—	24 145
Dez. 4) p)	350 009	286 422	61 540	2 047	325 569	271 599	51 975	1 995	24 440	—	24 440
<b>Mittelfristige Kredite</b>											
1980	117 485	58 858	58 060	567	88 838	50 796	37 554	488	28 647	—	28 647
1981	129 077	66 695	61 687	695	93 745	56 040	37 098	607	35 332	—	35 332
1982	137 569	71 125	65 551	893	11) 95 179	57 575	36 795	809	5) 42 390	—	5) 42 390
1983	145 619	75 461	69 232	926	99 056	60 768	37 474	814	46 563	—	46 563
1984 Dez.	144 269	75 844	67 507	918	99 501	61 498	37 203	800	44 768	—	44 768
1985 März	139 136	73 134	65 126	876	96 325	59 469	36 099	757	42 811	—	42 811
Juni	139 347	73 428	65 012	907	97 502	60 000	36 714	788	41 845	—	41 845
Sept.	138 561	73 320	64 388	853	98 417	60 421	37 261	735	40 144	—	40 144
Dez. 4) p)	139 557	75 593	63 066	898	100 453	63 145	36 522	786	39 104	—	39 104
Dez. 4) p)	143 393	76 793	65 689	911	102 678	64 025	37 855	798	40 715	—	40 715
<b>Langfristige Kredite</b>											
1980	736 681	440 522	282 792	13 367	342 802	279 163	56 979	6 660	393 879	309 685	84 194
1981	785 535	465 584	305 512	14 439	359 309	291 859	60 494	6 956	426 226	333 095	93 131
1982	829 421	491 060	323 227	15 134	12) 374 772	13) 301 921	65 665	7 186	14) 454 649	354 040	15) 100 609
1983	897 077	525 986	355 340	15 751	11) 401 276	319 874	73 938	7 464	495 801	20) 379 697	13) 116 104
1984 Dez.	962 430	558 120	387 913	16 397	424 412	336 567	80 172	7 673	538 018	404 569	133 449
1985 März	8) 976 093	565 592	394 000	16 501	8) 430 127	11) 341 036	81 407	7 684	545 966	22) 411 016	24) 134 950
Juni	991 420	573 295	401 534	16 591	437 482	346 434	83 239	7 809	553 938	415 882	138 056
Sept.	1 009 120	582 580	409 694	16 846	445 357	352 628	84 877	7 852	563 763	422 215	141 548
Dez. 4) p)	1 037 791	597 544	422 784	17 463	12) 457 899	362 764	16) 87 030	8 105	579 892	20) 430 777	27) 149 115
Dez. 4) p)	1 054 141	605 217	431 395	17 529	466 967	368 697	90 108	8 162	587 174	432 736	154 438

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2, Anm. \* Einschl. Kredite an Bausparkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und

mehr werden in den Anmerkungen 5 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen); einschl. Finanzierungsleasing-Gesellschaften. — 2 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unter-

nehmen und freien Berufen erbracht“. — 3 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmabdrucken. — 4 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \*. —

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungs- institutionen 1) und Versicherungsunter- nehmen		sonstige Unter- nehmen und freie Berufe 2)		
							zu- sammen	darunter Bundes- bahn und Bundes- post	zu- sammen	darunter: Bauspar- kassen	Finanzie- rungs- leasing- Gesell- schaften	zu- sammen	darunter Wohnungs- unter- nehmen
<b>Kredite insgesamt</b>													
1984 Dez.	914 443	185 971	39 171	49 415	158 829	39 496	62 831	37 064	39 408	17 043	14 937	339 322	114 629
1985 März	12) 922 451	188 872	39 956	50 669	162 691	39 762	63 649	37 467	37 625	15 179	14 940	11) 339 227	114 669
Juni	935 871	191 867	40 440	51 585	162 500	40 245	64 850	38 016	38 919	16 859	14 559	345 465	116 097
Sept.	935 573	188 275	41 589	51 239	162 791	40 406	65 029	38 185	37 807	16 653	13 635	348 437	117 337
Dez. 4) p)	955 941	194 947	41 378	50 507	165 342	40 693	65 087	37 168	39 139	17 516	14 208	358 848	118 325
Dez. 4) p)	968 432	197 423	41 408	51 801	166 632	45 549	65 388	37 168	39 272	17 605	14 211	360 959	118 374
darunter: Kurzfristige Kredite													
1984 Dez.	280 479	86 558	5 316	20 132	80 422	8 048	5 179	87	11 511	6 470	2 493	63 313	12 438
1985 März	8) 283 725	88 817	6 049	21 130	83 805	8 035	5 523	108	9 736	4 906	2 351	60 630	12 083
Juni	11) 289 148	91 660	5 971	21 679	82 846	8 432	5 823	116	10 717	5 976	2 408	62 020	12 323
Sept.	279 673	87 112	5 312	21 110	82 001	8 258	5 288	65	9 786	5 236	2 309	60 806	12 568
Dez. 4) p)	282 804	88 541	4 617	19 831	82 291	8 093	5 814	63	9 887	5 727	1 896	63 730	12 883
Dez. 4) p)	286 422	89 374	4 627	20 372	82 808	9 199	5 892	63	9 918	5 741	1 898	64 232	12 904
Langfristige Kredite													
1984 Dez.	558 120	86 817	30 505	24 611	68 892	29 144	52 264	34 548	16 352	2 647	9 540	249 535	97 887
1985 März	565 592	87 862	30 882	24 952	69 773	29 397	52 751	34 954	16 717	2 788	9 662	253 258	98 576
Juni	573 295	87 984	31 827	25 289	70 396	29 488	53 537	35 365	16 828	2 932	9 606	257 946	99 854
Sept.	582 580	89 362	33 511	25 484	71 530	29 816	54 125	35 432	16 302	3 018	8 848	262 450	100 890
Dez. 4) p)	597 544	93 789	33 754	26 061	73 340	30 240	53 765	34 626	16 890	3 300	9 214	269 705	101 838
Dez. 4) p)	605 217	95 237	33 772	26 663	73 999	33 651	53 937	34 626	16 924	3 313	9 215	271 034	101 855

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM																
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe															
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralöl- verarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metall- erzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitsungs- geräten und -einrichtungen 3)	Elektro- technik, Fein- mechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck- gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe, Tabakver- arbeitung						
<b>Kredite insgesamt</b>																
1984 Dez.	185 971	12 688	7 150	8 379	20 858	39 961	29 149	24 166	15 596	28 024						
1985 März	188 872	13 188	7 396	8 889	20 188	40 466	29 573	24 682	16 294	28 196						
Juni	191 867	13 272	7 599	8 957	20 465	41 124	30 612	24 865	16 952	28 021						
Sept.	188 275	12 518	7 692	8 668	19 768	40 369	30 080	24 744	16 853	27 583						
Dez. 4) p)	194 947	12 161	7 696	8 585	21 072	43 226	31 944	24 665	16 430	29 168						
Dez. 4) p)	197 423	12 183	7 753	8 699	21 227	43 571	32 300	25 209	16 585	29 896						
darunter: Kurzfristige Kredite																
1984 Dez.	86 558	7 113	3 463	3 379	8 377	20 004	14 540	9 233	8 552	11 897						
1985 März	88 817	7 586	3 594	3 835	8 240	20 523	14 382	9 559	9 154	11 944						
Juni	91 660	7 869	3 699	3 859	8 418	21 198	15 245	9 812	9 814	11 746						
Sept.	87 112	7 150	3 641	3 583	8 002	20 231	14 395	9 478	9 608	11 024						
Dez. 4) p)	88 541	6 876	3 483	3 433	7 939	21 597	15 579	8 970	8 767	11 897						
Dez. 4) p)	89 374	6 884	3 506	3 473	7 995	21 726	15 708	9 166	8 826	12 090						
Langfristige Kredite																
1984 Dez.	86 817	4 954	3 334	4 415	10 824	16 062	12 649	13 566	6 342	14 671						
1985 März	87 862	4 989	3 429	4 439	10 533	16 298	13 078	13 802	6 447	14 847						
Juni	87 984	4 829	3 517	4 469	10 502	16 344	13 246	13 750	6 439	14 888						
Sept.	89 362	4 845	3 660	4 486	10 340	16 685	13 585	13 988	6 557	15 216						
Dez. 4) p)	93 789	4 724	3 798	4 592	11 302	17 887	14 247	14 418	6 994	15 827						
Dez. 4) p)	95 237	4 736	3 829	4 651	11 392	18 081	14 444	14 728	7 077	16 299						

5 + rd. 500 Mio DM. — 6 — rd. 1,7 Mrd DM. — 13 — rd. 700 Mio DM. — 14 + rd. 1,2 Mrd DM. — 21 — rd. 1,6 Mrd DM. — 22 + rd. 1,8 Mrd DM. —  
 7 — rd. 1,0 Mrd DM. — 8 — rd. 600 Mio DM. — 15 + rd. 1,5 Mrd DM. — 16 — rd. 800 Mio DM. — 23 — rd. 1,9 Mrd DM. — 24 — rd. 1,8 Mrd DM. —  
 9 + rd. 1,7 Mrd DM. — 10 + rd. 2,0 Mrd DM. — 17 — rd. 900 Mio DM. — 18 — rd. 1,1 Mrd DM. — 25 — rd. 2,0 Mrd DM. — 26 — rd. 1,4 Mrd DM. —  
 11 — rd. 500 Mio DM. — 12 — rd. 1,2 Mrd DM. — 19 + rd. 800 Mio DM. — 20 + rd. 1,1 Mrd DM. — 27 + rd. 1,4 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 20. Spareinlagen \*)

### a) Spareinlagenbestand nach Sparergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagen							Nachrichtlich:		
	insgesamt	inländische Privatpersonen			inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Depotbestand an festgelegten Wertpapieren nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz 1)	Bestand an Sparprämien nach dem Spar-Prämien-gesetz
		zusammen	darunter nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz							
1980	490 538	463 995	47 980	10 409	6 019	5 378	4 737	874	4 918	
1981	4) 488 051	4) 463 129	51 627	9 942	5 508	4 408	5 064	959	5 160	
1982	523 904	498 029	51 538	10 178	5 451	4 527	5 719	863	5 033	
1983	554 727	526 478	41 661	10 860	5 743	5 349	6 297	657	3 458	
1984	575 637	546 367	34 940	11 191	5 645	5 611	6 823	563	2 211	
1985 3) p)	609 056	578 219	32 133	11 871	6 033	5 476	7 457	913	1 411	
1985 3) p)	631 098	599 562	33 111	12 141	6 295	5 580	7 520	917	1 461	
1985 Jan.	576 895	547 766	30 675	11 139	5 598	5 554	6 838	541	1 776	
Febr.	579 386	550 150	31 169	11 169	5 583	5 616	6 868	551	1 759	
März	579 035	549 711	31 685	11 217	5 593	5 609	6 905	562	1 769	
April	578 327	549 010	32 201	11 260	5 617	5 506	6 934	581	1 768	
Mai	577 444	548 130	32 703	11 181	5 586	5 588	6 959	580	1 795	
Juni	578 106	548 886	33 234	11 120	5 571	5 524	7 005	589	1 792	
Juli	576 037	546 848	28 949	11 152	5 585	5 430	7 022	543	1 369	
Aug.	577 523	548 116	29 392	11 218	5 658	5 478	7 053	535	1 354	
Sept.	579 612	550 136	29 920	11 317	5 700	5 373	7 086	538	1 363	
Okt.	581 502	552 008	30 475	11 282	5 811	5 278	7 123	541	1 376	
Nov.	583 283	553 884	31 020	11 160	5 818	5 273	7 148	547	1 383	
Dez. 3) p)	609 056	578 219	32 133	11 871	6 033	5 476	7 457	913	1 411	
Dez. 3) p)	631 098	599 562	33 111	12 141	6 295	5 580	7 520	917	1 461	
1986 Jan. p)	630 724	599 406	29 199	12 013	6 307	5 491	7 507	1 084	1 101	

### b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz			
1980	482 919	277 396	13 868	294 197	11 037	-16 801	24 046	490 538
1981	490 571	307 670	13 207	337 400	12 271	-29 730	26 515	488 051
1982	488 052	335 415	12 015	327 504	14 759	+ 7 911	27 711	523 904
1983	523 908	368 256	10 827	358 785	22 325	+ 9 471	21 245	554 727
1984	554 726	361 239	9 539	361 810	17 518	- 571	21 343	575 637
1985 3) p)	575 636	380 667	8 965	369 258	12 840	+ 11 409	21 883	609 056
1985 3) p)	575 636	381 704	8 992	370 075	12 847	+ 11 629	22 613	631 098
1985 Jan.	575 636	46 049	960	44 864	5 233	+ 1 185	74	576 895
Febr.	576 906	30 779	702	28 332	214	+ 2 447	33	579 386
März	579 386	31 516	701	31 911	182	- 395	44	579 035
April	579 046	30 171	677	30 950	166	- 779	60	578 327
Mai	578 327	27 538	674	28 487	174	- 949	66	577 444
Juni	577 487	25 900	717	25 364	202	+ 536	83	578 106
Juli	578 133	37 079	951	39 332	5 269	- 2 253	157	576 037
Aug.	576 041	28 937	701	27 550	253	+ 1 387	95	577 523
Sept.	577 523	27 352	667	25 366	147	+ 1 986	103	579 612
Okt.	579 645	32 790	716	31 068	165	+ 1 722	135	581 502
Nov.	581 510	27 340	675	25 705	135	+ 1 635	138	583 283
Dez. 3) p)	583 274	35 216	824	30 329	700	+ 4 887	20 895	609 056
Dez. 3) p)	604 366	36 253	851	31 146	707	+ 5 107	21 625	631 098
1986 Jan. p)	631 099	52 561	852	53 005	4 763	- 444	69	630 724

Anmerkung \* s. Tab. III, 6. — 1 Enthält auch Sparbriefe u.ä., die nach dem Spar-Prämien-gesetz oder Vermögensbildungsgesetz festgelegt sind. — 2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem

Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u.ä. bedingt. — 3 Die Differenz zwischen den beiden

Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt s.a. Tab. III, 2, Anm. \*. — 4 + rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig.

21. Bausparkassen

a) Zwischenbilanzen

Mio DM																
Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der Institute	Bilanz- summe	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommenen Kredite von Kreditinstituten 5)		Einlagen und aufgenommenen Kredite von Nichtbanken		Inhaber- schuld- ver- schrei- bungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rück- lagen gem. § 10 KWG)	Nach- richtiglich: Im Jahr bzw. Monat neu abge- schlos- sene Verträge 7)
			Gut- haben und Dar- lehen (ohne Baudar- lehen) 1)	Baudar- lehen 2)	Bank- schuld- ver- schrei- bungen	Baudarlehen			Wert- papiere (einschl. Schatz- wechsel und U- Schätze) 4)	Bau- sparein- lagen	Sicht- und Termin- gelder	Bau- sparein- lagen	Sicht- und Termin- gelder 6)			
						Bau- spardar- lehen	Vor- und Zwi- schen- finan- zierungs- kredite	sonstige Baudar- lehen 3)								
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																
1982	32	149 655	9 376	1 048	3 528	103 763	28 413	1 011	393	2 187	12 318	118 566	2 920	452	5 927	71 109
1983	32	155 392	8 286	1 109	4 059	106 058	31 979	1 132	550	2 230	12 815	123 045	3 123	510	6 551	74 472
1984	31	160 937	7 755	1 133	3 904	108 996	34 873	1 231	631	2 108	16 325	122 641	3 713	900	6 872	75 036
1985	31	160 984	6 693	1 058	4 244	108 378	36 258	1 239	535	1 865	17 061	120 698	4 673	1 398	7 344	78 628
1985 Okt.	31	158 732	3 610	1 068	3 659	109 735	36 447	1 211	571	1 836	16 611	116 458	4 489	1 381	7 150	6 693
Nov.	31	157 886	3 685	1 060	3 586	109 525	35 879	1 187	572	1 820	16 519	115 726	4 479	1 391	7 150	5 983
Dez.	31	160 984	6 693	1 058	4 244	108 378	36 258	1 239	535	1 865	17 061	120 698	4 673	1 398	7 344	15 411
1986 Jan. p)	31	158 977	3 888	1 039	4 621	108 757	36 051	1 249	544	1 805	15 613	119 289	4 802	1 423	7 351	4 805
<b>Private Bausparkassen</b>																
1985 Okt.	18	107 913	1 947	951	1 959	79 291	20 838	491	385	1 127	7 227	82 361	4 232	1 381	5 021	4 870
Nov.	18	107 159	1 893	944	1 910	79 258	20 266	467	381	1 114	7 161	81 722	4 218	1 391	5 021	4 132
Dez.	18	109 729	4 387	940	2 573	78 206	20 592	519	349	1 124	7 464	85 268	4 414	1 398	5 215	10 186
1986 Jan. p)	18	107 836	1 936	923	2 889	78 609	20 183	519	358	1 072	6 427	83 939	4 556	1 423	5 223	3 269
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1985 Okt.	13	50 819	1 663	117	1 700	30 444	15 609	720	186	709	9 384	34 097	257	—	2 129	1 823
Nov.	13	50 727	1 792	116	1 676	30 267	15 613	720	191	706	9 358	34 004	261	—	2 129	1 851
Dez.	13	51 255	2 306	118	1 671	30 172	15 666	720	186	741	9 597	35 430	259	—	2 129	5 225
1986 Jan. p)	13	51 141	1 952	116	1 732	30 148	15 868	730	186	733	9 186	35 350	246	—	2 128	1 536

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM																
Zeit	Umsätze im Sparverkehr 8)		Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen						Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeit- raumes		Zins- und Tilgungs- eingänge auf Baudarlehen 9)		Nach- richtiglich: Einge- gangene Woh- nungs- bau- prä- mien 11)	
	einge- zahlte Bau- spar- be- träge 9)	Zinsgut- schriften auf Bau- sparein- lagen	Rück- zahl- ungen von Bau- sparein- lagen aus nicht zu- geteilten Ver- trägen	darunter Netto- Zutei- lungen 10)	Zuteilungen			neu ge- währte Vor- und Zwi- schen- finan- zierungs- kredite und son- stige Baudar- lehen	darunter aus Zutei- lungen	ins- gesamt	darunter ins- gesamt	darunter Tilg- ungen				
					Bauspareinlagen	Bauspardarlehen	darunter zur Ablösung von Vor- und Zwi- schen- finan- zierungs- krediten									
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																
1982	27 610	3 226	3 570	57 049	42 200	57 068	22 229	6 470	20 756	6 269	14 083	8 854	6 758	20 090	15 040	1 973
1983	27 278	3 367	4 309	62 075	40 896	60 671	21 694	6 703	19 464	6 495	19 513	9 682	6 957	22 397	16 971	1 152
1984	24 585	3 419	4 979	62 518	43 752	61 891	23 293	7 255	20 560	6 976	18 038	9 070	6 942	22 945	17 727	993
1985	23 481	3 379	5 760	58 470	42 371	57 421	22 652	6 687	19 508	6 201	15 261	8 952	6 947	25 787	20 108	935
1985 Okt.	1 961	51	490	4 945	3 216	4 588	1 676	376	1 525	358	1 387	9 376	7 222	2 090	67	
Nov.	1 652	60	455	4 914	3 614	4 952	2 000	825	1 842	775	1 110	9 217	6 956	2 081	76	
Dez.	4 265	3 027	639	4 460	3 162	4 719	1 627	574	1 614	556	1 478	8 952	6 947	3 671	100	
1986 Jan. p)	1 316	5	557	4 774	3 621	4 919	2 215	677	1 545	547	1 159	8 819	6 838	1 688	22	
<b>Private Bausparkassen</b>																
1985 Okt.	1 413	35	374	3 407	2 215	2 934	1 085	205	981	210	868	4 908	3 534	1 458	55	
Nov.	1 073	44	337	3 479	2 704	3 449	1 430	617	1 359	590	660	4 822	3 401	1 406	44	
Dez.	2 750	2 163	425	2 840	2 093	2 820	933	349	1 029	348	858	4 883	3 589	2 924	73	
1986 Jan. p)	793	4	411	3 765	2 972	3 771	1 771	591	1 238	497	762	4 823	3 547	1 093	17	
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1985 Okt.	548	16	116	1 538	1 001	1 654	591	171	544	148	519	4 468	3 688	632	21	
Nov.	579	16	118	1 435	910	1 503	570	208	483	185	450	4 395	3 555	675	23	
Dez.	1 515	864	214	1 620	1 069	1 899	694	225	585	208	620	4 069	3 358	747	27	
1986 Jan. p)	523	1	146	1 009	649	1 148	444	86	307	50	397	3 996	3 291	595	5	

1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen an Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 4 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 6 Einschl.

geringer Beträge von Spareinlagen. — 7 Bauspar- summe; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschluß- gebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 8 Auszahlungen von Bauspar- einlagen aus zugeteilten Verträgen s. unter Kapital- auszahlungen. — 9 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 10 Nur die von den Berech-

tigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zu- teilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischen- finanzierungskrediten. — 11 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gut- geschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Sparanlagen 4)
1982 März	3 917	310 427	207 267	253 142	101 601	151 541
Juni	3 872	316 121	211 724	256 659	104 321	152 338
Sept.	3 835	323 357	214 384	260 353	107 731	152 622
Dez.	3 823	337 759	219 027	275 396	110 135	165 261
1983 März	3 817	335 537	218 890	275 556	106 346	169 210
Juni	3 784	344 178	224 043	278 566	106 629	171 937
Sept.	3 771	349 645	229 293	280 364	107 766	172 598
Dez.	3 761	364 796	237 349	294 199	111 104	183 095
1984 März	3 757	362 860	239 181	295 080	110 555	184 525
Juni	3 735	367 720	245 430	297 265	111 783	185 482
Sept.	3 724	374 691	250 422	299 710	112 945	186 765
Dez.	3 711	390 100	254 501	315 242	116 846	198 396
1985 März	3 708	387 939	256 558	315 701	115 368	200 333
Juni	3 691	392 908	259 372	318 634	117 733	200 901
Sept.	3 680	397 921	260 065	321 261	118 380	202 881

#### 23. Girale Verfügungen von Nichtbanken \*)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1983 Jan.	1 163 086	1985 Jan.	1 304 620
Febr.	1 061 463	Febr.	1 191 504
März	1 232 004	März	1 303 767
April	1 070 706	April	1 225 697
Mai	1 073 651	Mai	1 228 075
Juni	1 169 178	Juni	1 217 296
Juli	1 127 209	Juli	1 379 066
Aug.	1 134 216	Aug.	1 265 071
Sept.	1 148 489	Sept.	1 265 884
Okt.	1 132 130	Okt.	1 346 364
Nov.	1 175 178	Nov.	1 291 935
Dez.	1 363 878	Dez. p)	1 491 601
		Dez. p)	1 500 798
1984 Jan.	1 195 143	1986 Jan. p)	1 410 350
Febr.	1 161 173		
März	1 209 254		
April	1 130 625		
Mai	1 160 954		
Juni	1 173 996		
Juli	1 216 119		
Aug.	1 181 417		
Sept.	1 158 511		
Okt.	1 276 314		
Nov.	1 244 929		
Dez.	1 364 216		

\* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — p Vorläufig.

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank bis November 1985 nur die jeweils berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt wurden (s.a. Tab. III, 2, Anm. \*). Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. Ab Dezember 1985 können die Angaben für alle Kreditgenossenschaften den Tabellen III, 12 und 13 (jeweils 2. Dezember-Termin) entnommen werden. 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe.

#### 24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1985

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		unter 10 Mio DM	10 bis unter 25 Mio DM	25 bis unter 50 Mio DM	50 bis unter 100 Mio DM	100 bis unter 250 Mio DM	250 bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
Kreditbanken	236	10	13	8	31	35	24	27	67	21
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Regional- und sonstige Kreditbanken	98	3	3	3	11	12	9	11	34	12
Zweigstellen ausländischer Banken	63	—	2	2	9	11	6	8	22	3
Privatbankiers	69	7	8	3	11	12	9	8	11	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	590	—	—	3	6	76	134	171	181	19
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	9	—	—	—	—	—	—	—	3	6
Kreditgenossenschaften 3)	3 655	59	547	998	984	729	228	75	34	1
Realkreditinstitute	37	—	—	—	1	2	2	1	5	26
Private Hypothekenbanken	25	—	—	—	1	1	—	1	4	18
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	12	—	—	—	—	1	2	—	1	8
Teilzahlungskreditinstitute	89	15	9	10	12	12	12	11	7	1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	1	—	—	2	2	1	10
Postgiro- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	31	—	—	—	—	1	3	6	13	8
Private Bausparkassen	18	—	—	—	—	1	3	3	7	4
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	3	6	4
insgesamt 4) ohne Bausparkassen	4 659	(84)	(569)	(1 020)	(1 034)	(854)	(402)	(287)	(298)	(96)
mit Bausparkassen	4 690	(84)	(569)	(1 020)	(1 034)	(855)	(405)	(293)	(311)	(104)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossenen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenossenschaften (Schulze-

Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 4 In den Zahlen ( ) sind die Postgiro- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 4 In den Zahlen ( ) sind die Postgiro- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

## 25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen \*)

## a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333			
1962	12 960	19 267	32 227	- 192	+ 1 115	+ 923
1967	10 859	26 285	37 144	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	- 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	- 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	- 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	- 730	+ 1 653	+ 923
1972	7 190	35 387	42 577	- 647	+ 1 475	+ 828
1973	6 892	36 393	43 285	- 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	- 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	37 103	43 590	- 186	+ 329	+ 143
1976	6 276	37 254	43 530	- 211	+ 151	- 60
1977	5 997	37 764	43 761	- 279	+ 510	+ 231
1978	5 772	38 181	43 953	- 225	+ 417	+ 192
1979	5 591	38 753	44 344	- 181	+ 526	+ 345
1980	5 355	39 311	44 666	- 236	+ 558	+ 322
1981	5 052	39 723	44 775	- 303	+ 510	+ 207
1982	4 930	39 803	44 733	- 122	+ 186	+ 64
1983	4 848	39 806	44 654	- 82	+ 18	- 64
1984	4 798	39 900	44 698	- 50	+ 94	+ 44

## b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1983			1984			1984	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 1)	364	1 917	2 281	243	5 938	6 181	247	5 937	6 184	+ 3	-
Großbanken	8	787	795	6	3 113	3 119	6	3 119	3 125	+ 6	+ 0,2
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 1)	96	1 020	1 116	100	2 514	2 614	103	2 501	2 604	- 10	- 0,4
Zweigstellen ausländischer Banken	15	6	21	58	50	108	62	50	112	+ 4	+ 3,7
Privatbankiers 1)	245	104	349	79	261	340	76	267	343	+ 3	+ 0,9
Girozentralen 2)	14	191	205	12	257	269	12	245	257	- 12	- 4,5
Sparkassen	871	8 192	9 063	592	17 076	17 668	591	17 131	17 722	+ 54	+ 0,3
Genossenschaftliche Zentralbanken 3)	19	89	108	9	45	54	9	46	55	+ 1	+ 1,9
Kreditgenossenschaften 4)	11 795	2 305	14 100	3 754	15 801	19 555	3 707	15 880	19 587	+ 32	+ 0,2
Realkreditinstitute	44	19	63	37	28	65	37	28	65	-	-
Private Hypothekenbanken	25	8	33	25	22	47	25	22	47	-	-
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	12	6	18	12	6	18	-	-
Teilzahlungskreditinstitute 1)	194	225	419	87	565	652	82	537	619	- 33	- 5,1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	16	77	93	16	78	94	+ 1	+ 1,1
Bausparkassen 5)				21	18	39	21	17	38	- 1	- 2,6
Private Bausparkassen				18	18	36	18	17	35	- 1	- 2,8
Öffentliche Bausparkassen				3	-	3	3	-	3	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	77	1	78	76	1	77	- 1	- 1,3
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	35	1	36	34	1	35	- 1	- 2,8
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	-	8	8	-	8	-	-
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	34	-	34	34	-	34	-	-
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	4 848	39 806	44 654	4 798	39 900	44 698	+ 44	+ 0,1

\* Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter und bis 1971 ohne Bausparkassen, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG mit Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen. Juristische Sitze, juristische Zweigsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kredit-

institut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Ständen nicht angemerkt, sondern bei den Veränderungen bereits ausgeschaltet. — 1 Als „Kreditbanken“ sind nach ihrer Umgruppierung — wie im Verzeichnis der Kreditinstitute (Vordr. 1035) — sowohl 1983 als auch 1984 12 Institute mit 455 bzw. 1984 457 Zweigstellen erfaßt, die in der „Monatlichen Bilanzstatistik“ weiterhin als „Teilzahlungskreditinstitute“ geführt werden (davon 7 „Regionalbanken“ mit 445/446 Zweigstellen und 5 „Privatbankiers“ mit 10/11 Zweigstellen). — 2 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche

Kommunalbank. — 3 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 4 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 5 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 10 (bis 1972: 9) rechtlich unselbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren 4 Zweigstellen werden nicht gesondert ausgewiesen.

# IV. Mindestreserven

## 1. Reservesätze

### % der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen								
	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
	Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM
1977 1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5
1986 1. Mai 3)	6	9	11	4,5			3,75		

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden							Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen
	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten				
				Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
1977 1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977		
1. Juni	14,15	9,95	6,3					
1. Sept.	12,75	8,95	5,65					
1978 1. Jan.	20	15	10	keine besonderen Sätze				
1. Juni	12,8	9	5,7					
1. Nov.	13,95	9,8	6,2					
1979 1. Febr.	14,65	10,3	6,5	keine besonderen Sätze				
1980 1. Mai	13,45	9,45	6					
1. Sept.	12,1	8,5	5,4					
1981 1. Febr.	11,25	7,95	5	keine besonderen Sätze				
1982 1. Okt.	10,15	7,15	4,5					
1986 1. Mai	11	4,5	3,75					

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. —

2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Pro-

zentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.

2. Reservehaltung \*)

a) Insgesamt

Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)		An- rechen- bare Kassen- bestände 4)	Reserve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 5)	Ist- Reserve 6)	Überschuß- reserven 7)		Summe der Unter- schrei- tungen des Reserve- Solls 8)
	ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		ins- gesamt	darunter für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden				Betrag	in % des Reserve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände	
		gegenüber		gegenüber		von									
		Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden	Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden	Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden								
1962 Dez.	125 656	35 225		24 900		65 531	9 801		—	9 801	10 140	339	3,5	1	
1963 „	141 075	38 155		26 168		76 752	10 860		—	10 860	11 244	384	3,5	1	
1964 „ 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	13 411	13 662	251	1,9	2	
1965 „ 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	14 284	14 564	280	2,0	2	
1966 „ 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	15 506	15 706	200	1,3	2	
1967 „	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		12 248	12 685	437	3,6	2	
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	15 495	16 441	946	6,1	2	
1969 „	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		15 967	16 531	564	3,5	3	
1970 „	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		25 746	26 066	320	1,2	6	
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	31 391	31 686	295	0,9	2	
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	43 878	44 520	642	1,5	7	
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	54 164	54 993	829	1,5	4	
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	42 759	43 231	472	1,1	28	
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	39 767	40 301	534	1,3	2	
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	48 162	48 405	243	0,5	2	
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	44 354	45 475	1 121	2,5	4	
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 „	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 „	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 „	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1982 „	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1
1983 „	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2
1984 „	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	56 016	2 934	9 151	46 865	47 372	507	1,1	6
1985 „	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4
1985 Jan. 11)	947 337	198 764	17 334	241 137	15 089	469 703	5 310	57 561	3 077	9 268	48 293	48 513	220	0,5	6
Febr.	937 474	178 887	16 952	246 189	12 033	478 026	5 387	56 092	2 822	9 046	47 046	47 354	308	0,7	3
März	939 748	177 979	16 883	248 583	11 634	479 275	5 394	56 176	2 788	8 955	47 221	48 019	798	1,7	3
April	932 909	176 450	17 089	244 498	11 010	478 457	5 405	55 678	2 763	9 188	46 490	46 716	226	0,5	3
Mai	935 846	177 291	17 362	248 134	10 835	476 793	5 431	55 942	2 778	9 198	46 744	46 949	205	0,4	9
Juni	940 833	178 221	17 965	253 489	10 209	475 469	5 480	56 369	2 796	9 163	47 206	47 633	427	0,9	3
Juli	943 979	181 998	18 383	251 000	10 108	476 997	5 493	56 676	2 835	9 280	47 396	47 612	216	0,5	2
Aug.	945 767	180 224	17 948	254 478	9 929	477 657	5 531	56 697	2 781	9 291	47 406	47 762	356	0,8	3
Sept.	947 982	181 243	17 353	255 950	9 549	478 329	5 558	56 838	2 696	9 265	47 573	47 823	250	0,5	3
Okt.	947 465	186 661	17 259	248 402	9 535	480 012	5 596	56 913	2 683	9 355	47 568	47 766	208	0,4	2
Nov.	954 507	191 495	18 081	248 732	9 854	480 710	5 635	57 547	2 792	9 588	47 959	48 248	289	0,6	3
Dez.	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4
1986 Jan.	1 001 803	211 071	19 517	253 258	11 981	500 104	5 872	60 981	3 098	10 018	50 963	51 241	278	0,5	4

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Durchschnitt im Monat 1)	Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1985 Jan.	909 604	30 094	57 926	110 744	34 091	73 208	133 838	42 175	132 976	294 552
Febr.	903 102	29 120	53 764	96 003	34 464	75 006	136 719	42 209	134 364	301 453
März	905 837	29 089	53 714	95 176	34 662	75 967	137 954	42 205	134 611	302 459
April	899 405	29 025	53 185	94 240	34 767	75 945	133 786	42 178	134 404	301 875
Mai	902 218	29 144	54 259	93 888	34 808	76 041	137 285	42 159	134 091	300 543
Juni	907 179	29 151	54 438	94 632	34 856	76 626	142 007	42 109	133 810	299 550
Juli	909 995	29 281	54 877	97 840	34 788	75 901	140 311	42 013	134 132	300 852
Aug.	912 359	29 491	55 402	95 331	34 802	76 440	143 236	41 970	134 255	301 432
Sept.	915 522	29 598	55 406	96 239	34 804	77 135	144 011	41 955	134 451	301 923
Okt.	915 075	29 856	55 828	100 977	34 694	76 078	137 630	41 971	134 771	303 270
Nov.	920 937	29 918	56 925	104 652	34 674	76 144	137 914	41 978	135 180	303 552
Dez.	931 654	30 751	60 164	113 873	34 645	75 567	134 753	41 975	135 568	304 358
1986 Jan.	964 433	30 357	59 914	120 800	34 614	75 400	143 244	42 093	138 993	319 018

# IV. Mindestreserven

## c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)	Durchschnittlicher Reservesatz 9)						Nachrichtlich:		
				für Verbindlichkeiten gegenüber						anrechenbare Kassenbestände 4)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Überschußreserven 7)
				Gebietsansässigen			Gebietsfremden					
				insgesamt	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spar-einlagen		Mio DM			
<b>Alle Bankengruppen</b>												
1985 Dez.	4 662	966 074	58 661	6,1	9,1	6,4	4,4	8,3	10 144	48 517	606	
1986 Jan.	4 658	1 001 803	60 981	6,1	9,2	6,4	4,4	8,3	10 018	50 963	278	
<b>Kreditbanken</b>												
1985 Dez.	226	251 877	18 438	7,3	9,9	7,0	4,5	8,6	2 371	16 067	287	
1986 Jan.	225	268 711	19 762	7,4	9,9	7,0	4,5	8,7	2 239	17 523	97	
<b>Großbanken</b>												
1985 Dez.	6	125 606	9 162	7,3	10,1	7,1	4,5	8,5	1 351	7 811	176	
1986 Jan.	6	136 494	10 054	7,4	10,1	7,1	4,5	8,5	1 257	8 797	39	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>												
1985 Dez.	91	102 477	7 452	7,3	9,8	7,0	4,5	8,6	916	6 536	67	
1986 Jan.	91	108 846	7 932	7,3	9,9	7,0	4,5	8,7	877	7 055	33	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>												
1985 Dez.	63	6 366	545	8,6	8,8	5,9	4,2	9,6	9	536	29	
1986 Jan.	63	6 560	563	8,6	8,8	5,9	4,2	9,6	11	552	17	
<b>Privatbankiers</b>												
1985 Dez.	66	17 428	1 279	7,3	9,3	6,6	4,4	8,7	95	1 184	15	
1986 Jan.	65	16 811	1 213	7,2	9,2	6,6	4,4	8,5	94	1 119	8	
<b>Girozentralen</b>												
1985 Dez.	12	31 615	2 480	7,8	10,0	7,0	4,5	8,4	158	2 322	12	
1986 Jan.	12	34 454	2 724	7,9	10,0	7,1	4,5	8,1	158	2 566	8	
<b>Sparkassen</b>												
1985 Dez.	590	407 709	22 828	5,6	9,1	6,4	4,5	6,1	5 024	17 804	68	
1986 Jan.	590	417 128	23 223	5,6	9,1	6,4	4,5	6,1	4 991	18 232	28	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken</b>												
1985 Dez.	9	5 364	446	8,3	9,7	6,7	4,4	9,8	81	365	7	
1986 Jan.	9	5 758	486	8,4	9,8	6,7	4,4	9,9	72	414	3	
<b>Kreditgenossenschaften</b>												
1985 Dez.	3 662	254 075	13 461	5,3	7,7	5,6	4,3	6,3	2 383	11 078	153	
1986 Jan.	3 655	258 861	13 656	5,3	7,7	5,6	4,3	6,3	2 425	11 231	79	
<b>Realkreditinstitute</b>												
1985 Dez.	33	1 201	76	6,3	7,7	5,6	4,3	7,7	8	68	23	
1986 Jan.	35	1 255	80	6,3	7,6	5,7	4,3	7,8	8	72	9	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>												
1985 Dez.	13	3 992	322	8,1	9,7	6,8	4,3	7,3	24	298	35	
1986 Jan.	14	5 147	431	8,4	9,8	6,8	4,3	7,4	21	410	37	
<b>Bausparkassen</b>												
1985 Dez.	31	3 013	202	6,7	8,5	6,8	4,4	6,4	1	201	4	
1986 Jan.	31	3 111	206	6,6	8,2	6,9	4,4	6,3	1	205	3	
<b>Teilzahlungskreditinstitute und sonstige reservepflichtige Kreditinstitute</b>												
1985 Dez.	86	7 228	408	5,6	8,7	6,1	4,5	7,1	94	314	17	
1986 Jan.	87	7 378	413	5,6	8,6	6,1	4,5	7,1	103	310	14	
<b>Nachrichtlich: Postgiro- und Postsparkassenämter</b>												
1985 Dez.	15	41 855	2 551	6,1	10,1	—	4,5	8,7	—	2 551	—	
1986 Jan.	15	42 242	2 555	6,0	10,1	—	4,5	8,8	—	2 555	—	

\* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postgiro- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die

reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 4 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 5 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 6 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 7 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. —

8 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 11 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigem Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben.

# 1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Diskontsatz 1)		Lombardsatz	
Gültig ab	% p.a.										
1948 1. Juli	5	1948 1. Juli	6	1948 1. Juli	5	1948 1. Juli	6	1948 1. Juli	5	1948 1. Juli	6
1949 27. Mai	4 1/2	1949 27. Mai	5 1/2	1949 27. Mai	4 1/2	1949 27. Mai	5 1/2	1949 27. Mai	4 1/2	1949 27. Mai	5 1/2
1950 27. Okt.	6	1950 27. Okt.	7	1950 27. Okt.	6	1950 27. Okt.	7	1950 27. Okt.	6	1950 27. Okt.	7
1952 29. Mai	5	1952 29. Mai	6	1952 29. Mai	5	1952 29. Mai	6	1952 29. Mai	5	1952 29. Mai	6
1953 8. Jan.	4	1953 8. Jan.	5	1953 8. Jan.	4	1953 8. Jan.	5	1953 8. Jan.	4	1953 8. Jan.	5
1954 20. Mai	3	1954 20. Mai	4	1954 20. Mai	3	1954 20. Mai	4	1954 20. Mai	3	1954 20. Mai	4
1955 4. Aug.	3 1/2	1955 4. Aug.	4 1/2	1955 4. Aug.	3 1/2	1955 4. Aug.	4 1/2	1955 4. Aug.	3 1/2	1955 4. Aug.	4 1/2
1956 8. März	4 1/2	1956 8. März	5 1/2	1956 8. März	4 1/2	1956 8. März	5 1/2	1956 8. März	4 1/2	1956 8. März	5 1/2
1957 11. Jan.	4 1/2	1957 11. Jan.	5 1/2	1957 11. Jan.	4 1/2	1957 11. Jan.	5 1/2	1957 11. Jan.	4 1/2	1957 11. Jan.	5 1/2
1958 17. Jan.	3 1/2	1958 17. Jan.	4 1/2	1958 17. Jan.	3 1/2	1958 17. Jan.	4 1/2	1958 17. Jan.	3 1/2	1958 17. Jan.	4 1/2
1959 10. Jan.	2 3/4	1959 10. Jan.	3 3/4	1959 10. Jan.	2 3/4	1959 10. Jan.	3 3/4	1959 10. Jan.	2 3/4	1959 10. Jan.	3 3/4
1960 3. Juni	5	1960 3. Juni	6	1960 3. Juni	5	1960 3. Juni	6	1960 3. Juni	5	1960 3. Juni	6
1961 20. Jan.	3 1/2	1961 20. Jan.	4 1/2	1961 20. Jan.	3 1/2	1961 20. Jan.	4 1/2	1961 20. Jan.	3 1/2	1961 20. Jan.	4 1/2
1965 22. Jan.	3 1/2	1965 22. Jan.	4 1/2	1965 22. Jan.	3 1/2	1965 22. Jan.	4 1/2	1965 22. Jan.	3 1/2	1965 22. Jan.	4 1/2
1966 27. Mai	5	1966 27. Mai	6 1/4	1966 27. Mai	5	1966 27. Mai	6 1/4	1966 27. Mai	5	1966 27. Mai	6 1/4
1967 6. Jan.	4 1/2	1967 6. Jan.	5 1/2	1967 6. Jan.	4 1/2	1967 6. Jan.	5 1/2	1967 6. Jan.	4 1/2	1967 6. Jan.	5 1/2
1969 21. März	3	1969 21. März	4	1969 21. März	3	1969 21. März	4	1969 21. März	3	1969 21. März	4
1970 9. März	7 1/2	1970 9. März	9 1/2	1970 9. März	7 1/2	1970 9. März	9 1/2	1970 9. März	7 1/2	1970 9. März	9 1/2
1971 1. April	5	1971 1. April	6 1/2	1971 1. April	5	1971 1. April	6 1/2	1971 1. April	5	1971 1. April	6 1/2
1972 25. Febr.	3	1972 25. Febr.	4	1972 25. Febr.	3	1972 25. Febr.	4	1972 25. Febr.	3	1972 25. Febr.	4
1973 12. Jan.	5	1973 12. Jan.	7	1973 12. Jan.	5	1973 12. Jan.	7	1973 12. Jan.	5	1973 12. Jan.	7
1974 25. Okt.	6 1/2	1974 25. Okt.	8 1/2	1974 25. Okt.	6 1/2	1974 25. Okt.	8 1/2	1974 25. Okt.	6 1/2	1974 25. Okt.	8 1/2
1975 7. Febr.	5 1/2	1975 7. Febr.	7 1/2	1975 7. Febr.	5 1/2	1975 7. Febr.	7 1/2	1975 7. Febr.	5 1/2	1975 7. Febr.	7 1/2
1977 15. Juli	3 1/2	1977 15. Juli	4	1977 15. Juli	3 1/2	1977 15. Juli	4	1977 15. Juli	3 1/2	1977 15. Juli	4
1979 19. Jan.	3	1979 19. Jan.	4	1979 19. Jan.	3	1979 19. Jan.	4	1979 19. Jan.	3	1979 19. Jan.	4
1980 29. Febr.	7	1980 29. Febr.	8 1/2	1980 29. Febr.	7	1980 29. Febr.	8 1/2	1980 29. Febr.	7	1980 29. Febr.	8 1/2
1982 27. Aug.	7	1982 27. Aug.	8	1982 27. Aug.	7	1982 27. Aug.	8	1982 27. Aug.	7	1982 27. Aug.	8
1983 18. März	4	1983 18. März	5	1983 18. März	4	1983 18. März	5	1983 18. März	4	1983 18. März	5
1984 29. Juni	4 1/2	1984 29. Juni	5 1/2	1984 29. Juni	4 1/2	1984 29. Juni	5 1/2	1984 29. Juni	4 1/2	1984 29. Juni	5 1/2
1985 1. Febr.	4 1/2	1985 1. Febr.	6	1985 1. Febr.	4 1/2	1985 1. Febr.	6	1985 1. Febr.	4 1/2	1985 1. Febr.	6
1986 7. März	3 1/2	1986 7. März	5 1/2	1986 7. März	3 1/2	1986 7. März	5 1/2	1986 7. März	3 1/2	1986 7. März	5 1/2

Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3 % p.a. über Lombardsatz 4)

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten

vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p.a. ge-

währt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982. — 4 Seit 1. Januar 1951 unverändert.

# 2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt \*)

Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)				Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)		
gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen	10 Tagen
1973 16. April — 27. April	12	1973 15. Juli — 26. Juli	3 3/4	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 3/4	7
7. Juni — 20. Juni	13	27. Juli — 5. Sept.	3 1/2	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	6 3/4	7
24. Juli — 27. Juli	15	23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2	28. Mai — 3. Juli	10	1980 15. Febr.		8 1/4
30. Juli	14	1978 13. März — 16. Juni	3 1/4	1981 25. Febr. — 26. Febr.	12	20. Febr.		5) 8 1/4
2. Aug. — 16. Aug.	13	1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 3/4	3. März — 8. Okt.	12	25. Febr.	6) 8 1/4	
30. Aug. — 6. Sept.	16	1982 14. Jan. — 21. Jan.	10	9. Okt. — 3. Dez.	11	1981 5. Mai — 10. Sept.	7) 11 1/2	
26. Nov. — 13. Dez.	11	11. März — 18. März	9 1/2	4. Dez. — 21. Jan. 1982	10 1/2	1985 1. Febr. — 29. März	8) 5 1/2	
1974 14. März — 5. April	11 1/2			1982 22. Jan. — 18. März	10	1. April — 6. Juni	8) 5,3	
8. April — 24. April	10			19. März — 6. Mai	9 1/2	7. Juni — 20. Juni	8) 5,0	
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2					21. Juni — 18. Juli	8) 4,8	
29. Aug. — 11. Sept.	4					19. Juli — 15. Aug.	8) 4,5	
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2					16. Aug. —		
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2					1986 — 4. März	8) 4,3	
1977 10. März — 31. Mai 4)	4					5. März —	8) 4,0	
6. Juli — 14. Juli	4							

\* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. V, 3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonder-

lombardkredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August 1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmals am 15. August 1973. — 4 Vom

10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage. — 5 Laufzeit 9 Tage. — 6 Laufzeit 4 Tage. — 7 Laufzeit in der Regel 7 Tage, ab 14. Mai 1981 in der Regel 5 Tage. — 8 Laufzeit in der Regel 3 Tage.

V. Zinssätze

**3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere \*)**

Gutschriftstag	Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank					Laufzeit Tage
	Anzahl der Bieter	Betrag	Anzahl	Betrag	Festzinstender	Mindestzinstender		
		Mio DM		Mio DM	Festsatz % p.a.	Mindestsatz	Zuteilungssatz	
1983 15. Aug. 1)	138	17 819	138	4 465	5,30	—	—	28
13. Sept.	238	23 529	111	6 461	—	5,30	5,60	28
3. Okt.	140	17 774	140	7 112	5,60	—	—	28
31. Okt.	235	21 500	149	7 543	—	5,30	5,55	28
9. Nov.	128	13 090	128	4 590	5,60	—	—	28
1. Dez.	288	18 126	116	8 956	—	5,30	6,00	33
7. Dez.	226	11 910	182	7 212	—	5,30	5,90	33
1984 3. Jan.	228	22 376	111	7 896	—	5,30	5,70	34
10. Jan.	111	9 452	111	7 561	5,80	—	—	34
6. Febr.	242	17 149	127	7 470	—	5,30	5,70	30
13. Febr.	175	13 372	92	6 853	—	5,30	5,65	30
1. März	177	12 684	105	4 976	—	5,30	5,55	32
8. März	184	11 477	151	6 262	—	5,30	5,50	27
2. April	271	16 819	181	8 083	—	5,30	5,55	30
2. Mai	260	17 281	173	7 454	—	5,30	5,55	33
4. Juni	285	22 496	152	10 099	—	5,30	5,65	28
2. Juli	266	20 720	143	8 209	—	5,30	5,70	31
2. Aug.	256	20 270	154	7 375	—	5,30	5,70	32
3. Sept.	162	10 977	162	8 234	5,70	—	—	28
1. Okt.	159	18 314	159	8 248	5,70	—	—	36
8. Okt.	141	10 525	141	8 420	5,70	—	—	42
6. Nov.	144	9 280	144	9 277	5,70	—	—	27
19. Nov.	229	17 743	165	8 946	—	5,10	5,40	28
3. Dez.	247	17 201	247	8 609	5,50	—	—	35
10. Dez.	239	13 637	239	8 185	5,50	—	—	35
17. Dez.	169	10 521	169	8 942	5,50	—	—	28
1985 7. Jan.	293	23 481	118	10 382	—	5,10	5,50	28
11. Jan.	275	20 112	220	8 042	—	5,10	5,40	31
4. Febr.	372	42 401	372	14 004	5,70	—	—	28
11. Febr.	407	41 889	407	13 009	5,70	—	—	28
14. Febr.	355	28 955	355	5 827	5,70	—	—	32
4. März	302	33 672	302	13 481	5,80	—	—	28
11. März	396	34 550	182	15 379	—	5,50	6,00	35
18. März	314	20 603	250	9 306	—	5,50	5,90	35
1. April	382	34 942	382	15 044	5,70	—	—	28
15. April	315	25 004	261	12 021	—	5,50	5,70	28
22. April	262	14 106	241	9 653	—	5,50	5,60	28
2. Mai	237	14 648	230	9 090	—	5,50	5,60	32
2. Mai 2)	226	9 671	188	6 076	—	5,50	5,70	60
13. Mai	238	14 010	208	9 190	—	5,50	5,55	28
20. Mai	206	9 665	180	5 741	—	5,50	5,55	35
3. Juni	239	16 704	225	9 991	—	5,50	5,55	28
3. Juni 2)	116	5 083	92	4 196	—	5,50	5,60	63
10. Juni	287	14 866	266	9 488	—	5,30	5,40	28
24. Juni	335	17 727	258	8 175	—	5,10	5,30	28
1. Juli 2)	304	22 197	230	11 960	—	5,10	5,30	35
1. Juli	184	7 122	144	4 071	—	5,10	5,30	63
8. Juli	317	17 966	265	10 673	—	5,10	5,25	35
22. Juli	363	16 479	335	12 015	—	4,80	4,95	30
5. Aug. 2)	202	9 362	202	8 560	—	4,80	4,80	28
5. Aug.	84	2 741	84	2 740	—	4,80	4,80	58
12. Aug.	133	4 321	133	4 321	—	4,80	4,80	30
21. Aug.	257	14 619	257	14 610	4,60	—	—	35
2. Sept. 2)	222	14 174	222	10 634	4,60	—	—	30
2. Sept.	87	2 997	87	2 995	—	—	—	65
11. Sept.	205	11 926	205	6 566	4,60	—	—	28
25. Sept.	307	19 588	266	12 759	—	4,50	4,55	28
2. Okt. 2)	198	12 177	180	8 760	—	4,50	4,55	35
2. Okt.	97	4 485	82	3 388	—	4,50	4,55	63
9. Okt.	212	12 771	212	11 094	—	4,55	4,55	35
23. Okt.	271	13 244	271	9 278	4,55	—	—	29
6. Nov. 2)	169	7 124	169	5 702	4,55	—	—	28
6. Nov.	229	15 569	229	4 697	4,65	—	—	63
13. Nov.	205	12 709	205	8 901	4,55	—	—	28
21. Nov.	215	9 951	215	8 460	4,55	—	—	27
4. Dez. 2)	273	16 331	203	12 565	—	4,50	4,65	35
4. Dez.	117	5 134	106	3 998	—	4,50	4,60	63
11. Dez.	277	13 606	260	11 675	—	4,50	4,60	35
18. Dez.	240	10 180	226	8 692	—	4,50	4,60	35
1986 8. Jan. 2)	199	7 487	178	6 408	—	4,50	4,55	28
8. Jan.	153	8 951	124	5 790	—	4,50	4,60	56
15. Jan.	253	13 398	239	11 120	—	4,50	4,55	29
22. Jan.	240	10 860	240	9 451	—	4,50	4,50	28
5. Febr. 2)	200	11 049	200	5 533	4,50	—	—	28
5. Febr.	80	3 330	80	2 500	4,55	—	—	63
13. Febr.	216	10 632	216	5 857	4,50	—	—	27
19. Febr.	192	9 431	192	6 605	4,50	—	—	28
5. März p)	291	15 900	...	14 000	—	4,30	4,30	29

\* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit

Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979. — 1 Teilweise 16. August bzw.

27 Tage. — 2 Zwei Tranchen. — p Vorläufig.

### 4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren

% p.a.							Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere						
Sätze der Deutschen Bundesbank für in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere							Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere						
Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn			Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost — Finanzierungspapiere — (Lit. BN, BaN, PN)				Finanzierungsschätze des Bundes		
mit Laufzeit von			mit Laufzeit von				mit Laufzeit von				mit Laufzeit von		
Gültig ab	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	Gültig ab	Freihandverkauf	Tenderverfahren 1) (Zins- bzw. Mengentender)			1 Jahr	2 Jahren
									2 Jahren	1 Jahr	1 1/2 Jahren		
<b>Nominalsätze</b>							<b>Nominalsätze</b>						
1979 30. März	3,50	3,65	3,50	3,70	3,90	4,10	1985 22. Mai	—	—	—	—	5,17	5,58
13. Juli	4,50	4,65	4,75	4,95	5,15	5,35	6. Juni	—	—	—	—	4,99	5,50
1. Nov.	5,50	5,65	5,75	5,95	5,95	5,95	8. Juli	—	—	—	—	4,85	5,37
1980 29. Febr.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	23. Juli	—	—	—	—	4,67	5,25
2. Mai	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	31. Juli	—	—	—	—	4,50	5,10
1982 27. Aug.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	12. Aug.	—	—	—	—	4,31	4,91
22. Okt.	5,50	5,65	5,60	5,70	5,80	5,90	19. Aug.	—	—	—	—	4,12	4,73
3. Dez.	4,50	4,65	4,75	4,90	5,00	5,15	26. Aug.	—	—	—	—	3,89	4,47
1983 18. März	3,50	3,65	3,80	3,95	4,10	4,25	1. Nov.	—	—	—	—	4,35	4,99
1984 29. Juni	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	20. Dez.	—	—	—	—	4,03	4,69
1985 16. Aug.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	1986 17. Febr.	—	—	—	—	3,87	4,45
1986 7. März	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	10. März	—	—	—	—	3,71	4,26
<b>Renditen</b>							<b>Renditen</b>						
1979 30. März	3,52	3,68	3,56	3,84	4,09	4,37	1985 22. Mai	—	—	—	—	5,45	6,10
13. Juli	4,53	4,70	4,87	5,21	5,48	5,82	6. Juni	—	—	—	—	5,25	6,00
1. Nov.	5,55	5,73	5,92	6,33	6,40	6,54	8. Juli	—	—	—	—	5,10	5,85
1980 29. Febr.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	23. Juli	—	—	—	—	4,90	5,70
2. Mai	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	31. Juli	—	—	—	—	4,71	5,53
1982 27. Aug.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	12. Aug.	—	—	—	—	4,50	5,30
22. Okt.	5,55	5,73	5,76	6,04	6,22	6,48	19. Aug.	—	—	—	—	4,30	5,09
3. Dez.	4,53	4,70	4,87	5,15	5,31	5,59	26. Aug.	—	—	—	—	4,05	4,79
1983 18. März	3,52	3,68	3,87	4,11	4,31	4,54	1. Nov.	—	—	—	—	4,55	5,40
1984 29. Juni	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	20. Dez.	—	—	—	—	4,20	5,05
1985 16. Aug.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	1986 17. Febr.	—	—	—	—	4,03	4,77
1986 7. März	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	10. März	—	—	—	—	3,85	4,55

1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag.

### 5. Privatkontsätze \*)

% p.a.		
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief
1975 15. Aug.	3,55	3,40
12. Sept.	3,05	2,90
1976 19. Nov.	3,30	3,15
1977 29. Aug.	3,10	2,95
16. Dez.	2,60	2,45
1979 23. Jan.	2,85	2,70
30. März	3,85	3,70
13. Juli	5,30	5,15
1. Nov.	6,30	6,15
1980 29. Febr.	7,30	7,15
2. Mai	7,80	7,65
1982 27. Aug.	7,05	6,90
22. Okt.	5,80	5,65
3. Dez.	4,80	4,65
1983 18. März	3,55	3,40
1984 29. Juni	4,05	3,90
1985 16. Aug.	3,55	3,40
1986 7. März	3,05	2,90

\* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

### 6. Geldmarktsätze nach Monaten \*)

% p.a.									
Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz						Fibor 1)		
	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld		Drei-monats-geld	Sechs-monats-geld	Monats-durchschnitt
	Monats-durchschnitt	Niedrigst- und Höchstätze	Monats-durchschnitt	Niedrigst- und Höchstätze	Monats-durchschnitt	Niedrigst- und Höchstätze			
1984 März	5,53	5,45—5,60	5,79	5,65—5,90	5,86	5,75—6,00	—	—	—
April	5,49	3,50—5,60	5,64	5,60—5,70	5,84	5,75—5,90	—	—	—
Mai	5,54	5,50—5,60	5,84	5,70—6,00	6,10	5,80—6,30	—	—	—
Juni	5,52	5,40—5,60	5,71	5,65—5,80	6,13	6,05—6,25	—	—	—
Juli	5,56	5,50—5,60	5,85	5,80—5,90	6,13	6,05—6,20	—	—	—
Aug.	5,52	5,30—5,60	5,80	5,65—5,90	6,02	5,85—6,15	—	—	—
Sept.	5,55	5,50—5,65	5,69	5,60—5,75	5,82	5,75—5,90	—	—	—
Okt.	5,61	5,50—5,75	5,87	5,70—6,00	6,07	6,00—6,15	—	—	—
Nov.	5,51	5,35—5,60	5,61	5,45—5,80	5,96	5,80—6,10	—	—	—
Dez.	5,62	2) 5,40—9,00	5,91	5,85—6,00	5,83	5,75—5,90	—	—	—
1985 Jan.	5,52	5,30—5,70	5,82	5,70—6,00	5,87	5,70—6,05	—	—	—
Febr.	5,78	5,40—6,10	5,64	5,50—5,80	6,16	6,00—6,25	—	—	—
März	5,85	5,40—6,15	6,21	6,05—6,50	6,39	6,20—6,60	—	—	—
April	5,70	5,25—6,00	5,80	5,60—5,90	6,02	5,85—6,20	—	—	—
Mai	5,67	5,30—6,05	5,77	5,70—5,90	5,84	5,75—6,00	—	—	—
Juni	5,52	4,85—5,75	5,56	5,45—5,70	5,68	5,60—5,80	—	—	—
Juli	5,13	4,45—6,00	5,31	5,00—5,65	5,34	5,05—5,70	—	—	—
Aug.	4,77	4,40—5,50	4,80	4,60—5,10	4,79	4,60—5,10	—	—	—
Sept.	4,59	4,30—5,50	4,66	4,55—4,75	4,69	4,60—4,75	4,71	4,77	—
Okt.	4,54	3,90—4,85	4,76	4,65—4,90	4,81	4,65—5,05	4,84	4,88	—
Nov.	4,61	4,45—5,60	4,63	4,55—4,75	4,84	4,75—5,00	4,88	4,93	—
Dez.	4,64	3) 3,00—6,00	4,87	4) 4,80—5,00	4,83	4) 4,75—4,95	4,86	4,91	—
1986 Jan.	4,58	4,20—5,20	4,72	4,60—4,90	4,67	4,60—4,80	4,72	4,75	—
Febr.	4,59	4,25—6,00	4,28	4,20—4,40	4,49	4,40—4,60	4,54	4,59	—

\* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 1 Frankfurt interbank offered rate; täglich um 11 Uhr von der Privatkont AG aus

Briefsatzangaben von Kreditinstituten in Frankfurt am Main, München und Düsseldorf ermittelt (erstmalig am 12. August 1985). — 2 Ultimgeld 5,5%—9,0%. — 3 Ultimgeld 3,0%—6,0%. — 4 Höchstätze Taxwerte.

V. Zinssätze

**7. Soll- und Habenzinsen \*)**  
**Durchschnittssätze und Streubreite**

Erhebungs- zeitraum 1)	Sollzinsen											
	Kontokorrentkredite 2)					Ratenkredite 4)					Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM			Wechseldiskontkredite 2) 3)		von 5000 DM bis unter 10000 DM 5)			zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung) 6)	
	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite		
1985 Febr.	9,80	8,50—11,25	8,17	7,50—9,25	6,19	5,00—8,25	0,43	0,38—0,58	8,08	7,30—8,97		
März	9,80	8,50—11,25	8,24	7,50—9,25	6,21	5,00—8,25	0,43	0,39—0,58	8,20	7,39—8,99		
April	9,79	8,50—11,25	8,24	7,50—9,50	6,22	5,00—8,25	0,43	0,39—0,58	8,19	7,34—9,15		
Mai	9,81	8,50—11,25	8,23	7,50—9,25	6,20	5,00—8,25	0,43	0,39—0,58	8,10	7,24—9,14		
Juni	9,75	8,50—11,00	8,20	7,50—9,50	6,19	5,00—8,25	0,43	0,38—0,58	7,99	7,23—8,97		
Juli	9,72	8,50—11,00	8,09	7,25—9,25	6,19	5,00—8,25	0,43	0,38—0,58	7,88	6,97—8,90		
Aug.	9,39	8,00—11,00	7,79	7,00—9,00	5,80	4,50—8,00	0,41	0,36—0,58	7,63	6,83—8,61		
Sept.	9,14	7,75—10,50	7,53	7,00—8,50	5,61	4,38—7,50	0,40	0,36—0,55	7,35	6,63—8,31		
Okt.	9,11	7,75—10,50	7,52	6,50—8,50	5,58	4,25—7,75	0,39	0,36—0,55	7,32	6,44—8,37		
Nov.	9,12	8,00—10,50	7,55	6,88—9,00	5,57	4,25—7,75	0,39	0,36—0,55	7,38	6,49—8,34		
Dez.	9,13	7,75—10,50	7,49	7,00—8,50	5,53	4,25—7,75	0,39	0,36—0,52	7,37	6,42—8,39		
1986 Jan.	9,10	7,75—10,50	7,47	7,00—8,50	5,54	4,25—7,75	0,39	0,36—0,52	7,33	6,42—8,37		
Febr. p)	9,10	8,00—10,50	7,45	6,75—8,50	5,53	4,25—7,50	0,39	0,35—0,52	7,26	6,33—8,34		
Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Sollzinsen					Habenzinsen						
	noch: Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)					Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)						
	zu Festzinsen (Effektivverzinsung) 6)											
	auf 2 Jahre		auf 5 Jahre			auf 10 Jahre		unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		
durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite			
1985 Febr.	8,19	7,39—8,96	8,40	7,89—8,90	8,77	8,31—9,31	4,83	4,25—5,50	5,72	5,25—6,15		
März	8,42	7,80—9,11	8,68	8,14—9,12	8,98	8,53—9,34	4,96	4,25—5,63	5,82	5,37—6,25		
April	8,32	7,77—9,29	8,49	8,04—9,04	8,72	8,31—9,05	4,91	4,25—5,50	5,71	5,25—6,00		
Mai	8,11	7,51—8,94	8,26	7,90—8,86	8,47	7,84—9,07	4,82	4,25—5,50	5,62	5,12—5,88		
Juni	7,95	7,37—8,86	8,08	7,71—8,59	8,35	8,16—8,68	4,74	4,25—5,38	5,46	5,00—5,75		
Juli	7,75	7,13—8,68	7,87	7,51—8,42	8,21	7,57—8,56	4,56	4,00—5,13	5,29	5,00—5,75		
Aug.	7,46	6,82—8,36	7,56	7,14—8,13	8,03	7,74—8,38	4,08	3,50—4,75	4,65	4,25—5,25		
Sept.	7,20	6,56—7,87	7,38	7,07—7,81	7,88	7,71—8,29	3,88	3,25—4,50	4,46	4,20—5,00		
Okt.	7,20	6,60—8,01	7,46	7,07—8,01	7,98	7,63—8,56	3,88	3,40—4,38	4,55	4,25—4,95		
Nov.	7,33	6,66—8,12	7,66	7,19—8,20	8,17	7,76—8,49	3,94	3,50—4,50	4,67	4,13—5,00		
Dez.	7,28	6,60—7,91	7,63	7,19—8,08	8,15	7,76—8,48	3,95	3,50—4,50	4,72	4,25—5,15		
1986 Jan.	7,22	6,44—8,09	7,55	7,16—8,15	8,04	7,76—8,51	3,86	3,25—4,30	4,48	4,00—4,87		
Febr. p)	7,11	6,25—8,09	7,37	6,93—7,79	7,91	7,67—8,28	3,76	3,25—4,25	4,33	4,00—4,70		
Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Habenzinsen											
	Spareinlagen 2)					Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)						
	mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist					vierjährige Laufzeit		fünfjährige Laufzeit		
	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite		
1985 Febr.	3,01	3,00—3,50	4,49	4,00—5,00	5,79	5,00—6,50	6,64	6,25—7,00	6,85	6,50—7,25		
März	3,00	3,00—3,25	4,49	4,00—5,00	5,80	5,00—6,50	6,88	6,50—7,25	7,06	6,50—7,50		
April	3,00	3,00—3,25	4,49	4,00—5,00	5,80	5,00—6,50	6,78	6,50—7,00	6,92	6,50—7,25		
Mai	3,01	3,00—3,50	4,48	4,00—5,00	5,79	5,00—6,25	6,58	6,25—7,00	6,72	6,50—7,00		
Juni	3,01	3,00—3,50	4,48	4,00—5,00	5,77	5,00—6,25	6,41	6,25—6,75	6,56	6,25—7,00		
Juli	3,01	3,00—3,50	4,47	4,00—5,00	5,74	5,00—6,25	6,23	6,00—6,75	6,41	6,20—6,75		
Aug.	3,00	2,50—3,50	4,40	4,00—5,00	5,67	5,00—6,00	5,97	5,50—6,50	6,13	5,75—6,50		
Sept.	2,85	2,50—3,25	4,18	3,50—4,75	5,45	5,00—6,00	5,76	5,50—6,25	5,96	5,75—6,25		
Okt.	2,62	2,50—3,00	4,04	3,50—4,50	5,34	4,75—6,00	5,79	5,50—6,25	6,00	5,75—6,25		
Nov.	2,53	2,50—3,00	4,00	3,50—4,50	5,31	4,75—5,75	6,01	5,50—6,25	6,17	5,75—6,50		
Dez.	2,53	2,50—3,00	4,00	3,50—4,50	5,31	4,75—5,75	6,02	5,50—6,25	6,19	5,75—6,50		
1986 Jan.	2,52	2,50—3,00	4,00	3,50—4,50	5,31	4,75—5,75	5,92	5,50—6,25	6,12	5,75—6,50		
Febr. p)	2,52	2,50—3,00	3,99	3,50—4,50	5,30	4,75—5,75	5,81	5,50—6,00	6,01	5,75—6,25		

\* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, zuletzt 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5 % der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. —

2 Zinssätze in % p.a. — 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis unter 20 000 DM. — 4 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2 % der Darlehenssumme, zum Teil auch 3 %) berechnet. — 5 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschließlich. — 6 Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des

Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1 % zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (überwiegend vierteljährliche Zahlung mit jährlicher Anrechnung sowie monatliche Zahlung mit monatlicher oder vierteljährlicher Anrechnung). — p Vorkauf.

### 8. Diskontsätze im Ausland \*)

Land	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
<b>I. Europäische Länder</b>					<b>II. Außereuropäische Industrieländer</b>				
<b>1. EG-Mitgliedsländer</b>					Japan				
Belgien-Luxemburg 1)	9,75	23.12.85	8,75	14.11.85	Kanada 3)	11,74	10. 3.86	4 ½	30. 1.86
Dänemark	7	27.10.83	7 ½	22. 4.83	Neuseeland	20,90	11.85	24,80	10.85
Frankreich	9 ½	31. 8.77	10 ½	23. 9.76	Republik Südafrika	12	17. 1.86	13	20.11.85
Griechenland	20 ½	1. 7.80	19	1. 9.79	Vereinigte Staaten 4)	7	7. 3.86	7 ½	20. 5.85
<b>Großbritannien 2)</b>					<b>III. Außereuropäische Entwicklungsländer</b>				
Irland, Rep.	10,85	12.85	9,65	9.85	Ägypten	13	7.82	12	1.81
Italien	15	8.11.85	15 ½	4. 1.85	Costa Rica	30	1.85	28	10.84
Niederlande	4,50	7. 3.86	5	16. 8.85	Ghana	18 ½	9.85	18	12.84
<b>2. EFTA-Mitgliedsländer</b>					Indien				
Island	27 ½	9.85	26 ¼	4.85	Korea, Süd-	10	11. 7.81	9	22. 7.74
Norwegen	8	6. 6.83	9	30.11.79	Pakistan	5	7. 5.82	5 ½	29. 3.82
Österreich	4	19. 8.85	4 ½	29. 6.84	Sri Lanka 5)	10	7. 6.77	9	4. 9.74
Portugal	23	3. 8.85	25	10. 8.83		13	3.83	14	8.81
Schweden	9 ½	17. 1.86	10 ½	12. 7.85					
Schweiz	4	18. 3.83	4 ½	3.12.82					
<b>3. Sonstige europäische Länder</b>									
Finnland	8	1. 3.86	8 ½	1. 1.86					
Spanien	8	26. 7.77	7	10. 8.74					

\* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z.B. beim Rediskont von Exportwechseln). — 1 Ab 9. 5. 1985 flexibler Diskontsatz, der am Satz für dreimonatige Schatzwechsel orientiert ist; zum Vergleich ist der vor

rd. einem Monat geltende Satz angegeben. — 2 Vom 13. 10. 1972 bis 19. 8. 1981 „Minimum lending rate“; am 20. 8. 1981 hat die Bank von England die „Minimum lending rate“ grundsätzlich suspendiert. — 3 Ab 13. 3. 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnitt-

licher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus ¼ Prozentpunkt); zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben. — 4 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 5 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

### 9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 9)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10) US-\$/DM £/DM	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-diskont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 8)	Tages-geld	Monats-geld	Drei-monats-geld		
1984 Juli	5,97	6,27	10,03	11,75	9,54	10,97	11,23	10,13	11,45	3,92	11,29	11,64	12,11	— 6,22	— 5,52
Aug.	5,81	6,16	10,62	11,45	10,34	10,21	11,64	10,49	11,43	4,25	11,66	11,68	11,87	— 6,21	— 5,26
Sept.	5,83	6,14	8,68	11,00	9,27	10,02	11,30	10,41	11,36	4,58	11,43	11,57	11,74	— 6,10	— 5,10
Okt.	5,90	6,09	9,43	11,00	9,53	9,85	9,99	9,97	11,03	4,75	10,26	10,48	10,85	— 5,01	— 4,61
Nov.	5,57	5,80	10,07	10,75	8,37	9,23	9,43	8,79	11,18	4,50	9,30	9,31	9,57	— 3,82	— 4,04
Dez.	5,63	5,66	9,12	10,75	7,61	9,10	8,38	8,16	10,95	4,50	8,52	8,78	9,01	— 3,33	— 3,99
1985 Jan.	5,77	5,76	9,22	10,70	9,90	10,55	8,35	7,76	10,56	4,29	8,23	8,24	8,43	— 2,70	— 5,78
Febr.	6,48	6,85	8,99	10,70	12,40	12,69	8,50	8,22	10,65	4,81	8,53	8,70	9,11	— 2,97	— 7,50
März	6,90	7,05	9,13	10,45	12,79	12,94	8,58	8,57	10,67	5,00	8,56	8,91	9,38	— 3,27	— 7,32
April	6,76	6,72	9,45	9,50	11,95	11,93	8,27	8,00	10,49	4,88	8,44	8,54	8,76	— 2,89	— 6,78
Mai	7,12	6,83	8,94	9,00	11,80	11,94	7,97	7,56	10,16	4,58	7,97	8,00	8,18	— 2,56	— 6,91
Juni	6,84	6,56	8,00	8,90	11,68	11,89	7,53	7,01	10,23	4,50	7,61	7,61	7,69	— 2,14	— 6,80
Juli	6,61	6,21	6,97	9,50	11,76	11,39	7,88	7,05	9,89	4,49	7,89	7,86	7,95	— 2,84	— 6,88
Aug.	5,98	5,70	8,00	9,50	11,13	10,96	7,90	7,18	9,68	4,25	7,92	7,96	8,09	— 3,46	— 6,74
Sept.	5,74	5,67	7,91	9,15	10,47	11,06	7,92	7,08	9,59	4,20	7,97	8,08	8,21	— 3,72	— 6,95
Okt.	5,87	5,81	8,26	8,80	10,95	11,05	7,99	7,17	9,35	4,00	7,96	8,05	8,17	— 3,42	— 6,73
Nov.	5,81	5,82	7,91	8,60	10,26	11,11	8,05	7,20	8,97	3,77	8,13	8,07	8,08	— 3,33	— 6,73
Dez.	5,77	5,70	6,60	9,75	10,42	11,15	8,27	7,07	9,03	3,50	8,25	8,17	8,05	— 3,24	— 6,79
1986 Jan.	5,72	5,61	8,10	9,75	9,82	11,95	8,14	7,04	8,83	3,50	8,12	8,10	8,09	— 3,43	— 8,06
Febr.					11,10	12,02	7,86	7,02	8,78	3,40	7,91	7,94	7,95	— 3,43	— 8,01
<b>Woche endend p)</b>															
1986 Jan. 31.	...	...	7,60	9,75	10,71	12,10	7,83	6,92	8,80	3,50	8,00	8,01	8,01	— 3,42	— 8,23
1986 Febr. 7.	...	...	8,69	9,75	10,70	12,10	7,97	6,99	9,03	.	7,88	7,96	7,98	— 3,45	— 8,33
14.	...	...	7,63	9,75	10,75	12,10	7,85	7,28	8,83	.	7,90	7,98	8,01	— 3,52	— 8,14
21.	...	...	8,95	9,75	11,50	12,04	7,84	6,97	8,68	.	7,92	7,93	7,93	— 3,43	— 7,90
28.	...	...	.	9,75	11,38	11,85	7,82	6,96	8,58	3,25	7,93	7,90	7,89	— 3,34	— 7,66

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatz-

wechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Eröffnungssätze. — 8 Dreimonatsdepots bei Großbanken in Zürich; Monate: Durch-

schnitt aus den an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten Sätzen; Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 9 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

# 1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb				
		inländische Rentenwerte 1)									Inländer				
		zusammen	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1978	43 385	39 832	29 437	7 582	15 734	1 879	4 242	-1 024	11 420	3 553	43 260	x) 21 446	18 289	3 525	124
1979	44 972	41 246	36 350	3 179	15 196	1 734	16 243	-1 116	6 011	3 726	40 936	x) 3 740	39 301	-2 105	4 036
1980	52 556	45 218	41 546	6 131	24 758	1 952	8 706	-1 263	4 934	7 338	52 261	x) 17 338	33 166	1 757	294
1981	73 076	66 872	70 451	6 856	36 729	4 863	22 002	- 972	-2 608	6 204	74 528	x) 17 565	57 149	- 186	-1 453
1982	83 709	72 726	44 795	9 217	36 099	4 503	-5 021	- 634	28 563	10 983	81 437	x) 43 093	36 672	1 672	2 272
1983	91 270	85 527	51 726	8 510	28 312	7 358	7 545	- 594	34 393	5 743	80 475	x) 35 208	42 879	2 388	10 795
1984	86 811	71 101	34 639	4 840	19 425	2 528	7 846	- 201	36 664	15 710	72 963	x) 26 432	49 988	-3 457	13 848
1985	103 195	76 050	33 013	4 081	18 446	8 001	2 484	298	42 738	27 145	71 865	x) 32 731	39 340	- 206	31 330
1984 Dez.	2 680	102	-1 270	164	317	47	-1 798	- 5	1 377	2 578	- 664	x) 1 936	-2 356	- 244	3 344
1985 Jan.	17 551	15 155	8 729	395	2 047	12	6 276	545	5 881	2 396	15 208	x) 224	15 484	- 52	2 343
Febr.	9 634	7 381	3 590	60	2 114	300	1 116	- 6	3 796	2 253	8 072	x) 3 278	4 803	- 9	1 562
März	8 002	6 261	3 786	1 119	- 283	1 279	1 670	- 51	2 526	1 741	6 625	x) -1 671	8 358	- 62	1 377
April	657	-1 096	-4 228	- 655	-2 576	- 224	- 773	- 61	3 194	1 753	- 268	- 134	19	- 153	925
Mai	11 050	9 429	3 794	177	2 881	536	200	78	5 558	1 621	8 351	x) 3 889	4 628	- 166	2 699
Juni	6 596	4 274	2 543	354	2 262	383	- 457	- 128	1 859	2 322	2 940	x) 2 010	1 101	- 171	3 656
Juli	14 504	10 677	5 605	136	4 599	1 018	- 147	- 17	5 089	3 827	11 007	x) 7 203	4 044	- 240	3 498
Aug.	7 321	4 516	1 677	741	2 484	951	-2 498	- 45	2 883	2 805	4 305	x) 4 851	- 441	- 105	3 016
Sept.	4 729	3 090	1 599	651	1 606	1 491	-2 149	- 8	1 499	1 639	2 157	x) 4 125	-1 934	- 34	2 572
Okt.	2 874	180	- 482	- 936	- 469	662	261	21	640	2 694	802	x) 145	- 209	1 156	2 072
Nov.	15 013	12 345	6 427	1 779	3 156	1 276	215	- 25	5 943	2 868	11 761	x) 7 995	4 132	- 366	3 252
Dez.	5 265	3 838	- 27	260	625	317	-1 230	- 5	3 870	1 427	906	x) 1 554	- 644	- 4	4 359
1986 Jan. p)	16 358	16 742	10 186	288	4 422	1 691	3 785	- 37	6 592	- 384	8 790	x) 2 441	6 364	- 15	7 568
Zeit	Aktien											Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: -) Kapitalimport: +)			
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz		Erwerb				inländer		Ausländer 12)		insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)	
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)	zusammen 11)	ausländische 12)							
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25						
1978	9 492	5 550	3 942	6 657	115	6 542	x) 2 835	- 4 536	- 3 428	- 1 107					
1979	9 054	5 513	x) 3 541	7 663	5	7 668	x) 1 391	- 1 840	+ 310	- 2 150					
1980	10 517	6 948	3 569	9 419	- 284	9 703	x) 1 098	- 9 514	- 7 043	- 2 471					
1981	10 163	5 516	4 647	7 079	- 336	7 415	x) 3 084	- 9 219	- 7 656	- 1 563					
1982	9 207	5 921	3 286	8 751	267	8 484	x) 456	- 11 542	- 8 711	- 2 830					
1983	15 584	7 271	8 313	13 128	x) 692	12 436	x) 2 456	- 805	+ 5 052	- 5 857					
1984	11 152	6 278	4 874	7 122	x) 1 533	5 589	4 030	- 2 706	- 1 862	- 844					
1985	17 256	11 009	6 247	6 317	x) 2 480	3 837	10 939	+ 8 877	+ 4 185	+ 4 692					
1984 Dez.	2 209	597	1 612	2 164	281	1 883	45	- 801	+ 766	- 1 567					
1985 Jan.	1 070	1 305	- 235	- 246	- 230	- 16	1 316	+ 1 498	- 53	+ 1 551					
Febr.	- 4	304	- 308	- 760	450	- 1 210	756	+ 373	- 691	+ 1 064					
März	578	1 023	- 445	- 412	x) 227	- 639	990	+ 1 071	- 364	+ 1 435					
April	392	93	299	- 290	- 166	- 124	682	- 445	- 828	+ 383					
Mai	1 085	853	232	121	130	- 9	964	+ 1 810	+ 1 078	+ 732					
Juni	788	290	498	- 385	528	- 913	1 173	+ 2 009	+ 1 334	+ 675					
Juli	1 949	1 471	478	392	x) 185	227	1 557	+ 749	- 330	+ 1 079					
Aug.	1 351	443	908	590	- 81	671	761	+ 64	+ 211	- 147					
Sept.	721	278	443	260	193	67	461	+ 951	+ 933	+ 18					
Okt.	4 331	2 662	1 669	3 154	145	3 009	1 176	- 1 115	- 622	- 492					
Nov.	2 899	1 583	1 316	2 371	756	1 615	527	- 204	+ 584	- 788					
Dez.	2 096	704	1 392	1 521	x) 363	1 158	575	+ 2 115	+ 2 932	- 817					
1986 Jan. p)	551	266	285	- 2 084	x) 1 040	- 3 124	2 635	+ 10 302	+ 7 952	+ 2 350					

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. —

6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktions-

werte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
<b>Brutto-Absatz 9) insgesamt</b>									
1983	226 655	178 826	25 975	67 496	18 000	67 356	41	47 788	16 976
1984	227 394	175 409	21 914	68 906	14 957	69 632	606	51 379	19 072
1985	261 153	197 281	24 575	84 610	19 881	68 217	648	63 222	31 146
1985 Jan.	28 240	20 420	2 280	6 942	960	10 238	500	7 319	2 050
Febr.	23 536	17 706	2 023	7 465	1 268	6 950	—	5 830	3 339
März	24 611	18 063	2 365	6 217	2 379	7 102	—	6 548	730
April	19 677	14 028	1 691	5 829	1 181	5 328	—	5 648	1 660
Mai	20 279	13 581	1 283	6 211	1 231	4 856	90	6 608	3 943
Juni	18 632	14 251	1 486	6 796	1 378	4 591	—	4 381	2 170
Juli	27 178	21 755	2 637	11 399	2 063	5 656	—	5 423	2 515
Aug.	19 370	15 795	2 100	7 949	2 251	3 495	—	3 575	1 190
Sept.	17 167	13 944	1 919	6 267	1 797	3 961	—	3 223	1 505
Okt.	20 719	16 250	2 165	5 938	2 015	6 133	38	4 431	3 200
Nov.	21 831	15 894	2 626	6 502	2 151	4 615	—	5 937	4 905
Dez.	19 913	15 594	2 000	7 095	1 207	5 292	20	4 299	3 939
1986 Jan.	31 671	22 331	2 106	9 737	2 429	8 059	—	9 340	2 200
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren</b>									
1983	127 812	87 426	19 470	42 695	11 402	13 856	41	40 347	16 976
1984	129 809	82 830	17 347	42 170	8 526	14 787	606	46 373	18 872
1985	163 536	104 819	20 178	56 923	11 990	15 729	648	58 070	31 076
1985 Jan.	14 958	8 569	1 899	4 572	363	1 735	500	5 889	2 050
Febr.	11 805	7 474	1 392	4 494	491	1 097	—	4 330	3 339
März	14 261	8 493	1 710	4 068	1 358	1 358	—	5 768	730
April	12 829	7 181	1 140	3 853	729	1 458	—	5 648	1 660
Mai	11 818	6 408	942	3 543	892	1 030	90	5 321	3 943
Juni	12 114	7 733	1 374	4 615	670	1 075	—	4 381	2 170
Juli	18 548	13 226	2 122	8 331	1 325	1 448	—	5 323	2 515
Aug.	13 484	9 909	1 903	5 566	1 405	1 035	—	3 575	1 120
Sept.	12 251	9 053	1 746	4 911	1 367	1 029	—	3 198	1 505
Okt.	13 576	9 106	1 890	4 371	1 204	1 641	38	4 431	3 200
Nov.	15 362	9 426	2 296	4 359	1 431	1 340	—	5 937	4 905
Dez.	12 530	8 241	1 764	4 240	755	1 483	20	4 269	3 939
1986 Jan.	22 766	13 426	1 682	7 570	1 686	2 488	—	9 340	2 200
<b>Netto-Absatz 10) insgesamt</b>									
1983	87 572	53 707	8 951	29 393	7 688	7 678	— 594	34 456	3 980
1984	72 111	35 300	5 133	19 775	2 334	8 060	— 201	37 011	8 666
1985	79 368	34 868	4 454	19 239	8 331	2 845	223	44 276	21 119
1985 Jan.	16 811	10 280	706	2 739	340	6 495	470	6 061	1 530
Febr.	8 659	4 273	91	2 825	194	1 163	— 6	4 391	2 670
März	6 483	4 335	1 150	— 28	1 338	1 875	— 51	2 199	— 241
April	— 1 590	— 4 898	— 671	— 2 953	— 332	— 942	— 61	3 370	113
Mai	10 386	4 267	167	3 140	722	238	— 78	6 041	2 842
Juni	3 733	1 968	316	1 767	226	— 342	— 128	1 893	1 644
Juli	10 661	5 935	508	4 725	964	— 262	— 17	4 743	1 902
Aug.	5 269	2 219	562	2 557	1 450	— 2 349	— 45	3 094	654
Sept.	3 945	1 771	609	2 217	1 052	— 2 106	— 8	2 182	639
Okt.	950	139	— 683	— 720	1 081	461	21	790	2 561
Nov.	11 571	6 224	1 643	3 077	1 251	253	— 25	5 372	3 867
Dez.	2 490	— 1 645	56	— 107	45	— 1 639	— 5	4 140	2 938
1986 Jan.	17 131	10 683	456	4 632	1 729	3 866	— 37	6 485	1 279

\* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung,

Deutsche Genossenschaftsbank, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedeckte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel-schuldverschreibungen) und ab September 1977 auch börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen

industrieller Emittenten. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückerworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## VI. Kapitalmarkt

### 3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
<b>Tilgung 3) insgesamt</b>									
1983	139 083	125 117	17 022	38 102	10 313	59 678	635	13 332	12 996
1984	155 285	140 107	16 783	49 133	12 627	61 572	807	14 368	10 406
1985	181 785	162 413	20 120	65 371	11 549	65 370	425	18 946	10 026
1985 Jan.	11 429	10 141	1 574	4 203	620	3 743	30	1 258	520
Febr.	14 878	13 433	1 932	4 640	1 074	5 787	6	1 439	669
März	18 128	13 728	1 215	6 245	1 041	5 227	51	4 349	971
April	21 266	18 926	2 362	8 782	1 513	6 269	61	2 279	1 547
Mai	9 893	9 314	1 116	3 071	509	4 618	12	567	1 100
Juni	14 899	12 283	1 170	5 029	1 151	4 933	128	2 488	526
Juli	16 517	15 820	2 128	6 674	1 099	5 919	17	679	613
Aug.	14 101	13 575	1 539	5 392	801	5 844	45	481	536
Sept.	13 222	12 173	1 311	4 050	745	6 067	8	1 041	866
Okt.	19 769	16 111	2 847	6 658	934	5 671	17	3 641	639
Nov.	10 260	9 670	983	3 424	900	4 362	25	565	1 038
Dez.	17 423	17 239	1 943	7 203	1 162	6 930	25	159	1 001
1986 Jan.	14 541	11 649	1 650	5 104	700	4 194	37	2 855	921

\* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3

und 4. — 1 Ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß

die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1980	548 645	413 346	103 885	204 011	27 223	78 227	4 562	130 737	79 188
1981	615 787	484 390	110 650	240 945	32 112	100 683	3 590	127 807	80 317
1982	690 302	530 749	120 049	278 160	36 670	95 870	2 957	156 596	83 624
1983	777 874	584 458	129 001	307 553	44 358	103 547	2 366	191 050	87 603
1984	849 985	619 760	134 134	327 328	46 691	111 607	2 164	228 061	96 269
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1985 Jan.	866 795	630 039	134 840	330 067	47 031	118 102	2 634	234 122	97 799
Febr.	875 454	634 312	134 931	332 892	47 224	119 266	2 628	238 513	100 469
März	881 937	638 647	136 081	332 863	48 563	121 140	2 577	240 712	100 228
April	880 347	633 750	135 410	329 910	48 231	120 199	2 516	244 082	100 341
Mai	890 733	638 016	135 577	333 050	48 953	120 436	2 594	250 123	103 184
Juni	894 467	639 984	135 893	334 817	49 179	120 095	2 466	252 016	104 827
Juli	905 127	645 919	136 401	339 542	50 144	119 833	2 449	256 759	106 729
Aug.	910 397	648 139	136 963	342 099	51 594	117 483	2 404	259 854	107 383
Sept.	914 342	649 910	137 572	344 315	52 646	115 377	2 396	262 036	108 022
Okt.	915 292	650 049	136 889	343 595	53 726	115 838	2 417	262 826	110 582
Nov.	926 863	656 273	138 532	346 673	54 977	116 091	2 393	268 197	114 450
Dez.	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1986 Jan.	946 484	665 311	139 044	351 198	56 751	118 318	2 351	278 822	118 667

Laufzeit in Jahren **Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3)** Stand vom 31. Januar 1986

	Gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	541 711	422 764	66 870	220 510	35 110	100 273	218	118 729	27 086
über 4 bis unter 10	337 267	182 697	36 889	110 061	18 543	17 203	1 280	153 290	65 797
10 und darüber	10 677	4 241	1 107	1 662	950	523	11	6 424	8 737
Nicht-gesamtfällige Anleihen									
bis einschl. 4	13 772	12 552	6 549	4 241	1 499	264	842	378	10 935
über 4 bis unter 10	28 858	28 858	17 428	10 814	561	55	—	—	5 763
10 „ „ 20	13 964	13 964	10 040	3 835	88	—	—	—	350
20 und darüber	236	236	162	74	—	—	—	—	—

\* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen

Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamt-

fälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 5. Veränderung des Aktienumlaufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1979	87 634	+ 2 621	2 490	53	492	2	7	0	101	196	2	335	223	164
1980	91 134	+ 3 500	3 677	25	653	329	33	86	16	121	—	1 102	41	297
1981	94 483	+ 3 349	3 083	96	734	1	19	19	4	141	0	453	54	241
1982	97 932	+ 3 449	3 087	6	431	21	324	109	176	85	—	427	322	41
1983	101 071	+ 3 139	4 242	38	641	4	397	278	104	329	—	2 135	723	36
1984	104 695	+ 3 624	2 982	10	612	0	118	164	138	640	—	854	121	65
1985	108 911	+ 4 216	3 761	8	842	29	193	452	197	318	—	945	566	73
1985 Jan.	104 893	+ 198	231	—	—	—	0	—	—	13	—	35	—	11
Febr.	104 995	+ 102	95	—	—	—	1	—	—	8	—	1	1	—
März	105 613	+ 618	478	2	70	29	3	57	—	25	—	42	1	3
April	105 685	+ 72	71	—	6	—	—	0	—	19	—	22	—	2
Mai	106 042	+ 357	381	1	17	—	—	—	9	—	—	35	16	—
Juni	106 125	+ 83	113	0	14	—	2	—	—	96	—	73	60	9
Juli	107 103	+ 978	426	—	299	—	—	210	21	58	—	33	3	—
Aug.	107 366	+ 263	186	—	96	—	11	—	6	20	—	11	5	40
Sept.	107 461	+ 95	158	—	257	—	31	—	147	1	—	18	480	1
Okt.	108 379	+ 918	963	—	11	—	11	—	—	0	—	64	0	3
Nov.	108 569	+ 190	413	—	9	—	9	—	—	0	—	237	—	4
Dez.	108 911	+ 342	246	5	63	—	125	185	14	78	—	374	—	—
1986 Jan.	109 082	+ 171	167	—	—	—	13	—	—	—	—	3	—	6

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln

und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)												Aktien 3)	
	im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)						im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)							
	festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	Steuergutschrift 4)		
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		mit	ohne	
1979	7,5	7,5	7,5	—	7,6	7,6	7,7	7,7	7,7	7,4	7,2	5,44	3,48	
1980	8,5	8,4	8,5	—	8,5	8,6	8,7	8,7	8,9	8,5	9,0	6,01	3,84	
1981	10,2	10,1	10,3	—	10,2	10,6	10,6	10,6	11,1	10,4	10,8	5,83	3,73	
1982	8,9	8,9	9,0	—	8,9	9,1	9,1	9,1	9,3	9,0	9,6	4,89	3,13	
1983	7,9	8,0	7,9	—	7,9	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,3	3,34	2,14	
1984	7,7	7,8	7,7	—	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,9	3,61	2,31	
1985	6,9	7,0	7,0	7,4	6,9	6,9	7,0	7,0	7,1	6,9	7,3	2,47	1,58	
1985 Febr.	7,4	7,5	7,4	—	7,6	7,5	7,5	7,5	7,2	7,4	7,7	3,44	2,20	
März	7,6	7,6	7,6	—	7,5	7,7	7,7	7,7	7,3	7,6	7,8	3,48	2,22	
April	7,2	7,4	7,3	—	7,3	7,3	7,4	7,4	7,3	7,3	7,6	3,60	2,30	
Mai	7,1	7,1	7,1	7,4	7,1	7,1	7,2	7,2	7,2	7,1	7,4	3,38	2,16	
Juni	6,9	7,0	7,0	—	6,9	7,0	7,0	7,0	7,1	6,9	7,3	3,22	2,06	
Juli	6,8	7,0	6,8	—	6,8	6,8	6,8	6,8	7,1	6,7	7,2	3,36	2,15	
Aug.	6,5	6,8	6,5	—	6,4	6,5	6,6	6,5	6,9	6,4	7,0	3,12	2,00	
Sept.	6,4	6,6	6,4	—	6,4	6,4	6,5	6,4	6,8	6,3	6,9	2,97	1,90	
Okt.	6,6	6,7	6,6	—	6,6	6,6	6,7	6,7	6,9	6,5	7,0	2,64	1,69	
Nov.	6,8	6,8	6,8	—	6,7	6,7	6,8	6,8	7,0	6,6	7,2	2,73	1,75	
Dez.	6,7	6,8	6,8	—	6,6	6,6	6,7	6,7	6,9	6,5	7,0	2,47	1,58	
1986 Jan.	6,4	6,7	6,5	—	6,4	6,4	6,6	6,5	6,8	6,3	6,9	2,47	1,58	
Febr.	...	...	...	...	...	6,3	6,4	6,3	6,8	6,2	6,8	...	...	

1 In der Renditenstatistik sind grundsätzlich nur tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren enthalten. Solche Rentenwerte werden ab 1977 nur insoweit in die Berechnung der Durchschnittsrenditen einbezogen, als ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplan-

mäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an

den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt. — 4 Auf Grund des Körperschaftsteuerreformgesetzes vom 31. August 1976.

## 7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Voraus-zahlungen auf Ver-sicherungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Ausgleichs-forde-rungen 4)
<b>Alle erfaßten Versicherungsunternehmen</b>												
1982 Dez.	598	353 376	2 187	3 712	347 477	54 117	139 631	105 233	7 528	5 160	31 941	3 867
1983 März	602	367 098	1 861	4 914	360 323	54 967	145 629	111 027	7 801	5 317	31 818	3 764
Juni	598	375 405	1 840	4 583	368 982	56 038	149 775	113 553	7 932	5 437	32 680	3 567
Sept.	598	383 188	1 378	4 545	377 265	57 894	153 097	115 768	8 091	5 574	33 323	3 518
Dez.	596	389 959	1 942	3 324	384 693	59 940	154 509	118 225	8 703	5 695	34 128	3 493
1984 März	610	405 502	1 716	4 792	398 994	61 272	160 540	124 633	8 845	5 871	34 401	3 432
Juni	611	415 332	1 920	4 870	408 542	62 207	164 577	127 934	9 240	6 005	35 146	3 433
Sept.	611	422 776	1 808	4 084	416 884	63 211	168 084	130 257	9 720	6 151	36 023	3 438
Dez.	610	430 370	2 896	3 841	423 633	64 222	169 884	132 054	11 279	6 260	36 514	3 420
1985 März	616	448 124	1 522	4 955	441 647	64 744	179 467	139 442	11 714	6 397	36 484	3 399
Juni	612	459 072	1 588	5 394	452 090	65 490	184 115	142 494	12 907	6 536	37 197	3 351
Sept. p)	607	469 123	1 516	4 560	463 047	66 447	190 856	144 660	13 274	6 670	37 971	3 169
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>												
1982 Dez.	101	217 418	1 008	858	215 552	45 487	90 387	50 616	2 046	5 106	19 865	2 045
1983 März	101	223 077	825	593	221 659	46 202	93 713	52 733	2 089	5 262	19 690	1 970
Juni	100	228 749	823	666	227 260	47 144	96 682	53 773	2 193	5 382	20 220	1 866
Sept.	100	234 951	779	792	233 380	48 721	99 338	55 058	2 258	5 518	20 635	1 852
Dez.	99	240 192	1 224	780	238 188	50 576	100 202	56 256	2 545	5 640	21 149	1 820
1984 März	102	246 298	736	642	244 920	51 776	103 501	58 350	2 522	5 816	21 175	1 780
Juni	102	252 613	811	780	251 022	52 568	106 439	60 058	2 565	5 949	21 666	1 777
Sept.	102	258 765	757	867	257 141	53 433	109 315	61 653	2 642	6 095	22 195	1 808
Dez.	102	263 799	1 467	815	261 517	54 282	111 041	62 969	2 717	6 204	22 517	1 787
1985 März	104	271 107	473	758	269 876	54 717	116 839	65 079	2 678	6 338	22 453	1 772
Juni	104	277 629	565	1 113	275 951	55 387	120 330	66 367	2 731	6 479	22 910	1 747
Sept. p)	104	285 070	624	1 048	283 398	56 209	125 244	67 397	2 863	6 612	23 442	1 631
<b>Pensionskassen und Sterbekassen</b>												
1982 Dez.	105	44 272	151	654	43 467	5 866	16 634	16 507	17	—	3 440	1 003
1983 März	106	45 270	109	401	44 760	5 900	17 169	17 250	17	—	3 443	981
Juni	106	46 261	171	385	45 705	5 933	17 355	17 912	17	—	3 521	967
Sept.	106	47 275	124	432	46 719	6 110	17 756	18 303	17	—	3 582	951
Dez.	106	48 853	149	558	48 146	6 214	18 047	19 238	21	—	3 656	970
1984 März	116	50 028	105	351	49 572	6 304	18 630	20 005	21	—	3 652	960
Juni	117	51 130	153	400	50 577	6 385	18 967	20 548	21	—	3 701	955
Sept.	117	52 059	193	374	51 492	6 506	19 265	20 967	21	—	3 809	924
Dez.	117	54 031	199	834	52 998	6 618	19 327	22 212	21	—	3 910	910
1985 März	118	55 001	117	400	54 484	6 648	20 264	22 725	21	—	3 930	896
Juni	117	56 235	141	392	55 702	6 708	20 609	23 492	21	—	3 984	888
Sept. p)	116	57 465	120	393	56 952	6 803	20 927	24 297	21	—	4 074	830
<b>Krankenversicherungsunternehmen</b>												
1982 Dez.	46	18 069	156	138	17 775	686	8 410	6 722	234	—	1 503	220
1983 März	47	18 874	69	231	18 574	710	8 739	7 150	243	—	1 502	230
Juni	47	19 765	83	281	19 401	739	9 209	7 427	245	—	1 555	226
Sept.	47	20 324	50	267	20 007	789	9 419	7 720	256	—	1 585	238
Dez.	47	21 094	112	169	20 813	834	9 711	8 111	277	—	1 637	243
1984 März	47	21 831	49	181	21 601	862	10 009	8 506	278	—	1 685	261
Juni	47	22 606	73	280	22 253	879	10 302	8 782	283	—	1 745	262
Sept.	47	23 062	37	277	22 748	893	10 480	9 019	293	—	1 800	263
Dez.	47	23 883	152	185	23 546	914	10 891	9 305	318	—	1 850	268
1985 März	46	24 501	42	241	24 218	918	11 273	9 546	318	—	1 894	269
Juni	46	25 236	60	441	24 735	941	11 557	9 721	323	—	1 922	271
Sept. p)	46	25 473	43	250	25 180	967	11 780	9 846	326	—	1 991	270
<b>Schaden-, Unfall und Transportversicherungsunternehmen</b>												
1982 Dez.	316	54 465	727	1 596	52 142	1 966	17 542	23 216	3 508	54	5 359	497
1983 März	318	60 210	732	3 195	56 283	2 061	19 416	25 324	3 556	55	5 388	483
Juni	316	60 551	661	2 765	57 125	2 106	19 735	25 690	3 576	55	5 535	428
Sept.	316	60 049	320	2 627	57 102	2 158	19 606	25 568	3 650	56	5 664	400
Dez.	315	58 736	334	1 409	56 993	2 199	19 375	25 282	3 907	55	5 786	389
1984 März	316	65 355	680	3 251	61 424	2 220	21 151	27 763	3 928	55	5 941	366
Juni	316	66 584	717	2 929	62 938	2 258	21 686	28 504	4 008	56	6 075	351
Sept.	316	65 765	619	2 142	63 004	2 261	21 577	28 202	4 322	56	6 237	349
Dez.	315	64 883	941	1 451	62 491	2 291	21 106	26 862	5 634	56	6 180	362
1985 März	319	72 792	761	3 031	69 000	2 341	23 656	30 688	5 787	59	6 099	370
Juni	316	74 502	701	2 753	71 048	2 335	24 163	31 280	6 602	57	6 256	355
Sept. p)	312	74 360	575	2 201	71 584	2 349	24 881	30 913	6 703	58	6 331	349

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schecks und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und Grundstücke-gleiche Rechte	Ausgleichsfor-derungen 4)
<b>Rückversicherungsunternehmen</b>												
1982 Dez.	30	19 152	145	466	18 541	112	6 658	8 172	1 723	—	1 774	102
1983 März	30	19 667	126	494	19 047	94	6 592	8 570	1 896	—	1 795	100
Juni	29	20 079	102	486	19 491	116	6 794	8 751	1 901	—	1 849	80
Sept.	29	20 589	105	427	20 057	116	6 978	9 119	1 910	—	1 857	77
Dez.	29	21 084	123	408	20 553	117	7 174	9 338	1 953	—	1 900	71
1984 März	29	21 990	146	367	21 477	110	7 249	10 009	2 096	—	1 948	65
Juni	29	22 399	166	481	21 752	117	7 183	10 042	2 363	—	1 959	88
Sept.	29	23 125	202	424	22 499	118	7 447	10 416	2 442	—	1 982	94
Dez.	29	23 774	137	556	23 081	117	7 519	10 706	2 589	—	2 057	93
1985 März	29	24 723	129	525	24 069	120	7 435	11 404	2 910	—	2 108	92
Juni	29	25 470	121	695	24 654	119	7 456	11 634	3 230	—	2 125	90
Sept. p)	29	26 755	154	668	25 933	119	8 024	12 207	3 361	—	2 133	89

\* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postguthaben sowie Salden auf laufenden Konten

bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl.

sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — p Vorläufig.

## 8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Zeit	Insgesamt	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen	Aktienfonds 1)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	— 36	1 333
1977	7 616	7 635	1 080	6 263	292	— 17	2 105
1978	6 283	6 294	613	5 170	511	— 10	2 284
1979	2 225	2 264	— 163	2 236	191	— 40	2 189
1980	— 1 271	— 1 200	— 902	— 493	195	— 70	2 230
1981	— 2 522	— 2 530	— 1 105	— 1 339	— 86	— 7	2 553
1982	934	998	— 672	1 335	335	— 63	3 809
1983	3 853	3 815	— 574	1 719	1 522	— 38	3 706
1984	4 101	4 166	— 1 128	4 536	758	— 65	4 590
1985	8 188	8 281	— 957	8 489	749	— 91	r) 7 360
1984 Febr.	652	654	— 57	621	90	— 2	482
März	252	260	— 70	281	49	— 8	221
April	167	168	— 83	173	78	— 1	212
Mai	26	28	— 77	74	31	— 2	172
Juni	190	191	— 41	201	31	— 1	287
Juli	126	125	— 61	83	103	— 1	330
Aug.	446	449	— 58	474	33	— 3	143
Sept.	44	46	— 213	219	40	— 2	252
Okt.	2	27	— 182	185	24	— 25	682
Nov.	1 207	1 240	— 113	1 339	14	— 33	364
Dez.	712	708	— 65	698	75	— 4	773
1985 Jan.	817	829	— 225	859	195	— 12	902
Febr.	789	793	— 195	930	58	— 4	926
März	163	169	— 268	433	4	— 6	248
April	579	581	— 112	466	227	— 2	356
Mai	497	500	— 109	595	14	— 3	520
Juni	339	348	— 43	383	8	— 9	343
Juli	567	569	— 7	510	66	— 2	530
Aug.	1 161	1 169	— 10	1 135	24	— 8	217
Sept.	493	505	— 21	499	27	— 12	396
Okt.	773	773	— 186	544	43	— 0	771
Nov.	1 233	1 246	— 98	1 321	23	— 13	816
Dez.	777	799	— 75	814	60	— 22	r) 1 335
1986 Jan.	988	1 018	— 303	1 137	184	— 30	1 579

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — r) Berichtigt.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte \*)

Mrd DM

Zeit	Gebietskörperschaften 1)									Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen		Ausgaben							Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 6)	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
	insgesamt	darunter: Steuern	insgesamt 4)	darunter:												
				Personal-ausgaben	Laufen-der Sach-auf-wand	Laufen-de Zu-schüsse	Zins-aus-gaben	Sach-investi-tionen	Finan-zier-ungs-hilfen 5)							
1970 7)	188,3	154,2	196,3	61,5	31,7	49,3	6,9	32,3	15,3	- 8,0	91,1	86,2	+ 4,9	267,4	270,6	- 3,2
1975	297,2	242,1	361,5	119,0	51,9	105,2	14,8	47,8	22,5	- 64,3	189,5	192,3	- 2,8	459,6	526,7	- 67,1
1977	364,8	299,4	396,3	133,7	58,1	115,9	20,9	45,1	23,1	- 31,5	220,6	224,3	- 3,6	558,2	593,3	- 35,1
1978	393,2	319,1	433,1	142,1	63,1	126,7	22,1	49,5	28,6	- 39,9	236,1	237,4	- 1,3	596,8	638,0	- 41,2
1979	423,2	342,8	469,9	151,8	70,8	132,5	25,1	55,4	34,1	- 46,7	253,3	252,7	+ 0,6	643,4	689,5	- 46,1
1980	452,7	365,0	510,1	164,0	76,5	142,1	29,7	62,4	35,4	- 57,4	275,2	271,6	+ 3,6	690,4	744,2	- 53,7
1981	466,8	370,3	542,9	174,0	81,7	155,0	36,7	59,3	36,3	- 76,1	299,1	293,2	+ 5,9	724,0	794,2	- 70,2
1982	492,8	378,7	562,8	178,9	85,4	160,5	45,2	54,3	38,5	- 70,0	315,2	310,4	+ 4,8	763,6	828,7	- 65,2
1983	516,7	396,6	571,9	183,9	89,0	159,6	51,4	50,4	37,7	- 55,3	315,7	316,9	- 1,2	793,4	849,8	- 56,4
1984 ts)	540,5	414,5	586	186,5	93,5	162	54	49,5	41	- 46	328	331	- 3	829	878	- 49
1983 1. Vj.	111,8	91,9	131,4	38,4	18,8	41,9	16,4	7,6	8,5	- 19,5	77,3	79,0	- 1,7	176,8	198,0	- 21,2
2. "	122,5	91,7	128,1	37,8	18,2	42,4	11,3	9,5	8,5	- 5,6	77,1	78,1	- 1,0	189,6	196,1	- 6,5
3. "	119,9	99,9	129,2	39,1	18,6	38,7	12,1	11,8	9,2	- 9,3	78,9	78,3	+ 0,6	189,5	198,2	- 8,7
4. "	136,8	113,1	157,0	49,4	25,0	40,9	10,8	16,6	14,2	- 20,2	82,3	80,8	+ 1,5	211,4	230,1	- 18,7
1984 1. Vj.	121,4	99,3	131,7	38,8	19,1	41,3	16,8	7,0	8,9	- 10,3	78,3	82,4	- 4,0	189,2	203,5	- 14,3
2. "	122,4	97,2	131,3	38,7	18,7	43,8	11,7	9,5	8,8	- 9,0	81,5	82,4	- 0,9	191,9	201,8	- 9,9
3. "	128,4	101,9	133,1	39,2	19,5	40,5	12,8	11,5	9,7	- 4,7	81,8	81,6	+ 0,1	200,3	204,9	- 4,6
4. "	140,9	116,3	162,7	50,3	27,1	40,5	11,6	16,7	16,2	- 21,8	86,5	84,6	+ 1,9	220,5	240,5	- 19,9
1985 1. Vj.	123,5	101,9	138,2	40,3	19,2	45,7	18,0	6,9	8,6	- 14,7	84,2	85,8	- 1,6	193,9	210,2	- 16,4
2. "	129,0	102,9	134,6	39,9	19,2	44,4	12,3	9,5	8,8	- 5,6	85,2	84,7	+ 0,5	202,1	207,2	- 5,0
3. "	138,7	109,2	138,6	40,3	20,8	41,7	13,5	12,4	10,0	+ 0,0	85,7	84,2	+ 1,5	214,5	213,0	+ 1,5

\* Ab Monatsbericht September 1984 werden in dieser Übersicht die Einnahmen und Ausgaben nicht mehr zum Zeitpunkt des kassenmäßigen Zu- und Abflusses erfaßt, sondern entsprechend der haushaltsmäßigen Zuordnung dem Zeitraum zugerechnet, für den sie bestimmt sind. Die hier verwendete Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen und EG-Anteile.

Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vier-

teljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ohne kommunale Zweckverbände und ohne Zusatzversorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden \*)

Mrd DM

Zeit	Bund			Länder 1) 2)			Gemeinden 2)		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
1970	88,6	87,6	+ 1,0	74,0	77,1	- 3,1	50,8	56,5	- 5,7
1975	125,0	160,0	- 35,0	126,4	146,3	- 19,9	92,0	101,2	- 9,2
1977	151,4	174,1	- 22,7	153,5	161,6	- 8,1	107,1	108,4	- 1,4
1978	164,3	190,8	- 26,5	164,1	176,5	- 12,4	116,6	118,2	- 1,6
1979	179,2	205,1	- 25,9	177,2	191,8	- 14,6	125,1	130,4	- 5,3
1980	189,9	217,6	- 27,6	186,2	208,6	- 22,4	139,9	145,6	- 5,7
1981	196,9	234,9	- 38,0	190,6	216,6	- 26,0	142,0	152,1	- 10,1
1982	208,9	246,6	- 37,7	199,6	224,2	- 24,6	145,8	153,0	- 7,3
1983	216,8	248,7	- 31,9	206,9	228,3	- 21,4	150,3	151,7	- 1,3
1984 ts)	224,8	253,4	- 28,6	216,5	234,5	- 18,0	155,5	154,0	+ 1,5
1983 1. Vj.	46,6	64,3	- 17,7	47,2	51,6	- 4,4	27,9	29,5	- 1,6
2. "	58,5	59,6	- 1,1	46,7	51,4	- 4,6	31,8	30,8	+ 0,9
3. "	51,6	59,0	- 7,4	49,6	52,6	- 3,0	32,5	32,1	+ 0,4
4. "	59,7	65,5	- 5,8	55,9	65,0	- 9,0	40,4	41,0	- 0,7
1984 1. Vj.	50,0	62,7	- 12,7	50,6	52,3	- 1,7	29,6	29,8	- 0,2
2. "	55,9	61,0	- 5,1	49,1	52,5	- 3,5	32,2	31,4	+ 0,7
3. "	56,5	60,6	- 4,0	51,2	54,0	- 2,8	33,7	32,6	+ 1,1
4. "	62,3	69,2	- 6,8	57,8	67,9	- 10,1	41,8	42,0	- 0,2
1985 1. Vj.	50,6	66,5	- 16,0	51,0	53,2	- 2,2	30,1	30,8	- 0,7
2. "	58,7	62,2	- 3,4	51,7	54,3	- 2,6	33,8	33,0	+ 0,9
3. "	61,9	61,4	+ 0,4	54,2	56,3	- 2,1	36,0	35,4	+ 0,7

\* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VII, 1. 1 Einschl. Stadtstaaten. — 2 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes

basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. Im Jahre 1985 sind bei den Ländern weitere Krankenhäuser, die zur kaufmännischen Buch-

führung übergegangen sind, aus dem Berichtskreis der Vierteljahresstatistik ausgeschieden. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mrd DM											
Zeit	Kasseneinnahmen 1)	Kassenausgaben 1) 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)						Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ seit Beginn des Jahres	
				Veränderung							
				der Kassenmittel 4)	der Buchkredite der Bundesbank	der markt-mäßigen Verschuldung	der Verbindlichkeiten aus der Investitions-hilfeabgabe	Schwebende Verrechnungen 5)	Einnahmen aus Münzgutschriften		
(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)						
1970	86,47	87,04	- 0,56	+ 1,74	+ 0,12	+ 1,84	-	- 0,03	0,38	- 0,56	
1975	130,14	164,19	- 34,05	+ 3,13	- 1,08	+ 37,44	-	+ 0,01	0,80	- 34,05	
1980	199,50	228,26	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	+ 0,04	0,48	- 28,76	
1981	207,83	247,68	- 39,86	- 0,10	+ 1,86	+ 38,93	-	- 1,58	0,54	- 39,86	
1982	222,60	258,80	- 36,19	+ 0,43	- 3,20	+ 39,15	-	+ 0,20	0,47	- 36,19	
1983	233,86	264,84	- 30,98	+ 0,79	-	+ 31,84	+ 0,54	- 1,04	0,43	- 30,98	
1984	244,31	272,98	- 28,66	- 1,10	+ 1,77	+ 24,00	+ 0,08	+ 1,40	0,31	- 28,66	
1985	257,54	280,45	- 22,91	+ 0,74	- 1,77	+ 27,35	- 0,52	- 1,76	0,34	- 22,91	
1984 Nov.	16,91	23,21	- 6,30	- 0,61	+ 5,35	+ 2,61	- 0,50	- 1,80	0,03	- 31,05	
1984 Dez.	30,48	28,10	+ 2,38	+ 0,33	- 3,58	+ 1,52	- 0,80	+ 0,77	0,03	- 28,66	
1985 Jan.	17,43	24,97	- 7,54	- 0,32	+ 3,68	+ 3,20	- 0,32	+ 0,66	0,01	- 7,54	
1985 Febr.	18,21	24,22	- 6,01	+ 0,10	- 0,03	+ 9,13	- 0,07	+ 2,93	0,01	- 13,56	
1985 März	21,70	24,35	- 2,65	+ 0,05	- 0,00	+ 1,36	- 0,03	+ 1,35	0,01	- 16,21	
1985 April	21,75	22,40	- 0,65	- 0,16	- 0,37	+ 1,29	- 0,02	- 0,42	0,01	- 16,86	
1985 Mai	18,71	22,00	- 3,29	+ 0,09	- 0,52	+ 3,93	- 0,02	- 0,07	0,05	- 20,15	
1985 Juni	26,27	21,92	+ 4,35	+ 2,04	- 4,56	+ 0,40	- 0,01	+ 1,84	0,02	- 15,80	
1985 Juli	21,19	23,92	- 2,73	+ 0,40	-	+ 2,95	- 0,01	+ 0,15	0,04	- 18,53	
1985 Aug.	19,78	21,66	- 1,89	- 0,12	-	+ 1,51	- 0,01	+ 0,25	0,02	- 20,42	
1985 Sept.	24,27	19,43	+ 4,84	+ 0,56	-	- 1,45	- 0,01	- 2,84	0,02	- 15,57	
1985 Okt.	17,66	21,82	- 4,16	- 2,48	-	- 1,28	- 0,01	+ 2,94	0,03	- 19,73	
1985 Nov.	17,43	23,21	- 5,78	- 0,48	+ 0,19	+ 4,91	- 0,00	+ 0,10	0,09	- 25,51	
1985 Dez.	33,14	30,53	+ 2,60	+ 1,06	+ 0,19	+ 1,40	- 0,00	- 2,79	0,04	- 22,91	
1986 Jan.	17,16	24,37	- 7,21	- 1,04	+ 4,37	+ 0,42	- 0,00	+ 1,38	0,01	- 7,21	

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im

Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. —

3 Kassensaldo = Spalte (a) — (b) — (c) — (d) — (e) — (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 5 Bis Juni 1981 allein schwebende Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds; danach praktisch nur schwebende Verrechnungen aus Tilgungen.

### 4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Mio DM										
Zeit	Insgesamt	Zentrale Haushalte					Gemeinden		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 1)	
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	darunter: Stadtstaaten		
1970	2) 154 245	135 660	83 597	50 482	1 582	-	18 240	1 756	+ 237	
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	1 241	5 933	33 273	3 193	+ 49	
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	75	10 619	51 203	3 907	+ 78	
1983	396 576	342 717	191 867	137 020	-	13 829	53 770	4 256	+ 88	
1984	414 697	357 473	198 865	143 872	2	14 735	57 101	4 486	+ 123	
1985	...	375 642	207 930	152 516	2	15 193	...	...	...	
1985 1. Vj.	101 945	86 297	46 547	36 084	2	3 665	10 948	1 242	+ 4 700	
1985 2. "	102 918	88 314	48 718	35 849	0	3 747	14 960	1 207	- 356	
1985 3. "	109 163	93 525	51 356	38 210	0	3 959	14 834	1 272	+ 805	
1985 4. "	...	107 504	61 309	42 373	0	3 823	...	...	...	
1985 Jan.	.	25 234	12 790	11 257	2	1 185	.	.	.	
1985 Febr.	.	25 725	14 505	9 970	0	1 249	.	.	.	
1985 März	.	35 339	19 252	14 857	- 1	1 231	.	.	.	
1985 April	.	24 091	13 489	9 322	0	1 280	.	.	.	
1985 Mai	.	24 690	13 537	9 902	- 0	1 252	.	.	.	
1985 Juni	.	39 533	21 692	16 625	0	1 215	.	.	.	
1985 Juli	.	27 443	15 070	10 837	0	1 536	.	.	.	
1985 Aug.	.	26 733	14 802	10 757	0	1 174	.	.	.	
1985 Sept.	.	39 350	21 485	16 617	0	1 248	.	.	.	
1985 Okt.	.	25 321	14 380	9 664	0	1 276	.	.	.	
1985 Nov.	.	26 621	14 976	10 381	0	1 264	.	.	.	
1985 Dez.	.	55 563	31 952	22 328	0	1 282	.	.	.	
1986 Jan. p)	.	24 709	12 094	11 077	0	1 538	.	.	.	

1 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (siehe Tab. VII, 5)

und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 2 Ohne Konjunktur-

zuschlag; einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern									Gewerbe- steuer- umlage 4)	Reine Bundes- steuern 5)	Reine Länder- steuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nach- richtlich: Ge- meinde- anteil an den Einkom- men- steuern
		Einkommensteuern 2)						Umsatzsteuern 3)							
		zu- sammen	Lohn- steuer	Ver- anlagte Ein- kommen- steuer	Körper- schaft- steuer	Kapital- ertrag- steuer	zu- sammen	Mehr- wert- steuer	Einfuhr- umsatz- steuer						
1970	6) 141 339	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	38 125	26 791	11 334	4 355	27 396	9 531	—	7 152	
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887	
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253	
1983	366 291	185 548	128 889	28 275	23 675	4 709	105 871	59 190	46 681	4 377	47 459	18 378	4 657	23 575	
1984	381 879	194 621	136 350	26 368	26 312	5 591	110 483	55 500	54 983	4 135	48 803	18 581	5 257	24 408	
1985	402 069	214 241	147 630	28 569	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430	
1985 1. Vj.	92 451	49 178	33 439	7 598	6 894	1 247	28 540	14 435	14 105	81	8 640	4 686	1 327	6 156	
2. "	94 113	48 415	33 141	5 522	8 255	1 497	26 530	11 456	15 075	1 086	11 837	4 845	1 400	5 799	
3. "	100 145	54 955	37 180	6 951	8 273	2 550	25 736	11 513	14 223	1 111	12 465	4 608	1 269	6 620	
4. "	115 359	61 693	43 870	8 497	8 414	912	29 019	14 024	14 994	2 212	16 743	4 337	1 356	r) 7 855	
1985 Jan.	27 255	14 928	13 108	— 382	— 528	910	9 877	5 654	4 222	16	642	1 390	404	2 024	
Febr.	27 230	10 036	10 376	— 342	— 214	216	10 921	5 923	4 998	56	3 837	1 909	471	1 505	
März	37 967	24 215	9 955	7 558	6 580	122	7 743	2 857	4 885	10	4 161	1 387	452	2 627	
April	25 495	10 375	10 405	— 1 048	503	515	8 667	3 329	5 338	816	3 698	1 439	501	1 404	
Mai	26 174	10 726	10 740	— 846	498	334	8 694	3 827	4 867	268	3 871	2 147	468	1 484	
Juni	42 444	27 315	11 996	7 416	7 255	648	9 169	4 300	4 869	2	4 268	1 259	431	2 912	
Juli	29 294	14 004	13 119	— 778	552	1 110	8 468	3 478	4 990	828	4 146	1 424	423	1 851	
Aug.	28 479	12 906	12 211	— 570	129	1 136	8 629	3 669	4 960	280	4 181	2 059	423	1 746	
Sept.	42 372	28 045	11 851	8 299	7 592	304	8 639	4 366	4 273	2	4 138	1 124	423	3 022	
Okt.	27 035	11 656	11 796	— 368	— 37	264	8 628	3 651	4 978	843	4 163	1 296	450	1 714	
Nov.	28 278	11 386	11 499	— 452	— 41	380	9 969	4 906	5 063	270	4 268	1 942	443	1 657	
Dez.	60 046	38 652	20 575	9 317	8 493	267	10 422	5 468	4 954	1 099	8 312	1 099	463	4 484	
1986 Jan. p)	26 752	15 047	13 387	230	363	1 067	9 251	5 011	4 240	— 2	723	1 338	395	2 043	

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus

Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1970 im Verhältnis 43:43:14, ab 1980 im Verhältnis 42,5:42,5:15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer ab 1970 im Verhältnis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Anteil des Bundes: 1970 70 %, 1975 68,25 %, 1976 und 1977 69 %, 1978 bis 1982 67,5 %,

1983 66,5 %, ab 1984 65,5 %, 1986 65 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 6. — 6 Einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

## 6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern				Gemeindesteuern			
	Ergän- zungs- abgabe	Mineral- ölsteuer	Tabak- steuer	Brannt- wein- abgaben	Verkehr- steuern 1)	sonstige Bundes- steuern 2)	Bier- steuer	Ver- mögen- steuer	Kraft- fahr- zeug- steuer	übrige Länder- steuern	Gewerbe- steuer 3)	Lohn- summen- steuer	Grund- steuern	sonstige Ge- meinde- steuern 4)
1970	949	11 512	6 537	2 228	1 224	4 947	1 175	2 877	3 830	1 650	10 728	1 389	2 683	879
1975	695	17 121	8 886	3 122	1 743	2 042	1 275	3 339	5 303	2 227	17 898	2 998	4 150	1 276
1980	39	21 351	11 288	3 885	2 490	2 477	1 262	4 664	6 585	3 560	27 090	870	5 804	1 727
1983	21	23 338	13 881	4 277	3 215	2 727	1 296	4 992	6 984	5 106	26 184	—	6 767	1 709
1984	16	24 033	14 429	4 238	3 378	2 707	1 254	4 492	7 284	5 551	28 320	—	7 103	1 528
1985	9	24 521	14 452	4 153	3 862	2 688	1 254	4 287	7 350	5 585	...	...	...	...
1985 1. Vj.	2	3 651	2 099	891	1 326	670	273	1 092	1 810	1 512	7 449	—	1 704	421
2. "	2	5 797	3 555	1 019	797	667	313	1 061	2 199	1 272	7 577	—	1 937	377
3. "	1	6 439	3 607	903	899	617	347	1 048	1 834	1 378	7 632	—	2 149	348
4. "	4	8 634	5 191	1 340	840	734	321	1 086	1 506	1 424	...	...	...	...
1985 Jan.	1	85	34	44	247	230	108	95	684	503	...	...	...	...
Febr.	2	1 659	796	417	753	212	74	863	479	493	...	...	...	...
März	— 0	1 907	1 269	430	326	228	90	134	648	515	...	...	...	...
April	1	1 702	1 133	373	273	216	89	96	818	435	...	...	...	...
Mai	0	1 944	1 080	320	286	242	112	884	727	425	...	...	...	...
Juni	1	2 151	1 342	326	239	210	112	81	655	412	...	...	...	...
Juli	1	2 188	1 163	320	251	223	110	80	760	475	...	...	...	...
Aug.	0	1 992	1 251	316	420	202	130	890	564	476	...	...	...	...
Sept.	— 0	2 260	1 193	267	228	192	108	78	511	427	...	...	...	...
Okt.	2	2 199	1 158	326	266	213	116	79	627	474	...	...	...	...
Nov.	1	2 122	1 324	293	305	224	104	916	465	457	...	...	...	...
Dez. r)	1	4 314	2 709	722	268	298	101	91	414	493	...	...	...	...
1986 Jan. p)	6	99	52	44	266	257	115	50	635	538	...	...	...	...

1 Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer, Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbleibenden

Anteils an den Zolleinnahmen (1984: 75 Mio DM). Bis einschl. 1971 standen die Zolleinnahmen dem Bund voll zu. — 3 Nach Ertrag und Kapital. — 4 Ab 1974

einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

## 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tionshilfe-abgabe
									Sozial-versiche-rungen 3)	sonstige 2)	Aus-gleichs-und Deckungs-forde-rungen	sonstige 4)	
<b>Öffentliche Haushalte insgesamt</b>													
1970 Dez.	125 890	6) 2 720	7) 1 750	3 210	—	575	16 916	59 556	5 725	11 104	22 150	2 183	—
1975 Dez.	256 389	361	7) 12 276	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	19 264	1 204	—
1980 Dez.	468 612	2 437	5 963	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	16 959	230	—
1981 Dez.	545 617	4 745	9 106	12 231	20 050	13 841	55 513	378 817	10 691	23 835	16 625	164	—
1982 Dez.	614 820	1 395	16 049	12 204	34 298	13 508	66 322	417 144	10 690	26 798	16 306	104	—
1983 Dez.	671 708	901	15 496	19 743	47 255	15 906	77 303	437 908	10 527	30 085	15 993	53	540
1984 Dez.	717 522	2 440	10 180	21 946	61 244	21 101	90 661	456 268	9 809	27 581	15 672	4	615
1985 Juni	740 683	748	11 671	26 841	64 256	23 273	102 178	458 923	9 252	27 862	15 532	3	144
Sept.	745 376	163	10 115	26 079	68 564	24 700	105 571	457 768	9 074	27 756	15 468	3	115
Dez. ts)	761 217	179	9 939	25 737	71 955	25 921	109 664	466 020	9 165	27 193	15 342	3	100
<b>Bund</b>													
1970 Dez. 5)	56 512	6) 2 409	1 700	3 000	—	575	10 420	15 536	4 124	2 247	14 424	2 078	—
1975 Dez.	113 680	—	11 553	5 868	—	9 802	19 638	39 638	9 735	3 912	12 371	1 163	—
1980 Dez.	232 320	1 336	5 963	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1981 Dez.	273 114	3 200	9 106	11 402	20 050	13 841	46 005	137 382	2 821	18 226	10 920	161	—
1982 Dez.	309 064	—	15 249	8 958	34 298	13 508	57 386	146 049	2 805	19 889	10 820	102	—
1983 Dez.	341 444	—	13 918	13 053	47 255	15 906	67 161	148 653	2 864	21 313	10 732	51	540
1984 Dez.	367 297	1 773	9 314	12 924	61 244	21 101	78 055	151 355	2 567	17 703	10 643	2	615
1985 Juni	384 353	—	10 943	17 256	64 256	23 273	88 198	149 790	2 321	17 573	10 598	2	144
Sept.	387 342	—	9 476	16 145	68 564	24 700	90 711	147 295	2 274	17 503	10 557	1	115
Dez.	392 356	—	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
<b>ERP-Sondervermögen</b>													
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—
1980 Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—
1981 Dez.	4 714	—	—	—	—	—	—	4 464	—	250	—	—	—
1982 Dez.	5 276	—	—	—	—	—	—	5 026	—	250	—	—	—
1983 Dez.	5 787	—	—	—	—	—	—	5 537	—	250	—	—	—
1984 Dez.	6 558	—	—	—	—	—	—	6 308	—	250	—	—	—
1985 Juni	6 475	—	—	—	—	—	—	6 225	—	250	—	—	—
Sept.	6 455	—	—	—	—	—	—	6 205	—	250	—	—	—
Dez.	6 687	—	—	—	—	—	—	6 437	—	250	—	—	—
<b>Länder</b>													
1970 Dez.	27 786	311	7) 50	210	—	—	5 794	10 817	617	2 181	7 726	80	—
1975 Dez.	67 001	361	7) 723	533	—	—	10 764	42 271	4 397	1 019	6 893	40	—
1980 Dez.	137 804	1 101	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	5 915	2	—
1981 Dez.	165 150	1 545	—	829	—	—	9 331	140 757	3 338	3 643	5 705	2	—
1982 Dez.	190 622	1 395	800	3 247	—	—	8 814	162 730	3 235	4 914	5 486	2	—
1983 Dez.	212 026	901	1 578	6 689	—	—	9 912	177 878	2 992	6 811	5 261	2	—
1984 Dez.	230 551	667	866	9 022	—	—	12 401	191 932	2 644	7 989	5 029	2	—
1985 Juni	236 655	748	728	9 585	—	—	13 776	196 098	2 391	8 395	4 934	2	—
Sept.	237 879	163	639	9 934	—	—	14 680	196 958	2 260	8 333	4 910	2	—
Dez. p)	247 274	179	658	10 264	—	—	16 884	204 122	2 321	8 056	4 789	2	—
<b>Gemeinden 10)</b>													
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	26	—
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	1	—
1980 Dez.	95 208	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	0	—
1981 Dez.	102 639	—	—	—	—	—	177	96 214	4 532	1 716	—	0	—
1982 Dez.	109 858	—	—	—	—	—	122	103 339	4 651	1 746	—	0	—
1983 Dez.	112 452	—	—	—	—	—	229	105 840	4 671	1 711	—	0	—
1984 Dez.	113 116	—	—	—	—	—	206	106 674	4 599	1 638	—	0	—
1985 Juni	113 200	—	—	—	—	—	205	106 810	4 540	1 645	—	—	—
Sept.	113 700	—	—	—	—	—	180	107 310	4 540	1 670	—	—	—
Dez. ts)	114 900	—	—	—	—	—	180	108 460	4 590	1 670	—	—	—

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche

Stücke. — 5 Im Gegensatz zu Tab. VII, 9 wurden hier die Auftragsfinanzierung ÖffA und der Lastenausgleichsfonds bereits 1970 und nicht erst ab 1972 bzw. 1980 in die Verschuldung des Bundes einbezogen. — 6 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — 7 1970 und 1975 einschl. geringer Beträge an Steuergutscheinen. — 8 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförde-

rungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 9 Ab Ende 1981 einschl. Kassenobligationen mit einer Laufzeit von über 4 Jahren, die vorher unter Anleihen ausgewiesen wurden (329 Mio DM). — 10 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände (ab 1975) und der kommunalen Krankenhäuser. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung \*)

Position	Stand Ende			Veränderung					
	1983	1984	1985 ts)	1984			1985		
				insgesamt	1.-3. Vj.	4. Vj.	insgesamt ts)	1.-3. Vj.	4. Vj. ts)
<b>Kreditnehmer</b>									
Bund	9) 341 444	367 297	392 356	+ 25 853	+ 17 746	+ 8 107	+ 25 059	+ 20 045	+ 5 014
Lastenausgleichsfonds	(1 853)	(1 666)	(1 574)	(- 188)	(- 203)	(+ 16)	(- 91)	(- 4)	(- 87)
ERP-Sondervermögen	5 787	6 558	6 687	+ 771	+ 609	+ 162	+ 129	- 103	+ 232
Länder	212 026	230 551	247 274	+ 18 525	+ 9 481	+ 9 044	+ 16 724	+ 7 329	+ 9 395
Gemeinden 1)	112 452	113 116	114 900	+ 665	+ 548	+ 116	+ 1 784	+ 584	+ 1 200
<b>Insgesamt</b>	<b>671 708</b>	<b>717 522</b>	<b>761 217</b>	<b>+ 45 814</b>	<b>+ 28 384</b>	<b>+ 17 430</b>	<b>+ 43 695</b>	<b>+ 27 854</b>	<b>+ 15 841</b>
<b>Schuldarten</b>									
Buchkredite der Bundesbank	901	2 440	179	+ 1 539	- 205	+ 1 744	- 2 262	- 2 277	+ 15
Unverzinsliche Schatzanweisungen 2)	15 496	10 180	9 939	- 5 316	- 4 160	- 1 156	- 241	- 65	- 176
Kassenobligationen	19 743	21 946	25 737	+ 2 203	+ 620	+ 1 584	+ 3 791	+ 4 133	- 342
Bundesschatzbriefe	47 255	61 244	71 955	+ 13 990	+ 10 913	+ 3 076	+ 10 710	+ 7 320	+ 3 390
Bundesschatzbriefe	15 906	21 101	25 921	+ 5 195	+ 3 264	+ 1 931	+ 4 820	+ 3 600	+ 1 221
Anleihen 3)	77 303	90 661	109 664	+ 13 358	+ 10 482	+ 2 876	+ 19 003	+ 14 910	+ 4 093
Direktausleihungen der Kreditinstitute 4)	437 908	456 268	466 020	+ 18 360	+ 10 963	+ 7 397	+ 9 752	+ 1 499	+ 8 252
Darlehen von Sozialversicherungen	10 527	9 809	9 165	- 718	- 263	- 455	- 645	- 736	+ 91
Sonstige Darlehen 4)	30 085	27 581	27 193	- 2 504	- 4 284	+ 1 779	- 388	+ 175	- 563
Altschulden									
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	49	0	0	- 49	- 49	- 0	- 0	- 0	- 0
Ausgleichsforderungen	15 993	15 672	15 342	- 320	- 198	- 122	- 331	- 205	- 126
Deckungsforderungen 5)	0	-	-	- 0	- 0	-	-	-	-
Sonstige 3) 6)	4	3	3	- 0	- 1	- 0	- 1	- 1	- 0
Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	540	615	100	+ 75	+ 1 300	- 1 225	- 515	- 500	- 15
<b>Insgesamt</b>	<b>671 708</b>	<b>717 522</b>	<b>761 217</b>	<b>+ 45 814</b>	<b>+ 28 384</b>	<b>+ 17 430</b>	<b>+ 43 695</b>	<b>+ 27 854</b>	<b>+ 15 841</b>
<b>Gläubiger</b>									
Bankensystem									
Bundesbank	15 391	14 060	11 629	- 1 331	- 2 339	+ 1 008	- 2 432	- 3 076	+ 644
Kreditinstitute	424 500	447 400	468 500	+ 22 900	+ 12 000	+ 10 900	+ 21 100	+ 12 700	+ 8 400
Inländische Nichtbanken									
Sozialversicherungen 7)	10 500	9 800	9 200	- 700	- 200	- 500	- 600	- 700	+ 100
Sonstige 8)	126 717	141 561	149 388	+ 14 844	+ 12 623	+ 2 222	+ 7 827	+ 6 730	+ 1 097
Ausland ts)	94 600	104 700	122 500	+ 10 100	+ 6 300	+ 3 800	+ 17 800	+ 12 200	+ 5 600
<b>Insgesamt</b>	<b>671 708</b>	<b>717 522</b>	<b>761 217</b>	<b>+ 45 814</b>	<b>+ 28 384</b>	<b>+ 17 430</b>	<b>+ 43 695</b>	<b>+ 27 854</b>	<b>+ 15 841</b>

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 2 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 3 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Deckungsforderungen

gen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altsparengesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 7 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffent-

lichen Haushalte. — 8 Als Differenz ermittelt. — 9 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — ts Teilweise geschätzt.

**9. Verschuldung des Bundes \*)**

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)		Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 2)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 2)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 3)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tions-hilfe-abgabe
			zusam-men	darunter: Finanzia-rungs-schätze						Sozial-versiche-rungen 4)	sonstige 3)	Aus-gleichs-und Dek-kungs-forde-rungen	sonstige 5)	
1970 Dez.	47 323	7) 2 301	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	11 605	2 078	—
1975 Dez.	108 502	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	11 306	1 163	—
1979 Dez.	202 632	—	8 122	2 425	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	11 051	762	—
1980 Dez. 6)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1981 Dez.	273 114	3 200	9 106	3 128	11 402	20 050	13 841	46 005	137 382	2 821	18 226	10 920	161	—
1982 Dez.	309 064	—	15 249	4 646	8 958	34 298	13 508	57 386	146 049	2 805	19 889	10 820	102	—
1983 Dez.	341 444	—	13 918	3 483	13 054	47 255	15 906	67 161	148 653	2 864	21 313	10 732	51	540
1984 Dez.	367 297	1 773	9 314	2 931	12 924	61 244	21 101	78 055	151 355	2 567	17 703	10 643	2	615
1985 Jan.	373 853	5 456	9 378	2 992	14 355	61 813	21 964	80 057	149 652	2 557	17 725	10 603	2	293
Febr.	382 892	5 430	11 485	3 058	16 455	62 261	22 371	81 910	151 957	2 500	17 692	10 603	2	226
März	384 230	5 442	12 619	3 249	15 805	62 165	22 687	84 175	150 278	2 492	17 768	10 603	2	194
April	385 128	5 074	12 882	3 513	15 805	62 402	23 068	86 109	148 948	2 387	17 676	10 603	2	173
Mai	388 524	4 558	11 267	3 715	17 256	64 414	23 320	86 779	150 125	2 395	17 650	10 603	2	156
Juni	384 353	—	10 943	3 757	17 256	64 256	23 273	88 198	149 790	2 321	17 573	10 598	2	144
Juli	387 295	—	10 406	3 828	17 256	66 089	23 875	90 123	149 004	2 263	17 590	10 557	1	131
Aug.	388 795	—	9 553	3 798	17 156	68 198	24 443	90 561	148 351	2 267	17 586	10 557	1	122
Sept.	387 342	—	9 476	3 719	16 145	68 564	24 700	90 711	147 295	2 274	17 503	10 557	1	115
Okt.	386 052	—	9 371	3 614	15 623	67 626	24 992	91 696	146 581	2 228	17 269	10 557	1	108
Nov.	391 157	194	9 336	3 579	15 473	71 104	25 367	92 322	147 270	2 225	17 204	10 557	1	103
Dez.	392 356	—	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Jan. p)	397 142	4 374	9 105	3 348	18 098	70 459	26 563	95 312	143 279	2 213	17 130	10 511	1	97

\* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973

einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Der Bund hat 1980 die Schulden des

Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. — 7 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — p Vorläufig.

**10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost**

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite 1)	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anweisungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ab-lösungs-und Ent-schädi-gungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-vermögen	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)
							Post-giro- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial-versiche-rungen 5)	sonstige 4)			
<b>Bundesbahn</b>													
1970 Dez.	17 005	165	336	400	987	6 071	46	4 980	369	1 566	88	1 996	.
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700
1980 Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1981 Dez.	34 425	—	—	231	1 033	14 559	371	13 503	406	3 939	14	368	4 600
1982 Dez.	35 977	—	—	231	933	16 324	234	13 176	467	4 329	9	273	5 200
1983 Dez.	35 848	—	—	231	1 543	15 614	183	12 665	508	4 909	5	190	6 100
1984 Dez.	35 772	—	—	131	1 394	15 742	182	12 533	636	5 025	—	129	6 500
1985 Juni	35 892	37	—	131	1 924	15 642	82	12 016	699	5 244	—	118	7 500
Sept.	36 026	—	—	131	1 924	15 698	81	12 177	715	5 208	—	92	7 800
Dez. p)	36 151	—	—	131	1 924	16 544	81	11 765	755	4 866	—	83	8 000
<b>Bundespost</b>													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	387	.
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700
1980 Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1981 Dez.	37 855	—	—	—	1 160	8 826	16 669	8 159	460	2 498	2	82	1 900
1982 Dez.	40 862	—	—	525	2 101	9 581	16 459	8 638	472	3 014	1	71	2 600
1983 Dez.	43 100	—	—	525	2 101	10 708	18 477	8 032	434	2 756	1	68	3 000
1984 Dez.	45 503	—	—	—	1 904	12 686	19 321	8 192	553	2 790	—	58	3 300
1985 Juni	48 231	—	—	—	1 904	13 666	20 342	8 941	553	2 770	—	56	4 100
Sept.	48 267	—	—	—	1 904	13 665	20 062	9 327	468	2 786	—	54	4 900
Dez. p)	50 315	—	—	—	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	—	54	5 200

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen,

die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Ab 1978 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffent-

lichen Dienstes. — 6 Darlehensverpflichtungen gegen-über ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — ts Teilweise geschätzt. — p Vorläufig.

## VII. Öffentliche Finanzen

### 11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Gebietskörperschaften					ERP-Sondervermögen	Bundesbahn 4)	Bundespost
		zusammen	Bund 2)	Länder	Gemeinden 3) 4)				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende									
1970	90 170	72 159	17 855	13 609	39 399	1 296	8 958	9 053	
1975	204 266	170 508	48 770	47 675	72 767	1 297	15 467	18 292	
1979	307 387	283 025	94 425	97 384	89 109	2 106	16 351	8 011	
1980	360 617	334 429	118 957	118 417	93 775	3 280	17 128	9 060	
1981	439 128	409 341	157 855	146 609	100 163	4 714	18 588	11 199	
1982	480 086	449 413	168 195	168 836	107 155	5 226	18 478	12 195	
1983	504 246	474 502	172 415	186 560	109 935	5 592	18 455	11 289	
1984 März	505 141	476 387	171 420	188 098	110 968	5 901	18 169	10 585	
Juni	506 545	478 330	170 715	190 890	110 698	6 027	17 713	10 502	
Sept.	512 451	482 226	171 387	193 507	111 086	6 246	18 991	11 234	
Dez.	520 068	489 971	171 239	201 156	111 118	6 458	18 505	11 592	
1985 März	519 464	489 711	168 753	203 325	111 165	6 468	18 361	11 392	
Juni	522 311	491 833	169 298	205 216	111 034	6 285	18 159	12 319	
Sept.	522 999	492 091	166 686	207 199	111 921	6 285	18 273	12 635	
Dez. ts)	528 870	499 058	166 115	213 535	113 121	6 287	17 551	12 261	
Zu- bzw. Abnahme im jeweiligen Zeitraum									
1975	+ 45 530	+ 44 521	+ 19 789	+ 17 030	+ 7 562	+ 140	+ 2 503	— 1 494	
1979	+ 33 476	+ 36 595	+ 16 907	+ 14 956	+ 3 951	+ 781	— 463	— 2 655	
1980	+ 53 230	+ 51 404	+ 24 532	+ 21 032	+ 4 666	+ 1 174	+ 777	+ 1 050	
1981	+ 78 511	+ 74 913	+ 38 898	+ 28 193	+ 6 388	+ 1 434	+ 1 460	+ 2 139	
1982	+ 40 958	+ 40 071	+ 10 340	+ 22 227	+ 6 993	+ 512	— 109	+ 996	
1983	+ 24 161	+ 25 089	+ 4 220	+ 17 724	+ 2 780	+ 366	— 23	— 905	
1984	+ 15 822	+ 15 469	— 1 176	+ 14 596	+ 1 183	+ 866	+ 50	+ 303	
1985 ts)	+ 8 802	+ 9 087	— 5 124	+ 12 379	+ 2 003	— 171	— 954	+ 669	
1984 1. Vj.	+ 895	+ 1 885	— 995	+ 1 538	+ 1 033	+ 309	— 286	— 704	
2. „	+ 1 404	+ 1 943	— 705	+ 2 792	— 270	+ 126	— 456	— 83	
3. „	+ 5 906	+ 3 896	+ 672	+ 2 617	+ 388	+ 219	+ 1 278	+ 732	
4. „	+ 7 617	+ 7 745	— 148	+ 7 649	+ 32	+ 212	— 486	+ 358	
1985 1. Vj.	— 604	— 260	— 2 486	+ 2 169	+ 47	+ 10	— 144	— 200	
2. „	+ 2 847	+ 2 122	+ 545	+ 1 891	— 131	— 183	— 202	+ 927	
3. „	+ 688	+ 258	— 2 612	+ 1 983	+ 887	—	+ 114	+ 316	
4. „ ts)	+ 5 871	+ 6 967	— 571	+ 6 336	+ 1 200	+ 2	— 722	— 374	

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie

Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände

(ab 1975) und kommunaler Krankenhäuser. — 4 Einschl. Vertragsdarlehen. — ts Teilweise geschätzt.

### 12. Ausgleichsforderungen \*)

Mio DM

Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 1)	Versicherungsunternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 228	5) 8 683	7 615	5 864	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1985 p)	6 885	—	3 774	3 076	35
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1985 p) darunter: im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 3)	15 343	8 683	3 841	2 788	31
	1 756	—	978	768	10
II. Aufgliederung nach Schuldnern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	10 552	8 683	394	1 475	—
b) Länder	4 791	—	3 447	1 313	31
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	—	—	—	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	11 770	6) 8 136	3 634	—	—
c) 3 ½ %ige Ausgleichsforderungen	2 817	—	3	2 783	31
d) 4 ½ %ige Ausgleichsforderungen	204	—	204	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	5	—	—	5	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 4)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	15 343	8 683	3 841	2 788	31

\* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 7, 8 und 9 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postgiro- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits

bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 4 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geld-

ausstattung West-Berlins. — 5 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1985. — 6 Gemäß Haushaltsbegleitgesetz von 1983, Artikel 9, ab 1. 1. 1983 nur noch mit 1 % verzinst. — p) Vorläufig.

### 13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Mio DM

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 3)					Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	Einlagen 4)	Wertpapiere 5)	Darlehen 6) und Hypotheken	Grundstücke	
		Beiträge	Zahlungen des Bundes		Renten 2)	Krankenversicherung der Rentner							
1970	51 450	42 388	7 290	47 717	38 132	4 649	+ 3 733	24 186	5 983	11 748	6 407	48	1 825
1975	91 432	76 270	11 073	94 361	72 666	12 390	- 2 929	39 903	7 808	16 298	15 731	66	3 274
1976	101 205	82 653	15 114	107 222	82 827	14 725	- 6 017	32 704	8 341	12 660	11 638	65	3 547
1977	107 125	87 328	16 661	116 595	92 964	13 420	- 9 470	22 370	6 719	7 061	8 527	63	3 618
1978	115 659	93 786	19 598	120 593	98 773	11 670	- 4 934	16 518	5 966	4 537	5 944	72	3 791
1979	125 816	102 790	21 162	125 807	103 552	12 145	+ 9	16 201	7 200	3 892	5 045	64	3 864
1980	135 636	111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 679	64	3 929
1981	143 131	120 526	19 932	139 411	114 450	13 459	+ 3 720	21 783	13 809	3 618	4 294	63	4 013
1982	147 569	121 605	23 434	148 511	122 230	14 354	- 942	20 558	12 913	3 536	4 039	71	4 125
1983	146 697	121 112	23 662	151 498	127 277	12 943	- 4 801	15 125	7 890	3 416	3 756	62	4 265
1984	156 420	129 159	25 494	160 675	134 848	12 923	- 4 255	10 001	3 141	3 308	3 485	67	4 357
1985 ts)	165 781	137 640	26 495	164 540	140 593	11 094	+ 1 241	11 957	5 516	3 168	3 208	64	4 424
1984 1. Vj.	36 574	29 939	6 208	39 339	33 240	3 512	- 2 765	12 350	5 194	3 393	3 699	63	4 216
2. "	39 433	30 498	8 522	39 512	33 113	3 514	- 79	12 676	5 607	3 370	3 633	65	4 298
3. "	40 314	32 196	7 694	40 339	34 203	2 951	- 25	12 196	5 217	3 345	3 568	68	4 322
4. "	40 039	36 522	3 055	41 247	34 244	2 935	- 1 208	10 001	3 141	3 308	3 485	67	4 357
1985 1. Vj.	42 108	31 281	10 496	41 121	34 666	2 980	+ 987	12 136	5 350	3 288	3 431	67	4 316
2. "	41 460	32 242	8 784	40 404	34 586	2 947	+ 1 056	12 458	5 764	3 266	3 362	67	4 382
3. "	41 585	34 708	6 429	41 300	35 698	2 590	+ 286	10 547	3 985	3 204	3 292	67	4 405
4. "	40 627	39 409	786	41 520	35 643	2 577	- 893	11 957	5 516	3 168	3 208	64	4 424

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesentlichen

der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkttitel; einschl. Schuldbuchforderungen (bis 1980). — 6 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger;

einschl. Beteiligungen. — 7 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — ts Teilweise geschätzt. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

### 14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Mio DM

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	Vermögen 6)			
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:					insgesamt	Einlagen 7)	Wertpapiere	Darlehen 8)
		Beiträge	Umlagen 2)		Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Winterbauförderung	berufliche Förderung 4) 5)						
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 303	989	- 333	—	5 708	966	9) 1 982	2 760
1975	9 234	7 787	899	17 836	10 749	1 120	3 612	- 8 602	7 282	1 765	159	281	1 325
1976	14 061	12 497	1 055	15 930	9 194	1 262	3 073	- 1 869	2 990	2 918	1 591	275	1 052
1977	15 368	13 773	1 040	15 082	8 210	1 368	2 933	+ 286	—	3 249	2 181	266	801
1978	17 755	14 740	1 024	17 522	9 710	1 487	3 574	+ 232	—	3 466	2 656	221	589
1979	17 502	15 926	1 023	19 739	9 445	2 205	5 074	- 2 237	—	1 300	724	205	371
1980	19 050	17 321	1 139	21 674	10 122	1 974	6 327	- 2 625	1 840	589	220	144	225
1981	19 872	18 140	1 110	28 165	14 579	2 528	7 427	- 8 293	8 209	730	445	136	149
1982	26 314	24 287	1 267	33 365	20 243	2 218	6 956	- 7 051	7 003	771	530	131	111
1983	31 039	28 672	1 498	32 644	20 178	1 560	6 871	- 1 605	1 576	399	186	125	88
1984	32 805	30 446	1 401	29 644	15 936	1 613	7 652	+ 3 160	—	3 558	3 366	121	71
1985	32 043	29 492	1 409	29 737	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	—	5 823	5 359	406	57
1984 1. Vj.	7 561	7 067	237	8 649	4 976	853	1 768	- 1 088	1 072	368	157	124	87
2. "	8 085	7 207	650	7 460	4 010	596	1 866	+ 625	163	1 087	884	123	80
3. "	8 152	7 651	275	6 362	3 438	132	1 811	+ 1 791	- 1 235	1 597	1 396	123	78
4. "	9 006	8 520	240	7 173	3 511	32	2 207	+ 1 833	—	3 558	3 366	121	71
1985 1. Vj.	7 649	7 166	224	8 458	4 692	732	1 933	- 809	—	2 669	2 478	120	71
2. "	8 082	7 172	690	7 673	4 075	532	2 041	+ 410	—	3 139	2 953	119	66
3. "	7 695	7 174	263	6 413	3 166	103	2 061	+ 1 282	—	4 415	3 942	409	63
4. "	8 616	7 979	231	7 193	3 381	76	2 452	+ 1 423	—	5 823	5 359	406	57

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (bis 1980), Kurzarbeitergeld. — 4 Einschl. Kranken- und ab 1978 Rentenversicherungsbeiträge. —

5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Verwaltungsvermögen. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 7 Einschl. Bar-

mittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. Schuldbuchforderungen und Geldmarkttitel. Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1970	1976	1980	1982	1983 p)	1984 p)	1985 p)	1983 p)	1984 p)	1985 p)	1983 p)	1984 p)	1985 p)
	Mrd DM							Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
<b>I. Entstehung des Sozialprodukts</b>													
<b>a) in jeweiligen Preisen</b>													
Bruttowertschöpfung													
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	21,8	31,1	30,4	36,3	32,4	34,8	30,9	- 10,8	+ 7,4	- 11,3	1,9	2,0	1,7
Warenproduzierendes Gewerbe	333,7	500,6	632,2	657,0	684,4	715,3	760,1	+ 4,2	+ 4,5	+ 6,3	40,9	40,7	41,4
Energieversorgung 1) und Bergbau	22,7	42,4	50,2	58,8	62,7	66,1	71,0	+ 6,7	+ 5,5	+ 7,4	3,7	3,8	3,9
Verarbeitendes Gewerbe	259,5	389,7	482,8	502,9	524,5	549,2	595,8	+ 4,3	+ 4,7	+ 8,5	31,3	31,3	32,4
Baugewerbe	51,6	68,5	99,2	95,4	97,2	100,0	93,3	+ 1,9	+ 2,9	- 6,7	5,8	5,7	5,1
Handel und Verkehr 2)	103,5	173,6	225,7	243,7	254,8	266,3	274,6	+ 4,5	+ 4,5	+ 3,1	15,2	15,2	14,9
Dienstleistungsunternehmen 3)	114,4	231,8	335,1	397,7	425,5	448,7	473,0	+ 7,0	+ 5,4	+ 5,4	25,4	25,5	25,7
Unternehmen zusammen	573,4	937,1	1 223,3	1 334,7	1 397,1	1 465,1	1 538,6	+ 4,7	+ 4,9	+ 5,0	83,5	83,4	83,7
desgl. bereinigt 4)	555,4	898,3	1 169,4	1 261,3	1 315,6	1 381,4	1 453,2	+ 4,3	+ 5,0	+ 5,2	78,6	78,6	79,1
Staat	62,6	129,8	172,4	189,6	195,8	200,0	207,6	+ 3,3	+ 2,2	+ 3,8	11,7	11,4	11,3
Private Haushalte 5)	10,0	20,2	27,2	30,9	32,7	34,3	36,6	+ 5,8	+ 5,0	+ 6,6	2,0	2,0	2,0
Alle Wirtschaftsbereiche + Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer 6)	628,0	1 048,3	1 369,0	1 481,7	1 544,1	1 615,7	1 697,4	+ 4,2	+ 4,6	+ 5,1	92,2	92,0	92,4
+ Einfuhrabgaben 7)	39,9	61,8	96,5	101,4	109,4	116,2	116,5	+ 7,9	+ 6,2	+ 0,3	6,5	6,6	6,3
	7,4	11,6	13,5	14,8	16,1	16,3	16,6	+ 8,8	+ 1,0	+ 2,0	1,0	0,9	0,9
Bruttoinlandsprodukt	675,3	1 121,7	1 478,9	1 597,9	1 669,6	1 748,1	1 830,4	+ 4,5	+ 4,7	+ 4,7	99,7	99,5	99,6
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,4	+ 4,5	+ 6,3	- 0,8	+ 4,5	+ 8,8	+ 7,5	.	.	.	0,3	0,5	0,4
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 126,2	1 485,2	1 597,1	1 674,1	1 756,9	1 837,9	+ 4,8	+ 4,9	+ 4,6	100,0	100,0	100,0
<b>b) in Preisen von 1980</b>													
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 134,0	1 328,2	1 485,2	1 471,0	1 493,5	1 538,9	1 576,0	+ 1,5	+ 3,0	+ 2,4	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	42 520	51 900	56 410	57 220	58 960	60 700	61 730	+ 3,0	+ 3,0	+ 1,7	.	.	.
<b>II. Verteilung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)</b>													
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 8)	360,6	631,3	844,4	902,5	920,7	952,7	989,3	+ 2,0	+ 3,5	+ 3,8	55,0	54,2	53,8
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	169,8	250,9	304,2	321,0	360,0	393,6	424,9	+ 12,1	+ 9,3	+ 8,0	21,5	22,4	23,1
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	530,4	882,2	1 148,6	1 223,5	1 280,7	1 346,3	1 414,2	+ 4,7	+ 5,1	+ 5,0	76,5	76,6	76,9
+ Indirekte Steuern 9)	77,3	119,8	162,9	172,5	182,6	189,9	193,5	+ 5,9	+ 4,0	+ 1,9	10,9	10,8	10,5
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	607,7	1 001,9	1 311,5	1 396,0	1 463,3	1 536,2	1 607,6	+ 4,8	+ 5,0	+ 4,7	87,4	87,4	87,5
+ Abschreibungen	68,0	124,3	173,7	201,1	210,8	220,7	230,3	+ 4,8	+ 4,7	+ 4,3	12,6	12,6	12,5
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 126,2	1 485,2	1 597,1	1 674,1	1 756,9	1 837,9	+ 4,8	+ 4,9	+ 4,6	100,0	100,0	100,0
<b>III. Verwendung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)</b>													
Privater Verbrauch	368,9	632,5	840,8	918,1	958,5	990,3	1 027,3	+ 4,4	+ 3,3	+ 3,7	57,3	56,4	55,9
Staatsverbrauch	106,5	221,7	297,8	326,2	336,5	350,5	365,7	+ 3,2	+ 4,1	+ 4,3	20,1	19,9	19,9
Verbrauch für zivile Zwecke	86,7	188,1	257,4	281,0	288,7	301,5	315,7	+ 2,8	+ 4,4	+ 4,7	17,2	17,2	17,2
Verteidigungsaufwand	19,8	33,6	40,4	45,2	47,8	49,0	50,0	+ 5,8	+ 2,5	+ 2,1	2,9	2,8	2,7
Anlageinvestitionen	172,1	225,7	335,8	326,9	344,1	354,6	359,3	+ 5,3	+ 3,0	+ 1,3	20,6	20,2	19,6
Ausrüstungen	65,9	86,1	127,3	124,9	135,6	137,6	153,9	+ 8,6	+ 1,5	+ 11,9	8,1	7,8	8,4
Bauten	106,2	139,6	208,5	202,0	208,5	217,0	205,4	+ 3,2	+ 4,1	- 5,3	12,5	12,4	11,2
Vorratsinvestitionen	+ 14,2	+ 17,2	+ 13,8	- 11,5	- 2,0	+ 11,2	+ 14,2	.	.	.	- 0,1	0,6	0,8
Inländische Verwendung	661,6	1 097,1	1 488,2	1 559,6	1 637,2	1 706,6	1 766,5	+ 5,0	+ 4,2	+ 3,5	97,8	97,1	96,1
Außenbeitrag 10)	+ 14,1	+ 29,1	- 3,0	+ 37,5	+ 36,9	+ 50,3	+ 71,4	.	.	.	2,2	2,9	3,9
Ausfuhr	152,9	309,0	422,3	517,5	526,4	588,3	647,4	+ 1,7	+ 11,8	+ 10,0	31,4	33,5	35,2
Einfuhr	138,8	279,9	425,3	480,1	489,5	538,0	576,0	+ 2,0	+ 9,9	+ 7,1	29,2	30,6	31,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 126,2	1 485,2	1 597,1	1 674,1	1 756,9	1 837,9	+ 4,8	+ 4,9	+ 4,6	100,0	100,0	100,0

Quelle: Statistisches Bundesamt; ab 1983 revidierte Ergebnisse. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. pri-

vater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 6 Umsatzsteueraufkommen sowie einbehaltenen Umsatzsteuer auf Grund gesetzlicher Sonderregelungen. — 7 Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. — 8 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung

und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 9 Produktionssteuern, nicht abzugsfähige Umsatzsteuer und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. — 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe \*)

Kalendermonatlich

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt		darunter:											
			Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe			Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe			
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	darunter: Textilgewerbe	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1982 D	94,9	- 3,0	91,0	- 4,8	99,1	- 1,1	96,2	107,3	97,2	90,3	- 4,5	88,9	88,5	- 4,3
1983 „	95,5	+ 0,6	93,9	+ 3,2	98,8	- 0,3	92,6	108,0	98,3	91,6	+ 1,4	89,4	89,0	+ 0,6
1984 „	98,7	+ 3,4	97,9	+ 4,3	102,3	+ 3,5	93,0	107,3	105,8	94,1	+ 2,7	91,7	89,5	+ 0,6
1985 „	102,3	+ 3,6	98,6	+ 0,7	112,6	+ 10,1	99,1	120,0	118,1	94,5	+ 0,4	94,0	79,4	- 11,3
1984 Okt.	113,7	+ 10,7	106,1	+ 6,4	121,0	+ 16,3	104,2	132,0	123,3	108,8	+ 9,5	107,8	113,6	+ 4,4
Nov.	108,7	+ 3,6	100,8	+ 0,6	117,5	+ 8,9	101,6	131,2	121,1	100,6	+ 1,3	98,2	97,5	- 4,3
Dez.	96,0	- 2,9	86,4	- 4,1	111,0	- 1,6	119,2	104,2	107,9	82,5	- 7,1	76,5	68,4	+ 6,0
1985 Jan.	94,4	+ 2,1	94,2	- 2,5	100,7	+ 8,4	79,9	125,8	104,9	93,6	+ 0,5	96,5	33,8	- 39,6
Febr.	93,8	- 3,6	92,2	- 6,9	105,2	+ 1,9	86,4	123,3	111,6	90,9	- 6,6	94,6	38,1	- 34,9
März	105,2	+ 1,8	103,1	+ 0,5	115,7	+ 7,3	100,2	129,2	123,2	101,1	- 0,8	103,1	68,3	- 18,9
April	102,5	+ 7,3	100,9	+ 3,7	110,8	+ 13,1	95,2	123,5	117,8	95,2	+ 6,0	96,1	87,4	- 2,7
Mai	102,5	+ 0,6	101,7	- 0,9	111,2	+ 7,9	95,8	123,1	117,5	92,9	- 4,5	94,5	91,4	- 14,0
Juni	98,9	+ 12,9	98,5	+ 3,5	108,3	+ 36,1	94,6	115,3	113,1	88,5	+ 2,5	90,0	87,0	- 10,9
Juli	103,4	+ 8,3	102,3	+ 5,1	111,7	+ 16,5	102,9	117,1	117,7	91,8	+ 3,1	87,6	100,3	- 3,1
Aug.	91,4	± 0,0	95,3	+ 2,1	92,4	+ 1,9	83,5	84,6	100,6	83,3	- 0,8	68,2	87,4	- 10,2
Sept.	107,3	+ 6,4	101,4	+ 4,1	119,3	+ 12,0	105,9	120,5	127,4	102,0	+ 3,8	102,4	99,2	- 2,5
Okt.	119,6	+ 5,2	108,7	+ 2,5	132,4	+ 9,4	114,8	138,8	136,2	110,9	+ 1,9	114,3	o) 112,7	- 0,8
Nov.	110,4	+ 1,6	99,2	- 1,6	125,8	+ 7,1	106,6	134,1	130,5	98,8	- 1,8	100,5	81,6	- 16,3
Dez.	98,5	+ 2,6	85,3	- 1,3	117,4	+ 5,8	123,1	104,5	116,5	84,6	+ 2,5	80,3	65,7	- 3,9
1986 Jan. p)	97,7	+ 3,5	95,6	+ 1,5	106,7	+ 6,0	92,8	124,7	109,9	93,1	- 0,5	98,4	48,5	+ 43,5

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile. — p Vorläufig. —

o Anstieg gegen Vormonat teilweise statistisch bedingt (Anpassung der Angaben ab Oktober an die

Totalerhebung 1985 im Bauhauptgewerbe).

## 3. Arbeitsmarkt \*)

Zeit	Abhängig Beschäftigte						Ausländer 3)	Kurzarbeiter Tsd	Arbeitslose				Offene Stellen	
	insgesamt 1)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie 2)		Bauhauptgewerbe 2)				insgesamt		darunter: Teilzeitarbeitslose Tsd	Arbeitslosenquote 4) %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd				
1980 D	23 009	+ 1,5	7 661	+ 0,8	1 263	+ 2,0	2 018	137	889	+ 13	163	3,8	308	+ 4
1981 „	22 869	- 0,6	7 498	- 2,1	1 229	- 2,7	1 912	347	1 272	+ 383	207	5,5	208	- 100
1982 „	22 436	- 1,9	7 239	- 3,5	1 155	- 6,0	1 787	606	1 833	+ 561	238	7,5	105	- 103
1983 „	p) 22 057	p) - 1,7	6 935	- 4,2	1 121	- 2,9	1 694	675	2 258	+ 425	246	9,1	76	- 29
1984 „	p) 22 070	p) + 0,1	6 854	- 1,2	1 108	- 1,2	1 609	384	2 266	+ 8	237	9,1	88	+ 12
1985 „	p) 22 237	p) + 0,8	6 935	+ 1,2	1 028	- 7,2	...	235	2 304	+ 38	238	9,3	110	+ 22
1985 Jan.			6 844	+ 0,3	981	- 5,6	.	466	2 619	+ 80	244	10,6	88	+ 18
Febr.	p) 21 942	p) + 0,6	6 857	+ 0,5	937	- 8,5	.	432	2 611	+ 74	242	10,5	101	+ 21
März			6 877	+ 0,7	981	- 9,8	1 555	397	2 475	+ 82	241	10,0	114	+ 21
April			6 873	+ 0,8	1 024	- 8,2	.	375	2 305	+ 51	240	9,3	111	+ 17
Mai	p) 22 130	p) + 0,6	6 884	+ 1,0	1 037	- 8,1	.	228	2 193	+ 60	237	8,8	115	+ 18
Juni			6 907	+ 1,4	1 047	- 7,5	1 584	162	2 160	+ 47	235	8,7	120	+ 21
Juli			6 961	+ 1,7	1 055	- 7,3	.	108	2 221	+ 19	238	9,0	119	+ 20
Aug.	p) 22 412	p) + 0,9	7 002	+ 1,7	1 066	- 7,3	.	74	2 217	+ 15	237	8,9	117	+ 22
Sept.			7 035	+ 1,7	1 070	- 6,7	...	102	2 152	+ 8	234	8,7	117	+ 26
Okt.			7 029	+ 1,7	1 058	- 6,0	.	127	2 149	+ 4	238	8,6	112	+ 26
Nov.	p) 22 464	p) + 0,9	7 028	+ 1,8	1 042	- 5,9	.	160	2 211	+ 22	238	8,9	110	+ 28
Dez.			6 984	+ 1,8	1 013	- 6,0	...	184	2 347	+ 22	240	9,4	110	+ 30
1986 Jan.			...	...	...	...	.	263	2 590	- 29	248	10,4	122	+ 34
Febr.	...	...	...	...	...	...	.	295	2 593	- 18	246	10,4	137	+ 36

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — \* Die Monatswerte beziehen sich auf das Monatsende, bei den Kurzarbeitern auf die

Monatsmitte. — 1 Vierteljahreszahlen als Durchschnitt berechnet. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne

Soldaten) nach dem Mikrozensus bzw. (ab Januar 1985) der EG-Arbeitskräftestichprobe; Bezugsgröße zuletzt geändert für die Zeit ab September 1985. — p Vorläufig.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe \*)

1980 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1972 D	58,0	+ 7,6	63,7	+ 6,5	45,7	+ 11,2	58,5	+ 8,9	64,6	+ 7,0	45,4	+ 14,6
1973 „	67,8	+ 16,9	70,8	+ 11,1	61,3	+ 34,1	69,0	+ 17,9	74,6	+ 15,5	57,1	+ 25,8
1974 „	73,4	+ 8,3	73,2	+ 3,4	73,7	+ 20,2	82,7	+ 19,9	84,8	+ 13,7	78,1	+ 36,8
1975 „	72,1	- 1,8	75,6	+ 3,3	64,5	- 12,5	72,8	- 12,0	77,4	- 8,7	63,1	- 19,2
1976 „	81,8	+ 13,5	82,0	+ 8,5	81,4	+ 26,2	82,7	+ 13,6	86,9	+ 12,3	73,9	+ 17,1
1977 „	82,7	+ 1,1	84,5	+ 3,0	79,0	- 2,9	80,2	- 3,0	82,6	- 4,9	75,2	+ 1,8
1978 „	86,8	+ 5,0	88,8	+ 5,1	82,5	+ 4,4	83,6	+ 4,2	85,1	+ 3,0	80,4	+ 6,9
1979 „	96,3	+ 10,9	97,1	+ 9,3	94,5	+ 14,5	95,4	+ 14,1	96,1	+ 12,9	93,7	+ 16,5
1980 „	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,0	100,0	+ 5,8	100,0	+ 4,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 6,7
1981 „	104,5	+ 4,5	98,8	- 1,2	116,7	+ 16,7	104,5	+ 4,5	100,2	+ 0,2	113,7	+ 13,7
1982 „	103,4	- 1,1	98,3	- 0,5	114,4	- 2,0	102,0	- 2,4	97,3	- 2,9	111,9	- 1,6
1983 „	107,9	+ 4,4	103,1	+ 4,9	118,3	+ 3,4	109,2	+ 7,1	103,5	+ 6,4	121,2	+ 8,3
1984 „	118,2	+ 9,5	109,5	+ 6,2	137,1	+ 15,9	120,8	+ 10,6	110,3	+ 6,6	142,8	+ 17,8
1985 „	127,7	+ 8,0	116,3	+ 6,2	152,4	+ 11,2	125,6	+ 4,0	113,9	+ 3,3	150,2	+ 5,2
1984 Nov.	123,8	+ 6,0	112,9	+ 2,1	147,5	+ 13,2	124,8	+ 6,8	112,9	+ 2,9	149,9	+ 13,7
Dez.	115,9	+ 0,3	103,2	- 2,8	143,3	+ 5,7	109,6	- 3,5	96,5	- 4,9	137,4	- 1,3
1985 Jan.	129,0	+ 10,1	114,1	+ 3,7	161,3	+ 21,6	126,3	+ 6,3	109,2	+ 2,0	162,5	+ 13,2
Febr.	127,1	+ 3,5	113,5	- 0,9	156,4	+ 11,1	124,6	+ 1,2	108,0	- 4,6	159,7	+ 10,8
März	138,4	+ 5,9	124,6	+ 1,6	168,3	+ 13,6	134,0	+ 2,8	118,9	+ 1,3	165,8	+ 4,9
April	129,6	+ 13,9	117,6	+ 10,3	155,5	+ 20,3	128,1	+ 7,7	116,0	+ 6,8	153,7	+ 9,3
Mai	126,6	+ 6,3	114,1	+ 3,4	153,6	+ 11,1	129,0	+ 2,0	117,1	+ 1,2	154,0	+ 3,0
Juni	120,4	+ 15,3	109,9	+ 12,6	143,2	+ 20,4	125,2	+ 7,7	114,2	+ 7,3	148,2	+ 7,9
Juli	127,6	+ 14,0	118,2	+ 15,2	148,0	+ 12,0	131,2	+ 11,6	121,9	+ 12,2	151,0	+ 10,6
Aug.	112,8	+ 4,3	103,7	+ 2,2	132,5	+ 8,3	115,3	+ 1,2	108,0	+ 2,4	130,8	- 0,6
Sept.	127,9	+ 8,5	119,1	+ 8,1	146,9	+ 9,1	124,2	+ 6,7	116,1	+ 6,6	141,2	+ 6,7
Okt.	140,8	+ 5,9	131,0	+ 7,7	162,0	+ 2,7	137,7	+ 3,7	127,9	+ 3,7	158,5	+ 3,6
Nov.	129,9	+ 4,9	118,6	+ 5,0	154,2	+ 4,5	121,2	- 2,9	112,3	- 0,5	139,9	- 6,7
Dez.	122,3	+ 5,5	111,2	+ 7,8	146,3	+ 2,1	110,5	+ 0,8	97,7	+ 1,2	137,5	+ 0,1
1986 Jan. p)	131,0	+ 1,6	118,4	+ 3,8	158,3	- 1,9	127,8	+ 1,2	113,3	+ 3,8	158,7	- 2,3

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1972 D	54,5	+ 6,9	59,7	+ 5,3	45,6	+ 9,9	67,9	+ 8,5	71,5	+ 8,2	47,7	+ 10,2
1973 „	66,1	+ 21,3	67,4	+ 12,9	63,8	+ 39,9	71,1	+ 4,7	73,6	+ 2,9	57,7	+ 21,0
1974 „	68,7	+ 3,9	65,9	- 2,2	73,5	+ 15,2	72,7	+ 2,3	74,7	+ 1,5	61,4	+ 6,4
1975 „	71,4	+ 3,9	74,6	+ 13,2	66,1	- 10,1	72,3	- 0,6	74,8	+ 0,1	58,6	- 4,6
1976 „	81,2	+ 13,7	78,4	+ 5,1	85,8	+ 29,8	82,2	+ 13,7	83,3	+ 11,4	76,5	+ 30,5
1977 „	83,4	+ 2,7	84,8	+ 8,2	81,0	- 5,6	84,8	+ 3,2	86,0	+ 3,2	78,1	+ 2,1
1978 „	87,8	+ 5,3	90,6	+ 6,8	83,2	+ 2,7	89,0	+ 5,0	89,7	+ 4,3	84,8	+ 8,6
1979 „	96,9	+ 10,4	98,1	+ 8,3	95,0	+ 14,2	96,0	+ 7,9	96,4	+ 7,5	93,9	+ 10,7
1980 „	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,9	100,0	+ 5,3	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,7	100,0	+ 6,5
1981 „	105,9	+ 5,9	98,3	- 1,7	118,7	+ 18,7	100,4	+ 0,4	98,2	- 1,8	112,9	+ 12,9
1982 „	105,4	- 0,5	99,7	+ 1,4	114,8	- 3,3	100,2	- 0,2	96,7	- 1,5	119,6	+ 5,9
1983 „	108,2	+ 2,7	103,6	+ 3,9	115,9	+ 1,0	105,0	+ 4,8	101,4	+ 4,9	125,3	+ 4,8
1984 „	119,3	+ 10,3	110,9	+ 7,0	133,3	+ 15,0	111,4	+ 6,1	105,5	+ 4,0	144,3	+ 15,2
1985 „	133,6	+ 12,0	122,2	+ 10,2	152,7	+ 14,6	115,0	+ 3,2	107,3	+ 1,7	157,5	+ 9,1
1984 Nov.	125,4	+ 5,9	113,7	+ 1,1	144,8	+ 12,9	118,2	+ 5,2	111,2	+ 3,2	157,4	+ 13,7
Dez.	127,7	+ 3,8	114,6	- 0,3	149,7	+ 9,8	93,4	- 4,9	88,7	- 6,1	119,9	+ 1,2
1985 Jan.	137,5	+ 14,0	122,5	+ 4,9	162,6	+ 28,1	110,1	+ 4,5	103,1	+ 3,2	149,0	+ 9,7
Febr.	133,1	+ 7,1	120,4	+ 3,3	154,4	+ 12,5	114,7	- 3,1	106,6	- 4,8	159,8	+ 4,0
März	143,2	+ 9,6	128,8	+ 2,8	167,2	+ 19,9	132,4	+ 0,8	123,1	- 0,5	184,5	+ 5,7
April	133,4	+ 20,5	120,4	+ 15,7	155,1	+ 27,4	121,6	+ 6,6	114,0	+ 4,7	163,7	+ 14,2
Mai	131,0	+ 11,7	117,2	+ 7,8	153,9	+ 16,8	111,2	- 1,2	104,2	- 2,6	150,2	+ 4,4
Juni	124,2	+ 23,2	114,6	+ 19,3	140,2	+ 29,2	102,7	+ 7,4	94,9	+ 5,8	146,4	+ 13,9
Juli	134,0	+ 17,1	125,7	+ 20,6	147,8	+ 12,4	104,9	+ 8,7	98,6	+ 7,4	139,8	+ 14,1
Aug.	115,0	+ 6,1	104,3	+ 1,8	132,9	+ 12,2	102,8	+ 4,6	97,0	+ 2,5	135,5	+ 14,0
Sept.	130,4	+ 10,0	121,4	+ 10,5	145,3	+ 9,4	127,1	+ 7,2	118,3	+ 5,3	176,4	+ 14,3
Okt.	143,9	+ 8,5	134,7	+ 14,0	159,2	+ 1,5	137,2	+ 1,9	127,2	+ 0,5	192,8	+ 7,6
Nov.	139,0	+ 10,8	126,4	+ 11,2	160,2	+ 10,6	118,5	+ 0,3	110,9	- 0,3	161,1	+ 2,4
Dez.	138,6	+ 8,5	129,9	+ 13,4	153,0	+ 2,2	96,3	+ 3,1	90,2	+ 1,7	130,4	+ 8,8
1986 Jan. p)	138,2	+ 0,5	126,2	+ 3,0	158,2	- 2,7	116,4	+ 5,7	109,0	+ 5,7	158,3	+ 6,2

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche

Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer. — p Vorläufig.

## 5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe	Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten	Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7) 8)					
	Insgesamt		Hochbau			Tiefbau 1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %				Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	
	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	davon:											
				Woh- nungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)										Öffent- licher Hoch- bau 3)
1980 D	100,0	+ 2,7	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	+ 3,8	8 053	+ 7,8	6 906	+ 6,4			
1981 „	85,3	-14,7	90,5	89,6	92,0	89,9	77,1	- 6,5	7 777	- 3,4	6 580	- 4,7			
1982 „	85,9	+ 0,7	90,3	90,4	92,4	86,0	78,9	-11,4	7 415	- 4,7	7 009	+ 6,5			
1983 „	94,4	+ 9,9	101,7	109,3	102,5	81,9	82,9	+ 7,7	9 008	+ 21,5	8 637	+ 23,2			
1984 „	88,9	- 5,8	88,0	87,9	91,2	82,1	90,4	- 7,4	7 185	-20,2	8 513	.			
1985 „	87,4	- 1,7	82,9	68,2	99,9	85,5	94,4	- 6,4	p) 6 375	p) -11,3	8 673	+ 1,9			
1984 Okt.	91,0	- 4,1	85,9	83,6	90,1	83,1	99,1		6 557	-26,3	7 879	.			
Nov.	72,9	- 9,3	69,4	65,0	79,1	61,4	78,5		5 914	-27,3	8 457	.			
Dez.	72,1	-12,1	77,6	71,4	88,7	71,1	63,5	70,6	5 853	-28,6	11 720	.			
1985 Jan.	53,3	-18,0	55,4	42,6	79,6	39,6	50,0		4 800	-30,0	7 869	- 1,7			
Febr.	61,2	-17,1	58,2	49,2	73,9	49,8	66,0		5 389	-20,7	8 817	+ 9,6			
März	93,8	- 9,9	88,5	84,5	97,2	81,4	102,1	78,2	5 861	-28,2	9 832	+13,5			
April	92,3	+ 4,4	86,9	73,5	105,7	82,7	100,9		6 990	- 1,6	7 736	- 4,8			
Mai	97,4	- 1,9	89,6	73,7	109,3	89,6	109,7		6 927	-17,1	7 774	- 8,2			
Juni	109,6	+ 2,5	103,1	85,0	122,9	108,6	119,9	82,0	6 575	-12,2	6 855	-11,4			
Juli	103,7	+ 6,8	94,7	72,6	119,2	100,7	117,9		8 134	- 3,0	9 195	+ 2,6			
Aug.	93,4	- 1,2	88,3	71,2	106,6	93,8	101,5		6 751	- 9,7	7 376	-10,3			
Sept.	105,1	+ 3,0	102,7	81,2	115,0	130,7	109,0	78,3	6 802	- 6,9	8 010	+ 1,9			
Okt.	90,5	- 0,5	85,3	71,4	95,8	98,3	98,7		6 748	+ 2,9	11 543	+46,5			
Nov.	72,8	- 0,1	69,7	55,9	81,6	79,7	77,8		5 343	- 9,7	8 878	+ 5,0			
Dez.	75,4	+ 4,6	72,6	57,6	92,4	70,7	79,7	70,6	6 182	+ 5,6	10 194	-13,0			

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert

erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen, öffentlichen und privaten Real-kreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Modernisierung und

Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohngebäuden sowie Ablösungen. — 8 Kredite für wohnungswirtschaftliche Zwecke, die nicht den Wohnungsneubau betreffen, wurden vor 1984 nur unvollständig erfaßt. — p) Vorläufig.

## 6. Einzelhandelsumsätze \*)

Zeit	darunter:												
	Unternehmen 1) mit Schwerpunkt in den Bereichen											Warenhäuser	
	Insgesamt		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung, Schuhe, Lederwaren		Einrichtungsgegenstände 2)		Fahrzeuge 3)				
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1980 D	100,0	+ 5,6	+ 0,3	100,0	+ 8,0	100,0	+ 8,5	100,0	+ 8,1	100,0	- 4,0	100,0	+ 3,2
1981 „	103,8	+ 3,8	- 1,7	107,1	+ 7,1	101,6	+ 1,6	102,6	+ 2,6	100,6	+ 0,6	96,3	- 3,7
1982 „	104,8	+ 1,0	- 3,6	112,3	+ 4,9	99,6	- 2,0	100,9	- 1,7	102,1	+ 1,5	93,3	- 3,1
1983 „	108,4	+ 3,4	+ 0,9	114,7	+ 2,1	101,9	+ 2,3	104,5	+ 3,6	114,5	+ 12,1	94,3	+ 1,1
1984 „ r)	111,1	+ 2,5	+ 0,4	117,2	+ 2,2	104,6	+ 2,6	107,1	+ 2,5	117,5	+ 2,6	91,5	- 3,0
1985 „ r)	114,1	+ 2,7	+ 0,7	119,3	+ 1,8	108,6	+ 3,8	106,3	- 0,7	121,5	+ 3,4	92,2	+ 0,8
1985 Jan.	103,5	+ 5,1	+ 3,3	110,9	+ 5,0	99,4	+ 9,8	88,6	- 4,3	97,4	- 2,9	101,8	+ 5,4
Febr.	95,9	- 5,0	- 6,6	106,2	- 1,9	75,2	- 7,0	90,3	- 8,8	101,1	-14,5	73,4	-10,4
März	114,3	- 0,2	- 1,8	120,9	+ 0,3	105,5	+ 9,0	106,6	+ 0,2	137,2	- 7,6	82,4	+ 2,5
April	115,5	+ 3,8	+ 1,7	120,3	+ 3,1	112,5	+ 2,8	102,6	+ 3,8	144,1	+ 3,8	83,0	- 0,8
Mai	114,4	+ 2,3	+ 0,2	123,4	+ 5,0	108,2	+ 11,8	100,0	- 1,6	133,4	- 7,7	81,4	+ 3,0
Juni	104,9	+ 1,6	- 1,9	115,8	- 4,2	87,2	- 4,3	91,0	- 4,9	124,4	+ 17,9	78,0	- 2,4
Juli	114,8	+ 8,7	+ 6,7	120,4	+ 4,1	99,9	+ 8,5	100,0	+ 2,0	138,0	+ 29,2	95,5	+ 7,5
Aug.	107,0	+ 3,7	+ 2,1	119,0	+ 1,1	88,1	+ 6,0	94,5	+ 2,5	104,0	+ 0,6	82,0	± 0,0
Sept.	107,1	+ 1,0	- 1,2	109,6	+ 0,8	107,0	- 1,7	100,4	+ 0,2	111,9	+ 2,6	77,2	- 2,2
Okt.	123,4	+ 4,4	+ 3,0	121,5	+ 2,5	133,7	+ 5,4	118,0	+ 0,9	132,9	+ 6,4	90,7	+ 0,7
Nov.	126,1	+ 5,2	+ 3,6	124,1	+ 2,9	141,8	+ 11,9	124,4	+ 1,9	120,3	+ 8,6	111,7	+ 10,0
Dez.	141,9	+ 1,1	- 0,8	139,3	+ 2,5	144,6	- 4,6	159,1	- 1,3	113,3	+ 14,0	149,3	- 4,0
1986 Jan. p)	107,7	+ 4,1	+ 3,3	114,1	+ 2,9	101,1	+ 1,7	95,3	+ 7,6	112,3	+ 15,3	104,9	+ 3,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Warenhäuser und andere Unternehmen ohne ausgeprägten Schwerpunkt. —

2 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse und Musikinstrumente. — 3 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. —

p) Vorläufig. — r) Angaben vom Statistischem Bundesamt revidiert.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3) 4)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-ver-hältnis (Terms of Trade) 2)	
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-gewerbes	Investi-tions-güter-gewerbes	Ver-brauchs-güter-gewerbes	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %							
1976 D	85,4	+ 3,8	81,8	87,5	85,1	101,6	+ 11,5	102,0	87,0	79,7	83,8	76,4	109,7	47,5
1977 „	87,7	+ 2,7	81,7	90,7	87,6	100,5	- 1,1	94,2	88,5	80,9	85,9	79,1	108,6	52,3
1978 „	88,7	+ 1,1	81,0	92,8	89,0	97,0	- 3,5	93,6	89,9	77,9	86,7	76,8	112,9	51,4
1979 „	93,0	+ 4,8	89,6	95,5	93,4	98,4	+ 1,4	96,2	94,1	87,0	91,3	85,5	106,8	67,6
1980 „	100	+ 7,5	100	100	100	100	+ 1,6	100	100	100	100	100	100	100
1981 „	107,8	+ 7,8	109,7	104,1	104,9	106,0	+ 6,0	106,7	105,8	113,6	106,3	113,8	93,4	106,5
1982 „	114,1	+ 5,8	113,9	110,0	109,0	109,8	+ 3,6	105,5	110,4	116,2	110,9	114,5	96,9	101,2
1983 „	115,8	+ 1,5	113,4	113,0	111,0	108,2	- 1,5	107,2	112,3	115,8	112,4	114,1	98,5	92,6
1984 „	119,2	+ 2,9	118,0	115,5	114,5	106,9	- 1,2	106,5	116,2	122,8	116,3	120,8	96,3	90,7
1985 „	121,8	+ 2,2	120,9	118,4	117,4	...	...	...	119,4	124,6	120,8	123,8	97,6	87,3
1985 Jan.	121,2	+ 2,9	121,5	116,9	116,1	104,7	- 3,5	103,8	118,6	127,0	119,9	127,7	93,9	88,8
Febr.	121,6	+ 3,1	122,7	117,2	116,5	104,1	- 6,9	103,3	119,2	129,5	120,8	128,5	94,0	87,5
März	121,8	+ 3,0	122,9	117,4	116,7	104,3	- 7,9	103,7	119,7	130,4	121,7	129,2	94,2	87,2
April	122,0	+ 2,8	122,4	118,2	117,1	103,4	- 7,1	104,3	120,0	128,3	121,4	126,4	96,0	87,7
Mai	122,1	+ 2,7	122,1	118,5	117,4	103,4	- 5,0	103,6	120,2	127,7	121,7	126,0	96,6	87,4
Juni	122,0	+ 2,5	121,3	118,6	117,6	104,0	- 6,6	105,0	120,1	126,4	121,1	125,4	96,6	87,1
Juli	122,1	+ 2,3	120,6	118,8	117,8	103,7	- 4,7	101,6	120,0	124,5	122,6	123,6	99,2	87,1
Aug.	121,9	+ 2,2	120,0	118,8	117,8	102,7	- 3,8	96,7	119,6	122,4	121,2	121,7	99,6	86,8
Sept.	122,1	+ 2,0	120,5	118,9	117,9	102,7	- 4,5	97,3	119,5	123,0	120,9	120,7	100,2	86,4
Okt.	121,9	+ 1,3	119,7	119,0	118,0	101,6	- 4,8	99,2	119,0	119,6	118,9	119,8	99,2	86,6
Nov.	121,9	+ 1,3	119,6	119,0	117,9	103,0	- 2,8	100,7	118,7	118,7	119,1	119,4	99,7	87,0
Dez.	121,5	+ 0,9	117,8	119,2	117,8	p) 103,7	p) - 1,9	102,6	118,4	117,4	120,4	117,7	102,3	87,8
1986 Jan.	121,2	± 0	115,8	119,8	118,1	p) 101,5	p) - 3,1	103,5	118,5	114,8	...	...	...	86,8

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 6)									
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	insgesamt		davon:				Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel (Energieträger 7)			
					1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Nahrungs-mittel	andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistungen und Repara-turen	Woh-nungs- und Garagen-nutzung	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1976 D	74,8	+ 3,3	73,4	+ 1,5	85,6	+ 4,4	91,0	84,2	83,8	87,0	84,6	+ 4,2	86,7	+ 4,1
1977 „	78,5	+ 4,9	75,4	+ 2,7	88,7	+ 3,6	93,1	87,3	87,9	89,8	87,9	+ 3,9	90,2	+ 4,0
1978 „	83,2	+ 6,0	80,3	+ 6,5	91,1	+ 2,7	94,3	89,7	91,2	92,4	90,6	+ 3,1	92,6	+ 2,7
1979 „	90,4	+ 8,7	88,7	+ 10,5	94,9	+ 4,2	96,9	94,1	95,5	95,3	94,8	+ 4,6	95,5	+ 3,1
1980 „	100	+ 10,6	100	+ 12,7	100	+ 5,4	100	100	100	100	100	+ 5,5	100	+ 4,7
1981 „	105,7	+ 5,7	102,6	+ 2,6	106,3	+ 6,3	105,3	107,3	106,2	104,4	106,5	+ 6,5	105,1	+ 5,1
1982 „	109,2	+ 3,3	100,3	- 2,2	111,9	+ 5,3	110,4	112,9	112,0	110,2	112,2	+ 5,4	110,7	+ 5,3
1983 „	111,4	+ 2,0	99,5	- 0,8	115,6	+ 3,3	112,1	115,9	116,6	116,5	116,2	+ 3,6	114,9	+ 3,8
1984 „	114,3	+ 2,6	100,8	+ 1,3	118,4	+ 2,4	114,2	118,4	119,3	120,9	119,1	+ 2,5	117,7	+ 2,4
1985 „	115,1	+ 0,7	102,6	+ 1,8	121,0	+ 2,2	114,4	121,1	122,3	124,7	122,1	+ 2,5	120,1	+ 2,0
1985 Jan.	...	...	...	...	120,0	+ 2,1	113,8	120,2	121,2	123,3	121,1	+ 2,5	119,1	+ 2,1
Febr.	114,8	+ 1,5	101,6	+ 1,6	120,5	+ 2,3	115,2	120,7	121,5	123,7	121,4	+ 2,6	119,5	+ 2,1
März	...	...	...	...	120,9	+ 2,5	115,8	121,1	121,7	124,0	121,8	+ 3,0	119,8	+ 2,0
April	...	...	...	...	121,1	+ 2,5	116,7	121,0	121,8	124,2	121,8	+ 2,8	120,2	+ 2,3
Mai	114,8	+ 0,4	102,4	+ 1,6	121,2	+ 2,5	116,8	121,2	122,0	124,4	122,0	+ 2,9	120,3	+ 2,2
Juni	...	...	...	...	121,3	+ 2,3	116,2	121,1	122,6	124,6	122,1	+ 2,7	120,5	+ 2,1
Juli	...	...	...	...	121,1	+ 2,3	115,0	121,0	122,7	124,8	122,1	+ 2,7	120,3	+ 2,0
Aug.	115,4	+ 0,3	103,0	+ 1,8	120,7	+ 2,1	112,9	120,7	122,8	125,0	122,1	+ 2,7	120,0	+ 2,0
Sept.	...	...	...	...	120,9	+ 2,2	112,6	121,2	122,8	125,3	122,4	+ 2,6	120,2	+ 2,1
Okt.	...	...	...	...	121,1	+ 1,8	112,0	121,5	122,8	125,5	122,6	+ 2,1	120,3	+ 1,9
Nov.	115,5	+ 0,6	103,5	+ 2,2	121,3	+ 1,8	112,4	121,9	122,9	125,6	122,9	+ 2,2	120,4	+ 1,8
Dez.	...	...	...	...	121,4	+ 1,8	112,9	121,7	123,2	125,8	122,8	+ 2,0	120,7	+ 1,9
1986 Jan.	...	...	...	...	121,6	+ 1,3	114,0	121,1	124,3	126,1	122,9	+ 1,5	121,4	+ 1,9
Febr.	...	...	...	...	121,3	+ 0,7	114,8	120,1	124,5	126,4	122,4	+ 0,8	121,7	+ 1,8

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der

Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 Nahrungsmittel und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die Angaben für die Jahre von

1976 bis 1979 wurden von der Originalbasis 1976 = 100 umgerechnet. — 7 Mineralölprodukte, Strom, Gas und Kohle (Eigene Berechnung). — p Vorläufig.

8. Einkommen der privaten Haushalte<sup>r)</sup>

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommensübertragungen 3)		Masseneinkommen (3 + 5)		Verfügbares Einkommen 4)		Private Ersparnis 5)		Sparquote 6)
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	%
1970	315,7	+ 18,6	246,7	+ 16,4	79,8	+ 7,7	326,5	+ 14,1	432,3	+ 12,6	63,4	+ 20,0	14,7
1971	356,3	+ 12,9	273,6	+ 10,9	89,2	+ 11,7	362,8	+ 11,1	478,2	+ 10,6	68,7	+ 8,4	14,4
1972	390,0	+ 9,5	300,3	+ 9,8	101,2	+ 13,4	401,5	+ 10,7	533,5	+ 11,6	81,4	+ 18,5	15,3
1973	439,3	+ 12,6	327,8	+ 9,1	112,9	+ 11,6	440,6	+ 9,8	580,8	+ 8,9	85,4	+ 4,9	14,7
1974	483,3	+ 10,0	356,5	+ 8,8	129,9	+ 15,1	486,4	+ 10,4	632,8	+ 9,0	99,1	+ 16,0	15,7
1975	500,0	+ 3,5	369,9	+ 3,8	162,4	+ 25,0	532,3	+ 9,4	698,4	+ 10,4	113,0	+ 14,1	16,2
1976	534,2	+ 6,9	386,3	+ 4,4	173,1	+ 6,6	559,4	+ 5,1	739,8	+ 5,9	107,3	- 5,1	14,5
1977	571,4	+ 7,0	408,3	+ 5,7	186,5	+ 7,7	594,8	+ 6,3	786,9	+ 6,4	103,7	- 3,3	13,2
1978	610,1	+ 6,8	440,9	+ 8,0	196,0	+ 5,1	636,8	+ 7,1	839,9	+ 6,7	111,0	+ 7,0	13,2
1979	657,8	+ 7,8	477,5	+ 8,3	207,0	+ 5,6	684,5	+ 7,5	910,7	+ 8,4	125,7	+ 13,2	13,8
1980	714,3	+ 8,6	512,0	+ 7,2	221,9	+ 7,2	733,9	+ 7,2	978,6	+ 7,5	137,9	+ 9,7	14,1
1981	743,6	+ 4,1	530,8	+ 3,7	238,2	+ 7,3	769,0	+ 4,8	1 040,7	+ 6,3	152,8	+ 10,9	14,7
1982	756,8	+ 1,8	533,7	+ 0,6	249,7	+ 4,8	783,4	+ 1,9	1 065,3	+ 2,4	147,2	- 3,7	13,8
1983 p)	770,7	+ 1,8	539,5	+ 1,1	253,7	+ 1,6	793,2	+ 1,2	1 096,1	+ 2,9	137,5	- 6,6	12,5
1984 p)	795,6	+ 3,2	550,6	+ 2,1	254,9	+ 0,5	805,5	+ 1,6	1 138,1	+ 3,8	147,8	+ 7,4	13,0
1985 p)	824,6	+ 3,6	563,5	+ 2,4	259,4	+ 1,7	822,9	+ 2,2	1 180,5	+ 3,7	153,2	+ 3,7	13,0
1985 p) 1. Vj.	187,2	+ 1,2	131,1	+ 0,4	66,4	+ 1,1	197,6	+ 0,6	286,3	+ 2,9	45,4	+ 7,2	15,9
2. "	200,1	+ 5,4	136,6	+ 3,9	63,3	+ 1,5	199,8	+ 3,1	285,1	+ 4,2	32,1	+ 9,3	11,2
3. "	204,1	+ 4,1	140,0	+ 2,8	64,3	+ 2,4	204,2	+ 2,6	284,5	+ 3,9	28,7	- 4,2	10,1
4. "	233,2	+ 3,8	155,9	+ 2,4	65,4	+ 1,9	221,3	+ 2,2	324,6	+ 3,8	47,0	+ 1,9	14,5

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen). — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. —

3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an

das Ausland. — 5 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 6 Ersparnis in % des Verfügbaren Einkommens. — p Vorläufig. — r Werte ab 1983 revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste<sup>\*)</sup>

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten <sup>r)</sup>		Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1970	43,7	+ 13,6	45,0	+ 13,0	46,1	+ 15,3	43,8	+ 15,2	44,1	+ 14,4	44,3	+ 16,7
1971	49,9	+ 14,1	50,9	+ 13,3	51,4	+ 11,3	50,1	+ 14,4	50,3	+ 14,2	49,1	+ 10,8
1972	54,6	+ 9,5	55,6	+ 9,1	56,1	+ 9,2	54,5	+ 8,7	54,6	+ 8,6	53,9	+ 9,7
1973	60,4	+ 10,6	61,3	+ 10,3	62,4	+ 11,2	60,0	+ 10,2	60,1	+ 10,1	59,9	+ 11,3
1974	68,2	+ 13,0	68,9	+ 12,5	69,2	+ 10,9	67,6	+ 12,6	67,7	+ 12,5	66,8	+ 11,5
1975	74,6	+ 9,3	74,8	+ 8,5	73,6	+ 6,4	73,7	+ 9,1	73,8	+ 9,1	71,9	+ 7,5
1976	79,0	+ 6,0	79,2	+ 5,9	78,7	+ 7,0	78,3	+ 6,2	78,4	+ 6,2	77,8	+ 8,3
1977	84,5	+ 6,9	84,7	+ 6,9	84,1	+ 6,9	84,2	+ 7,5	84,3	+ 7,5	83,0	+ 6,7
1978	89,3	+ 5,7	89,4	+ 5,6	88,7	+ 5,4	89,2	+ 5,9	89,2	+ 5,9	87,6	+ 5,5
1979	93,7	+ 4,9	93,7	+ 4,8	93,7	+ 5,7	93,5	+ 4,9	93,6	+ 4,9	93,4	+ 6,5
1980	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,9	100,0	+ 6,9	100,0	+ 7,1
1981	105,6	+ 5,6	105,5	+ 5,5	104,9	+ 4,9	105,7	+ 5,7	105,7	+ 5,7	105,3	+ 5,3
1982	109,9	+ 4,1	109,7	+ 4,0	109,2	+ 4,1	110,1	+ 4,1	110,0	+ 4,1	110,2	+ 4,7
1983 p)	113,5	+ 3,3	113,3	+ 3,3	112,7	+ 3,2	113,7	+ 3,3	113,7	+ 3,3	114,5	+ 3,9
1984 p)	116,8	+ 2,8	116,4	+ 2,7	116,0	+ 2,9	117,1	+ 3,0	117,1	+ 2,9	118,7	+ 3,7
1985 p)	120,8	+ 3,4	119,5	+ 2,7	119,4	+ 2,9	122,0	+ 4,2	120,1	+ 2,6	122,7	+ 3,4
1985 p) 1. Vj.	118,6	+ 3,0	118,2	+ 3,0	109,7	+ 0,6	118,6	+ 2,7	118,5	+ 2,7	109,4	- 0,8
2. "	121,0	+ 3,9	119,5	+ 2,9	116,4	+ 4,8	122,5	+ 4,9	120,0	+ 2,8	122,4	+ 7,0
3. "	121,6	+ 3,6	120,1	+ 2,6	117,3	+ 3,3	123,3	+ 4,5	120,9	+ 2,5	122,3	+ 4,1
4. "	121,9	+ 3,3	120,3	+ 2,3	134,2	+ 2,9	123,7	+ 4,6	121,2	+ 2,6	136,6	+ 3,1
1985 p) Aug.	121,7	+ 3,8	120,2	+ 2,8	.	.	123,4	+ 4,7	121,0	+ 2,6	121,1	+ 1,6
Sept.	121,7	+ 3,3	120,2	+ 2,3	.	.	123,5	+ 4,7	121,1	+ 2,6	118,2	+ 5,0
Okt.	121,9	+ 3,3	120,3	+ 2,3	.	.	123,7	+ 4,6	121,2	+ 2,6	127,3	+ 3,9
Nov.	121,9	+ 3,3	120,3	+ 2,3	.	.	123,7	+ 4,6	121,2	+ 2,6	154,1	+ 1,5
Dez.	121,9	+ 3,3	120,4	+ 2,4	.	.	123,8	+ 4,6	121,2	+ 2,6	128,4	+ 4,4
1986 p) Jan.	123,3	+ 4,1	121,3	+ 2,8	.	.	123,9	+ 4,5	121,3	+ 2,5	...	...

\* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehältniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare

Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet. —

p Vorläufig. — r Werte ab 1983 revidiert.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz (Salden)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs										Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 8)	
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)				Saldo der statistisch nicht aufliegenden Transaktionen 5) 6)		Ausgleichs-posten zur Auslands-position der Bundesbank 7)
	Saldo der Leistungs-bilanz	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Waren-verkehr 2) und Transithandel	Dienst-leistungen 3)	Über-tragungen	Saldo der Kapital-bilanz	langfristiger Kapital-verkehr	kurzfristiger Kapital-verkehr 4)				
1971	+ 2 770	+ 15 892	+ 256	- 1 763	-11 615	+ 10 884	+ 6 293	+ 4 592	+ 2 701	- 5 370	+ 10 986	
1972	+ 2 731	+ 20 278	- 598	- 3 110	-13 840	+ 11 932	+ 15 551	- 3 620	+ 1 028	- 495	+ 15 195	
1973	+ 12 354	+ 32 979	- 82	- 5 016	-15 527	+ 13 143	+ 12 950	+ 194	+ 931	-10 279	+ 16 149	
1974	+ 26 581	+ 50 846	- 1 263	- 6 951	-16 050	-25 298	- 6 282	-19 015	- 3 189	- 7 231	- 9 136	
1975	+ 9 932	+ 37 276	- 1 187	- 8 278	-17 879	-13 282	-18 231	+ 4 949	+ 1 131	+ 5 480	+ 3 260	
1976	+ 9 915	+ 34 469	- 106	- 6 564	-17 884	- 337	- 780	+ 443	- 789	+ 7 489	+ 1 301	
1977	+ 9 498	+ 38 436	+ 33	-10 750	-18 221	+ 33	-12 611	+ 12 644	+ 920	+ 7 880	+ 2 570	
1978	+ 18 111	+ 41 200	+ 2 050	- 7 358	-17 781	+ 5 577	- 2 805	+ 8 382	+ 3 917	- 7 586	+ 12 185	
1979	-11 091	+ 22 429	+ 211	-12 491	-21 240	+ 10 661	+ 12 200	- 1 539	- 4 523	- 2 334	- 7 288	
1980	-28 617	+ 8 947	- 46	-13 020	-24 499	+ 4 089	+ 5 671	- 1 582	- 3 366	+ 2 164	-25 730	
1981	-12 441	+ 27 720	+ 1 031	-14 587	-26 605	+ 9 022	+ 8 337	+ 684	+ 1 136	+ 3 561	+ 1 278	
1982	+ 8 201	+ 51 277	+ 2 183	-17 137	-28 122	- 3 875	-14 211	+ 10 336	- 1 249	- 411	+ 2 667	
1983	+ 10 507	+ 42 089	+ 5 624	-10 195	-27 011	-16 122	- 7 413	- 8 708	+ 1 541	+ 2 430	- 1 644	
1984	+ 17 807	+ 53 966	- 506	- 5 519	-30 134	-31 406	-15 029	-16 376	+ 10 499	+ 2 118	- 981	
1985	+ 38 642	+ 73 280	- 314	- 3 803	-30 522	-45 041	- 3 551	-41 490	+ 8 242	- 3 104	- 1 261	
1981 1. Vj.	- 7 997	- 236	+ 763	- 2 709	- 5 815	+ 13 215	+ 3 040	+ 10 174	- 3 091	- 384	+ 1 743	
2. „	- 5 052	+ 6 562	- 1 366	- 3 681	- 6 567	+ 4 997	+ 3 662	+ 1 335	+ 5 105	-	+ 5 050	
3. „	- 9 851	+ 7 091	- 357	- 8 794	- 7 816	+ 6 543	+ 5 927	+ 616	+ 1 573	-	- 1 759	
4. „	+ 10 458	+ 14 302	+ 1 990	+ 597	- 6 406	-15 733	- 4 293	-11 440	- 2 451	+ 3 945	- 3 756	
1982 1. Vj.	+ 127	+ 11 161	+ 461	- 4 617	- 6 879	- 2 174	- 7 632	+ 5 457	+ 1 625	+ 36	- 387	
2. „	+ 1 541	+ 13 229	- 832	- 4 096	- 6 781	- 1 251	- 6 727	+ 5 476	+ 839	+ 1 254	+ 2 382	
3. „	- 4 063	+ 11 657	- 166	- 8 288	- 7 267	+ 5 275	+ 775	+ 4 500	- 1 634	- 623	- 1 046	
4. „	+ 10 597	+ 15 231	+ 2 719	- 136	- 7 216	- 5 724	- 627	- 5 097	- 2 078	- 1 078	+ 1 718	
1983 1. Vj.	+ 5 989	+ 11 916	+ 2 492	- 2 748	- 5 672	+ 3 975	- 7 632	+ 11 606	+ 2 432	- 1 629	+ 10 766	
2. „	+ 2 593	+ 10 208	+ 894	- 1 644	- 6 865	-13 876	- 10 044	- 2 464	+ 2 464	+ 2 338	-11 409	
3. „	- 6 057	+ 8 320	- 346	- 7 187	- 6 843	+ 191	+ 3 159	- 2 968	+ 3 463	+ 858	- 1 545	
4. „	+ 7 982	+ 11 645	+ 2 584	+ 1 384	- 7 632	- 6 411	+ 932	- 7 343	- 1 890	+ 863	+ 544	
1984 1. Vj.	+ 3 452	+ 11 373	+ 239	- 1 587	- 6 574	- 113	+ 5 911	- 6 025	+ 3 474	- 908	+ 5 904	
2. „	+ 953	+ 8 602	- 61	- 443	- 7 145	- 2 388	- 8 979	+ 6 592	+ 733	- 304	- 1 007	
3. „	- 2 205	+ 12 100	- 1 105	- 5 541	- 7 659	- 9 218	- 6 120	- 3 097	+ 4 182	+ 2 149	- 5 092	
4. „	+ 15 608	+ 21 891	+ 422	+ 2 052	- 8 757	-19 687	- 5 841	-13 846	+ 2 111	+ 1 181	- 787	
1985 1. Vj.	+ 5 304	+ 13 636	+ 1 038	- 1 844	- 7 526	-16 178	- 3 348	-12 829	- 1 770	+ 4 206	- 8 438	
2. „	+ 9 514	+ 18 474	- 1 563	- 218	- 7 179	- 8 055	+ 1 379	- 9 434	+ 4 496	- 2 709	+ 3 247	
3. „	+ 5 756	+ 17 535	- 468	- 4 339	- 6 970	- 1 297	- 2 007	+ 709	+ 1 245	- 2 311	+ 3 393	
4. „	+ 18 066	+ 23 636	+ 679	+ 2 599	- 8 847	-19 511	+ 425	-19 936	+ 4 272	- 2 290	+ 537	
1984 Jan.	- 17	+ 2 008	+ 640	- 846	- 1 819	- 74	+ 1 970	- 2 044	- 72	- 35	- 198	
Febr.	+ 1 739	+ 4 834	- 402	+ 69	- 2 763	- 1 240	+ 2 896	- 4 136	+ 3 602	- 631	+ 3 470	
März	+ 1 729	+ 4 531	- 0	- 810	- 1 992	+ 1 201	+ 1 045	+ 155	- 56	- 242	+ 2 632	
April	+ 66	+ 2 534	- 200	- 157	- 2 111	+ 3 874	- 1 752	+ 5 626	- 218	- 1 502	+ 2 220	
Mai	+ 3 542	+ 4 809	+ 447	+ 557	- 2 270	- 7 226	- 1 276	- 5 950	+ 324	+ 869	- 2 490	
Juni	- 2 656	+ 1 259	- 308	- 843	- 2 764	+ 964	- 5 952	+ 6 916	+ 626	+ 329	- 737	
Juli	- 866	+ 2 978	- 69	- 1 144	- 2 630	+ 1 000	- 3 176	+ 2 177	+ 477	+ 456	- 932	
Aug.	- 1 194	+ 3 789	- 548	- 1 955	- 2 480	+ 215	+ 67	+ 148	+ 1 177	- 119	+ 80	
Sept.	- 145	+ 5 333	- 488	- 2 441	- 2 549	- 8 434	- 3 011	- 5 422	+ 2 527	+ 1 812	- 4 239	
Okt.	+ 6 125	+ 8 815	+ 146	+ 365	- 3 202	- 2 830	+ 549	- 3 379	- 4 113	- 273	- 1 091	
Nov.	+ 6 087	+ 6 978	+ 80	+ 1 186	- 2 158	- 6 498	- 1 818	- 4 680	+ 191	- 11	- 231	
Dez.	+ 3 396	+ 6 097	+ 196	+ 501	- 3 397	-10 358	- 4 572	- 5 787	+ 6 032	+ 1 464	+ 535	
1985 Jan.	- 221	+ 2 556	+ 392	- 858	- 2 311	- 2 228	- 1 133	- 1 133	- 26	+ 279	- 2 196	
Febr.	+ 2 945	+ 4 708	+ 229	+ 394	- 2 386	- 8 936	- 145	- 8 792	+ 3 657	+ 588	- 1 747	
März	+ 2 580	+ 6 372	+ 417	- 1 380	- 2 829	- 5 013	- 2 108	- 2 905	- 5 400	+ 3 339	- 4 495	
April	+ 3 812	+ 5 497	+ 546	- 29	- 2 201	- 3 178	- 1 678	- 1 500	+ 1 396	- 953	+ 1 076	
Mai	+ 5 961	+ 7 465	- 996	+ 1 827	- 2 334	- 1 075	+ 2 368	- 3 444	- 2 323	- 1 136	+ 1 426	
Juni	- 258	+ 5 513	- 1 112	- 2 015	- 2 643	- 3 801	+ 689	- 4 490	+ 5 424	- 619	+ 745	
Juli	+ 2 275	+ 6 759	- 438	- 905	- 3 141	+ 1 067	+ 869	+ 197	- 502	- 1 044	+ 1 795	
Aug.	- 955	+ 3 347	+ 141	- 1 856	- 2 586	+ 2 251	- 1 993	+ 4 244	+ 901	- 999	+ 1 199	
Sept.	+ 4 436	+ 7 429	- 171	- 1 578	- 1 243	- 4 615	- 884	- 3 732	+ 845	- 268	+ 398	
Okt.	+ 6 171	+ 8 665	+ 527	- 525	- 2 497	-10 163	- 2 245	- 7 918	+ 1 969	+ 712	- 1 311	
Nov.	+ 4 974	+ 7 022	- 170	+ 1 633	- 3 510	+ 2 403	+ 1 373	+ 1 030	- 392	- 2 389	+ 4 596	
Dez.	+ 6 921	+ 7 949	+ 322	+ 1 490	- 2 840	-11 751	+ 1 297	-13 048	+ 2 694	- 613	- 2 749	
1986 Jan. p)	+ 3 469	+ 6 961	- 492	- 200	- 2 800	+ 3 464	+ 9 234	- 5 770	- 2 833	- 950	+ 3 151	

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufliegenden Transaktionen

niederschlägt. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 6 Die Angaben für den jeweils letzten Monat enthalten noch die Handelskredite. — 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende

und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 8 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — p Vorläufig. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern \*)

Ländergruppe/Land		1985			1986		1985			1986			Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr in %
		1983	1984	1985	Nov.	Dez.	Jan. p)	Nov.	Dez.	Jan. p)	Veränderung gegen Vorjahr in %		
		Mio DM						Veränderung gegen Vorjahr in %					
Alle Länder 1)	Ausfuhr	432 281	488 223	537 097	44 211	45 024	43 801	- 1,7	+ 6,7	+ 4,0	100		
	Einfuhr	390 192	434 257	463 817	37 190	37 075	36 840	- 2,2	+ 2,7	- 6,9	100		
	Saldo	+ 42 089	+ 53 966	+ 73 280	+ 7 021	+ 7 949	+ 6 961						
I. Industrialisierte westliche Länder	Ausfuhr	341 315	395 907	441 292	36 670	36 274	36 344	- 0,5	+ 7,6	+ 5,8	82,2		
	Einfuhr	304 765	337 837	365 571	29 734	29 760	28 884	- 0,7	+ 4,5	- 6,6	78,8		
	Saldo	+ 36 550	+ 58 070	+ 75 721	+ 6 936	+ 6 514	+ 7 460						
A. EG-Mitgliedsländer 2)	Ausfuhr	217 677	243 639	267 269	22 108	21 408	22 291	- 0,6	+ 6,4	+ 5,1	49,8		
	Einfuhr	198 943	217 269	235 648	19 243	19 213	18 513	+ 0,8	+ 4,1	- 7,2	50,8		
	Saldo	+ 18 734	+ 26 370	+ 31 621	+ 2 865	+ 2 195	+ 3 778						
darunter:													
Belgien und Luxemburg	Ausfuhr	31 849	34 018	36 971	3 035	2 901	3 169	+ 2,5	+ 8,9	+ 3,7	6,9		
	Einfuhr	28 093	28 834	29 093	2 462	2 268	2 412	- 3,9	+ 4,9	+ 6,9	6,3		
	Saldo	+ 3 757	+ 5 184	+ 7 878	+ 573	+ 633	+ 757						
Dänemark	Ausfuhr	8 583	10 030	11 810	1 110	983	1 003	+ 21,1	+ 14,7	+ 9,5	2,2		
	Einfuhr	6 983	7 111	8 017	684	704	624	+ 10,6	+ 14,3	- 9,3	1,7		
	Saldo	+ 1 600	+ 2 919	+ 3 792	+ 426	+ 279	+ 379						
Frankreich	Ausfuhr	55 564	61 336	63 999	5 283	5 392	5 420	- 3,2	+ 3,1	+ 3,7	11,9		
	Einfuhr	44 567	45 840	49 278	3 685	4 150	3 763	- 10,3	+ 5,3	- 12,0	10,6		
	Saldo	+ 10 997	+ 15 497	+ 14 721	+ 1 598	+ 1 242	+ 1 657						
Großbritannien	Ausfuhr	35 401	40 579	45 968	3 880	3 620	3 666	+ 4,0	+ 13,0	+ 7,6	8,6		
	Einfuhr	27 138	33 286	37 158	2 899	2 750	3 014	- 2,0	- 16,9	- 11,3	8,0		
	Saldo	+ 8 263	+ 7 294	+ 8 810	+ 980	+ 870	+ 652						
Italien	Ausfuhr	32 088	37 663	41 776	3 471	3 260	3 579	- 1,3	+ 4,7	+ 9,1	7,8		
	Einfuhr	31 570	34 173	37 151	3 026	3 067	2 809	+ 6,9	+ 17,8	+ 7,6	8,0		
	Saldo	+ 518	+ 3 490	+ 4 625	+ 446	+ 193	+ 770						
Niederlande	Ausfuhr	37 857	42 125	46 255	3 655	3 521	3 796	- 7,3	+ 0,5	+ 1,3	8,6		
	Einfuhr	48 143	53 047	58 292	5 086	4 713	4 561	+ 11,7	+ 7,5	- 14,7	12,6		
	Saldo	- 10 286	- 10 922	- 12 037	- 1 431	- 1 192	- 765						
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	73 823	83 214	94 787	8 166	8 024	7 559	+ 7,0	+ 13,4	+ 6,6	17,6		
	Einfuhr	55 489	61 621	67 179	5 437	5 439	5 173	- 2,4	+ 11,4	- 7,0	14,5		
	Saldo	+ 18 334	+ 21 593	+ 27 608	+ 2 730	+ 2 585	+ 2 386						
darunter:													
Norwegen	Ausfuhr	5 027	5 484	6 798	666	617	595	+ 25,8	+ 16,0	+ 18,9	1,3		
	Einfuhr	10 809	10 546	11 019	669	891	681	- 29,2	+ 2,3	- 34,0	2,4		
	Saldo	- 5 781	- 5 061	- 4 220	- 4	- 274	- 86						
Österreich	Ausfuhr	22 123	24 334	27 375	2 256	2 141	2 162	+ 2,0	+ 13,0	+ 5,5	5,1		
	Einfuhr	12 604	13 727	15 351	1 332	1 216	1 210	+ 9,4	+ 18,2	+ 4,7	3,3		
	Saldo	+ 9 520	+ 10 607	+ 12 024	+ 924	+ 925	+ 952						
Schweden	Ausfuhr	11 271	12 976	14 733	1 261	1 180	1 104	- 2,3	- 0,3	- 1,9	2,7		
	Einfuhr	8 428	9 929	10 858	912	854	808	- 3,8	+ 2,7	- 12,7	2,3		
	Saldo	+ 2 844	+ 3 046	+ 3 875	+ 349	+ 325	+ 296						
Schweiz	Ausfuhr	22 376	25 872	28 857	2 435	2 344	2 389	+ 6,1	+ 15,7	+ 9,5	5,4		
	Einfuhr	13 971	15 636	17 158	1 506	1 484	1 328	+ 2,4	+ 20,4	+ 0,8	3,7		
	Saldo	+ 8 405	+ 10 236	+ 11 699	+ 930	+ 860	+ 1 061						
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	49 815	69 055	79 236	6 396	6 842	6 494	- 8,5	+ 5,0	+ 7,4	14,8		
	Einfuhr	50 333	58 948	62 745	5 054	5 108	5 198	- 4,4	- 0,5	- 3,8	13,5		
	Saldo	- 518	+ 10 107	+ 16 491	+ 1 342	+ 1 734	+ 1 296						
darunter:													
Japan	Ausfuhr	5 603	6 918	7 893	645	721	724	+ 2,8	+ 7,4	+ 21,4	1,5		
	Einfuhr	14 819	18 306	20 725	1 881	1 836	2 087	+ 7,3	+ 12,5	+ 25,3	4,5		
	Saldo	- 9 216	- 11 388	- 12 832	- 1 236	- 1 115	- 1 363						
Kanada	Ausfuhr	3 104	4 321	5 475	451	437	463	+ 4,2	+ 14,2	+ 27,6	1,0		
	Einfuhr	3 317	4 056	3 845	262	301	338	- 18,6	- 8,2	- 16,0	0,8		
	Saldo	- 213	+ 264	+ 1 630	+ 189	+ 136	+ 125						
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	32 847	46 834	55 540	4 570	4 934	4 537	- 8,4	+ 7,1	+ 7,3	10,3		
	Einfuhr	27 712	31 097	32 326	2 507	2 487	2 352	- 9,2	- 6,6	- 18,5	7,0		
	Saldo	+ 5 135	+ 15 737	+ 23 214	+ 2 063	+ 2 447	+ 2 185						
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	22 605	23 325	27 901	2 249	2 896	2 177	+ 5,0	+ 13,4	+ 12,4	5,2		
	Einfuhr	22 157	26 432	26 320	2 211	2 313	2 202	+ 0,4	- 4,6	- 1,5	5,7		
	Saldo	+ 448	- 3 107	+ 1 581	+ 38	+ 582	- 25						
III. OPEC-Länder 3)	Ausfuhr	31 577	27 947	25 204	1 820	2 178	1 845	- 21,5	- 8,7	- 22,4	4,7		
	Einfuhr	27 283	27 290	27 105	1 943	1 800	2 089	- 14,4	- 6,3	- 4,9	5,8		
	Saldo	+ 4 294	+ 658	- 1 901	- 124	+ 378	- 244						
IV. Entwicklungsländer 4)	Ausfuhr	35 391	39 528	41 063	3 363	3 576	3 276	- 4,4	+ 3,2	- 0,2	7,6		
	Einfuhr	35 732	42 464	44 539	3 284	3 170	3 650	- 7,8	- 3,1	- 12,6	9,6		
	Saldo	- 342	- 2 936	- 3 476	+ 78	+ 406	- 374						

\* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Verbrauchsländern, Einfuhr (cif) aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Monatsbe-

richten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. — 2 Einschl. Portugal und Spanien. — 3 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun,

Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. — 4 Ohne OPEC-Länder. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## IX. Außenwirtschaft

**3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland  
(Salden)**

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver- sicherungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	zusammen	darunter:		
									Provisionen, Werbe- und Messe- kosten	Lizenzen und Patente	Arbeits- entgelte 3)
1981	-14 587	-25 716	+ 9 509	+ 175	+ 500	+ 10 808	+ 12 718	- 9 864	- 6 644	- 1 433	- 3 097
1982	-17 137	-26 158	+ 10 539	+ 241	- 3 460	+ 12 906	+ 15 111	-11 205	- 7 140	- 1 341	- 2 684
1983	-10 195	-24 726	+ 9 397	- 120	+ 3 527	+ 14 135	+ 16 763	-12 409	- 6 202	- 1 503	- 3 021
1984	+ 5 519	-23 998	+ 9 750	- 229	+ 3 239	+ 17 571	+ 19 325	-11 852	- 6 551	- 1 586	- 4 367
1985	- 3 803	-24 710	+ 10 895	- 113	+ 3 994	+ 20 112	+ 21 481	-13 981	- 7 528	- 1 742	- 4 206
1985 1. Vj.	- 1 844	- 4 860	+ 2 774	- 16	- 755	+ 5 055	+ 5 234	- 4 042	- 1 928	- 562	- 1 013
2. "	- 18	- 5 958	+ 2 544	- 182	+ 1 152	+ 4 828	+ 5 225	- 2 603	- 1 791	- 338	- 1 068
3. "	- 4 339	- 9 979	+ 2 985	- 187	+ 1 323	+ 5 129	+ 5 473	- 3 610	- 1 830	- 421	- 1 117
4. "	+ 2 599	- 3 913	+ 2 592	+ 273	+ 2 274	+ 5 099	+ 5 549	- 3 726	- 1 979	- 421	- 1 009
1985 Jan.	- 858	- 1 528	+ 931	- 20	- 234	+ 1 631	+ 1 686	- 1 638	- 716	- 270	- 471
Febr.	+ 394	- 1 527	+ 917	- 20	+ 342	+ 1 616	+ 1 669	- 935	- 563	- 167	- 130
März	- 1 380	- 1 805	+ 926	+ 24	- 863	+ 1 808	+ 1 879	- 1 468	- 649	- 124	- 412
April	- 29	- 1 709	+ 788	- 20	+ 659	+ 1 524	+ 1 757	- 1 271	- 631	- 173	- 329
Mai	+ 1 827	- 1 835	+ 983	- 20	+ 1 447	+ 1 732	+ 1 848	- 481	- 606	- 42	- 371
Juni	- 2 015	- 2 414	+ 773	- 142	- 954	+ 1 573	+ 1 619	- 851	- 554	- 123	- 368
Juli	- 905	- 3 254	+ 1 091	- 50	+ 653	+ 1 884	+ 1 971	- 1 228	- 657	- 73	- 385
Aug.	- 1 856	- 3 868	+ 946	- 50	+ 770	+ 1 535	+ 1 668	- 1 189	- 632	- 239	- 302
Sept.	- 1 578	- 2 856	+ 948	- 87	- 99	+ 1 710	+ 1 835	- 1 193	- 541	- 110	- 430
Okt.	- 525	- 1 765	+ 1 000	- 30	+ 126	+ 1 514	+ 1 670	- 1 370	- 672	- 94	- 361
Nov.	+ 1 633	- 1 060	+ 791	- 30	+ 1 138	+ 1 927	+ 1 989	- 1 133	- 636	- 155	- 359
Dez.	+ 1 490	- 1 088	+ 801	+ 333	+ 1 009	+ 1 658	+ 1 889	- 1 223	- 671	- 171	- 288
1986 Jan. p)	- 200	- 1 640	+ 840	- 10	+ 202	+ 1 630	+ 1 688	- 1 222			

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienst-

leistungen beim Warenverkehr. — 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen

der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

**4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland  
(Salden)**

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		zusammen	Über- weisungen der Gast- arbeiter 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pen- sionen 3)	sonstige Zahlungen
								zusammen	darunter: Europäische Gemein- schaften		
1981	-26 605	-11 675	- 7 650	- 2 210	- 1 815	-14 930	- 1 788	- 7 967	- 6 521	- 3 578	- 1 596
1982	-28 122	-11 892	- 7 550	- 2 249	- 2 093	-16 230	- 1 732	- 9 069	- 7 530	- 3 729	- 1 699
1983	-27 011	-11 918	- 7 500	- 2 164	- 2 254	-15 093	- 1 717	- 7 693	- 6 092	- 3 926	- 1 757
1984	-30 134	-11 920	- 7 900	- 2 555	- 1 465	-18 214	- 1 629	- 9 029	- 7 402	- 6 220	- 1 336
1985	-30 522	-12 426	- 7 600	- 2 360	- 2 467	-18 098	- 1 591	- 9 909	- 8 179	- 5 055	- 1 544
1985 1. Vj.	- 7 526	- 2 815	- 1 600	- 639	- 576	- 4 711	- 394	- 2 351	- 1 681	- 1 497	- 470
2. "	- 7 179	- 2 726	- 1 650	- 589	- 487	- 4 453	- 415	- 2 732	- 2 141	- 1 189	- 117
3. "	- 6 970	- 3 254	- 2 400	- 607	- 247	- 3 716	- 399	- 1 544	- 1 317	- 1 202	- 571
4. "	- 8 847	- 3 631	- 1 950	- 525	- 1 157	- 5 217	- 383	- 3 282	- 3 039	- 1 168	- 385
1985 Jan.	- 2 311	- 980	- 550	- 223	- 207	- 1 331	- 130	- 443	- 209	- 592	- 166
Febr.	- 2 386	- 875	- 500	- 195	- 181	- 1 511	- 129	- 794	- 509	- 458	- 129
März	- 2 829	- 960	- 550	- 221	- 189	- 1 869	- 135	- 1 113	- 965	- 447	- 174
April	- 2 201	- 906	- 550	- 158	- 198	- 1 295	- 131	- 585	- 425	- 413	- 167
Mai	- 2 334	- 872	- 500	- 203	- 170	- 1 462	- 134	- 922	- 868	- 359	- 48
Juni	- 2 643	- 948	- 600	- 228	- 120	- 1 695	- 150	- 1 226	- 850	- 417	+ 98
Juli	- 3 141	- 1 173	- 850	- 222	- 101	- 1 968	- 131	- 1 100	- 1 015	- 373	- 364
Aug.	- 2 586	- 1 136	- 850	- 190	- 96	- 1 450	- 135	- 813	- 766	- 393	- 109
Sept.	- 1 243	- 945	- 700	- 195	- 51	- 298	- 133	+ 369	+ 463	- 436	- 98
Okt.	- 2 497	- 1 324	- 650	- 179	- 494	- 1 173	- 129	- 640	- 611	- 410	+ 7
Nov.	- 3 510	- 860	- 600	- 167	- 93	- 2 651	- 129	- 1 943	- 1 844	- 379	- 201
Dez.	- 2 840	- 1 447	- 700	- 177	- 570	- 1 394	- 125	- 698	- 584	- 379	- 191
1986 Jan. p)	- 2 800	- 1 000	- 550	- 230	- 220	- 1 800	- 129	- 981	- 740	- 410	- 280

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Die

Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialver-

sicherung. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 5. Kapitalverkehr mit dem Ausland \*)

Position	Mio DM			1984								1985	1986
	1983	1984	1985	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Nov.	Dez.	Jan. p)		
<b>I. Langfristiger Kapitalverkehr</b>													
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: —)	— 36 363	— 41 108	— 55 158	— 17 995	— 10 578	— 10 183	— 14 699	— 19 698	— 6 487	— 5 708	— 1 345		
Direktinvestitionen	— 8 087	— 8 833	— 9 556	— 4 190	— 1 708	— 1 907	— 2 588	— 3 353	— 840	— 1 445	+ 991		
in Aktien	— 3 695	— 4 845	— 2 301	— 2 806	+ 109	— 725	— 831	— 853	— 116	— 427	+ 1 339		
in sonstigen Kapitalanteilen	— 3 624	— 2 940	— 4 175	— 1 245	— 1 024	— 1 035	— 1 050	— 1 067	— 250	— 643	— 165		
übrige Anlagen	— 768	— 1 048	— 3 080	— 139	— 793	— 146	— 707	— 1 433	— 474	— 376	— 183		
Wertpapiieranlagen	— 10 361	— 15 739	— 31 091	— 6 299	— 5 510	— 5 999	— 9 269	— 10 312	— 3 868	— 2 392	— 1 240		
in Dividendenwerten 1)	— 4 618	— 29	— 3 946	— 65	+ 880	— 304	— 998	— 3 524	— 1 200	— 966	— 1 624		
in festverzinslichen Wertpapieren darunter:	— 5 743	— 15 710	— 27 145	— 6 234	— 6 390	— 5 695	— 8 271	— 6 789	— 2 668	— 1 427	+ 384		
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	— 463	— 1 716	— 7 220	— 1 715	— 2 696	— 1 160	— 955	— 2 409	— 1 386	+ 179	— 112		
Langfristiger Kreditverkehr	— 14 587	— 14 137	— 11 915	— 6 938	— 2 782	— 1 587	— 2 220	— 5 325	— 1 424	— 1 746	— 785		
darunter:													
Kredite der öffentlichen Hand an Entwicklungsländer 3)	— 3 409	— 4 005	— 2 811	— 1 884	— 818	— 921	— 304	— 768	— 206	— 304	— 153		
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	— 3 328	— 2 399	— 2 597	— 569	— 578	— 690	— 621	— 707	— 354	— 125	— 310		
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+ 28 949	+ 26 079	+ 51 607	+ 12 155	+ 7 230	+ 11 562	+ 12 692	+ 20 123	+ 7 860	+ 7 005	+ 10 579		
Direktinvestitionen	+ 4 089	+ 3 313	+ 2 801	+ 1 035	+ 901	+ 1 136	+ 713	+ 51	— 7	— 73	+ 143		
in Aktien	— 325	+ 364	+ 296	+ 42	+ 70	+ 202	+ 41	— 18	+ 0	+ 1	— 183		
in sonstigen Kapitalanteilen 5)	+ 2 714	+ 2 322	+ 1 433	+ 836	+ 578	+ 306	+ 307	+ 242	+ 78	+ 40	+ 221		
übrige Anlagen	+ 1 701	+ 628	+ 1 072	+ 156	+ 253	+ 628	+ 364	— 173	— 86	— 114	+ 104		
Wertpapiieranlagen	+ 13 576	+ 17 515	+ 41 973	+ 9 977	+ 8 274	+ 9 897	+ 11 823	+ 11 979	+ 3 779	+ 4 933	+ 10 386		
in Dividendenwerten 1)	+ 2 781	+ 3 667	+ 10 643	+ 754	+ 2 991	+ 2 617	+ 2 738	+ 2 297	+ 527	+ 574	+ 2 817		
in festverzinslichen Wertpapieren darunter:	+ 10 795	+ 13 848	+ 31 330	+ 9 223	+ 5 282	+ 7 280	+ 9 085	+ 9 683	+ 3 252	+ 4 359	+ 7 568		
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+ 6 272	+ 7 200	+ 23 874	+ 3 789	+ 6 030	+ 5 978	+ 7 080	+ 4 786	+ 1 328	+ 1 930	+ 6 124		
Langfristiger Kreditverkehr	+ 11 452	+ 5 272	+ 6 942	+ 1 053	— 1 921	+ 548	+ 203	+ 8 111	+ 4 082	+ 2 155	+ 60		
darunter:													
Schuldscheindarlehen	+ 6 404	+ 1 865	— 1 488	+ 100	— 3 982	+ 271	— 1 043	+ 3 266	+ 1 917	+ 2 013	— 356		
Sonstige Kapitalbewegungen	— 168	— 21	— 109	+ 90	— 24	— 19	— 47	— 19	+ 7	— 10	— 9		
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	— 7 413	— 15 029	— 3 551	— 5 841	— 3 348	+ 1 379	— 2 007	+ 425	+ 1 373	+ 1 297	+ 9 234		
<b>II. Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>													
1. Kreditinstitute 7)													
Forderungen	+ 5 339	— 17 756	— 33 291	— 17 716	+ 1 830	— 5 277	+ 452	— 30 296	— 3 981	— 21 745	+ 6 052		
Verbindlichkeiten	— 3 562	+ 17 809	+ 5 600	+ 9 678	— 8 268	+ 1 048	+ 39	+ 12 781	+ 5 590	+ 6 837	— 5 373		
Saldo	+ 1 777	+ 53	— 27 691	— 8 038	— 6 438	— 4 229	+ 491	— 17 515	+ 1 609	— 14 908	+ 679		
2. Unternehmen und Privatpersonen „Finanzkredite“ 7)													
Forderungen	— 635	— 8 066	— 7 416	— 292	— 5 868	— 2 680	— 1 239	+ 2 371	+ 1 837	+ 1 225	— 7 441		
Verbindlichkeiten	+ 227	+ 2 584	— 2 535	— 4 971	+ 1 669	+ 527	— 393	— 4 338	+ 116	— 4 168	+ 1 647		
Saldo	— 408	— 5 482	— 9 951	— 5 263	— 4 199	— 2 153	— 1 632	— 1 967	+ 1 953	— 2 943	— 5 794		
Handelskredite 7) 8)													
Forderungen	— 8 295	— 12 662	— 4 718	— 2 282	— 3 603	— 2 518	+ 5 031	— 3 628	— 2 702	+ 4 560	.		
Verbindlichkeiten	+ 2 034	+ 3 551	+ 636	+ 2 111	+ 2 373	— 946	— 2 678	+ 1 887	— 1 012	+ 353	.		
Saldo	— 6 261	— 9 111	— 4 082	— 171	— 1 230	— 3 464	+ 2 353	— 1 741	— 3 714	+ 4 913	.		
Sonstiges	— 553	— 57	— 52	+ 352	— 97	— 103	— 25	+ 173	+ 140	— 38	+ 93		
Saldo	— 7 222	— 14 650	— 14 085	— 5 082	— 5 526	— 5 720	+ 696	— 3 535	— 1 621	+ 1 932	.		
3. Öffentliche Hand	— 3 263	— 1 780	+ 287	— 727	— 865	+ 515	— 478	+ 1 114	+ 1 042	— 72	— 748		
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	— 8 708	— 16 376	— 41 489	— 13 846	— 12 829	— 9 434	+ 709	— 19 936	+ 1 030	— 13 048	.		
<b>III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: —)</b>	— 16 122	— 31 406	— 45 041	— 19 687	— 16 178	— 8 055	— 1 297	— 19 511	+ 2 403	— 11 751	.		

\* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 Überwiegend privater Grundbesitz und Beteiligungen des Bundes an internationalen Organisationen. — 5 Hauptsächlich

GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost. — 7 Die hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind — soweit möglich — ausgeschaltet. Die Transaktionswerte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsveränderungen

in den Tabellen IX, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgliederbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten; Zahlenangaben für den letzten Monat noch nicht verfügbar. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

**6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank \*)**

**a) Bestände lt. Wochenausweis**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven (brutto)					Auslandsverbindlichkeiten				Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland		Netto-Auslandsposition (Summe der Spalten 9 bis 11)
	insgesamt (Spalte 2 bis 5)	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 2)	Forderungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems (netto) 2)	insgesamt	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft 4)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Netto-Währungsreserven (Spalte 1 abzügl. Spalte 6)	Kredite an die Weltbank	sonstige Forderungen	
1980	78 972	13 687	42 624	8 100	14 561	15 579	10 215	5 364	63 393	2 485	1 550	67 428
1981	76 716	13 688	37 272	9 186	16 571	11 419	11 419	—	65 297	2 486	1 102	68 885
1982	84 483	13 688	38 981	12 219	19 596	15 387	15 387	—	69 096	2 456	—	71 552
1983	81 554	13 688	37 819	14 603	15 444	14 101	14 101	—	67 452	2 456	—	69 908
1984	81 623	13 688	37 500	16 094	14 341	15 152	15 152	—	66 471	2 456	—	68 927
1985	83 555	13 688	39 502	13 180	17 186	18 338	18 338	—	65 217	2 449	—	67 666
1985 Febr.	78 702	13 688	36 418	15 777	12 819	16 174	16 174	—	62 528	2 456	—	64 983
März	75 028	13 688	32 771	15 750	12 819	16 995	16 995	—	58 033	2 456	—	60 489
April	76 097	13 688	34 796	15 775	11 840	16 988	16 988	—	59 109	2 456	—	61 565
Mai	77 676	13 688	36 473	15 675	11 840	17 141	17 141	—	60 535	2 456	—	62 991
Juni	78 443	13 688	37 374	15 637	11 744	17 163	17 163	—	61 280	2 456	—	63 736
Juli	80 094	13 688	38 373	15 435	12 598	17 019	17 019	—	63 076	2 456	—	65 531
Aug.	81 553	13 688	40 012	15 255	12 598	17 278	17 278	—	64 275	2 456	—	66 730
Sept.	81 928	13 688	40 423	15 219	12 598	17 248	17 248	—	64 680	2 449	—	67 129
Okt.	80 561	13 688	38 289	15 178	13 407	17 192	17 192	—	63 369	2 449	—	65 818
Nov.	85 366	13 688	42 964	15 308	13 407	17 400	17 400	—	67 965	2 449	—	70 414
Dez.	83 555	13 688	39 502	13 180	17 186	18 338	18 338	—	65 217	2 449	—	67 666
1986 Jan.	85 840	13 688	41 665	13 358	17 130	17 473	17 473	—	68 367	2 449	—	70 816
Febr.	86 317	13 688	42 159	13 340	17 130	17 617	17 617	—	68 699	2 449	—	71 148

**b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte					Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems						
	insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte		insgesamt	zugeteilt	erworben	insgesamt	Guthaben in ECU 6)	Unterschiedsbetrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der eingebrachten Reserven	sonstige Forderungen 7)
		Ziehungsrechte in der Reservetranche 5)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ (einschl. sog. Witteveen Fazilität)	Finanzierung der Öl-Fazilitäten	insgesamt							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
1980	8 100	2 915	1 572	—	3 612	2 476	1 137	14 561	37 072	—	22 511	—
1981	9 186	3 120	2 437	—	3 628	3 178	451	16 571	37 189	—	23 369	2 751
1982	12 219	4 178	3 159	—	4 881	3 174	1 707	19 596	38 497	—	21 022	2 121
1983	14 603	7 705	2 504	—	4 394	3 453	941	15 444	42 376	—	26 931	—
1984	16 094	9 174	2 632	—	4 288	3 736	552	14 341	42 008	—	27 666	—
1985	13 180	7 418	1 955	—	3 807	3 273	533	17 186	39 822	—	22 637	—
1985 Febr.	15 777	8 891	2 577	—	4 309	3 736	573	12 819	40 378	—	27 559	—
März	15 750	8 887	2 568	—	4 295	3 736	559	12 819	40 378	—	27 559	—
April	15 775	8 883	2 568	—	4 323	3 736	587	11 840	39 164	—	27 324	—
Mai	15 675	8 782	2 517	—	4 377	3 736	641	11 840	39 164	—	27 324	—
Juni	15 637	8 744	2 499	—	4 395	3 736	659	11 744	39 068	—	27 324	—
Juli	15 435	8 591	2 491	—	4 354	3 736	618	12 598	38 678	—	26 080	—
Aug.	15 255	8 579	2 435	—	4 242	3 736	506	12 598	38 678	—	26 080	—
Sept.	15 219	8 554	2 426	—	4 239	3 736	503	12 598	38 678	—	26 080	—
Okt.	15 178	8 554	2 397	—	4 227	3 736	491	13 407	36 239	—	22 832	—
Nov.	15 308	8 646	2 321	—	4 341	3 736	605	13 407	36 239	—	22 832	—
Dez.	13 180	7 418	1 955	—	3 807	3 273	533	17 186	39 822	—	22 637	—
1986 Jan.	13 358	7 439	1 914	—	4 005	3 273	731	17 130	37 439	—	20 309	—
Febr.	13 340	7 362	1 814	—	4 164	3 273	891	17 130	37 439	—	20 309	—

\* Bewertung der Fremdwährungspositionen am Jahresende zu Bilanzkursen nach den Prinzipien des Aktiengesetzes; bis Ende 1981 im Jahresverlauf Fortschreibung dieser Bestände zu Transaktionskursen. Ab 1982 auch im Jahresverlauf Bewertung zu Bilanzkursen. — 1 Hauptsächlich US-\$-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für

währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Einschl. der durch die Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 5 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an

andere Länder. — 6 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 7 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbestand. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland \*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Stand am Ende des Berichts- zeitraums	Forderungen an das Ausland									Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland						
	ins- gesamt	kurzfristig				langfristig				ins- gesamt	kurzfristig 5)			langfristig 6)		
		zu- sammen	Forderungen an		auslän- dische Noten und Münzen	zu- sammen	Forderungen an		auslän- dische Wert- papiere und Betei- ligun- gen 4)		ins- gesamt	Verbindlichkeiten gegenüber		zu- sammen	Verbindlichkeiten gegenüber	
			auslän- dische Banken 1) 2)	auslän- dische Nicht- banken 1) 3)			auslän- dische Banken 1)	auslän- dische Nicht- banken 1)				auslän- dischen Banken 1) 5)	auslän- dischen Nicht- banken 1)		auslän- dischen Banken 1) 6)	auslän- dischen Nicht- banken 1)
1981	194 155	72 962	65 235	7 441	286	121 193	36 047	69 842	15 304	153 994	80 581	53 544	27 037	73 413	64 491	8 922
1982	198 556	70 068	62 197	7 552	319	128 488	40 074	72 753	15 661	154 580	84 822	58 327	26 495	69 758	61 866	7 892
1983	208 936	67 245	59 028	7 813	404	141 691	47 244	78 835	15 612	156 234	85 917	57 493	28 424	70 317	60 715	9 602
1984	243 021	89 118	79 624	9 025	469	153 903	54 699	82 827	16 377	181 159	107 664	71 183	36 481	73 495	60 881	12 614
1985	283 217	115 567	103 752	11 352	463	167 650	61 128	86 097	20 425	182 630	104 665	72 475	32 190	77 965	62 524	15 441
1985 Jan.	237 489	81 679	72 204	9 019	456	155 810	55 576	83 223	17 011	175 169	101 307	70 692	30 615	73 862	61 247	12 615
Febr.	250 818	91 481	82 232	8 786	463	159 337	56 534	83 813	18 990	180 609	105 491	74 649	30 842	75 118	62 163	12 955
März	244 568	86 089	76 804	8 685	600	158 479	56 071	83 874	18 534	172 290	99 231	69 282	29 949	73 059	60 550	12 509
April	243 273	84 570	75 383	8 615	572	158 703	56 086	84 053	18 564	172 319	99 635	70 400	29 235	72 684	60 175	12 509
Mai	240 302	81 270	71 589	9 037	644	159 032	56 573	84 124	18 335	168 840	94 762	65 104	29 658	74 078	60 500	13 578
Juni	251 306	91 472	81 508	9 243	721	159 834	56 825	84 540	18 469	173 899	99 928	69 811	30 117	73 971	60 352	13 619
Juli	245 916	87 745	77 900	9 175	670	158 171	56 459	83 098	18 614	166 446	94 130	65 364	28 766	72 316	58 933	13 383
Aug.	248 570	88 329	78 735	9 083	511	160 241	58 186	83 565	18 490	168 977	94 767	67 277	27 490	74 210	60 609	13 601
Sept.	247 831	86 984	77 332	9 184	468	160 847	58 414	83 570	18 863	169 082	95 005	67 181	27 824	74 077	60 743	13 334
Okt.	254 522	91 180	81 423	9 310	447	163 342	59 426	84 165	19 751	170 732	94 802	66 398	28 404	75 930	61 724	14 206
Nov.	259 554	93 979	83 453	10 085	441	165 575	60 403	84 078	21 094	175 480	98 781	70 117	28 664	76 699	61 866	14 833
Dez.	283 217	115 567	103 752	11 352	463	167 650	61 128	86 097	20 425	182 630	104 665	72 475	32 190	77 965	62 524	15 441
1986 Jan. p)	276 506	108 576	97 417	10 729	430	167 930	61 359	86 254	20 317	176 453	98 471	69 921	28 550	77 982	62 296	15 686

\* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in aus-

ländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Für täglich fällige DM-Forderungen wird aus buchungstechnischen Gründen jeweils der Stand vom letzten Jahresende übernommen; einschl. der als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel. — 3 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen; von November 1972 bis August 1983

wurden nur vereinzelt geringe Bestände gemeldet. — 4 Ab Juni 1982 einschl. des Betriebskapitals der ausländischen Zweigstellen inländischer Banken (1,6 Mrd DM). — 5 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 6 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — p Vorläufig.

## 8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland \*)

(ohne Kreditinstitute)

Stand am Ende des Berichts- zeitraums	Forderungen an das Ausland									Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland						
	ins- gesamt	aus kurzfristigen Finanzkrediten				aus langfristigen Finanzkrediten				ins- gesamt	aus kurzfristigen Finanzkrediten			aus langfristigen Finanzkrediten		
		zu- sammen	Forderungen an		zu- sammen	Forderungen an		aus Handels- krediten	ins- gesamt		Verbindlichkeiten gegenüber		zu- sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		aus Hand- els- krediten
			auslän- dische Banken	auslän- dische Nicht- banken 1)		auslän- dische Banken	auslän- dische Nicht- banken				auslän- dischen Banken 2)	auslän- dischen Nicht- banken 1)		auslän- dischen Banken	auslän- dischen Nicht- banken	
1981	130 327	14 122	5 065	9 057	10 484	805	9 679	105 721	162 519	56 764	45 706	11 058	33 569	17 199	16 370	72 186
1982	138 216	17 489	5 399	12 090	12 665	869	11 796	108 062	174 084	62 461	51 234	11 227	36 400	19 190	17 210	75 223
1983	145 942	17 994	5 054	12 940	13 726	1 166	12 560	114 222	177 943	62 600	49 934	12 666	38 811	20 285	18 526	76 532
1984	163 767	26 190	7 789	18 401	15 650	1 718	13 932	121 927	183 751	65 184	51 000	14 184	38 484	20 316	18 168	80 083
1985	174 981	33 287	12 224	21 063	18 289	1 504	16 785	123 405	181 925	63 188	46 694	16 494	38 391	18 416	19 975	80 346
1985 Jan.	164 430	28 091	10 521	17 570	15 872	1 833	14 039	120 467	184 289	65 857	52 003	13 854	38 805	20 201	18 604	79 627
Febr.	167 692	29 109	11 046	18 063	15 956	1 829	14 127	122 627	187 376	67 341	52 880	14 461	40 104	20 446	19 658	79 931
März	173 043	32 058	12 841	19 217	16 517	1 648	14 869	124 468	190 180	67 083	51 528	15 555	40 281	20 483	19 798	82 816
April	176 181	33 591	14 062	19 529	16 567	1 631	14 936	126 023	188 698	66 566	51 902	14 664	40 166	20 367	19 799	81 966
Mai	177 418	34 627	14 461	20 166	16 366	1 599	14 767	126 425	187 617	66 833	51 943	14 890	39 594	19 799	19 795	81 190
Juni	178 141	34 738	14 432	20 306	16 634	1 574	15 060	126 769	189 339	67 870	52 557	15 313	39 599	19 230	20 369	81 870
Juli	175 431	34 639	14 805	19 834	16 776	1 608	15 168	124 016	187 557	67 347	52 378	14 969	39 471	19 235	20 236	80 739
Aug.	172 242	35 609	14 023	21 586	16 568	1 607	14 961	120 065	187 974	69 277	53 910	15 367	39 506	19 176	20 330	79 191
Sept.	175 377	35 977	12 969	23 008	16 660	1 536	15 124	122 740	186 032	67 477	52 579	14 898	39 343	19 199	20 144	79 212
Okt.	179 927	36 668	16 951	19 717	17 112	1 485	15 627	126 147	188 304	67 191	51 914	15 277	39 355	19 191	20 164	81 758
Nov.	179 669	34 831	14 897	19 934	17 650	1 489	16 161	127 188	187 521	67 307	51 813	15 494	39 468	19 099	20 369	80 746
Dez.	174 981	33 287	12 224	21 063	18 289	1 504	16 785	123 405	181 925	63 188	46 694	16 494	38 391	18 416	19 975	80 346
1986 Jan. p)		40 728	19 986	20 742	18 200	1 501	16 699			64 835	49 254	15 581	38 267	18 400	19 867	

\* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen

Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossaments-

verbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

## 9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse \*)

### Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung									
	Amsterdam	Brüssel	Dublin	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit 1)	
<b>Durchschnitt im Jahr</b>										
1981	90,611	6,090	3,638	52,452	31,735	3,677	4,556	2,450	1,992	
1982	90,904	5,323	3,446	50,598	29,138	3,072	4,242	2,215	1,796	
1983	89,503	4,998	3,178	45,880	27,926	2,325	3,871	1,783	1,683	
1984	88,700	4,926	3,083	47,384	27,479	1,942	3,791	1,769	1,620	
1985	88,664	4,957	3,113	47,441	27,766	1,717	3,785	1,728	1,5394	
<b>Durchschnitt im Monat</b>										
1984 Juli	88,614	4,934	3,067	47,340	27,350	1,905	3,760	1,766	1,628	
Aug.	88,667	4,951	3,083	47,608	27,433	1,921	3,791	1,756	1,621	
Sept.	88,678	4,959	3,098	48,211	27,604	1,925	3,806	1,780	1,619	
Okt.	88,689	4,945	3,099	48,172	27,678	1,890	3,743	1,784	1,616	
Nov.	88,661	4,956	3,098	47,814	27,691	1,844	3,713	1,783	1,609	
Dez.	88,602	4,977	3,119	48,106	27,897	1,864	3,684	1,806	1,622	
1985 Jan.	88,523	4,996	3,115	47,787	27,990	1,841	3,577	1,810	1,626	
Febr.	88,328	4,980	3,112	48,125	27,961	1,818	3,610	1,811	1,618	
März	88,453	4,974	3,117	48,267	27,966	1,806	3,702	1,805	1,588	
April	88,447	4,966	3,129	47,895	27,837	1,781	3,829	1,790	1,566	
Mai	88,575	4,971	3,131	48,134	27,818	1,762	3,881	1,776	1,5687	
Juni	88,707	4,963	3,132	48,154	27,864	1,751	3,924	1,754	1,5682	
Juli	88,833	4,966	3,135	47,900	27,831	1,723	4,016	1,734	1,5331	
Aug.	88,892	4,942	3,113	46,988	27,615	1,680	3,867	1,701	1,4917	
Sept.	88,909	4,944	3,107	47,177	27,571	1,654	3,869	1,682	1,4915	
Okt.	88,686	4,934	3,094	46,518	27,567	1,616	3,761	1,636	1,4813	
Nov.	88,783	4,944	3,093	46,531	27,632	1,599	3,733	1,626	1,4799	
Dez.	88,806	4,904	3,080	45,863	27,553	1,571	3,640	1,613	1,4659	
1986 Jan.	88,725	4,892	3,044	45,105	27,276	1,550	3,482	1,598	1,4663	
Febr.	88,532	4,887	3,026	44,481	27,121	1,532	3,336	1,589	1,4693	
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark</b>										
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,0050	

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
<b>Durchschnitt im Jahr</b>								
1981	1,8860	2,2610	39,377	41,640	44,747	1,0255	14,191	115,252
1982	1,9694	2,4287	37,713	36,995	38,894	0,9766	14,227	119,721
1983	2,0738	2,5552	34,991	33,559	33,294	1,0764	14,215	121,614
1984	2,1979	2,8456	34,893	32,570	34,386	1,1974	14,222	121,181
1985	2,1577	2,9424	34,210	32,764	34,160	1,2338	14,230	120,016
<b>Durchschnitt im Monat</b>								
1984 Juli	2,1507	2,8471	34,698	32,583	34,298	1,1728	14,252	118,318
Aug.	2,2152	2,8871	34,792	32,577	34,560	1,1914	14,238	119,366
Sept.	2,3033	3,0225	35,140	32,586	35,272	1,2332	14,232	121,013
Okt.	2,3281	3,0685	34,628	32,605	35,330	1,2435	14,233	121,609
Nov.	2,2720	2,9886	34,385	32,596	34,852	1,2299	14,224	121,428
Dez.	2,3495	3,1015	34,592	32,644	35,034	1,2517	14,238	121,260
1985 Jan.	2,3944	3,1677	34,563	32,669	34,956	1,2477	14,240	119,290
Febr.	2,4378	3,2921	34,859	32,722	35,332	1,2652	14,237	117,791
März	2,3906	3,3090	34,904	32,724	35,082	1,2803	14,229	117,694
April	2,2605	3,0830	34,624	32,765	34,387	1,2268	14,230	119,299
Mai	2,2632	3,1139	34,784	32,793	34,598	1,2372	14,225	118,897
Juni	2,2409	3,0631	34,762	32,801	34,616	1,2307	14,227	119,184
Juli	2,1573	2,9168	34,532	32,877	34,368	1,2080	14,230	120,785
Aug.	2,0569	2,7900	33,880	32,739	33,598	1,1763	14,231	121,746
Sept.	2,0720	2,8401	34,061	32,774	33,811	1,1998	14,232	121,605
Okt.	1,9354	2,6444	33,446	32,788	33,234	1,2310	14,228	121,983
Nov.	1,8843	2,5928	33,259	32,809	33,221	1,2710	14,225	121,803
Dez.	1,8028	2,5145	32,865	32,697	32,744	1,2403	14,227	119,531
1986 Jan.	1,7377	2,4438	32,344	32,590	32,162	1,2203	14,222	118,157
Febr.	1,6609	2,3341	32,056	32,582	31,563	1,2648	14,229	119,403
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark</b>								
	0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100

\* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre und über Tageskurse finden sich in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bun-

desbank, Reihe 5, „Die Währungen der Welt“. Diese Beihefte enthalten auch eine Tabelle über die Kursentwicklung des US-Dollar im Tagesverlauf. — 1 Gem. Beschluß des Börsenvorstands der Frank-

furter Wertpapierbörse wird ab Mai 1985 der Kurs der italienischen Lira mit vier Stellen hinter dem Komma festgestellt.

## 10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark \*)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark 2)															Realer Außenwert der D-Mark (gemessen an den Verbraucherpreisen) 5)	
	gegenüber dem US-Dollar	gegenüber Währungen am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligter Länder							gegenüber Währungen sonstiger Länder					gegenüber den am EWS beteiligten Ländern 4)	insgesamt (14 Industrieländer) 5)		
		Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Dänische Krone	Irisches Pfund	Pfund Sterling 3)	Japanischer Yen	Kanadischer Dollar	Norwegische Krone	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone				Schweizer Franken
1973	121,7	105,3	104,0	121,7	105,1	104,7	116,4	116,4	106,7	122,2	104,6	101,3	109,8	99,7	109,1	110,4	109,2
1974	124,7	117,1	103,1	139,4	108,2	108,6	125,0	125,0	117,9	122,5	103,6	99,9	114,8	96,6	117,8	116,9	108,5
1975	131,3	109,8	102,1	147,1	107,5	107,8	138,8	138,8	126,3	134,1	103,0	97,9	113,0	88,1	116,6	118,6	103,5
1976	128,1	119,7	104,3	183,3	110,2	110,8	167,4	167,4	123,2	126,9	105,1	98,5	115,9	83,3	128,5	125,6	104,0
1977	138,9	133,3	105,0	210,7	111,0	119,5	186,6	186,6	120,8	148,5	111,3	98,4	129,5	86,8	139,2	134,6	105,5
1978	160,7	141,4	107,0	234,4	112,7	126,7	196,4	196,4	109,4	184,3	126,6	100,0	150,7	74,6	147,2	140,7	105,9
1979	175,9	146,2	108,7	251,3	115,0	132,6	201,4	194,7	125,2	207,1	134,0	100,9	156,6	76,2	152,9	147,8	106,5
1980	177,6	146,5	108,6	261,0	115,7	143,2	202,4	179,2	130,5	208,4	131,9	98,5	155,9	77,4	155,0	148,2	100,4
1981	143,1	151,4	109,6	278,5	118,1	145,5	207,8	166,2	102,1	172,3	123,2	97,5	150,0	73,0	160,4	140,2	91,3
1982	132,9	170,4	109,3	308,7	135,2	158,4	219,4	178,3	107,2	164,7	128,8	97,2	173,1	70,1	176,0	147,3	93,0
1983	126,5	187,8	111,0	329,4	143,9	165,3	238,0	195,5	97,4	156,6	138,7	97,3	201,2	69,0	188,0	151,9	93,1
1984	113,6	193,4	112,0	342,1	146,0	168,0	245,2	199,6	87,4	147,7	139,0	97,2	194,8	69,3	192,7	149,8	88,9
1985	110,3	192,3	112,0	360,4	145,1	166,3	242,8	200,0	84,8	151,4	141,8	97,2	196,1	70,0	194,6	149,6	p) 86,5
1982 Jan.	140,6	160,0	108,8	296,7	122,3	150,9	214,0	174,8	102,4	168,4	124,0	96,9	164,1	67,5	167,2	143,3	91,9
Febr.	136,2	160,2	108,9	296,4	124,6	152,0	214,6	173,0	104,1	165,9	122,3	97,0	162,9	67,0	167,8	142,9	91,3
März	135,5	162,6	109,3	301,2	134,0	155,9	215,6	175,7	105,9	166,0	122,8	97,1	164,2	66,5	171,7	144,8	91,9
April	134,5	164,1	110,2	305,3	135,7	157,1	218,5	178,2	106,4	165,4	123,0	97,2	165,2	68,6	173,6	146,0	92,1
Mai	139,6	164,1	110,3	307,7	135,7	156,7	218,4	180,6	107,1	172,8	125,2	97,4	167,6	70,7	174,0	147,7	93,2
Juni	132,6	170,4	109,8	309,8	136,7	158,6	219,3	177,2	108,1	169,7	123,5	97,5	166,0	71,7	176,7	147,6	93,6
Juli	130,8	175,1	109,7	310,5	137,2	159,8	219,7	176,8	108,1	167,0	124,9	97,4	166,0	71,3	178,6	148,0	93,5
Aug.	130,0	175,9	109,3	310,8	137,6	160,8	219,8	176,7	109,2	162,7	130,6	97,2	165,8	71,4	178,9	148,1	93,0
Sept.	128,8	177,9	108,8	312,0	138,5	162,3	220,7	176,4	109,8	159,8	133,6	97,2	166,5	71,6	179,9	148,5	93,0
Okt.	127,4	178,0	108,3	315,1	139,4	162,6	222,0	176,0	112,0	157,4	137,4	97,2	188,6	72,0	180,5	149,5	93,4
Nov.	126,1	177,9	108,3	318,7	139,7	161,8	222,6	181,0	108,3	155,3	137,4	97,1	196,7	72,2	181,0	149,7	93,6
Dez.	133,2	178,4	109,6	320,2	141,0	162,7	227,0	193,0	104,6	165,7	140,8	97,3	203,5	71,1	182,2	152,0	95,2
1983 Jan.	134,9	178,5	109,3	318,9	141,0	162,6	227,4	200,8	101,9	166,6	142,9	97,1	205,2	69,1	181,9	152,3	95,0
Febr.	132,8	178,6	109,5	319,1	141,3	163,1	227,6	203,3	101,7	163,7	142,1	97,2	205,0	69,7	182,1	152,2	94,7
März	133,9	183,3	110,6	328,3	141,6	165,2	232,3	210,6	103,3	164,8	144,6	97,3	207,9	71,9	185,6	155,0	95,8
April	132,1	188,9	111,9	329,9	143,2	164,0	239,3	201,0	101,8	163,5	141,8	97,3	205,5	70,7	188,6	154,6	95,1
Mai	130,6	189,5	111,7	329,7	143,5	164,7	239,3	194,4	99,6	161,2	139,7	97,4	203,3	70,0	188,8	153,4	94,2
Juni	126,5	189,5	111,3	328,5	143,7	165,3	239,5	191,5	98,6	156,6	138,3	97,5	200,6	69,5	188,5	152,0	93,3
Juli	124,5	189,3	111,1	327,9	143,9	165,9	239,5	191,1	97,2	154,1	137,2	97,3	198,9	68,6	188,4	151,1	92,6
Aug.	120,6	189,6	111,1	329,3	144,2	166,2	239,5	188,3	95,6	149,4	135,4	97,2	196,8	67,9	188,8	149,9	91,9
Sept.	120,8	190,3	111,1	332,7	145,1	166,0	241,2	189,0	95,1	149,5	135,0	97,2	197,6	68,0	189,7	150,3	91,7
Okt.	123,9	192,5	111,4	336,9	146,5	167,1	243,7	194,0	93,6	153,3	136,4	97,3	200,2	68,1	191,6	151,8	92,0
Nov.	120,1	191,6	111,3	335,7	146,1	166,5	243,0	190,7	91,6	149,2	134,9	97,3	197,5	67,9	190,9	150,2	90,9
Dez.	117,3	192,1	111,4	336,1	146,3	167,2	243,3	191,8	89,2	146,9	136,2	97,5	196,3	67,1	191,3	149,4	90,3
1984 Jan.	114,8	192,6	111,6	336,5	146,7	167,2	243,9	191,0	87,1	144,0	135,9	97,5	194,9	66,8	191,7	148,5	89,5
Febr.	119,1	193,9	112,1	342,1	147,2	168,4	245,3	194,3	90,4	149,4	138,0	97,5	198,3	68,5	193,2	151,1	90,8
März	124,1	194,2	112,1	344,7	147,2	169,2	246,9	200,0	90,8	158,3	140,1	97,4	199,4	69,4	193,7	153,0	91,6
April	122,0	193,8	112,0	343,2	146,9	169,7	246,8	201,2	89,1	156,8	139,4	97,3	198,6	69,5	193,3	152,2	90,7
Mai	117,2	193,5	111,8	342,1	146,3	169,0	246,2	197,9	87,7	152,3	137,7	97,2	196,8	69,2	192,8	150,5	89,5
Juni	117,7	193,6	111,9	342,9	146,6	169,4	247,1	200,5	89,2	154,2	138,4	97,1	198,1	69,9	193,1	151,3	90,0
Juli	113,2	193,3	112,1	340,4	145,7	168,8	246,5	201,1	89,2	150,6	139,8	97,0	195,2	70,9	192,5	150,3	89,1
Aug.	111,6	193,4	112,0	341,9	145,2	168,3	245,2	199,4	87,8	146,2	139,4	97,1	193,7	70,3	192,6	149,5	88,2
Sept.	106,6	193,3	112,0	342,3	145,0	167,2	244,0	198,6	84,8	140,6	138,0	97,2	189,8	69,3	192,5	147,6	86,6
Okt.	105,0	193,2	112,0	342,9	145,4	166,8	243,9	202,0	84,1	139,1	140,0	97,2	189,5	69,0	192,6	147,5	86,6
Nov.	107,8	193,3	112,0	344,4	145,1	166,7	244,0	203,6	85,1	142,5	141,0	97,2	192,1	69,1	192,8	148,5	87,2
Dez.	103,9	193,0	112,1	341,7	144,5	165,5	242,4	205,2	83,6	137,8	140,2	97,1	191,1	69,2	192,1	147,3	86,5
1985 Jan.	101,7	192,8	112,2	340,8	143,9	164,9	242,7	211,4	83,9	135,2	140,3	97,1	191,5	70,3	191,8	147,3	86,5
Febr.	97,9	192,5	112,4	342,5	144,4	165,1	242,9	209,4	82,7	132,8	139,1	97,1	189,5	71,2	192,2	146,3	85,7
März	97,4	192,5	112,3	349,0	144,6	165,1	242,5	204,2	81,7	135,5	138,9	97,2	190,9	71,3	193,1	146,1	85,3
April	104,5	192,3	112,3	353,9	144,8	165,8	241,6	197,4	85,3	143,3	140,1	97,2	194,7	70,3	193,8	148,0	86,0
Mai	103,5	192,1	112,1	353,3	144,6	166,0	241,5	194,8	84,6	143,1	139,4	97,2	193,5	70,6	193,5	147,4	85,5
Juni	105,2	192,0	112,0	353,4	144,9	165,7	241,4	192,7	85,0	144,5	139,5	97,2	193,4	70,4	193,5	147,6	85,5
Juli	110,5	191,6	111,8	361,5	144,8	165,9	241,1	188,2	86,6	150,1	140,4	97,2	194,8	69,5	194,4	148,9	85,9
Aug.	115,5	192,4	111,7	371,5	145,5	167,2	242,9	195,5	88,9	157,4	143,1	97,2	199,3	68,9	196,3	151,7	87,2
Sept.	113,5	192,2	111,7	371,6	145,4	167,4	243,3	195,4	87,2	156,3	142,4	97,2	198,0	69,0	196,2	150,9	86,6
Okt.	121,9	192,1	112,0	374,1	145,7	167,5	244,3	201,0	85,0	167,3	145,0	97,2	201,5	68,8	196,7	152,9	87,5
Nov.	124,3	192,0	111,9	374,5	145,4	167,1	244,4	202,5	82,3	171,9	145,8	97,2	201,5	68,9	196,6	153,0	87,5
Dez.	128,2	192,7	111,8	378,1	146,6	167,6	245,5	207,7	84,4	179,6	147,5	97,2	204,5	70,2	197,6	155,2	p) 88,6
1986 Jan.	131,9	193,3	111,9	378,0	147,0	169,3	248,4	217,1	85,7	186,4	149,9	97,2	208,2	71,0	198,0	157,3	p) 89,8
Febr.	138,1	193,3	112,2	377,2	147,1	170,2	249,8	226,6	82,7	195,0	151,3	97,2	212,1	70,3	198,1	158,6	p) 90,4

\* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz „Neuberechnung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen“, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 37. Jg., Nr. 1, Januar 1985. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse

von Ende 1972. — 2 Die Indizes für die Ländergruppen wurden als gewogene geometrische Mittel der bilateralen nominalen Außenwerte errechnet. — 3 Großbritannien nimmt bisher am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil. — 4 Ohne Großbritannien und Griechenland, die am Wechselkursmechanismus nicht teilnehmen. Das EWS

trat erst am 13.3.1979 in Kraft. Für die Zeit vor diesem Termin wird der gewogene Außenwert gegenüber dem gleichen Kreis von Ländern ausgewiesen. — 5 Gewogener Außenwert gegenüber 14 Industrieländern nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preissteigerungsraten (geometrische Mittelung). — p) Vorläufig.

## IX. Außenwirtschaft

## 11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen \*)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Entwicklung des gewogenen Außenwerts fremder Währungen gegenüber 14 Industrieländern 2)													
	Währungen am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligter Länder								Währungen sonstiger Länder					
	US-Dollar	Franzö- sischer Franc	Hollän- discher Gulden	Italie- nische Lira	Belgi- scher und Luxem- burgi- scher Franc	Däni- sche Krone	Irisches Pfund	Pfund Sterling 3)	Japani- scher Yen	Kanadi- scher Dollar	Norwe- gische Krone	Öster- reicher- scher Schilling	Schwe- dische Krone	Schweizer Franken
1973	90,9	103,5	103,4	88,2	102,2	102,8	96,5	94,0	106,7	96,6	103,6	104,3	98,5	108,8
1974	93,4	97,1	108,8	79,9	103,8	102,9	94,5	91,1	100,2	99,8	109,3	109,5	97,9	118,1
1975	92,8	106,3	111,7	76,1	105,5	105,2	89,6	83,2	96,3	95,6	111,8	112,5	101,6	132,0
1976	96,9	102,3	114,2	63,2	107,9	106,4	81,8	71,2	101,4	100,3	113,7	115,7	103,2	147,0
1977	95,0	96,3	119,2	57,4	113,3	104,3	78,9	66,9	111,6	92,1	114,1	120,5	97,9	149,2
1978	85,1	94,0	121,2	53,2	116,0	103,1	79,0	66,4	135,3	82,7	105,5	120,8	87,0	181,3
1979	83,6	94,5	123,2	51,4	117,3	102,1	78,9	70,6	124,8	79,7	103,7	123,2	87,1	183,8
1980	83,6	94,7	123,1	49,4	116,4	94,0	76,2	77,6	119,6	79,8	105,6	126,7	87,5	180,6
1981	92,7	87,0	117,0	43,8	110,0	87,9	69,2	78,3	137,1	80,3	106,6	124,2	86,0	183,0
1982	103,0	79,9	122,4	40,7	99,5	84,4	66,4	74,8	130,1	80,6	107,5	127,9	77,1	197,2
1983	106,9	73,4	123,8	38,9	96,0	84,0	66,0	68,8	143,7	81,8	103,5	129,8	67,2	204,6
1984	114,8	70,1	121,4	36,8	94,0	81,4	63,6	65,6	153,4	79,4	101,2	129,0	68,4	201,3
1985	118,5	70,6	121,1	34,7	94,4	82,2	64,0	65,2	156,7	75,8	98,8	129,3	67,7	199,0
1982 Jan.	95,1	83,5	120,1	41,6	108,1	86,8	69,1	75,1	137,5	81,5	108,9	126,2	79,6	201,5
Febr.	98,2	83,2	119,8	41,5	105,7	85,8	68,4	75,6	133,3	80,8	110,0	125,8	79,8	202,2
März	99,8	82,9	121,9	41,2	99,0	84,4	68,9	75,1	131,4	80,7	110,7	126,6	79,9	205,6
April	101,1	82,6	120,8	40,8	98,3	84,2	68,5	74,4	130,9	80,7	111,1	127,2	79,9	200,3
Mai	98,7	83,5	121,6	40,9	99,1	85,3	69,4	74,2	132,9	79,6	110,3	127,8	79,5	196,1
Juni	104,0	79,9	122,0	40,6	98,3	83,8	68,3	75,4	128,9	78,1	111,2	127,8	79,9	192,7
Juli	105,3	77,6	122,3	40,6	98,3	83,3	68,1	75,6	128,3	78,6	110,0	128,0	80,0	194,1
Aug.	105,7	77,3	122,8	40,6	98,0	82,9	68,1	75,7	126,7	80,4	105,3	128,3	80,3	194,1
Sept.	106,6	76,4	123,6	40,5	97,5	82,4	67,8	75,9	125,6	81,4	103,1	128,5	80,1	193,6
Okt.	108,5	76,7	124,8	40,3	97,1	83,8	67,5	76,5	122,9	82,1	102,7	129,2	70,9	193,5
Nov.	108,6	76,9	125,0	39,8	97,1	84,7	68,0	74,2	127,1	82,5	103,4	129,5	68,0	193,2
Dez.	104,0	77,7	125,4	40,1	97,5	85,7	69,2	70,4	136,2	80,6	102,7	130,2	66,8	198,9
1983 Jan.	102,4	77,8	126,1	40,4	97,9	86,2	70,2	67,6	140,9	80,9	101,6	130,3	66,5	205,5
Febr.	103,8	77,8	125,9	40,3	97,6	85,9	70,4	66,5	140,3	81,4	102,2	130,2	66,5	203,7
März	104,5	76,8	126,2	39,7	98,9	86,0	70,5	65,0	139,9	81,7	101,8	131,6	66,5	200,2
April	105,0	74,0	124,3	39,4	97,7	86,0	67,0	68,1	140,9	81,3	102,9	131,2	66,8	202,7
Mai	104,9	73,2	123,8	39,2	96,9	84,9	65,9	70,0	142,7	81,5	103,6	130,4	67,0	203,1
Juni	107,0	72,6	123,3	39,0	96,1	83,9	65,0	70,4	141,7	81,8	103,7	129,7	67,3	203,1
Juli	107,8	72,3	123,1	38,9	95,6	83,1	64,8	70,2	142,6	82,0	104,0	129,5	67,6	204,9
Aug.	109,9	71,7	122,3	38,4	94,9	82,3	64,0	70,5	142,5	82,4	104,4	128,9	67,7	205,7
Sept.	109,7	71,6	122,6	38,1	94,5	82,6	63,7	70,4	143,6	82,4	104,9	129,1	67,5	205,6
Okt.	107,6	71,4	123,3	37,9	94,4	82,8	64,1	69,1	148,4	82,0	104,7	129,8	67,3	207,4
Nov.	109,4	71,0	122,4	37,7	93,9	82,2	63,4	69,5	149,0	82,0	104,7	128,9	67,5	206,1
Dez.	110,8	70,5	121,8	37,5	93,5	81,6	63,2	68,6	151,5	81,7	103,2	128,3	67,6	207,6
1984 Jan.	111,9	69,9	121,1	37,2	92,9	81,2	62,7	68,4	153,5	81,8	102,8	127,8	67,8	207,4
Febr.	110,4	70,5	122,1	37,1	93,6	81,7	63,4	68,4	151,3	81,5	102,8	129,2	67,6	205,0
März	107,9	71,2	123,3	37,2	94,6	82,2	64,2	67,2	154,2	79,5	102,3	130,2	68,0	204,4
April	108,9	71,0	123,0	37,2	94,4	81,6	64,1	66,4	155,9	79,1	102,5	130,0	68,1	203,4
Mai	111,9	70,4	122,1	37,0	94,0	81,2	63,4	66,7	155,1	78,8	102,6	129,4	67,9	202,3
Juni	112,4	70,7	122,4	37,1	94,2	81,4	63,7	66,1	153,2	78,3	102,7	129,9	67,8	201,1
Juli	116,3	70,3	121,6	37,1	94,3	81,2	63,5	65,3	150,4	77,8	101,0	129,7	68,5	197,0
Aug.	116,5	70,0	121,6	36,8	94,3	81,1	63,4	65,5	151,5	79,2	100,6	129,2	68,6	197,9
Sept.	119,6	69,2	120,0	36,3	93,7	80,7	63,0	64,7	153,3	79,3	100,3	128,2	69,3	198,6
Okt.	121,1	69,2	120,0	36,2	93,4	80,9	63,4	63,4	153,7	79,2	98,7	128,1	69,4	199,5
Nov.	119,1	69,6	120,6	36,2	94,1	81,5	63,9	63,4	154,2	79,0	98,8	128,5	68,9	200,4
Dez.	122,1	69,2	119,8	36,3	94,0	81,7	64,1	62,2	154,2	79,3	98,7	128,1	68,7	198,8
1985 Jan.	124,6	69,3	119,8	36,4	94,5	82,1	64,6	60,1	152,6	79,7	98,8	128,3	68,7	195,6
Febr.	128,4	69,0	118,8	36,0	93,6	81,5	63,9	60,2	152,0	78,7	98,8	127,9	68,9	191,8
März	129,1	68,9	118,7	35,2	93,3	81,3	63,4	61,7	153,4	76,7	98,7	127,8	68,2	191,2
April	122,9	69,8	119,7	35,0	93,9	81,7	63,5	65,2	151,6	76,7	99,1	128,6	67,5	195,9
Mai	123,6	69,6	119,5	35,0	93,6	81,3	63,1	65,8	152,0	76,1	99,1	128,3	67,6	194,5
Juni	121,9	69,8	119,8	35,0	93,6	81,5	62,9	66,8	152,1	76,3	99,2	128,4	67,8	195,2
Juli	117,5	70,6	120,6	34,4	94,1	81,8	62,9	69,3	152,6	76,3	99,1	129,0	67,7	199,3
Aug.	115,2	71,5	122,5	34,0	94,9	82,5	64,1	67,9	152,7	75,6	99,0	130,3	67,3	204,3
Sept.	116,4	71,2	122,1	33,8	94,6	82,0	63,7	67,5	154,5	75,0	99,1	130,0	67,5	203,2
Okt.	109,6	72,2	123,2	34,0	95,4	83,0	64,9	66,6	164,5	73,8	98,5	130,7	67,2	206,3
Nov.	107,1	72,3	123,5	34,0	95,7	83,3	65,2	66,1	171,6	72,8	97,9	130,7	67,3	206,2
Dez.	106,1	73,0	124,9	34,0	95,9	84,0	66,1	65,3	170,8	71,5	98,0	131,8	67,1	204,7
1986 Jan.	105,0	73,5	126,2	34,4	96,6	84,3	67,0	63,1	171,3	70,7	97,9	132,8	66,8	204,7
Febr.	100,7	74,1	127,0	34,8	97,3	84,6	68,2	60,9	182,2	69,8	98,0	133,2	66,2	208,7

\* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz „Neuberechnung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen“, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 37. Jg. Nr. 1, Januar 1985. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse

zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes des nominalen Außenwerts

fremder Währungen beziehen sich auf den gleichen Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. — 3 Großbritannien nimmt bisher am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil.



## Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- März 1985 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie Erträge und Eigenfinanzierung der Unternehmen im zweiten Halbjahr 1984  
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1984  
Die Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland im Jahre 1983  
Die Novellierung des Kreditwesengesetzes
- April 1985 Die finanzielle Entwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung seit Beginn der achtziger Jahre  
Jahresabschlüsse mittelständischer Unternehmen
- Mai 1985 Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1984  
Die Auslandsniederlassungen deutscher Banken
- Juni 1985 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1985
- Juli 1985 Zur Freizügigkeit im Kapitalverkehr der Bundesrepublik mit dem Ausland  
Die Entwicklung des Steueraufkommens seit Beginn der achtziger Jahre
- August 1985 Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1984  
Rentabilität, Finanzkraft und Liquidität der Unternehmen  
Die Finanzbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu den Europäischen Gemeinschaften seit Beginn der achtziger Jahre  
Stand und weitere Entwicklung der Automation des unbaren Zahlungsverkehrs bei der Deutschen Bundesbank
- September 1985 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Sommer 1985
- Oktober 1985 Investitionen und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im ersten Halbjahr 1985  
Neuere Tendenzen bei den Wertpapierpensionsgeschäften der Bundesbank  
Zur längerfristigen Entwicklung des Mittelaufkommens der Kreditinstitute
- November 1985 Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1984  
Neuere Entwicklungen im Wertpapierverkehr mit dem Ausland
- Dezember 1985 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1985
- Januar 1986 Geldmengenziel 1986 und Neuregelung der Mindestreservebestimmungen  
Die Belastung mit Sozialabgaben seit Beginn der siebziger Jahre  
Die Reiseverkehrsbilanz der Bundesrepublik Deutschland
- Februar 1986 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1985/86

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 1986 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze.

Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht. Die Berichte werden an Interessenten kostenlos abgegeben.  
Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach